

Spielzeit
24|25

made in DO



Theater
Dortmund

Emotionen made in DO

4

Spielzeitübersicht

6

Oper

12

Ballett

66

Philharmoniker

84

Schauspiel

128

KJT

158

Akademie für Theater und Digitalität

184

Theatervermittlung

198

Service

210

Abonnements

224

Preise und Saalpläne

230

Personalia

241

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

das Theater Dortmund darf – gemessen am Publikumszuspruch – auf eine der erfolgreichsten Spielzeiten überhaupt zurückblicken. Die Sehnsucht nach dem unmittelbaren gemeinschaftlichen Kulturerlebnis ist ungebrochen hoch, die Häuser sind voll.

Pablo Picasso hat einmal gesagt: „Die Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Das gilt – wie ich finde – nicht nur für die bildende, sondern gleichermaßen für die darstellende Kunst und die Musik.

Doch was ist es, das so faszinierend ist und anziehend auf uns wirkt? Vielleicht ist es das Bedürfnis nach Unmittelbarkeit, nach dem einmaligen Augenblick eines Vorstellungs- oder Konzertbesuchs in einer Zeit, in der wir dazu neigen, alles zu archivieren, zu digitalisieren, zu posten und versuchen, es für die Ewigkeit festzuhalten.

Im Zuschauerraum, im Konzertsaal sind wir „offline“. Nichts kann das Live-Erlebnis ersetzen. Jeder Abend: ein Unikat. Wir lauschen Geschichten, erleben Gefühle, folgen Gedanken mit all unseren Sinnen und treten ein in eine Welt, in der wir ihn wegwaschen, den „Staub des Alltags“ ...

Was wir mitnehmen sind Erinnerungen in unseren Köpfen, die das Erlebte am „Sehnsuchtsort Theater“ lebendig halten.

Herzlich möchte ich Sie einladen, auch in der kommenden Spielzeit mit uns diese gemeinsamen Augenblicke zu genießen und die kulturelle Schaffensbreite des Theater Dortmund zu entdecken.

Ihr



Tobias Ehinger

Geschäftsführender Direktor



Tobias Ehinger

Emotionen made in DO

Wir haben gefragt, Sie haben geantwortet: Was verbinden Sie, in drei oder mehr Worten, mit dem Theater Dortmund?



**Oper –
immer ein Erlebnis.**

Walter Reinhard und
Ethan-Ulrich Smith-Reinhard



Freude darüber, das
Schauspiel, insbesondere das
Goldstück *Die Not steht ihr gut*,
erleben zu dürfen.

Begeisterung für die Oper nach
fabelhaften Umsetzungen des
Cabaret & der Gräfin Mariza.

Dankbarkeit, denn die
Dortmunder Philharmoniker
liefern vorbildliche Leistungen.

Daniel Domanski



Seelenmomente.

Petra Griewel



**(Programm-)Vielfalt,
Gemeinschaft, Freundschaft.**

Ulrike Weber



**Das Theater Dortmund ist für
mich: Anregend, faszinierend,
berührend.**

Heinz Briefs

Die **Leidenschaft** der
Schauspieler*innen und
Künstler*innen, die auf der
Bühne ihr Bestes geben, ist
spürbar und inspirierend.

Die **Vielfalt** der Inszenierungen
und Stücke, die aufgeführt werden,
bietet eine breite Palette an
künstlerischen Erfahrungen.

Und nicht zuletzt sind die
Emotionen, die ich im Theater
Dortmund erlebe, intensiv und
berührend – sei es Freude, Trauer,
Spannung oder Begeisterung.

Thorsten Hähn



Qualität, Vielfalt, Freude.

Luisa Frieling



Seelensaitenzupfen.

In dieses Wort lässt sich für mich die Komplexität meiner Emotionen hineindenken. Hierzu gehören „Hingabe an den Moment“, „im Innersten berührt werden“, „den Blick weiten“, „zutiefst dankbar und demütig gegenüber der Kultur und den Kulturschaffenden sein“.

Marion Meyer-Scharenberg



Familie, neue Eindrücke, besondere Erlebnisse, chillen.

Lucy Chase

Heimat, weil ich sehr gerne dort bin und ich mich dort wohl fühle.
Geborgenheit, weil das Theater in der jetzigen Art doch viel Tradition verkörpert und mir sehr vertraut ist.
Große, weite Welt, weil es mir eine Kulturwelt eröffnet, zu der ich sonst keinen Zugang hätte.

Gila Weber



Eine entspannende, glückliche Auszeit (vom Alltagsstress).

Kerstin Eggert



Auszeit: Für mich persönlich gibt es nichts Schöneres als im Theater in eine andere Welt entführt zu werden. Zu träumen und einfach die Zeit zu vergessen.

Engagement: So viele wundervolle und talentierte Menschen auf, aber natürlich auch vor und hinter der Bühne, die mit ihrem Engagement all die wunderbaren Momente für uns Zuschauer*innen erschaffen.

Vielfalt: Ein vielfältiges Repertoire, immer wieder unbekannte und besondere Stücke - hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Außerdem ein multikulturelles Team, das Vielfalt lebt und damit ein Vorbild für jeden sein sollte.

Kirsten und Sebastian Albers

Bewegend, bezaubernd, beglückend.

Jeder Theaterbesuch hinterlässt Spuren: Er berührt das Herz, katapultiert uns sinnlich in eine andere Welt und lässt uns doch zu uns kommen, das ist letztendlich immer beglückend.

Christiane Havemann



Gut, besser, am Besten: Theater Dortmund.

Horst Kolod



Freude, Farben, Fantasie, Freund*innen.

Ivonne Presser, Marlize Steinmetz und Sevim Akgüneş-Demir



Kraft und Glücksquelle.

Sarbani Barsnick

SPIELZE

24 | 25



**THEATER
FEST
08.09.24**

Aug 2024

Nils Karlsson Däumling (WA)

Do, 29.08.24
Junge Oper

Cityring Konzert Operngala

Fr, 30.08.24

Cityring Konzert Musicalgala

Sa, 31.08.24

Sep 2024

Cityring Konzert Familienkonzert

So, 01.09.24

Cityring Konzert Filmmusikgala

So, 01.09.24

Monsta

Do, 12.09.24
KJT

Der Dämon in dir muss Heimat finden (UA)

Fr, 13.09.24
Schauspiel

Dantons Tod und Kants Beitrag

Sa, 14.09.24
Schauspiel

La traviata

So, 15.09.24
Oper

1. Philharmonisches Konzert Dem Himmel entgegen

Di, 17.09.24
Mi, 18.09.24
Philharmoniker

1. Kammerkonzert

Do, 19.09.24
Philharmoniker

Internationale Ballettgala XXXIX

Sa, 21.09.24
So, 22.09.24
Ballett

1. Konzert für junge Leute Groove Symphony

Mo, 23.09.24
Philharmoniker

1. Babykonzert Mini

Di, 24.09.24
Philharmoniker

Der Zauber von Oz

Fr, 27.09.24
KJT

1. Babykonzert Maxi

Sa, 28.09.24
Philharmoniker

1. Konzert Wiener Klassik

Mo, 30.09.24
Philharmoniker

Okt 2024

Marie-Antoinette oder Kuchen für alle! (UA)

Di, 01.10.24
Junge Oper

Prinzessin sein? Nein, danke! (WA)

Mo, 07.10.24
Junge Oper

Das NEINhorn (WA)

Sa, 12.10.24
Junge Oper

Sweeney Todd

Sa, 12.10.24
Oper

2. Philharmonisches Konzert Roma aeterna – Ewiges Rom

Di, 15.10.24
Mi, 16.10.24
Philharmoniker

2. Babykonzert Mini

Mi, 23.10.24
Philharmoniker

2. Kammerkonzert

Do, 24.10.24
Philharmoniker

2. Konzert für junge Leute Die Nacht des Horrors

Mo, 28.10.24
Philharmoniker

Nov 2024

La Bayadère

Fr, 01.11.24
Ballett

3. Philharmonisches Konzert Go West!

Di, 05.11.24
Mi, 06.11.24
Philharmoniker

Schwindel

Fr, 08.11.24
Schauspiel

Jeeps

Sa, 09.11.24
Schauspiel

1. Kaffeehauskonzert

Sa, 16.11.24
Philharmoniker

1. Sitzkissenkonzert Jari und Jolli auf dem Holzweg

So, 17.11.24
Philharmoniker

Domröschen

Fr, 22.11.24
KJT

Die Fledermaus

Sa, 23.11.24
Oper

Schwanensee

Fr, 29.11.24
Ballett

Dez 2024

RIESEN RIESELN (WA)

Mi, 04.12.24
Junge Oper

Der Ring an einem Abend

So, 08.12.24
Oper

4. Philharmonisches Konzert Am Abgrund

Di, 10.12.24
Mi, 11.12.24
Philharmoniker

A Musical Christmas

Mi, 11.12.24
Oper

2. Babykonzert Maxi

Sa, 14.12.24
Philharmoniker

2. Konzert Wiener Klassik

Mo, 16.12.24
Philharmoniker

Jan 2025

Neujahrskonzert Berlin: Die wilden Zwanziger

Mi, 01.01.25
Philharmoniker

Eine Stückent- wicklung (UA)

Fr, 17.01.25
Schauspiel

Don Giovanni

Sa, 18.01.25
Oper

5. Philharmonisches Konzert Neue Dimensionen

Di, 21.01.25
Mi, 22.01.25
Philharmoniker

3. Babykonzert Mini

Mi, 22.01.25
Philharmoniker

3. Kammerkonzert

Do, 23.01.25
Philharmoniker

Kids Unplugged

Sa, 25.01.25
We DO Opera!

Antigone

Mo, 25.01.25
Schauspiel

Die Kinder des Sultans (WA)

Di, 28.01.25
Junge Oper

2. Sitzkissenkonzert Jari und Jolli auf Schatzsuche

Fr, 31.01.25
Philharmoniker

Feb 2025

6. Philharmonisches Konzert Sonnenaufgang

Di, 11.02.25
Mi, 12.02.25
Philharmoniker

südpol.windstill

Fr, 14.02.25
KJT

1. Familienkonzert Ferdinand, der Stier

So, 16.02.25
Philharmoniker

Dips (UA)

Sa, 22.02.25
Ballett

3. Babykonzert Maxi

Sa, 22.02.25
Philharmoniker

3. Konzert Wiener Klassik

Mo, 24.02.25
Philharmoniker

4. Babykonzert Mini

Mi, 26.02.25
Philharmoniker

4. Kammerkonzert

Do, 27.02.25
Philharmoniker

Mär 2025

2. Kaffeehaus- konzert

Sa, 01.03.25
Philharmoniker

Feministischer Thementag

Sa, 08.03.25
Schauspiel

Das Rheingold (WA)

So, 09.03.25
Oper

7. Philharmonisches Konzert Lied der Nacht

Di, 11.03.25
Mi, 12.03.25
Philharmoniker

Das Gewicht der Ameisen

Do, 20.03.25
KJT

Alle spielen (UA)

Fr, 21.03.25
Schauspiel

Vatermal

Sa, 22.03.25
Schauspiel

Die Walküre (WA)

So, 23.03.25
Oper

**3. Sitzkissenkonzert
Jari und Jolli bei
den Streichlingen**

Sa, 29.03.25
Philharmoniker

Apr 2025

Siegfried (WA)

So, 06.04.25
Oper

**Dortmund
Goes Black**

Do, 10. – Sa, 12.04.25
Schauspiel

**8. Philharmonisches Konzert
Entlang der Moldau**

Di, 15.04.25
Mi, 16.04.25
Philharmoniker

**Ein Mittsommer-
nachtstraum (WA)**

Sa, 19.04.25
Ballett

Kirsas Musik

Di, 29.04.25
Junge Oper

Mai 2025

**9. Philharmonisches Konzert
Geheimtipp**

Di, 06.05.25
Mi, 07.05.25
Philharmoniker

Ohne Titel (1944/18)

Do, 08.05.25
KJT

Ein Abriss!

Sa, 10.05.25
Schauspiel

3. Kaffeehauskonzert

Sa, 17.05.25
Philharmoniker

Carrie – Das Musical

Sa, 17.05.25
We DO Opera!

Götterdämmerung

So, 18.05.25
Oper

**Der Ring des
Nibelungen**

Wagner-Kosmos VI
Do, 22. – So, 25.05.25
Oper

**Jugendclub-
Produktion**

Fr, 23.05.25
KJT

**Senior*innen-
tanztheater**

Mai/Juni 2025
Ballett

Jun 2025

**Filmkonzert
Charlie Chaplin:
Gold Rush**

Mo, 02.06.25
Philharmoniker

Sechs Sträuße

Fr, 06.06.25
Oper

**10. Philharmonisches Konzert
Rachmaninow total**

So, 15.06.25
Philharmoniker

Queer Festival

Do, 19. – Sa, 21.06.25
Schauspiel

Who Cares?

So, 22.06.25
We DO Opera!

A Musical Summer

Mi, 25.06.25
Oper

**2. Familienkonzert
Papa Haydns
kleine Tierschau**

So, 29.06.25
Philharmoniker

Jul2025

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Mi, 02.07.25

Ballett

3. Konzert für junge Leute DOJO meets Dortmund Philharmonic

Do, 03.07.25

Philharmoniker

Internationale Ballettgala XXXX

Sa, 05.07.25

So, 06.07.25

Ballett

Oper Dortmund







Heribert Germeshausen

Liebes Publikum,

mit der Premiere von *Götterdämmerung* und zwei zyklischen Aufführungen von Richard Wagners Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* in der Regie von Peter Konwitschny – der erste Zyklus steht im Zentrum unseres traditionellen Festivals *Wagner-Kosmos* im Mai – findet ein Großprojekt seinen Abschluss, das vier Spielzeiten lang prägend für die Oper Dortmund war und entscheidend zu den zahlreichen Preisen und Nominierungen beigetragen hat, die uns in der jüngeren Vergangenheit einen enormen Reputationsgewinn beschert haben. Nachdem in den bisherigen *Wagner-Kosmen* das Werk Richard Wagners in den Kontext seiner Zeit gestellt wurde – verbunden mit Werken von Vorläufern, Antipoden und Nachfolger*innen –, bringt der diesjährige *Wagner-Kosmos* im Mai 2025 ausnahmsweise einmal Wagner pur auf die Bühne.

Gleichzeitig feiern wir damit den 80. Geburtstag von Ausnahmeregisneur Peter Konwitschny.

Der Abschluss des neuen Dortmunder *Ringes* bedeutet aber keineswegs den Abschied vom bewährten *Kosmos-Festival*, das auch nach 2025 fortgeführt werden wird. Weiterhin soll hierbei Besonderes und Seltenes, verbunden über ein Symposium, konzentriert vorgestellt werden – 2027 auch wieder unter Einbeziehung Richard Wagners.

Aber zurück zur Saison 2024/25: Unsere Eröffnungspremiere – Verdis *La traviata* – wird vom international gefeierten Regisseur Vincent Boussard in Szene gesetzt, der damit erstmals an der Oper Dortmund inszeniert. Ilaria Lanzino, Siegerin bei den International Opera Awards 2023, wird anlässlich der Premiere von Mozarts *Don Giovanni* erstmals auf der großen Dortmunder Bühne inszenieren, nachdem ihr bereits wiederholt zauberhafte Produktionen in der Jungen Oper Dortmund geglückt sind. Die „Königin der Operette“, *Die Fledermaus*, wird pünktlich vor Silvester mit Hinrich Horstkotte von einem Meister nicht nur des Operettenfaches neuinszeniert. Gil Mehmert wird starbesetzt *Sweeney Todd* in Szene setzen. Und hochkarätige Gäste erleben Sie, neben unseren immer mehr auch international gefragten Ensemblemitgliedern, selbstverständlich auch im Opernspielplan – vor allem im *Ring*. Die Kalenderjahre 2024 und 2025 sind zudem Johann Strauss-Jahre: Wir gedenken des 125. Todestags des „Walzerkönigs“ und feiern sowohl seinen 200. Geburtstag als auch den 150. Geburtstag seiner *Fledermaus*. Grund genug, in einer Opern- und Operettengala Mitglieder der Strauss-Dynastie und Namensvettern einander gegenüberzustellen. Das umfangreiche Programm der Jungen Oper rundet unseren abwechslungsreichen Spielplan für alle Altersgruppen ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund

Premierenübersicht Oper

Seite	2024 25	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
46	Nils Karlsson Däumling Junge Oper Dortmund	29. WA										
18	La traviata		15. P									
50	Persona Junge Oper Dortmund			WA								
47	Marie-Antoinette oder Kuchen für alle! Junge Oper Dortmund			01. UA								
48	Prinzessin sein? Nein, danke! Junge Oper Dortmund			07. WA								
49	Das NEINHorn Junge Oper Dortmund			12. WA								
21	Sweeney Todd			12. P								
22	Die Fledermaus				23. P							
51	RIESEN RIESELN Junge Oper Dortmund					04. WA						
36	Der Ring an einem Abend					08. P						
40	A Musical Christmas					11. P						
23	Don Giovanni						18. P					
58	Kids Unplugged We DO Opera!						25. P					
25	Die Kinder des Sultans Junge Oper Dortmund						28. WA					
28	Das Rheingold							09. WA				
29	Die Walküre							23. WA				
30	Siegfried								06. WA			
54	Kirsas Musik Junge Oper Dortmund								29. WA			
59	Carrie – Das Musical We DO Opera!										17. P	
31	Götterdämmerung										18. P	
32	Der Ring des Nibelungen Wagner-Kosmos VI										22.–25. F	
39	Sechs Sträuße											06. P
61	Who Cares? We DO Opera!											22. P
41	A Musical Summer											25. P

P Premiere **UA** Uraufführung **WA** Wiederaufnahme **F** Festival

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Oper hautnah

Sänger*innenportrait

In intemem kammermusikalischem Ambiente führt Opernintendant Heribert Germeshausen als Moderator durch das Programm und versorgt Sie mit spannenden Hintergrundinformationen sowohl zum Werdegang der Künstler*innen als auch zum musikalischen Programm.

So, 06.10.2024

Neue Ensemblemitglieder stellen sich vor
Tanja Christine Kuhn, Artyom Wasnetsov
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 16.02.2025

Mitglieder des Opernstudio NRW
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 27.04.2025

Neue Mitglieder des Opernstudio NRW
11.15 Uhr, Opernfoyer

Adventssingen

Beim traditionellen Adventssingen in der Oper Dortmund können Sie zwischenzeitlich dem hektischen Weihnachtstrubel entfliehen und mit den Künstler*innen des Theaters in eine feierliche Wohlfühloase aus vorweihnachtlicher Festtagsstimmung eintauchen. Wir laden zum Zuhören und gemeinsamen Singen weihnachtlicher Lieder und Melodien aus aller Welt ein.

So, 01.12.2024

11.00 Uhr, Opernfoyer

So, 15.12.2024

11.00 Uhr, Opernfoyer

Liederabende

Erleben Sie Ensemblemitglieder der Oper Dortmund in einem persönlich gestalteten Liederabend aus nächster Nähe.

Mi, 13.11.2024

Mandla Mndebele
19.00 Uhr, Opernfoyer

Mi, 15.01.2025

Frühzeitiger Frühling,
ein Abend mit Liedern von Josephine Lang,
Alma Mahler, Clara Schumann u. a.
Ruth Katharina Peeck
19.00 Uhr, Opernfoyer

Mi, 26.03.2025

Franz Schubert *Die schöne Müllerin*, op. 25, D 795
Daegyun Jeong
19.00 Uhr, Opernfoyer

Mi, 21.05.2025

Franz Schubert *Schwanengesang*, D 957
Sungho Kim
19.00 Uhr, Opernfoyer

Premiere

15.
September

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

La traviata

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave

nach *La dame aux camélias* von Alexandre Dumas d. J.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Einführungsmatinee

So, 01.09.24, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Mo, 02.09.24, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 28.09.24, 19.30 Uhr

Do, 03.10.24, 18.00 Uhr

So, 06.10.24, 16.00 Uhr

So, 13.10.24, 18.00 Uhr

Sa, 19.10.24, 19.30 Uhr

Fr, 25.10.24, 19.30 Uhr

So, 03.11.24, 18.00 Uhr

Fr, 08.11.24, 19.30 Uhr

Sa, 16.11.24, 19.30 Uhr

So, 15.12.24, 16.00 Uhr

Mi, 18.12.24, 19.30 Uhr

Do, 26.12.24, 18.00 Uhr

So, 29.12.24, 16.00 Uhr

Fr, 03.01.25, 19.30 Uhr

La traviata, „die vom (rechten) Weg Abgekommene“, das ist Violetta Valéry. Bei einem rauschenden Fest lernen sie und Alfredo Germont sich kennen – und lieben. Doch dem ungleichen Paar scheint kein Glück beschieden zu sein: Sie ist eine berühmte Kurtisane, er der Spross einer angesehenen Familie. Alfredos Vater, der den Ruf seines Namens gefährdet sieht, drängt auf die baldige Trennung der beiden, wodurch die Beziehung des Paares auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird ...

Nur ein einziges Mal hat Giuseppe Verdi ein zeitgenössisches Sujet in eine Oper verwandelt: In seiner als Roman und Theaterstück bekannt gewordenen *Kameliendame* hat der Pariser Autor Alexandre Dumas d. J. eine auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte literarisch verarbeitet. Doch erst durch Verdis Musik gelangte der Stoff zu wahrer Unsterblichkeit: Große Musik zu großen Gefühlen und eine mitreißende Handlung über Liebe, Eifersucht und Tod liefern alle Zutaten für einen rundum gelungenen Opernabend.

Musikalische Leitung

Will Humburg

Regie und Kostüme

Vincent Boussard

Bühne **Frank Philipp**

Schlößmann

Videodesign

Nicolas Hurtevent

Licht **Kevin Schröter**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Violetta Valéry **Anna Sohn [P]/Sooyeon Lee/Jessica Nuccio** Alfredo Germont **Andrea Caré [P]/Sungho Kim** Giorgio Germont, Alfredos Vater **Mandla Mndebele** Gastone **Sungho Kim [P]/Jongyoung Kim** / **Yoonkwang Immanuel Kang** Flora Bervoix, Freundin von Violetta **Cassandra Doyle [P]/Ruth Katharina Peeck** Barone Douphol **Artjom Wasnetsov [P]/Carl Kaiser** Marchese d'Obigny **Hiroyuki Inoue [P]/Thomas Günzler** Dottore Grenvil **Denis Velev [P]/Ian Sidden** Annina, Dienerin von Violetta **Ruth Katharina Peeck [P]/Hitomi Breitzmann** Giuseppe, Diener Violettas **Sanghoon Shin [P]/Jeayoun Kim**
Ein Diener Floras & ein Kommissionär **Youngbin Park** u. a.

*Mitglied Opernstudio NRW

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite auf der Theaterwebsite.



Anna Sohn, Mandla Mndebele, Artyom Wasnetsov



Ks. Morgan Moody, Fritz Steinbacher, Bettina Mönch

Premiere

12.
Oktober

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Sweeney Todd

The Demon Barber of Fleet Street

Ein Musical-Thriller

Musik und Gesangstexte von **STEPHEN SONDHEIM**
Buch von **HUGH WHEELER**

Nach dem gleichnamigen Stück von **CHRISTOPHER BOND**

Regie der Originalproduktion am Broadway: **HAROLD PRINCE**

Orchestrierung von **JONATHAN TUNICK**

Deutsche Fassung von **Wilfried Steiner** und **Roman Hinze**

Original-Broadwayproduktion von **Richard Barr, Charles Woodward, Robert Fryer, Mary Lea Johnson, Martin Richards** in Zusammenarbeit mit **Dean und Judy Manos**

Nach 15 Jahren kehrt der Barbier Benjamin Barker in seine alte Heimat London zurück. Seine Frau hält er für tot, seine Tochter ist mittlerweile in der Obhut seines Erzfeindes Richter Turpin, der verantwortlich war für Barkers jahrzehntelange Verbannung. Unter dem Namen Sweeney Todd begeht der Barbier fortan einen brutalen Rachefeldzug, indem er all seinen Kunden mit der Rasierklinge die Kehle aufschlitzt. Assiiert wird ihm hierbei von der Bäckerin Mrs. Lovett, die die menschlichen Überreste zu einer neuen Fleischpasteten-Zutat verarbeitet, welche ihrem Geschäft schon bald zu einem rasanten Aufschwung verhilft. Doch die Mordlust, in die sich Todd immer weiter hineinsteigert, hat fatale Konsequenzen ...

Als „schwarze Operette“ charakterisierte Stephen Sondheim sein Musical *Sweeney Todd*, das im durchkomponierten Stil virtuos zwischen tief-schwarzem Humor, schaurigen Ensemble-Einlagen und gefühlvollen Balladen changiert. Dabei griff Sondheim auf Musik aus Horrorfilm-Klassikern wie Alfred Hitchcocks *Psycho* zurück und verwob unter anderem auch die bekannte Gregorianische *Dies Irae*-Melodie. Entstanden ist ein mit mehreren Tony Awards ausgezeichnetes Meisterwerk, das zu den erfolgreichsten Musicals des 20. Jahrhundert zählt.

Öffentliche Probe

Do, 26.09.24, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 18.10.24, 19.30 Uhr

So, 27.10.24, 18.00 Uhr

Sa, 02.11.24, 19.30 Uhr

So, 10.11.24, 16.00 Uhr

Fr, 15.11.24, 19.30 Uhr

Sa, 30.11.24, 19.30 Uhr

Fr, 06.12.24, 19.30 Uhr

Fr, 27.12.24, 19.30 Uhr

Mo, 30.12.24, 19.30 Uhr

So, 05.01.25, 16.00 Uhr

Sa, 11.01.25, 19.30 Uhr

Sa, 25.01.25, 19.30 Uhr

Sa, 15.02.25, 19.30 Uhr

Fr, 14.03.25, 19.30 Uhr

Do, 20.03.25, 19.30 Uhr

So, 30.03.25, 16.00 Uhr

Do, 03.04.25, 19.30 Uhr

So, 13.04.25, 18.00 Uhr

Mo, 21.04.25, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie **Gil Mehmert**

Bühne **Jens Kilian**

Kostüme **Falk Bauer**

Choreografische Mitarbeit

Yara Hassan

Lichtdesign

Michael Grundner

Licht **Florian Franzen**

Sounddesign

Joerg Grünsfelder

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Nikita Dubov

Sweeney Todd **Ks. Morgan Moody** Mrs. Lovett **Bettina Mönch** Anthony Hope **Jonas Hein**

Johanna Barker **Harriet Jones** Tobias Ragg **Julius Störmer** Richter Turpin

Andreas Laurenz Maier Büttel Bamford **Florian Sigmund** Bettlerin **Nina Janke**

Adolfo Pirelli/Mr. Fogg **Fritz Steinbacher** u. a.

Premiere

23.
November

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von Johann Strauss

Text von Karl Haffner und Richard Genée

nach dem Vaudeville *Le Réveillon* von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Einführungsmatinee

So, 10.11.24, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 12.11.24, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 01.12.24, 16.00 Uhr

Fr, 13.12.24, 19.30 Uhr

Do, 19.12.24, 19.30 Uhr

Di, 31.12.24, 15.00 Uhr

Di, 31.12.24, 20.00 Uhr

Sa, 04.01.25, 19.30 Uhr

Fr, 24.01.25, 19.30 Uhr

So, 26.01.25, 16.00 Uhr

Fr, 31.01.25, 19.30 Uhr

Fr, 07.02.25, 19.30 Uhr

So, 09.02.25, 18.00 Uhr

Mi, 19.02.25, 19.30 Uhr

Sa, 01.03.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie und Kostüme

Hinrich Horstkotte

Bühne **Martin Dolnik**

Choreografie

Adriana Naldoni

Licht **Florian Franzen**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Das Engagement von Angelika Milster und Andrea Caré in der Silvestervorstellung um 20.00 Uhr wird ermöglicht durch die Theater- und Konzertfreunde Dortmund.



Gabriel Eisenstein muss wegen Beamtenbeleidigung ins Gefängnis. Sein Freund Dr. Falke rät ihm dazu, sich vorher noch einmal so richtig zu amüsieren, und zwar auf dem Ball des Prinzen Orlofsky. Rosalinde, Eisensteins Frau, die sich während der Abwesenheit ihres Gemahls eigentlich mit ihrem Liebhaber Alfred vergnügen wollte, begibt sich ebenfalls auf den Ball – allerdings inkognito als maskierte, ungarische Gräfin. Und auch das Stubenmädchen Adele erwirkt, unter dem Vorwand, sich um ihre erkrankte Tante kümmern zu wollen, einen freien Abend für sich – jedoch nur, um gleichfalls auch auf den Ball zu gehen. Dort treffen schließlich alle Personen unter falschen Identitäten aufeinander und das erotische Verwirrspiel nimmt seinen Lauf...

In *Die Fledermaus* kulminieren eheliche Seitensprünge, maskierte Liebesabenteuer, heimtückische Intrigen und ausgelassene Champagnerlaune zu einem eingängigen Melodienfeuerwerk im Dreivierteltakt. 1874 in Wien uraufgeführt, markierte Johann Strauss' Meisterwerk nicht nur den Höhepunkt der sogenannten „Goldenen Operettenära“, sondern gilt dem Publikum bis heute als die „Königin der Operetten“. Regisseur Hinrich Horstkotte bringt das Werk klug und temporeich inszeniert auf die Dortmunder Opernbühne.

Am 31.12. findet um 15.00 und 20.00 Uhr eine Doppelvorstellung zu Silvester statt, um 20.00 Uhr mit besonderen Gala-Gästen des Prinzen Orlofsky: Musical-Legende Angelika Milster, Andrea Caré und Anna Sohn.

Gabriel von Eisenstein **Fritz Steinbacher** Rosalinde, seine Frau **Tanja Christine Kuhn** Adele, Stubenmädchen bei Eisensteins **Sooyeon Lee [P]/Subin Park** /**Wendy Krikken** Ida, ihre Schwester **Keiko Matsumoto [P]/Natalia Labourdette** Prinz Orlofsky **David DQ Lee [P]/Ruth Katharina Peeck/Cosima Büsing** Alfred **SungHo Kim [P]/Ju Hyeok Lee** Dr. Falke **Daegyun Jeong** Frank, Gefängnisdirektor **Ks. Morgan Moody/Franz Schilling** Frosch, Gefängnisaufseher **Steffen Schortie Scheumann** Dr. Blind, ein Notar **Christian Pienaar** u. a.

*Mitglied Opernstudio NRW

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite auf der Theaterwebsite.

DOGEWO21

Don Giovanni

Dramma giocoso in zwei Akten von W. A. Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere

18.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Der gefürchtete Verführer Don Giovanni jagt von einem Liebesabenteurer zum nächsten. Während sein unglücklicher Diener Leporello die sich hieraus ergebenden Konsequenzen zu spüren bekommt, schreckt der Frauenheld selbst nicht einmal vor den grausamsten Verbrechen zurück: So tötet er kurzerhand den Vater seiner jüngsten Eroberung Donna Anna, der den Wüstling überwältigen wollte. Während Donna Anna gemeinsam mit ihrem Verlobten Don Ottavio und Don Giovanni Ex-Affäre Donna Elvira auf Rache sinnt, treibt dieser bereits sein Unwesen auf einer Hochzeit, wo er die Braut Zerlina – sehr zum Missfallen des Bräutigams Masetto – zu erobern versucht. Doch die Stimme des Geistes von Donna Annas getötetem Vater kündigt das baldige Ende von Don Giovanni's Missetaten an...

In seiner zweiten Zusammenarbeit mit dem Librettisten Lorenzo Da Ponte widmete sich Mozart der Legende um den berühmt-berüchtigten Frauenverführer Don Juan. Dabei schrieb er ein Werk, das auf brillante Weise düstere Dramatik mit lustigen Szenen verband und von E. T. A. Hoffmann sogar als „Oper aller Opern“ gerühmt wurde.

Für ihre Umsetzung von Stanisław Moniuszkos *Jawnuta* 2022/23 am Teatr Wielki in Posen (Polen) wurde Ilaria Lanzino in der Kategorie „Rediscovered Work“ bei den International Opera Awards ausgezeichnet. In Dortmund überträgt die junge Regisseurin Mozarts *Dramma giocoso* in unsere heutige Zeit und zeigt dabei eindrucksvoll, dass es im Werk nicht ausschließlich darum geht, die moralischen Verfehlungen eines Antihelden aufzudecken. Vielmehr hält uns Mozart einen Spiegel des unterdrückten Verlangens einer ganzen Gesellschaft vor.

Einführungsmatinee
So, 05.01.25, 11.15 Uhr
Öffentliche Probe
Di, 07.01.25, 18.00 Uhr
Weitere Vorstellungen
Do, 30.01.25, 19.30 Uhr
So, 02.02.25, 18.00 Uhr
Do, 06.02.25, 19.30 Uhr
Fr, 14.02.25, 19.30 Uhr
Mi, 26.02.25, 19.30 Uhr
So, 02.03.25, 16.00 Uhr
Sa, 15.03.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Olivia Lee-Gundermann
Regie **Ilaria Lanzino**
Bühne **Frank Philipp Schließmann**
Kostüme **Emine Güner**
Licht **Kevin Schröter**
Chor **Fabio Mancini**
Dramaturgie
Nikita Dubov

Don Giovanni **Denis Velev** Il Commendatore **Artyom Wasnetsov** Donna Anna **Anna Sohn**
Don Ottavio **Sungho Kim** Donna Elvira **Tanja Christine Kuhn** Leporello **Ks. Morgan Moody**
Masetto **Daegyun Jeong** Zerlina **Sooyeon Lee**



Daegyun Jeong, Denis Velev, Ruth Katharina Peeck

Wiederaufnahme

Die Kinder des Sultans

28.
Januar

Dienstag, 11.00 Uhr
Opernhaus

Fantastische Oper in neun Szenen von Avner Dorman

Libretto von Ingeborg von Zadow

Auftragswerk der Oper Dortmund im Rahmen der Kooperation

Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 8 Jahren

Die Zwillinge Fadeya und Taseh beschließen ihren seit vielen Jahren verschwundenen Vater wiederzufinden. Der ist allerdings nicht irgendwer, sondern Herrscher von Sultanien, ein weit entferntes Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll: Die Kinder begegnen einer hungrigen Riesenschlange, werden von einem reißenden Fluss fast weggespült und müssen eine schier unüberwindbare Wand bezwingen. Magische Figuren und allwissende Gegenstände helfen den findigen Zwillingen auf ihrer Reise.

Ihr wichtigster Begleiter: ein sprechendes Kamel!

Die renommierte Autorin für Kinder- und Jugendtheater Ingeborg von Zadow entwarf die gleichzeitig heutige und märchenhaft entrückte Geschichte nach Motiven des Weltliteraturklassikers *Tausendundeine Nacht*. Der israelische, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Komponist Avner Dorman, der in seinen Werken gern traditionell westliche sowie östliche Instrumente und Tonskalen vermischt, schafft so auch in *Die Kinder des Sultans* ein Miteinander verschiedener musikalischer und fantasievoller Klangwelten – gewürzt mit einer Prise feinen Humors.

Weitere Vorstellungen

Fr, 21.02.25, 11.00 Uhr
So, 23.02.25, 16.00 Uhr
Di, 25.02.25, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Anna Drescher**

Bühne und Kostüme

Tatjana Ivschina

Licht **Florian Franzen**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz,

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr mit
der Deutschen Oper am Rhein
Düsseldorf/Duisburg,
dem Theater Bonn und dem
Aalto Musiktheater Essen.

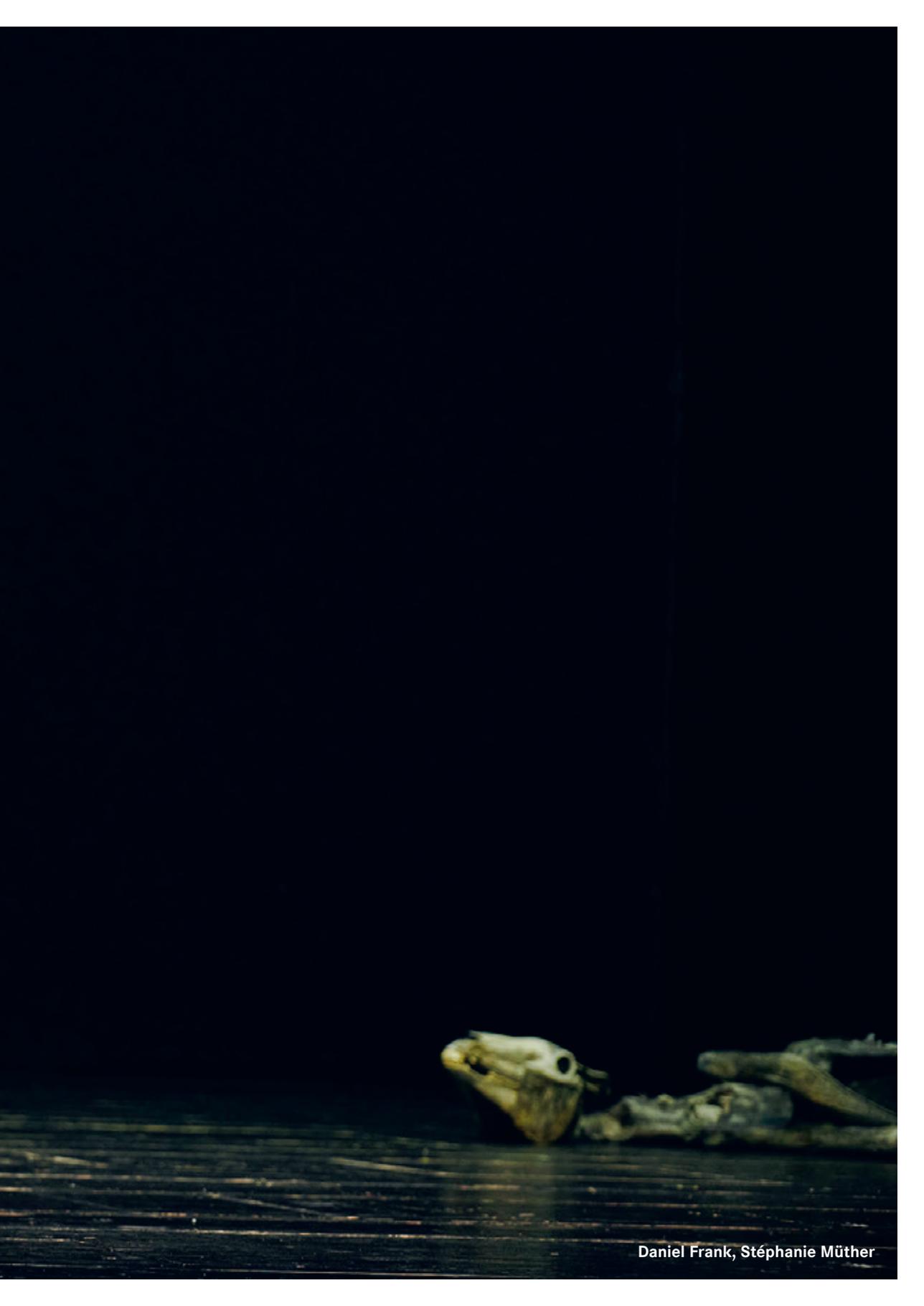
Junge Opern
Rhein Ruhr

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Fadeya **Wendy Krikken** Taseh **Santiago Sanchez** Tante/Kamel **Ruth Katharina Peeck**
Onkel/Dschinn **Daegyun Jeong** Einfacher Mann/Drachenschlange/Riesenvogelmann/
Sultan **Denis Velez** Wahrsagerin/Mutter **Natascha Valentin** Wasserverkäufer
Youngbin Park u. a.

Der Ring des Nibelungen 2025





Wiederaufnahme

09.
März

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen*

von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Weitere Vorstellungen

Mi, 30.04.25, 19.30 Uhr

Sa, 24.05.25, 19.30 Uhr

(Zyklus I)

Sa, 07.06.25, 19.30 Uhr

(Zyklus II)

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Jens Kilian

Licht **Florian Franzen**

Dramaturgie **Bettina Bartz,**

Daniel C. Schindler

Die Vorstellung am
24. Mai 2025 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VI
statt.



Begleitet von einem langsam anschwellenden Es-Dur-Akkord erhebt sich im Vorspiel zu *Das Rheingold* ein mythischer Kosmos aus den Tiefen des Rheins, aus dessen Wogen eine Welt, bevölkert von Göttern, Riesen und Zwergen, erstet: Die Liebe verfluchend, verschafft sich der Nibelung Alberich das sagenumwobene Gold der Rheintöchter, um daraus einen Ring zu schmieden, der seinem Besitzer grenzenlose Macht verleiht. Als Wotan und Loge ihm das wertvolle Stück listenreich entwenden, belegt Alberich den Ring mit einem Fluch, an dessen verhängnisreichen Folgen sich die weiteren Geschehnisse von *Der Ring des Nibelungen* entzünden ...

Richard Wagner konzipierte *Das Rheingold* als „Vorabend“ zu seinem vierteiligen Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen*. Darin verlieh er den Göttern das Wort und zeichnete die dramatische Grundprämisse vor, unter der sich später das Schicksal der Menschen entscheiden wird – und deren Auswirkungen im Zusammenspiel von inneren Gefühlen und äußeren Begierden auch unser eigenes Dasein maßgeblich bestimmen.

Wotan **Michael Kupfer-Radecky [WA]/Simon Bailey** (30.04.25) Donner **Ks. Morgan Moody**

Froh **Sungho Kim** Loge **Matthias Wohlbrecht** Fricka **Ruth Katharina Peeck**

Freia **Irina Simmes** Erda **Melissa Zgouridi** Alberich **Joachim Goltz** Mime **Fritz Steinbacher**

Fasolt **Denis Velev** Fafner **Artyom Wasnetsov** Woglinde **Sooyeon Lee**

Wellgunde **Tanja Christine Kuhn** u. a.

wilo
foundation



Wiederaufnahme

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen*

von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

23.
März

Sonntag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Es geht um ein Geschwisterpaar, das sich verloren hat und wiederfindet. Es geht um Inzest, Ehebruch und Seitensprünge. Es geht um Macht und Intrigen. Es geht aber auch um Liebe, Vertrauen und die Suche nach dem Glück. Und es geht um einen Ring, der die Zukunft der Welt bedeutet. Richard Wagners *Die Walküre* beginnt wie eine simple Dreiecksgeschichte, in der sich zwei Menschen ineinander verlieben und ein Dritter darunter leidet. Doch im Verlauf der Oper zeigt sich die tiefere Dimension dieser Verwicklung und der Blickwinkel weitet sich über das Reinmenschliche hinaus. Es ist nichts weniger als ein Teil des weltumspannenden Epos *Der Ring des Nibelungen*, den Richard Wagner mit der *Walküre* erschuf.

Der erste Tag des Bühnenfestspiels gehört zu den beliebtesten Opern Wagners und faszinierte von Beginn an auch Operngänger*innen, die nicht allen Errungenschaften des Komponisten offen gegenüberstanden. Grund hierfür ist die Verbindung von Wagners musikalischen Neuerungen wie großen deklamatorischen Passagen mit bewährten Stilelementen aus den älteren Nummernoperen. So kommt es, dass beispielsweise der „Walkürenritt“ zu einem der international bekanntesten Musikstücke überhaupt werden konnte.

Weitere Vorstellungen

Fr, 18.04.25, 16.00 Uhr

Do, 22.05.25, 18.00 Uhr

(Zyklus I)

Do, 29.05.25, 16.00 Uhr

(Zyklus II)

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Frank Philipp Schließmann

Licht **Florian Franzen**

Dramaturgie

Bettina Bartz

Die Vorstellung am

22. Mai 2025 findet

im Rahmen des

Wagner-Kosmos VI

statt.



Brünnhilde **Stéphanie Mütter** Wotan **Noel Bouley** Sieglinde **Astrid Kessler** Siegmund
Viktor Antipenko Fricka **Kai Rüütel** Hunding **Denis Velez** Gerhilde **Tanja Christine Kuhn**
Ortlinde **Christine Groeneveld [WA]/Vera Fischer** Waltraute **Natascha Valentin**
Schwertleite **Maria Hiefinger** Helmwige **Sooyeon Lee** Siegrune **Ruth Katharina Peeck**
Grimgerde **Kai Rüütel** Roßweiße **Edvina Valjevcic**

Wiederaufnahme

06.
April

Sonntag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen*

von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Weitere Vorstellungen

Fr, 23.05.25, 18.00 Uhr
(Zyklus I)

Sa, 31.05.25, 16.00 Uhr
(Zyklus II)

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Johannes Leiacker

Licht **Florian Franzen**

Dramaturgie

Bettina Bartz,

Daniel C. Schindler

Die Vorstellung am
23. Mai 2025 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VI
statt.

Als Waisenkind wächst der unbedarfte Siegfried bei dem lieblos-habgierigen Schmied Mime auf. Nur die Trümmer eines Schwerts sind ihm von seinem ihm unbekanntem Vater geblieben. Irgendwann ist die Neugier nach der eigenen Herkunft und Identität zu groß, und nachdem er selbst des Vaters Schwert furchtlos-naiv neu geschmiedet hat, zieht er los. Mime hatte ihm eingeredet, er müsse das Fürchten lernen, um in der Welt zu bestehen – am besten von dem Drachenzurm Fafner, der in einer Waldhöhle auf einem kostbaren Schatz haust, darunter der mächtige, titelgebende Ring. Doch mit seinem unbekümmerten Wesen meistert Siegfried die Episode mühelos und gewinnt den Schatz. Mehr noch: Nachdem er zufällig in den Genuss des Drachenbluts gekommen ist, kann er plötzlich die Sprache der Tiere verstehen! So gelangt er zu einem feuerumloderten Felsen, wo er eine schlafende Frau findet, Brünnhilde, die nur vom furchtlos-freiesten Helden erweckt werden kann. Zum ersten Mal fühlt Siegfried Furcht – doch schnell wird daraus Liebe!

Der zweite Tag des epischen Musikdramas steht im Zeichen von Selbstfindung und Ursprünglich-Naturhaftem, zuweilen wirkt er wie ein Märchen für Erwachsene. Trotz einiger düsterer Momente ist es der komödiantischste Teil des *Rings* und insbesondere der erste Akt beschert mit dem „Schmiedelied“ beschwingte Momente.



Siegfried **Daniel Frank** Mime **Matthias Wohlbrecht** Der Wanderer **Noel Bouley**
Alberich **Ks. Morgan Moody** Fafner **Denis Velev** Erda **Melissa Zgouridi**
Brünnhilde **Stéphanie Mütter** Waldvogel **Gloria Rehm**

Premiere

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen*

von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

18.
Mai

Sonntag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Nachdem Siegfried und Brünnhilde glücklich zueinander gefunden haben, macht sich der Held „zu neuen Taten“ auf. Als Liebespfand erhält die zurückbleibende Brünnhilde von ihrem Liebsten den Ring des Nibelungen als Geschenk. Doch auch der Gibichungenspross Hagen möchte den verfluchten Ring, den sein Vater Alberich einst schmiedete, in seinen Besitz bringen. Die Naivität Siegfrieds spielt ihm dabei in die Karten: Listig lässt er Siegfried einen Vergessenstrank zukommen, woraufhin dieser all seine Erinnerungen an Brünnhilde verliert. In diesem Zustand vergeht er sich grausam an seiner früheren Frau, die daraufhin auf Rache sinnt. Hagen ist bereit, den Mord an Siegfried durchzuführen, um endlich den Ring in seine Hände zu bekommen...

Mit *Götterdämmerung* hat Wagner sein vierteiliges Epos zu einem imposanten Ende geführt. Das letzte Kapitel der Tetralogie erzählt vom sinnlosen Kampf der Menschen um Macht, von der Hilflosigkeit der zum Untergang geweihten Götter, aber auch von der Kraft der Liebe und der Wiederherstellung eines zivilisatorischen Urzustands. Das Publikum mag selbst entscheiden, ob es die Fehler der Charaktere im wahren Leben wiederholen möchte.

Anfang der 2000er-Jahre erlebte Peter Konwitschnys Stuttgarter Inszenierung der *Götterdämmerung* ihre gefeierte Premiere. Mit seiner intelligenten Entmythologisierung rückte der Starregisseur hierbei die Idee vom Theater als Spiel von lebenden Bildern, Menschen und Situationen in den Mittelpunkt. Über 20 Jahre später ist sein Stuttgarter Konzept der krönende Abschluss des neuen Dortmunder *Rings*.

Weitere Vorstellungen

So, 25.05.25, 16.00 Uhr
(Zyklus I)

So, 08.06.25, 16.00 Uhr
(Zyklus II)

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Bert Neumann

Licht **N. N.**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Werner Hintze,

Juliane Votteler,

Bettina Bartz

Die Vorstellung am
25. Mai 2025 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VI
statt.



Siegfried **Daniel Frank** Gunther **Joachim Goltz** Gutrune **Irina Simmes** Hagen **Samuel Youn**
Brünnhilde **Stéphanie Mütter** Waltraute **Annika Schlicht** Alberich **Ks. Morgan Moody**
Erste Norne **Rita Kapfhammer** Zweite Norne **Annika Schlicht** Dritte Norne
Tanja Christine Kuhn Woglinde **Sooyeon Lee** Wellgunde **Tanja Christine Kuhn**
Flosshilde **Ruth Katharina Peeck**

Festival

22.-25.
Mai

Donnerstag – Sonntag
Opernhaus

Sonntag
St. Reinoldi Kirche

Wagner-Kosmos VI

Der Ring des Nibelungen

Festival und Begleitprogramm



Richard-Wagner-Verband Dortmund e.V.



Kulturstiftung Dortmund
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

In den vergangenen Spielzeiten hat die Oper Dortmund jedes Jahr im Mai – stets in engem zeitlichem Kontext zu Richard Wagners Geburtstag – ein Festivalformat mit angeschlossenem Symposium veranstaltet, das Wagner mit Neuinszenierungen historisch wichtiger oder zukunftsweisender Werke von Vorläufern, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger*innen des Komponisten in Verbindung setzte.

Beim diesjährigen Festival *Wagner-Kosmos VI* steht allerdings die erste zyklische Aufführung des neuen Dortmunder *Rings* im Mittelpunkt, welcher mit der Neuproduktion von *Götterdämmerung* am 25.05.2025 in der Inszenierung von Starregisseur Peter Konwitschny seine Vollendung finden wird. Einen zweiten Zyklus aller vier Teile von Wagners *Der Ring des Nibelungen* wird es zudem Ende Mai/Anfang Juni 2025 geben.

Mit dabei sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste, die zu den international herausragenden Interpretinnen und Interpreten von Wagners Musik gehören, so etwa Michael Kupfer-Radecky/Simon Bailey (Wotan in *Das Rheingold*), Matthias Wohlbrecht (Loge in *Das Rheingold* und Mime in *Siegfried*), Joachim Goltz (Alberich in *Das Rheingold* und Gunther), Noel Bouley (Wotan in *Die Walküre* und Der Wanderer in *Siegfried*), Astrid Kessler (Sieglinde), Viktor Antipenko (Sigmund), Daniel Frank (Siegfried in *Siegfried* und *Götterdämmerung*), Stéphanie Mütter (Brünnhilde in *Die Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung*) u. v. a.

Außerdem feiert Regisseur Peter Konwitschny in diesem Jahr, am 21. Januar 2025, seinen 80. Geburtstag. Wir wollen die Vollendung seines Dortmunder *Rings* zum Anlass nehmen im Anschluss an die erste Aufführung des vollendeten Dortmunder *Ring-Zyklus* mit Ihnen, verehrtes Publikum, mit dem Jubilar und vielen seiner langjährigen Weggefährten im Opernfoyer zu feiern. Freuen Sie sich auf eine Premieren- und Geburtstagsfeier der ganz besonderen Art.

Programm

Do, 22.05.2025

Vorstellung
Die Walküre
18.00 Uhr, Opernhaus
Seite 29

Fr, 23.05.2025

Vorstellung
Siegfried
18.00 Uhr, Opernhaus
Seite 30

Sa, 24.05.2025

Vorstellung
Das Rheingold
19.30 Uhr, Opernhaus
Seite 28

So, 25.05.2025

Oper trifft Kirche
**Operngottesdienst zu
Götterdämmerung**
11.30 Uhr, St. Reinoldi

Vorstellung
Götterdämmerung
16.00 Uhr, Opernhaus
Seite 31

Im Anschluss
Peter Konwitschny zum 80.
Festakt im Opernfoyer

Änderungen vorbehalten!

Der Dortmunder Ring

2022 – 2025

Ihr Ansprechpartner
Dr. Daniel C. Schindler
dcschindler@theaterdo.de

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
IBAN DE44 4405 0199 0911
0005 39
BIC DORTDE33XXX
Verwendungszweck
Der Dortmunder Ring

Im Festival *Wagner-Kosmos* werden jährlich Neuinszenierungen von Wagner-Opern beziehungsreich mit Neuinszenierungen von Werken historisch bedeutsamer, heute jedoch zu Unrecht vergessener Vorläufer, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger*innen wie Spontini, Auber, Halévy, Saint-Saëns und Augusta Holmès kombiniert. Im Zentrum des Festivals steht die Neuinszenierung von *Der Ring des Nibelungen*, für die sich zahlreiche der besten Wagner-Sänger*innen der jüngeren Generation in Dortmund ein Stelldichein geben: Stéphanie Müther (Brünnhilde), Daniel Frank (Siegfried), Michael Kupfer-Radecky (Wotan), Viktor Antipenko (Siegmond), Joachim Goltz (Alberich in *Das Rheingold*/Gunther), Astrid Kessler (Sieglinde) und Irina Simmes (Freia/Gutrune). Der renommierte Regisseur Peter Konwitschny inszeniert. Helfen Sie mit, diesen neuen Dortmunder *Ring* zu schmieden!



Das Emblem des *Ring*-Förderkreises wurde vom Juwelier Wempe in Dortmund kreiert und gestiftet.

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
DORTMUND



Richard-Wagner-Verband Dortmund e.V.

Ring-Stifter 500 €

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Siegfried 1.000 €/1.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Nennung als Siegfried-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- Sänger*innenbegegnung
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Brünnhilde 2.500 €/3.750 €*

WECKBACHER
...und ich bin sicher.

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Empfang durch die Opernintendanz und Künstler*innen der Produktion
- Nennung als Brünnhilde-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu drei Proben, eine davon mit Orchester
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Wotan 5.000 €/7.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- Nennung als Wotan-Förderer auf einer Spendentafel im Opernfoyer und in allen Programmheften des *Ring*-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu vier Proben, zwei davon mit Orchester
- Besuch einer Chorprobe zur Götterdämmerung
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Wir danken Frau
Lieselotte Weidner
für die freundliche
Unterstützung.

 Dortmunder
Volksbank

Dreismann & Brockmann



Jaeger Grund 

Familie Ganster

dinner&co
mit gutem geschmack

Über eine Laufzeit von 4 Jahren, zahlbar einmalig oder in 4 Tranchen.

*Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten.

Individuelle Angebote

Sie haben Interesse an einem Dinner für Ihre Firma oder Stiftung in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kund*innen ein Event mit den Künstler*innen veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot.

wilo
foundation

 Sparkasse
Dortmund

 **Kulturstiftung Dortmund**
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Der Wagner-Kosmos 2024 wurde durch einen großzügigen Beitrag der Gemeinwohlförderung der Sparkasse Dortmund ermöglicht. Der Wagner-Kosmos 2025 mit den zyklischen Aufführungen der *Ring*-Tetralogie wurde insbesondere durch einen großzügigen Beitrag der Kulturstiftung Dortmund ermöglicht. Die jeweiligen Neuproduktionen wurden durch großzügige Spenden der Wilo-Foundation gefördert.

Premiere

08.
Dezember

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Der Ring an einem Abend

Fassung und Text von Loriot

Musik von Richard Wagner

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Weitere Vorstellungen

Sa, 21.12.24, 19.30 Uhr
Mi, 29.01.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Szenische Einrichtung

Alexander Becker

Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* zählt mit einer Gesamtspieldauer von etwa 16 Stunden zum monumentalsten Epos, das die Opernbühne je gesehen hat. Lässt es sich folglich überhaupt bewerkstelligen, dieses gigantische Bühnenfestspiel an einem einzigen Abend zu erzählen? Absolut! Der deutsche Humorist Loriot hat es möglich gemacht und die Quintessenz des Dramas in wenigen Worten virtuos erfasst: „Die Täter im gewaltigsten Drama der Musikgeschichte sind eigentlich ganz nette Leute. Nur eine gemeinsame Leidenschaft wird ihnen zum Verhängnis: Sie wollen mehr besitzen, als sie sich leisten können, mehr Macht als ihnen zusteht. In blindem, lieblosem Gewinnstreben vernichten sie sich selbst und ihre Welt. ... Zum Glück gibt es ja dergleichen nur auf der Opernbühne.“

In seiner unverwechselbaren Art ist dem legendären Humoristen das Kunststück gelungen, die *Ring*-Handlung nicht nur augenzwinkernd zu parodieren, sondern ebenso die verschlungenen Handlungsstränge leicht verständlich zu machen. Respekt und Wertschätzung vor Wagners Vermächtnis sind dabei zu jeder Zeit zu spüren. Umrahmt von den musikalischen Höhepunkten der Tetralogie, eröffnet *Der Ring an einem Abend* in diesem Sinne einen idealen Einstieg für alle, die sich einen kompakten Gesamteindruck von Wagners *Ring des Nibelungen* verschaffen möchten. Dabei wird der legendäre Loriot-Text in Dortmund von einem der wohl vielseitigsten und geistreichsten Entertainer im deutschsprachigen Showgeschäft vorgetragen – Götz Alsmann.

Sprecher **Götz Alsmann** Siegmund/Siegfried **Viktor Antipenko** Wellgunde/Sieglinde/
Gutrune **Irina Simmes** Brünnhilde **Tanja Christine Kuhn** Woglinde **Sooyeon Lee** Flosshilde/
Fricka **Ruth Katharina Peeck** Loge/Mime **Fritz Steinbacher** Wotan/Wanderer/Gunther
Mandla Mndebele Alberich **Ks. Morgan Moody** Hagen **Artyom Wasnetsov**





Sooyeon Lee, Tanja Christine Kuhn, Sungho Kim

Premiere

Sechs Sträuße

Festliche Opern- und Operettengala mit Musik von
Johann Strauss, Richard Strauss, Oscar Straus u. a.

06.
Juni

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Moderator und Showstar Götz Alsmann lädt das Dortmunder Publikum zu einer festlichen Opern- und Operettengala ein, die sich voll und ganz auf Komponisten mit Namen Strauss konzentriert: Und derer gibt es in der Musikgeschichte bekanntlich viele! So bildete die Strauss-Familie um Vater Johann (1804–1849) sowie dessen Söhne Johann (1825–1899), Josef (1827–1870) und Eduard (1835–1916) eine regelrechte Komponistendynastie. Der bekannteste in diesem Bunde – berühmt geworden als „Walzerkönig“ Johann Strauss (Sohn) – feiert in den Kalenderjahren 2024 und 2025 gleich drei Jubiläen: Seinen 125. Todestag (03.06.2024), seinen 200. Geburtstag (25.10.2025) sowie den 150. Jahrestag der Uraufführung seines wohl berühmtesten Bühnenwerkes *Die Fledermaus* (03.04.2024), der „Königin der Operetten“.

Anlass genug, die Strauss-Dynastie wie auch nicht zum Strauss-Familien-Clan gehörende Namensvetter zu feiern und einander gegenüberzustellen: So wird der Galaabend komplettiert durch Richard Strauss (1864–1949), dem unangefochtenen Meister der spätrömantischen Oper, und Oscar Straus (1870–1954), einem herausragenden Vertreter der sogenannten „Silbernen Operettenära“. Dabei verbindet alle sechs Komponisten eine Vorliebe für einprägsame Melodien, eine betont farbenreiche Instrumentierung sowie einen in vielen ihrer Stücke offenkundigen Hang zum beschwingten Walzertakt. Zu hören sind u. a. Auszüge aus Richard Strauss' *Der Rosenkavalier*, *Capriccio* und *Ariadne auf Naxos*, Oscar Straus' *Die lustigen Nibelungen*, Johann Strauss' *Eine Nacht in Venedig* und natürlich der allseits beliebte Radetzky-Marsch seines Vaters.

Freuen Sie sich auf die gesanglichen Darbietungen des Dortmunder Opernensembles und seien Sie mit dabei, wenn Götz Alsmann diesen sommerlichen Strauß an bekannten Opern- und Operettenmelodien für Sie bindet.

Mit Daegyun Jeong, Sungho Kim, Tanja Christine Kuhn, Sooyeon Lee,
Ks. Morgan Moody, Ruth Katharina Peck, Anna Sohn, Fritz Steinbacher u. a.

Weitere Vorstellungen

Sa, 21.06.25, 19.30 Uhr
So, 29.06.25, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Moderation

Götz Alsmann

Musikalische Konzeption

Heribert Germeshausen

Szenische Einrichtung

Alexander Becker

Chor **Fabio Mancini**

Das Engagement von Götz Alsmann
wird ermöglicht durch die Theater-
und Konzertfreunde Dortmund.



Premiere

11.
Dezember

Mittwoch, 19.30 Uhr
Opernhaus

A Musical Christmas

Weihnachtliche Musicalgala

Weitere Vorstellung

Do, 12.12.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Jürgen Grimm

Wenn in der Weihnachtszeit Musicalsongs und Theater aufeinandertreffen, dann ist im Dortmunder Opernhaus beste Laune vorprogrammiert. Nachdem in den vergangenen Spielzeiten zunächst Anton Zetterholm und danach Alexander Klawns jeweils mit einem eigenen Galaprogramm die Herzen des Publikums im Sturm eroberten, folgen ihnen in diesem Jahr zwei „Traumpaare“ der deutschen Musicalszene nach: Derweil David Jakobs und Patricia Meeden in der vergangenen Spielzeit das Bühnenpaar Roger Davis und Mimi Marquez in der Dortmunder Erfolgsproduktion von *RENT* verkörperten, sind Dominik Hees und Milica Jovanović auch im wahren Leben ein Paar. Gemeinsam setzen sie die beliebte Dortmunder Tradition vorweihnachtlicher Musical-Galas fort.

Begleitet von einer rockigen Band, erwartet das Publikum ein abwechslungsreicher Galaabend mit einem Programm aus klassischen Weihnachtsliedern und bekannten Musical-Hits.

Mit **Dominik Hees, Milica Jovanović, David Jakobs, Patricia Meeden** und **Band**

A Musical Summer

Sommerliche Musicalgala

Premiere

25.
Juni

Mi, 19.30 Uhr
Opernhaus

Sommerzeit ist Musical-Zeit. Noch bevor sich die Dortmunder Oper in ihre all-jährliche Sommerpause verabschiedet und auf den großen Freilichtbühnen des Landes wieder die Musical-Saison beginnt, laden wir unser Publikum zu einer festlichen Musicalgala ins Opernhaus ein.

Erleben Sie ein hochkarätiges Programm mit beliebten Hits aus Erfolgsstücken wie *Elisabeth*, *Tanz der Vampire*, *The Greatest Showman* und *Cats*. Begleitet von einer sechsköpfigen Band, stehen hierbei Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne, die zur ersten Riege der deutschsprachigen Musical-Szene gezählt werden dürfen – so etwa Jan Ammann, Roberta Valentini oder Andreas Bieber. Und als Special Guest mit dabei: Showstar und Musical-Ikone Angelika Milster.

Freuen Sie sich auf einen Abend der großen Stimmen und der großen Emotionen!

Weitere Vorstellungen

Do, 26.06.25, 19.30 Uhr
Fr, 27.06.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Florian Bölker

Mit **Jan Ammann, Roberta Valentini, Andreas Bieber, Thomas Hohler,**
Michaela Schober Special Guest **Angelika Milster** und **Band**

Eine Kooperation mit:


sound of music
CONCERTS
ENTERTAINMENT BY PREMIER QUALITÄT



Wendy Krikken, Franz Schilling, Cosima Büsing

Liebes Publikum,

jeder Mensch hat ein Recht auf Kunst und die Möglichkeit, sich in ihr wiederzufinden oder zu entdecken. An der Realisierung dieses Rechts arbeiten mein Team und ich seit dem Beginn meiner Intendanz. Aus diesem Grund haben wir vor nunmehr vier Spielzeiten die Junge Oper Dortmund gegründet, die dieses Recht auf das Erleben und Erforschen von Kunst insbesondere auch für Kinder und Jugendliche einfordert – durch die gezielte Ansprache unterschiedlicher Publikumsgruppen, ihre Einbindung in die vielfältige Welt der Oper und ein breites, zeitgenössisches Programm.

Die große Bandbreite unseres Repertoires beweisen in dieser Spielzeit eindrücklich unsere zahlreichen Wiederaufnahmen sowie die hinzukommende Uraufführung für Jugendliche. Mit *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* kreiert unser neuer Composer in Residence Marc L. Vogler eine temporeiche, bunte und überaus unterhaltsame Komödie, die im Gewand einer historischen Rückschau viel über unsere eigene Zeit offenbart.

Aktives Gestalten und Erleben vermitteln auch die kommenden Wiederaufnahmen für die Jüngsten. In den mobilen Produktionen *Prinzessin sein? Nein, danke!* und *Das NEINHorn* nach Marc-Uwe Klings beliebtem Kinderbuch gehen die Hauptfiguren unbeirrt ihren eigenen Weg, bekämpfen ihre Einsamkeit mit Fantasie in *Nils Karlsson Däumling*, durchbrechen Mobbingstrukturen in *Kirsas Musik* oder erforschen musikalische Klangwelten in *RIESEN RIESELN*. Und auf der großen Bühne des Opernhauses rufen die *Kinder des Sultans* dazu auf, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen, anstatt darauf zu warten, dass Wünsche sich von selbst erfüllen.

Auch unsere *We DO Opera!*-Spielclubs erarbeiten sich in dieser Spielzeit einen Zugang zu ihrem „eigenen Stück Musiktheater“: Die OpernYoungsters widmen sich in *Carrie – Das Musical* einem berühmten Klassiker von Erfolgsautor Stephen King, derweil die Dortmunder Bürger*innen zusammen mit Hauskomponist Marc L. Vogler und Regisseurin Mirjam Schmuck sich fragen: *Who Cares?* Und auch die OpernKids präsentieren mit einer neuen Ausgabe des Formats *Unplugged* einen selbstkreierten musikalischen Revue-Abend. Weiterführende Angebote für Pädagog*innen und Schulklassen gewähren zudem vertiefende Einblicke in die wunderbare Theaterwelt.

Ich freue mich mit Euch und Ihnen auf die kommende Spielzeit!



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



Junge Oper Extras

Musiktheatervermittlung Für Kindergärten und Schulen sowie für Pädagog*innen

Die Junge Oper Dortmund bietet ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm an. Für Kindergärten und Schulen besteht die Möglichkeit, einen Vorstellungsbesuch um **vorbereitende spielpraktische Workshops** zu erweitern. Hier nähern sich Kinder und Jugendliche dem Thema, der Musik eines Werkes und dem Theater generell. Außerdem werden sowohl in Kindergärten und Grundschulen wie auch Familienzentren oder Offenen Ganztagschulen zyklische Treffen in Form von AGs sowie mehrtägige Herbst- und Osterferienprojekte rund um das Programm der Jungen Oper Dortmund angeboten.

Schulklassen aller Altersstufen bieten wir im Rahmen eines Vorstellungsbesuchs einen **Blick hinter die Kulissen** sowie **Probenbesuche** bestimmter Produktionen an. Nach manchen Vorstellungen besteht die Möglichkeit, mit an der Produktion beteiligten Künstler*innen ein Nachgespräch zu führen oder Fragen zur Inszenierung und zum Probenprozess zu stellen. Das Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Schüler*innen.

Bei unseren **Themenabenden** erhalten Sie noch vor der Premiere eines Stückes spannende Informationen zu Inszenierung und Probenarbeit sowie Anregungen zum adäquaten Einsatz unserer Angebote in den Lehr- und Bildungsplan. Nicht zuletzt werden allen Besucher*innen der Jungen Oper Dortmund an ausgewählten Wochenendvorstellungen **Führungen durch das Theater** angeboten.

Familiensingen Für alle ab 6 Jahren

Sie wollen die Lieder aus unseren aktuellen Produktionen nicht mehr nur allein unter der Dusche trällern? Dann kommen Sie mit Ihren Kindern und Angehörigen zu unserem Familiensingen! Das Ensemble der Jungen Oper Dortmund begleitet Sie sicher durch alle musikalischen Höhen und Tiefen. Notenlesen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allein die Freude am Singen zählt!

Termine

So, 08.12.24, 11.15 Uhr

So, 18.05.25, 11.15 Uhr

Junge Oper

Composer in Residence

Marc L. Vogler ist neuer Hauskomponist der Jungen Oper Dortmund

Die Junge Oper Dortmund, mit einem eigenen, festen Ensemble aus drei Sänger*innen, hat es sich zum erklärten Ziel gesetzt, ambitioniertes Musiktheater für junges Publikum zu realisieren – mit aktuellen Themen und einer innovativen, zeitgenössischen Klangsprache. In den kommenden beiden Spielzeiten 2024/25 und 2025/26 ist Marc L. Vogler neuer Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund und tritt damit die Nachfolge von Thierry Tidrow (*Nils Karlsson Däumling*, *Persona*, *Kirsas Musik*, *Die Bürgerschaft*, *Der Häbliche*, *Der kleine schwarze Fisch*), Kathrin A. Denner (*RIESEN RIESELN*, *Instame*) und Michael Essl (*Mädchen in Not*, *Das NEINHorn*) an, die in den letzten Jahren ein veritables Repertoire an Auftragskompositionen für den Spielplan der Jungen Oper geschaffen haben.

Marc L. Vogler, Jahrgang 1998, ist Komponist, Pianist, Dirigent und Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 in der Sparte Komposition. Neben einem breiten Spektrum an Instrumental- und Vokalwerken gilt seine besondere Vorliebe vor allem der Oper und dem modernen Musiktheater. Bereits 2016 wurde seine erste Oper *Streichkonzert* am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen uraufgeführt. Im selben Jahr begann er sein Kompositionsstudium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, das er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln 2023 erfolgreich abschloss. Er erhielt Kompositionsaufträge u. a. für das Europäische Klassikfestival, das Acht Brücken-Festival der Kölner Philharmonie, BTHVN 2020, die Oper Bielefeld, die Literaturoper Köln sowie die New Opera West Los Angeles.

Den Auftakt seiner Tätigkeit als neuer Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund bildet die Jugendoper *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* nach dem gleichnamigen Schauspiel von Peter Jordan. Die bitterböse Komödie stellt die Frage danach, was uns die Geschichte über unsere eigene Zeit verrät. Und für Sommer 2025 erarbeitet er zusammen mit Mitgliedern der partizipativen Projektreihe *We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper* mit *Who Cares?* ein neues Stück, bevor er sich in der Spielzeit 2025/26 mit *Klangstreich* schließlich einer mobilen Oper für die Allerjüngsten widmen wird.

Im Anschluss an die Nachmittagsvorstellung von *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* am Samstag, 09.11.2024 besteht um 14.30 Uhr im Foyer des Opernhauses Gelegenheit, im Rahmen eines Komponistenportraits mehr über Leben und Wirken von Marc L. Vogler zu erfahren.

Komponistenportrait
Sa, 09.11.24, 14.30 Uhr
Opernfoyer



Eine Veranstaltung in Kooperation
mit der Hochschule
für Musik und Tanz Köln.

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Wiederaufnahme

29.
August

Donnerstag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Nils Karlsson Däumling

Mobile Oper von **Thierry Tidrow**

Libretto von **Manfred Weiß**

Auftragswerk im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

Fr, 30.08.24, 11.00 Uhr

Sa, 05.10.24, 15.00 Uhr

So, 19.01.25, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Di, 17.09.24, 10.30 Uhr

Mi, 25.09.24, 10.30 Uhr

Do, 26.09.24, 10.30 Uhr

Mi, 15.01.25, 10.30 Uhr

Do, 16.01.25, 10.30 Uhr

Do, 30.01.25, 10.30 Uhr

Musikalische Leitung

Thierry Tidrow

Regie **Anselm Dalferth**

Bühne und Kostüme

Birgit Kellner

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr mit
der Deutschen Oper am Rhein
Düsseldorf/Duisburg, dem
Theater Bonn und dem
Aalto Musiktheater Essen.

Junge Opern
Rhein Ruhr

Gefördert von der Gelsenwasser
Stiftung und dem Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen.

Bertil ist mal wieder alleine zu Hause, denn seine Eltern mussten beide zur Arbeit. Da hört der Junge plötzlich kleine trippelnde Schritte. Es ist der Däumling Nils Karlsson, der Nisse genannt werden möchte. Er hat gerade ein Mauseloch in der Wand von Bertils Zimmer bezogen. Nisse verrät Bertil einen Trick, mit dem er genauso klein werden kann wie er. Nachdem der Größenunterschied überwunden und Bertil selbst auf Daumengröße geschrumpft ist, verbringen sie den ganzen Tag miteinander.

Astrid Lindgrens Geschichte über den kleinen Jungen aus der Stadt, der in seiner Einsamkeit einen neuen Freund findet, wurde im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr entwickelt und durch das Zusammenspiel von einer Stimme und einer Geige fantasievoll erzählt und dargestellt.

Diese Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Bertil **Pauline Asmuth** (Gesang) Nils Karlsson **Karin Nakayama** (Violine)

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!

Oper von **Marc L. Vogler**
Libretto von **Daniel C. Schindler**
nach dem gleichnamigen Schauspiel von **Peter Jordan**
In deutscher Sprache
Ab 14 Jahren

Das Leben ist hart für Marie-Antoinette und ihren Mann König Ludwig XVI.: Seit fast 20 Jahren warten sie eingesperrt im prunkvollen Schloss Versailles auf ihre Enthauptung. Vor ihrem Fenster belästigt das Volk sie ununterbrochen mit lautstarken Revolutionsparolen, ihr Dienstpersonal ist auf nur eine Person zusammengeschrumpft, auch ein ordentliches Stück Kuchen gab es schon lange nicht mehr. Und obwohl ständig prominente Akteur*innen rund um die Französische Revolution unangemeldet zu Besuch kommen, geht es mit der Hinrichtung einfach nicht voran. Also hat Ludwig XVI. beherzt an einer eigenen Guillotine geheimwerkelt. Und was soll man dazu sagen – sie funktioniert. Schließlich müssen die Hoheiten ja irgendwie ihre Zeit totschiessen in dieser eingefahrenen Situation; aber auch dem Gedanken entkommen, dass man in dieser neuen Welt, die sich da draußen vor dem Fenster lautstark formt, keinen Platz mehr finden wird.

Peter Jordans rasante Komödie *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* beleuchtet schwarzhumorig und in einem alternativen Historienverlauf die Hintergründe der Französischen Revolution und schießt damit ebenso bitterböse Zeitpfeile in unsere Gegenwart. In einer turbulenten Mischung aus Monty Python- und Tarantino-Humor, Slapstick sowie Historiendrama gibt Marc L. Vogler als neuer Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund seinen Einstand.

Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion statt. Am 09.11.2024 um 14.30 Uhr erfahren Sie zusätzlich von Komponist Marc L. Vogler im Rahmen eines Komponistenportraits mehr über sein Stück und seinen Werdegang.

Marie-Antoinette **Wendy Krikken** Ludwig XVI./ein Revolutionär **Franz Schilling** Cécile/
Kardinal de Rohan/Guillaume/Madame Dubarry/Robespierre/Napoleon **Cosima Büsing**
Mitglieder von We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper
Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker

Uraufführung

01.
Oktober

Dienstag, 11.00 Uhr
Operntreff

Weitere Vorstellungen

Di, 08.10.24, 11.00 Uhr
Fr, 08.11.24, 11.00 Uhr
Sa, 09.11.24, 13.00 Uhr
Mo, 11.11.24, 11.00 Uhr
Fr, 24.01.25, 11.00 Uhr
Mi, 12.02.25, 11.00 Uhr
Mo, 17.02.25, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Marc L. Vogler

Regie **Lukas Wachernig**

Bühne und Kostüme

Dorothee Schumacher

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Wiederaufnahme

07.
Oktober

Montag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Prinzessin sein? Nein, danke!

Mobile Oper mit Musik von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.
Libretto von Daniel C. Schindler

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

So, 20.10.24, 11.15 Uhr
Do, 23.01.25, 11.00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Alexander Becker**

Bühne und Kostüme

Nina Albrecht-Paffendorf

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Prinzessin Rosalia hat schlechte Laune. Immer wieder muss sie sich von ihrem Hauslehrer Marquis Stuck anhören, wie sie als „richtige“ Prinzessin zu sein hat: Wie sie reden, sitzen, sich kleiden und verhalten soll. Dazu hat sie aber gar keine Lust und möchte viel lieber alles ganz anders machen. Durch ihren nachhaltigen Widerstand kommt dann auch ihr Hauslehrer ins Grübeln:

Gibt es wirklich nur einen Weg, wie etwas „richtig“ sein kann?

In *Prinzessin sein? Nein, danke!* ist am Ende nur noch weniges so, wie es anfangs zu sein schien. Eine Geschichte über Selbstbestimmtheit, Identitätsfindung und das Hinterfragen aufgezwungener Rollenmuster – erzählt mit bekannten Melodien aus Opern von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.

Diese Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Prinzessin Rosalia **Wendy Krikken**/Cosima Büsing Marquis von Stuck **Cosima Büsing**/
Franz Schilling Pianist **Andrea Alessandrini**/Thomas Hannig

Auftragswerk der Oper Dortmund
Das NEINhorn

Mobile Oper von Michael Essl
Libretto von Pamela Dürr
nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Marc-Uwe Kling
In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Wiederaufnahme

12.
Oktober

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

Die Einhornfamilie im Herzwald bekommt Nachwuchs! Und der ist genauso schnickeldischnuckelig süß, wie der Herzwald selbst: Wolken aus Zuckerwatte, Blumen so groß wie Bäume, Steine aus Plüsch und jeden Tag scheint die Sonne. Ein bisschen zu süß für das kleine Einhorn, denn es sagt zu allem Nein. Nein zum Baden im Seifenblasensee. Nein zum Regenbogenrutschen. Nein zum gezuckerten Glücksklee. Seine Familie weiß nicht mehr weiter und nennt es fortan NEINhorn. Eines sonnigen Tages beschließt das NEINhorn, dass es jetzt genug hat von all der anstrengenden Schnickeldischnuckeligkeit und macht sich auf den Weg nach Nirgends. Unterwegs trifft es den WASbär, der nicht richtig zuhört, den NAHUND, den nichts aus der Ruhe bringen kann, und eine KönigsDOCHter, die ständig Widerworte gibt. Mit ihnen kann das NEINhorn zusammen bockig sein – und das macht viel mehr Spaß als alleine!

Komponist Michael Essl und Librettistin Pamela Dürr zaubern aus Marc-Uwe Klings Buch über die Selbstfindung und das Ausprobieren in der kindlichen Autonomiephase eine ebenso wortgewitzte und freche Oper, die die wunderbaren Facetten des Nein-Sagens beleuchtet.

Diese Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Weitere Vorstellungen

Sa, 21.12.24, 15.00 Uhr
Sa, 15.02.25, 15.00 Uhr
So, 02.03.25, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Mi, 16.10.24, 11.00 Uhr
Fr, 25.10.24, 11.00 Uhr
Di, 05.11.24, 11.00 Uhr
Di, 12.11.24, 11.00 Uhr
Fr, 22.11.24, 11.00 Uhr
Di, 26.11.24, 11.00 Uhr
Do, 12.12.24, 11.00 Uhr
Di, 17.12.24, 11.00 Uhr
Mi, 18.12.24, 11.00 Uhr
Do, 27.02.25, 11.00 Uhr
Di, 04.03.25, 11.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Karsten Scholz

Regie, Puppengestaltung,
Bühne und Kostüme

Kristine Stahl

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

NEINhorn **Cosima Büsing** Vater/WASbär/NAHUND **Franz Schilling**
Mutter/KönigsDOCHter **Wendy Kriken**

ab
Oktober

Online

Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona

Eine Oper für Jugendliche von Thierry Tidrow

Libretto von Franziska vom Heede

**nach einem Konzept von Zsófia Geréb,
Franziska vom Heede und Thierry Tidrow**

Digitale Fassung

In deutscher Sprache

Ab 12 Jahren

Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie **Zsófia Geréb**

Bühne und Kostüme

Dina Nur

Licht **Bianca Fischer**

Game Developer

Sven Ehrentraut

Mediaartist/Operator

Tim Pauli

Dramaturgie

**Michael Eickhoff, Merle
Fahrholz, Matthias Keller,
Marcus Lobbes**

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

In Kooperation mit der Akademie
für Theater und Digitalität Dortmund
im Rahmen von PlayOn!, gefördert
von der Europäischen Union.



Akademie für Theater und Digitalität

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

„Persona kennt deine Wünsche, bevor du sie kennst, träumt deine Träume, bevor du sie träumst, und zusammen haben wir die Chance, etwas Großartiges zu erschaffen: DICH – als beste Version deiner selbst!“ Alex, Rocco und Charly geht es wie den meisten Jugendlichen in ihrem Alter: Sie befinden sich im freien Fall, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und wer sie werden wollen. Sie sind aber auch Influencer*innen, deren Leben sich im sozialen Netzwerk „Persona“ abspielt. Längst dokumentieren sie hier nicht mehr, was sie erleben, sondern passen ihr Leben den Regeln der Social Media-Welt an: Beeinflussen sie ihre Follower*innen oder ist es umgekehrt?

Persona beschäftigt sich mit dem Einfluss der sozialen Medien auf die Identitätsbildung junger Menschen. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung mitbestimmen kann und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte hat. Wer bekommt die meisten Likes und damit auch mehr Aufmerksamkeit?

Die Vorstellung findet ausschließlich als Online-Stream statt und kann für Spieltermine ab Oktober gebucht werden. Bei Interesse wenden Sie sich daher bitte direkt an das Team der Musiktheatervermittlung:

jungeoper@theaterdo.de

Alex Ruth Katharina Peeck Charly Anna Lucia Struck Rocco Marcelo de Souza Felix



Auftragswerk der Oper Dortmund

RIESEN RIESELN

Ein klingendes Spiel für die Jüngsten
von Kathrin A. Denner und Julia Dina Heße

In deutscher Sprache
Ab 2 Jahren

Wiederaufnahme

04.
Dezember

Mittwoch, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Zusammen mit drei Sänger*innen begibt sich das junge Publikum auf eine musikalische Entdeckungsreise in den Wald der Riesen. Sie erwartet dabei keine klassische Geschichte, sondern vielmehr eine magische Welt, die vor allem in spannenden Klängen und Gesang erzählt wird: Wie kichern Pilze? Wie laut summt eine Mücke? Wie klingt eine Seifenblase, bevor sie platzt? Und: Was machen Riesen eigentlich so den lieben langen Tag im Zauberwald?

Komponistin Kathrin A. Denner und Regisseurin Julia Dina Heße haben mit *RIESEN RIESELN* ein Musiktheater für Kinder ab 2 Jahren geschaffen, dessen Klangwelt auf der Bühne spielerisch erforscht wird – nicht nur von den Sänger*innen, sondern auch vom jungen Publikum. Denn die dürfen am Ende des Stückes ganz in diese Welt eintauchen, selbst aktiv werden und sich auf die Suche nach Klängen machen.

Diese Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Weitere Vorstellungen

Sa, 07.12.24, 15.00 Uhr
Sa, 08.03.25, 15.00 Uhr
So, 16.03.25, 11.00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Fr, 06.12.24, 11.00 Uhr
Di, 10.12.24, 11.00 Uhr
Mi, 11.12.24, 11.00 Uhr
Do, 13.03.25, 11.00 Uhr
Di, 18.03.25, 11.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie **Julia Dina Heße**

Bühne und Kostüme

Janina Hudde

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit **Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling**



Springen
vom Beckenrand
verboten

Wiederaufnahme

Die Kinder des Sultans

28.
Januar

Dienstag, 11.00 Uhr
Opernhaus

Fantastische Oper in neun Szenen von Avner Dorman

Libretto von Ingeborg von Zadow

Auftragswerk der Oper Dortmund im Rahmen der Kooperation

Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 8 Jahren

Die Zwillinge Fadeya und Taseh beschließen ihren seit vielen Jahren verschwundenen Vater wiederzufinden. Der ist allerdings nicht irgendwer, sondern Herrscher von Sultanien, ein weit entferntes Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll: Die Kinder begegnen einer hungrigen Riesenschlange, werden von einem reißenden Fluss fast weggespült und müssen eine schier unüberwindbare Wand bezwingen. Magische Figuren und allwissende Gegenstände helfen den findigen Zwillingen auf ihrer Reise.

Ihr wichtigster Begleiter: ein sprechendes Kamel!

Die renommierte Autorin für Kinder- und Jugendtheater Ingeborg von Zadow entwarf die gleichzeitig heutige und märchenhaft entrückte Geschichte nach Motiven des Weltliteraturklassikers *Tausendundeine Nacht*. Der israelische, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Komponist Avner Dorman, der in seinen Werken gern traditionell westliche sowie östliche Instrumente und Tonskalen vermischt, schafft so auch in *Die Kinder des Sultans* ein Miteinander verschiedener musikalischer und fantasievoller Klangwelten – gewürzt mit einer Prise feinen Humors.

Weitere Vorstellungen

Fr, 21.02.25, 11.00 Uhr
So, 23.02.25, 16.00 Uhr
Di, 25.02.25, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Anna Drescher**

Bühne und Kostüme

Tatjana Ivschina

Licht **Florian Franzen**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz,

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr mit
der Deutschen Oper am Rhein
Düsseldorf/Duisburg,
dem Theater Bonn und dem
Aalto Musiktheater Essen.

Junge Opern
Rhein Ruhr

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Fadeya **Wendy Krikken** Taseh **Santiago Sanchez** Tante/Kamel **Ruth Katharina Peeck**
Onkel/Dschinn **Daegyun Jeong** Einfacher Mann/Drachenschlange/Riesenvogelmann/
Sultan **Denis Velez** Wahrsagerin/Mutter **Natascha Valentin** Wasserverkäufer
Youngbin Park u. a.

Wiederaufnahme

29.
April

Dienstag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Auftragswerk der Oper Dortmund
Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Iliaria Lanzino

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

Sa, 10.05.25, 15.00 Uhr

Mi, 04.06.25, 11.00 Uhr

So, 15.06.25, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Di, 06.05.25, 11.00 Uhr

Do, 08.05.25, 11.00 Uhr

Mi, 14.05.25, 11.00 Uhr

Di, 20.05.25, 11.00 Uhr

Do, 05.06.25, 11.00 Uhr

Fr, 13.06.25, 11.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Iliaria Lanzino**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Dany Handschuh,

Matthias Keller

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mara und Tara haben gerade Freundschaft geschlossen, als plötzlich jemand Neues auftaucht: Kirsas. Der Junge mag andere Sachen und verhält sich ganz anders als sie. Weil Mara und Tara nichts mit seiner Art anfangen können, wollen sie auch nichts mit Kirsas zu tun haben. Als dieser das bemerkt, beginnt er, an sich selbst zu zweifeln und sich traurig zurückzuziehen. Doch Mara lässt die Begegnung mit ihm keine Ruhe. Sie ist neugierig geworden und möchte mehr über diesen Jungen erfahren.

Kirsas Musik war das erste A cappella-Stück der Jungen Oper Dortmund – also eine Oper ohne Instrumente. Die Komposition des ehemaligen Composer in Residence Thierry Tidrow basierte daher allein auf den Stimmen der Sänger*innen. Das ermöglicht dem jungen Publikum eine besonders starke Verbindung zu den Figuren und ihren Emotionen, die sie so ganz direkt nachempfinden können.

Diese Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen. Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Kirsas **Franz Schilling** Mara **Cosima Büsing** Tara **Wendy Krikken**



Die Dortmunder Bürger*innenOper, OpereYoungsters, OpereKids

We DO Opera!

Partizipation und Teilhabe – für alle von 8 bis 99 Jahren

Ansprechpartnerin

We DO Opera! –
OpernKids,
OpernYoungsters,
YoungSymphonics

Kristina Senne

jungeoper@theaterdo.de
0231/50 22 413

Ansprechpartnerin

We DO Opera! –
Die Dortmunder
Bürger*innenOper
(Chor und Orchester)

Dany Handschuh

wedoopera@theaterdo.de
0231/50 27 557

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

We DO Opera! schreibt nicht umsonst das MACHEN groß. Denn genau darum geht es in der Projekt-Reihe, mit der sich zu Beginn der Intendanz von Heribert Germeshausen die Oper Dortmund für alle Bürger*innen der Stadtgesellschaft geöffnet hat: sich aktiv einzubringen, selbst zu gestalten und teilzuhaben an einem eigenen Stück Musiktheater!

In unseren Spielclubs *We DO Opera! – OpernKids* und *We DO Opera! – OpernYoungsters* können Kinder ab 8 Jahren sowie Jugendliche und junge Menschen ab 16 Jahren Theaterluft schnuppern und schlummernde Talente entdecken. Wer sich lieber am Instrument verwirklichen möchte, kann das in unserem neu gegründeten Projektorchester *We DO Opera! – YoungSymphonics* (Jugendliche ab 16 Jahren mit fortgeschrittener Spielerfahrung). Die Spielclubs und das Projektorchester kommen dann gegen Ende jeder Spielzeit im Rahmen von **Oper erleben** zusammen und präsentieren das Stück, an dem sie bis dahin gearbeitet haben. In den vergangenen Jahren entstanden so u. a. das Erfolgsmusical *Linie 1*, die Operetten-Adaption *Orpheus in der Unterwelt*, *Inside Carmen* sowie am Ende der Spielzeit 2023/24 *Die Piraten von Penzance* im Opernhaus.

Und weil die Lust am Spielen und Musizieren kein Alter kennt, gibt es auch einen Opernclub für Erwachsene: *We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper*. Das Ensemble setzt sich zusammen aus dem Bürger*innen-Chor und dem Bürger*innen-Orchester, in denen erwachsene Menschen jeden Alters zusammen mit professionellen Theaterschaffenden ein Stück entwickeln, proben und schließlich aufführen. Dabei sind die neugierigen und musikbegeisterten Menschen aus Dortmund und Umgebung sowohl Ausgangspunkt als auch Akteur*innen der künstlerischen Prozesse ihrer eigenen Oper.

Zu Beginn jeder neuen Spielzeit beginnen die Proben an einem eigenen Stück. Interessierte können sich dafür bereits mit der Veröffentlichung dieses Spielzeitheftes bei den Ansprechpartnerinnen der Oper anmelden und so Teil dieser besonderen musikalischen Gemeinschaften werden. Jeder Mensch, jede Stimme, jedes Instrument, egal ob geübt oder unerfahren, ob klassisch oder außergewöhnlich, ist willkommen. Je vielfältiger, desto besser!



Opernclubs

We DO Opera! – OpernKids

**Der Opernclub
für Kinder ab 8 Jahren**

Im Nachwuchsclub von *We DO Opera!* bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker und Musiktheatervermittlerin Kristina Senne erarbeiten Kinder zwischen 8 und 15 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese präsentieren sie gegen Ende jeder Spielzeit. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses.

We DO Opera! – YoungSymphonics

**Das Projektorchester
für Jugendliche ab 16 Jahren**

Im Jugendorchester der Opernclubs können junge Musiker*innen mit fortgeschrittener Spielerfahrung ihr Können zusammen mit den OpernYoungsters und den OpernKids auf den Bühnen des Opernhauses unter Beweis stellen. Die Gruppe, die teilweise schon Produktionen wie *Orpheus in der Unterwelt*, *Inside Carmen* oder *Die Piraten von Penzance* begleitet hat, kann sich unter der musikalischen Leitung von professionellen Dirigent*innen der Oper Dortmund auf gemeinsame Proben und Auftritte auf der Opernbühne freuen.

We DO Opera! – OpernYoungsters

**Der Opernclub
für Jugendliche ab 16 Jahren**

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen an der Oper Dortmund mitzuwirken. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die OpernYoungsters unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen verschiedener Genres, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund erfolgreich auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*, eine eigene Interpretation der bekannten Operette *Orpheus in der Unterwelt* oder des Opernklassiker *Carmen* – die jungen Spieler*innen bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Anfang September 2024 beim Team der Musiktheatervermittlung melden:

jungeoper@theaterdo.de

Premiere

25.
Januar

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

Oper erleben
Kids Unplugged

Another Night with the Movies
Ein partizipatives Projekt der Oper Dortmund
Filmmusik-Revue im Opernfoyer
Ab 6 Jahren

Weitere Vorstellungen

So, 26.01.25, 11.15 Uhr
Mo, 10.02.25, 19.00 Uhr
Mi, 12.02.25, 19.00 Uhr
Do, 20.02.25, 19.00 Uhr
So, 23.02.25, 11.15 Uhr

Musikalische Leitung **N. N.**
Szenische Einrichtung
Alexander Becker
Musiktheatervermittlung
Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit der Revue *Youngsters Unplugged* etablierten die partizipativen Dortmunder Opernspielclubs in der vergangenen Saison 2023/24 unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker ein neues Format, in dem das Publikum die spannende Vielfalt der Filmmusik hautnah erleben konnte. An der Oper Dortmund wird daraus nun eine Tradition! Erstmals stehen hierbei nun die Jüngsten im Mittelpunkt: Begeben Sie sich gemeinsam mit den *OpernKids* auf eine musikalische Reise durch mehrere Jahrzehnte Filmgeschichte – die Bandbreite reicht dabei von bekannten Songs aus Disney-Klassikern wie *Der König der Löwen* bis hin zu den magischen Klängen aus *Harry Potter*. Tatkräftige Unterstützung erhalten unsere jungen Nachwuchstalente von Teilnehmenden der *Opern-Youngsters* sowie der neu gegründeten *YoungSymphonics*. Und auch dieses Mal wird die Vorstellung wieder durch humorvolle Zwischenmoderationen abgerundet – inklusive obligatorischem Filmzitate-Quiz.

Mit den Mitgliedern von **We DO Opera!** – **OpernKids** sowie Teilnehmenden von **We DO Opera!** – **OpernYoungsters** und **We DO Opera!** – **YoungSymphonics**

Oper erleben

Carrie – Das Musical

Musik von Michael Gore
Songtexte von Dean Pitchford
Buch von Lawrence D. Cohen
Nach dem Roman von Stephen King
Deutsche Textfassung von Martin Wessels-Behrens und Judith Behrens
Ab 16 Jahren

Premiere

17.
Mai

Samstag, 19.30 Uhr
Opertreff

Carrie White ist eine absolute Außenseiterin: Ihre religiös fanatische Mutter erzieht sie streng und weltfremd, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler machen der 16-Jährigen das Leben zur Hölle. Einzig ihre Sportlehrerin Miss Gardner steht zu ihr und versucht die Schikanen zu unterbinden, indem sie die Übeltäterinnen vom Abschlussball ausschließt. Sue Snell bereut daraufhin ihr Verhalten und überredet ihren Freund Tommy Ross, gemeinsam mit Carrie auf das Abschlussfest zu gehen. Überwältigt von diesem unverhofften Glück, ahnt Carrie nicht, dass Chris Hargensen einen grausamen Streich plant. Nachdem der Anschlag auf Carrie glückt, fällt deren Reaktion jedoch weitaus entsetzlicher aus als erwartet. Denn längst hat sie herausgefunden, dass sie über verborgene telekinetische Fähigkeiten verfügt...

Stephen Kings Horror-Roman über die fatalen Folgen von Mobbing und Ausgrenzung an Schulen hat bis heute nur wenig an Aktualität eingebüßt. Konsequenterweise wurde der Stoff vielfach adaptiert, so auch für die Bühne: Basierend auf der Buchvorlage von Lawrence D. Cohen, der ebenso das Drehbuch zum *Carrie*-Filmklassiker von Brian De Palma geschrieben hat, brachten der Komponist Michael Gore und der Liedtexter Dean Pitchford 1988 eine packende Musicalversion heraus. Dabei zielt ihr Stück nicht nur auf effektvolle Horrorelemente, sondern eröffnet ebenso spannende Einblicke in die emotionalen Gefühlswelten der Charaktere. Unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker spüren die *OpernYoungsters* und die *YoungSymphonics* den rockigen Sounds und mitreißenden Ohrwürmern dieser selten gespielten Musicaladaption nach.

Weitere Vorstellungen

Mo, 19.05.25, 19.30 Uhr
Di, 20.05.25, 19.30 Uhr
Di, 27.05.25, 19.30 Uhr
So, 01.06.25, 18.00 Uhr
Di, 03.06.25, 11.00 Uhr
Do, 05.06.25, 11.00 Uhr
Mi, 11.06.25, 19.30 Uhr
Di, 17.06.25, 19.30 Uhr
Fr, 04.07.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Andres Reukauf

Musikalische Assistenz

Florian Koch

Regie **Alexander Becker**

Bühne und Kostüme

Dorothee Schumacher

Choreografie **Jutta Maas**

Dramaturgie **Nikita Dubov**

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – OpernYoungsters**
und **We DO Opera! – YoungSymphonics**

We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper

Der Opernclub für Erwachsene

Kontakt und Anmeldung

wedooopera@theaterdo.de

Dany Handschuh

0231/50 27 557

Seit ihrer Gründung in der Spielzeit 2018/19 hat sich das Ensemble der Dortmunder Bürger*innenOper zusammen mit professionellen Künstler*innen nicht nur unterschiedliche Geschichten und Bühnen erschlossen, sondern auch ihren eigenen Zugang zu einem gemeinschaftsbildenden Musiktheater geschaffen. Im Zentrum jeder Spielzeit steht eine große Produktion, die erwachsene Menschen aus Dortmund und Umgebung im Musiktheater-Machen und -Erleben verbindet: *Hej Stadt!* 2019, *Die Bürgerschaft* 2021, *Der kleine schwarze Fisch* als Werkschau 2022 und vollendet 2023 auf der Bühne des Opernhauses – und im Juli 2024 suchen sie im Rahmen des Offstage-Projekts *Großstadtpiraten* auf dem Opernvorplatz nach dem „Herzen von Dortmund“.

Die Dortmunder Bürger*innenOper besteht aus zwei großen Kollektiven, die zeitlich unabhängig voneinander an einem Stück proben: der Bürger*innen-Chor und das Bürger*innen-Orchester. Im **Bürger*innen-Chor** treffen sich die Teilnehmenden einmal in der Woche montags zu musikalischen und an ausgewählten Wochenenden zu szenischen Proben, wo sie in der Spielzeit 2024/25 zusammen mit der Musikalischen Leitung Ruth Katharina Peeck und der Regisseurin Mirjam Schmuck an ihren Ausdrucksmöglichkeiten für Stimme und Körper arbeiten. Das beinhaltet u. a. eine umfassende Ausbildung bühnenrelevanter Grundlagen, wie Stimmbildung, mehrstimmiges Singen, Präsenz- und Bewegungstraining. Im **Bürger*innen-Orchester**, ebenfalls geleitet von Ruth Katharina Peeck, treffen sich die Musiker*innen alle zwei Wochen mittwochs, um sich am Instrument weiterzuentwickeln, das Zusammenspiel in der großen Gruppe zu erproben und sich die Komposition des neuen Composers in Residence Marc L. Vogler zu eigen zu machen. Beide Gruppen können sich bei monatlichen Stammtischen und kleinen Auftritten im Laufe der Spielzeit besser kennenlernen und bekommen durch die starke Anbindung an die Opernsparte auch Einblicke „hinter die Kulissen“ des Theaterbetriebs.

Anders als in klassischen Musikensembles erlaubt dieses Format beide Kollektive mit all ihren Fähigkeiten bereits im Entstehungsprozess miteinzubeziehen. Es gibt daher keine Voraussetzungen zum Mitmachen – wichtig ist vor allem die Bereitschaft, sich einzubringen und Neues ausprobieren zu wollen.

Sie möchten mitmachen? Dann melden Sie sich für den Kick-Off-Termin des neuen Projekts *Who Cares?* am **31.08.2024 um 13.00 Uhr** in der Jungen Oper an!

Premiere

Uraufführung / Auftragswerk der Oper Dortmund

Who Cares?

Eine Bürger*innenOper von Marc L. Vogler

22.
Juni

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Deutschland ist ein Sozialstaat, dessen Bürgerinnen und Bürger eine Solidargemeinschaft bilden, die füreinander Sorge trägt und Verantwortung übernimmt. Doch was sind uns Pflege und Fürsorge eigentlich wert? – „Notstand“ ist das Wort der Stunde, mit dem sich die prekäre Situation in den meisten Care-Berufen heutzutage wohl am besten umschreiben lässt. Zu wenig Personal in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Kitas, zu hohe Arbeitsbelastungen und schlechte Arbeitsbedingungen für Menschen, die sich um andere kümmern. Und selbst wer privat für Kranke, Alte oder Kinder sorgt, fühlt sich von der Gesellschaft schnell im Stich gelassen. Denn setzen hohe körperliche, emotionale und finanzielle Belastungen die Betroffenen den unmittelbaren Auswirkungen dieses beschriebenen „Notstands“ aus – oftmals Frauen, viele von ihnen mit nur geringem Einkommen oder Migrationshintergrund. Diese Situation wirft letztlich für alle Beteiligten unserer Solidargemeinschaft die Frage auf: „Who Cares?“

Zusammen mit Komponist Marc L. Vogler, dem neuen Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund, und Regisseurin Mirjam Schmuck, die sich in vergangenen Projekten bereits mit der Verknüpfung von Kindererziehung, Fürsorge und Arbeitswelt auseinandergesetzt hat, ergründet das Ensemble der Dortmunder Bürger*innenOper die Frage, wie wir als Solidargemeinschaft miteinander umgehen und füreinander da sein wollen. Inspiriert und angeleitet von Erfahrungen aus ihrer eigenen, persönlichen Lebenswelt, verwandeln die Mitwirkenden diese thematische Auseinandersetzung auf der großen Opernbühne in Geschichten und Musik.

Bis September 2024 besteht noch die Möglichkeit, sich dem Projekt – singend, spielend oder musizierend – anzuschließen und Teil dieser besonderen musikalischen Gemeinschaft zu werden!

Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper**
und Mitgliedern von **DORTMUND MUSIK**

Weitere Vorstellung
Mo, 23.06.25, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Ruth Katharina Peeck
Musikalische Mitarbeit
Sergio Gelsomino
(DORTMUND MUSIK)
Regie **Mirjam Schmuck**
Dramaturgie und
Koordination
Dany Handschuh

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Eine Zusammenarbeit mit
DORTMUND MUSIK.

Veranstaltungen rund um den Opernbesuch

Voreinblicke in die Produktion

Im Vorfeld der Premiere gibt es verschiedene Formate, die Ihnen tiefere Einblicke in Werk und Inszenierung, aber auch in die vielseitigen Arbeitsprozesse eines Opernhauses bieten:

Einführungsmatinee

Bei einer *Einführungsmatinee* können Sie an einem Sonntagvormittag im Opernfoyer einer Gesprächsrunde lauschen. Das Leitungsteam informiert über musikalische, inhaltliche und inszenatorische Aspekte. Zudem präsentieren Sänger*innen des jeweiligen Ensembles musikalische Ausschnitte aus dem Werk.

Öffentliche Probe

Bei einer *Öffentlichen Probe* erleben Sie, wie das Großprojekt Oper koordiniert, geprobt und erarbeitet wird. Sie sehen, wie Regisseur*innen mit den Akteur*innen arbeiten, wie Szenen einstudiert werden und erleben hautnah den spannenden Entwicklungsprozess hin zu einer fertigen Inszenierung. Zudem erhalten Sie im Vorfeld der Probe eine kurze Einführung in das Werk.

Werkeinführung

Sie möchten kurz vor der Vorstellung noch einen Überblick über die Entstehung, den Inhalt und die Inszenierung des Stückes erhalten? Kommen Sie zur *Werkeinführung*, die wir zu ausgesuchten Stücken 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer anbieten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleprello mit einem **E** gekennzeichnet.

Opernscouts

Als Opernscout erhalten Sie schon vor der Premiere durch spezifische Probenbesuche und spannende Hintergrundgespräche mit den Dramaturg*innen einen besonderen Einblick in unsere Produktionen. Im Gegenzug geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder auf Arbeit. Als engagierte Theaterbesucher*innen begeistern sie Ihr Umfeld für die Oper und animieren zu einem Opernbesuch!

Wollen auch Sie Opernscout werden?

Dany Handschuh erzählt Ihnen gerne mehr:
wedoopera@theaterdo.de
www.tdo.li/opernscouts

Oper Dortmund im Netz

www.theaterdo.de
www.opernhausblog.de
www.facebook.com/theaterdortmund
www.instagram.com/theaterdortmund
www.youtube.com/theaterdortmund



Alexander Becker, Kristina Senne-Wawrzonkowska, Dr. Daniel C. Schindler, Heribert Germeshausen, Fabian Schäfer, Dany Handschuh, Clara Schamp, David Bolik

Sponsoring

DEW21
DOGEWO21
DSW21

Dortmunder Volksbank
Sparkasse Dortmund

Förderungen

Bezirksregierung Arnsberg
Bezirksregierung Köln
Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.
Gelsenwasser-Stiftung gGmbH
Gemeinwohlstiftung der Sparkasse
Jaeger Grund GmbH & Co. KG
Kulturstiftung Dortmund

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Reinoldigilde zu Dortmund e. V.
Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation

Partnerschaften

Dinner & Co
DORTMUND MUSIK
ETC European Theatre Convention
FABIDO – Familienergänzende
Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund
Mozart-Gesellschaft Dortmund e. V.

Opera Europa – The professional association of
opera houses and festivals in Europe
Respekt-Büro des Jugendamtes
der Stadt Dortmund
Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
Stiftung Kinderglück
WDR 3

Spender*innen

Familie Ganster
Liselotte Weidner

Juwelier Wempe

EINE KOOPERATION VON OPER DORTMUND, AALTO MUSIKTHEATER ESSEN,
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN UND OPER WUPPERTAL

OPERN STUDIO NRW

Das Opernstudio NRW schreibt Erfolgsgeschichten, was die zahlreichen Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – ermöglichen besonders begabten jungen Sänger*innen und Korrepetitor*innen gemeinsam den Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang und erhalten regelmäßigen szenischen Unterricht.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete

Berufschancen. Als assoziierte Hochschulen halten die Hochschule für Musik und Tanz Köln und die Folkwang Universität der Künste Essen für die Mitglieder des Opernstudios ein vielfältiges Kursangebot bereit. Die Mitgliedschaft im Opernstudio NRW ist auf zwei Jahre ausgelegt.

Am Ende jeder Spielzeit erarbeiten und präsentieren die jungen Künstler*innen als gemeinsames Projekt ein mit Orchester aufgeführtes Konzertprogramm. Im Sommer 2024 feiern aktuelle und ehemalige, mittlere internationale erfolgreiche Mitglieder das 5-jährige Jubiläum des Opernstudios mit einem festlichen Galakonzert. Das Opernstudio ist exklusiv für sieben junge Sänger*innen sowie eine*n Korrepetitor*in mit abgeschlossenem Hochschulstudium entwickelt und erhält dauerhaft zahlreiche Bewerbungen aus der ganzen Welt. Das Opernstudio NRW wird vom Land Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert.

opernstudio-nrw.de

Förderung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partnerschaften

 Hochschule für
Musik und Tanz Köln

 Folkwang
Universität der Künste

Ballett Dortmund







Xin Peng Wang

Liebes Publikum,

in den 21 Jahren, die ich das Ballett Dortmund nach Ablauf dieser Spielzeit mein künstlerisches Zuhause nennen durfte, war und ist es mir stets ein großes Anliegen zuzuhören und den individuellen Geschmack des Publikums in und um Dortmund zum Maßstab meiner Arbeit zu machen, den bestmöglichen Spielplan für genau diesen Standort zu präsentieren.

Was in diesen Jahren meiner künstlerischen Leitung hier beim Ballett Dortmund gewachsen ist, wäre ohne Sie nie möglich gewesen. Und Ihre Treue erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Immer wieder zeigte sich, in persönlichen Gesprächen, aber auch in der allgemeinen Resonanz, dass Handlungsballette – ob nach klassischem oder neu gedachtem, literarischem Vorbild, wie sie mein künstlerisches Schaffen zum Großteil bestimmen – auch bei Ihnen Freude und Faszination wecken.

Mit einer Company, die in den letzten Jahren auf über 20 Tänzer*innen angewachsen ist und sich aus beeindruckenden Talenten in der klassischen, neoklassischen und darstellenden Tanzkunst formiert, liegt das Handlungsballett dem Ballett Dortmund zudem ganz besonders. Daher lege ich genau darauf auch in dieser Spielzeit, meiner Abschiedsspielzeit, den Fokus. Ein neuer Gedanke, zu einem großen Klassiker, *La Bayadère*, eröffnet die Spielzeit. Gefolgt von den Lieblingen der letzten Spielzeiten: *Schwanensee* und *Ein Mittsommernachtstraum*.

Von besonderer Bedeutung war mir in den letzten Jahren stets auch der Blick in die Zukunft. Die Jugendförderung auf professionellstem Niveau. Das NRW Juniorballett wurde im Jahr 2014 unter Zutun des ehemaligen Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Arnsberg und heutigen Vorsitzenden der Ballettfreunde Dortmund, Dr. Gerd Bollermann, sowie der damaligen Kulturministerin Ute Schäfer gegründet, um der professionellen Nachwuchsförderung im Ballettzentrum Westfalen ein neues Zuhause zu geben. Das NRW Juniorballett ist als „Botschafter des Tanzes“ seither ein wichtiger Partner für pädagogische Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus – und eine mit ihrem Programm weltweit einzigartige Talentschmiede, aus der einige bedeutende Tänzerinnen und Tänzer unserer Zeit hervorgegangen sind. Nun feiert das NRW Juniorballett in dieser Spielzeit bereits das 10-jährige Jubiläum. Und zu diesem Anlass wird es auch für unsere jungen Talente eine große Premiere, eine Uraufführung, ein neues Handlungsballett auf der Bühne des Opernhauses geben.

Umrahmt wird die Spielzeit in gewohnter Manier von zwei Internationalen Ballettgalas, zu denen ich Sie ganz herzlich einlade!

Und dann folgt endgültig der Blick in die Zukunft ...

Ihr



Xin Peng Wang
Intendant Ballett Dortmund

Premierenübersicht Ballett

Seite	2024/25	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
78	Internationale Ballettgala XXXIX	21./22.										
74	La Bayadère			01. P								
76	Schwanensee			29. WA								
75	Dips						22. UA					
77	Ein Sommernachtstraum								19. WA			
78	Senior*innentanztheater									P		
79	JugendTanzTheaterBallettDortmund											02. P
80	Internationale Ballettgala XXXX											05./06.

P Premiere **UA** Uraufführung **WA** Wiederaufnahme

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Veranstaltungen rund ums Ballett

Einführungsmatineen

Um die neuen Produktionen der Spielzeit in einem exklusiven Rahmen vorzustellen, lädt das Ballett Dortmund – in der Regel zwei Wochen vor der Premiere – am Sonntagvormittag ins Ballettzentrum Westfalen ein. Hier werden Geschichte, Entstehung und Hintergründe der Produktion beleuchtet und ebenso bereits erste Live-Einblicke in die Choreografie gewährt. Die Veranstaltung können Sie sich über die Website des Ballett Dortmund auch per Livestream und auch im Nachhinein noch eine Woche on demand nach Hause ins Wohnzimmer holen.

Öffentliche Proben

Wie entstehen Ballettkreationen? Wer ist daran beteiligt? Wie geht es bei den Proben auf der Bühne des Opernhauses zu? Wer einmal die Atmosphäre in den letzten Tagen vor einer Ballettpremiere spüren und Einblicke in das Zusammenwirken kreativer Kräfte am Theater gewinnen will, dem geben öffentliche Bühnenproben Gelegenheit dazu. Eine Einführung in den Abend sowie Moderation während des Probengeschehens vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Produktionsprozess.

Werkeinführungen

Vor jeder Vorstellung des Ballett Dortmund findet im Foyer des Opernhauses eine Einführung statt, die Sie aus dem Alltag abholen und auf direktem Wege in Ihren Theaterabend begleiten soll. Präsentiert werden dabei die Werkgeschichte der Produktion, künstlerische Hintergründe und Besonderheiten des entsprechenden Abends. Beginn ist jeweils 45 Minuten vor der Vorstellung. Eine Kurzversion des Vortrags steht Ihnen als Audioeinführung in der Regel auch auf unserer Website zur Verfügung. Die Werkeinführungen sind im Monatsle porello mit einem  gekennzeichnet.

Internationale Sommerakademie

Professionellen Tänzerinnen und Tänzern, Studierenden sowie Tanzinteressierten aus der ganzen Welt bietet die Internationale Sommerakademie im Ballettzentrum Westfalen die Möglichkeit zum Besuch von Meisterklassen – angeleitet von renommierten Tanzpädagog*innen. Das Kursangebot umfasst ein- oder zweiwöchige Workshops sowie individuelle Beratungsstunden zur tänzerischen Berufsausbildung und zum Karrierestart. Für besonders talentierte Teilnehmer*innen ist eine Einbindung in die Arbeit des Ballett Dortmund vorgesehen.

Sommerakademie Junior

Die Sommerakademie für Tänzer*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e. V. statt. Den tänzerischen Nachwuchs in Deutschland optimal zu fördern, ist seit langer Zeit ein erklärtes Anliegen des Ballett Dortmund. Durch diese Kooperation werden junge Talente frühzeitig mit gezielten pädagogischen Programmen professionell begleitet und so auf ihrem weiteren Weg unterstützt.

Open Classes

Zweimal wöchentlich lädt Ballettintendant Xin Peng Wang zu offenen Trainingsstunden ins Ballettzentrum Westfalen ein. Willkommen sind sowohl Ballettschüler*innen mit fundierten Vorkenntnissen, als auch professionelle Tänzer*innen und Tanz-/Ballettpädagog*innen. Der Unterricht umfasst ein 90-minütiges Training und wird von den Ballettmeister*innen des Ballett Dortmund oder ausgewählten, hochqualifizierten Gästen angeleitet.

Kontakt (Sommerakademie und Open Classes)

Rudolf Kubicko
rkubicko@theaterdo.de



Ekaterine Surmava, Guillem Rojo i Gallego, Daria Suzi



Júlia Baró, Sae Tamura, Amanda Vieira, Simon Jones, Yingyue Wang, Kasumi Iwata

Premiere

01.
November

Freitag, 18.00 Uhr
Opernhaus

La Bayadère

Choreografie von **Xin Peng Wang**
3. Akt nach der Choreografie von **Marius Petipa**
Musik von **Léon Minkus**

Matinee, Ballettzentrum

So, 20.10.24, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Do, 24.10.24, 18.30 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 09.11.24, 19.30 Uhr

So, 17.11.24, 16.00 Uhr

So, 24.11.24, 18.00 Uhr

Sa, 01.02.25, 19.30 Uhr

Mi, 05.02.25, 19.30 Uhr

Sa, 08.02.25, 19.30 Uhr

Sa, 08.03.25, 19.30 Uhr

Sa, 22.03.25, 19.30 Uhr

Mi, 28.05.25, 19.30 Uhr

So, 01.06.25, 16.00 Uhr

Fr, 13.06.25, 19.30 Uhr

Do, 19.06.25, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Choreografie, Inszenierung

Xin Peng Wang

Bühnenbild, Kostüme

Jérôme Kaplan

Lichtdesign **Carlo Cerri**

Licht **Stefan Schmidt**

Dramaturgie **Helena Sturm**

Hollywood in den 1920er Jahren. In der Traumfabrik entsteht ein neuer, exotischer und opulenter Filmstreifen. Das Thema: La Bayadère – jene schon bei der Premiere in St. Petersburg im Jahr 1877 gefeierte Geschichte der schönen Tempeltänzerin soll den Weg auf die Kinoleinwände der Welt finden. Mit Feuereifer wird von allen Seiten am gewiss geglaubten Erfolg der Sache gearbeitet. Man will der tragisch-schönen, im alten Indien angesiedelten Handlung zu internationalem Glanz in den Lichtspielhäusern der 20er Jahre verhelfen.

Im Zentrum der hier kinematografisch festgehaltenen Storyline steht die Liebe der schönen Bayadère Nikija und des edlen Kriegers Solor. Dieser steckt in einem prekären Zwiespalt. Er schwor seiner Geliebten ewige Liebe, soll nun mit Gamzatti, der Tochter des Radschas, verheiratet werden – eine Verbindung, die von langer Hand geplant worden war.

Während der Konflikt der beiden nun rivalisierenden Damen im Filmstreifen sich ausweitet, spitzt sich auch die Lage am Filmset zu, überlagert sich mit der fiktiven Geschichte, die eigentlich nur auf der Leinwand erzählt werden sollte. Aus Schauspielkunst wird bitterer Ernst. Die Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen, bis sie nicht mehr auszumachen sind ...

Xin Peng Wang erzählt die sensiblen Nuancen der verzwickten Liebesgeschichte auf den verschiedenen Handlungsebenen in seiner einzigartigen und punktgenauen choreografischen Sprache. Den zum Kult gewordenen dritten Akt, den sogenannten „Schattenakt“, integriert er dabei mühelos nach dem klassischen Vorbild von Marius Petipa. Zudem zeigt er mit charmanter Leichtigkeit, wie sehr die seit jeher in diesem, oftmals als „heilig“ bezeichneten, Ballett verankerte Pantomime sich dazu eignet auf die Leinwand des Stummfilmzeitalters übertragen zu werden. Imposante Kostüme und ein opulentes Bühnenbild aus der Feder des renommierten Kostüm- und Bühnenbildners Jérôme Kaplan bringen die Bewegungssprache Xin Peng Wangs für ein weiteres großes Bühnenspektakel harmonisch und durchdacht auf den Punkt.

Das Hollywood der 1920er Jahre im exotischen Look. Hier treffen Traum und Wirklichkeit zusammen und berauschen mit Stolz, Grazie – und einem (fast) echten indischen Elefanten.

Fazit

Klassisch
Großes Kino
Fantasie
Romantik



Dips

Choreografie von Nadav Zelner

Uraufführung

22.

Februar

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Da köchelt etwas...

Vor 10 Jahren wurde das NRW Juniorballett gegründet. Und dieses Jubiläum soll gefeiert werden – mit einem Dinner der Tanzkunst. Richtig gelesen!

Seit einem Jahrzehnt hat die Talentschmiede, die das NRW Juniorballett ist, bemerkenswerten Tanzkarrieren den Weg geebnet und ganz nebenbei so manches Tänzer*innenherz höherschlagen lassen durch die Chance, hier persönliche tänzerische Stärken entdecken und entwickeln zu dürfen. Das weltweit in seiner Form einzigartige Programm, mit dem stets 12 jungen Talenten die Chance gegeben wird, hier die Tanzkarriere mit dem notwendigen nächsten Schritt, der vielleicht entscheidenden Wendung, voranzubringen, setzt sich aus einer Vielzahl von „Zutaten“ zusammen.

Übertragen in die Welt der Kulinarik und untermalt von klassischer Jazzmusik erzählt Nadav Zelner von diesem Weg, den das sich über die Jahre immer neu zusammenfindende junge Ensemble meistert. Der Fokus liegt dabei ganz auf den Tänzer*innen und deren Geschichten, aus denen sich das schmackhafte Gericht mit jeder neuen Zutat zu einem vollkommeneren Geschmackserlebnis zusammenfügt.

Die Choreografie zeigt dabei den Variantenreichtum, den die einzelnen Tanztalente mitbringen und wie genau diese Kombination aller Fähigkeiten mit dem angemessenen Ehrgeiz und der Liebe zu einer Sache – zum Ballett oder zum Kochen, was macht das schon – am Ende ein unwiderstehliches, nuancenreiches Menü zaubert, an dem alle teilhaben können.

Ein Blick in die Küche junger Talente, die alles daransetzen, neue Geschmacksrichtungen zu kreieren, die alles verändern werden, was Sie über Essen dachten. Es ist angerichtet.
Kommen Sie hungrig!

Matinee, Ballettzentrum
So, 09.02.25, 11.15 Uhr
Öffentliche Probe
Do, 13.02.25, 18.30 Uhr
Weitere Vorstellungen
Fr, 28.02.25, 19.30 Uhr
Do, 06.03.25, 19.30 Uhr
So, 16.03.25, 16.00 Uhr
Fr, 28.03.25, 19.30 Uhr
Sa, 29.03.25, 19.30 Uhr
Sa, 05.04.25, 19.30 Uhr
Fr, 16.05.25, 19.30 Uhr
Sa, 14.06.25, 19.30 Uhr

Choreografie **Nadav Zelner**
Bühnenbild **Eran Atzmon**
Kostüme **Maor Zabar**
Lichtdesign **Avi Bueno**
Licht **Stefan Schmidt**
Dramaturgie **Helena Sturm**

Fazit
●●● Modern
●●● Extravagant
●●● Kulinarisch
●●● Jung

29.
November

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Schwanensee

Choreografie von **Xin Peng Wang**
2. und 4. Akt nach **Marius Petipa und Lew Iwanow**
Musik von **Peter Tschaikowsky**

Weitere Vorstellungen

Sa, 07.12.24, 19.30 Uhr
Sa, 14.12.24, 19.30 Uhr
Fr, 20.12.24, 19.30 Uhr
So, 22.12.24, 14.30 Uhr
So, 22.12.24, 19.30 Uhr
Mi, 25.12.24, 18.00 Uhr
Sa, 28.12.24, 19.30 Uhr
So, 12.01.25, 14.30 Uhr
So, 12.01.25, 19.30 Uhr
So, 19.01.25, 16.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Choreografie, Inszenierung

Xin Peng Wang

Bühnenbild

Frank Fellmann

Kostüme **Bernd Skodzig**

Lichtdesign **Carlo Cerri**

Licht **Stefan Schmidt**

Dramaturgie

Carmen Kovacs

Die Geschichte der zum Schwan verwandelten Odette, die von Prinz Siegfried aus den Fängen des Zauberers Rotbart gerettet werden muss, hat alles, was es für einen Hit braucht: Ein magisches Setting, eine Liebesgeschichte, die alle Grenzen überwindet, Täuschung und Verrat, und ein dramatisches oder – je nach Geschmack – offenes Ende. Auf der Grundlage der emotional ausdrucksstarken und in ihren Motiven eindringlichen Musik von Peter Tschaikowsky ist die Choreografie von Marius Petipa und Lew Iwanow (1895) zum Inbegriff des klassischen Balletts geworden.

In der Interpretation von Xin Peng Wang ist Siegfried ein exzentrischer, aber empfindsamer Künstler, ein wohlhabender Bohémien, der sich zurückkehrt in eine andere Zeit und mit den Abgründen und Wahnvorstellungen seiner Psyche zu kämpfen hat. In der Malerei kann er seine Träume manifestieren und sich einen Zufluchtsort erschaffen – wir folgen ihm in die Welt der Schwäne. Was ist Imagination und was Realität? Die Grenzen verschwimmen zunehmend und letztendlich bleibt er gefangen in seiner Suche nach Freiheit.

Obwohl Xin Peng Wang mit der berühmten tradierten Choreografie arbeitet, gibt es hier keine durch Gesten und Handzeichen vermittelten Dialoge, die von Zauber und Treue sprechen oder von einem gebrochenen Schwur. Die Dramatik ergibt sich von selbst, getragen durch die Musik Tschaikowskys und von Siegfried als zerrissener, ambivalenter Charakter. Das Bühnenbild von Frank Fellmann und die Kostüme von Bernd Skodzig erschaffen eine fantasievoll inspirierte, detailverliebte Welt, die durch Xin Peng Wangs Choreografie zu uns spricht: Eine neoklassisch virtuose Sprache, die die Tradition respektiert, aber energetisch durchdrungen ist von einer zeitgenössischen Lebendigkeit.

Eintauchen in eine magische Welt voller Anmut und Schönheit – eine neue, tiefgründige Interpretation zur klassischsten Ballettgeschichte.

„Dieser ‚Schwanensee‘ macht glücklich. Man MUSS ihn gesehen haben.“

Ruhr Nachrichten

„(...) Xin Peng Wang setzt vor allem auf überwältigende Masseneffekte, aus denen dann einzelne Solistinnen und Solisten heraustreten und famose technische Schaustückchen abliefern.“

Deutschlandfunk Kultur

Fazit

Klassisch

Fantasie

Romantik

Spektakulär



 Sparkasse
Dortmund

Ein Mittsommer- nachtstraum

Choreografie von **Alexander Ekman**
Musik von **Mikael Karlsson**

Wiederaufnahme

19.

April

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Der Vorhang hebt sich und auf offener Bühne wird Weizen geerntet! Das Fest der Sommersonnenwende wird gefeiert. Es wird gelacht, getanzt und getrunken und das Leben genossen. Doch im Zwielicht der hereinbrechenden Nacht verschwimmen die Grenzen von Fantasie und Wirklichkeit. In dieser magischen Zwischenwelt ist alles möglich; Vieles kann geschehen, das der Verstand sich nicht erklären kann. Da heben sich lange Tische wie von Geisterhand, Menschen schweben plötzlich durch die Luft, große Fische treiben durch die Kulissen, und die Bretter, die die Welt bedeuten, verwandeln sich in einen verwunschenen Wald. Menschenleben verschmelzen mit Mythen und Legenden und kommen zu einer überbordenden Feier der Natur zusammen. Am Ende ist nicht gewiss, ob unsere fantastischen Träume nicht in Wahrheit noch viel fantastischere Wirklichkeiten sind.

Starchoreograf Alexander Ekman hat sich von den Bräuchen seiner schwedischen Heimat zu einem weltweit gefeierten Tanzkunstwerk inspirieren lassen und entwarf eine bildgewaltige Seelenlandschaft voller Poesie, Aberwitz und Hintersinn. Mikael Karlsson, einer der bekanntesten Komponisten Schwedens, kreierte zu diesem Bühnenzauber eine Musik, die zwischen mythischer Energie und betörender Sinnlichkeit ihresgleichen sucht.

Weitere Vorstellungen

So, 27.04.25, 16.00 Uhr

So, 04.05.25, 18.00 Uhr

So, 11.05.25, 18.00 Uhr

Choreografie, Inszenierung

Alexander Ekman

Bühnenbild

Alexander Ekman

Kostüme

Bregje van Balen

Lichtdesign

Linus Fellbom

Licht **Stefan Schmidt**

International gefragt und auch vom Dortmunder Spielplan nicht wegzudenken: das Kultstück des Ballett Dortmund ist ein berauschendes Erlebnis voller Poesie, Aberwitz und Hintersinn.

„Was von diesem Abend bleibt, ist eine ganz besondere Energie.“

Die deutsche Bühne

„Ein bildmächtiger fantastischer Abend.“

Ruhr Nachrichten

Fazit



Modern
Mitreißend
Fantasie
Humor

Internationale Ballettgala XXXIX und XXXX

XXXIX

Sa, 21.09.24, 19.30 Uhr
So, 22.09.24, 18.00 Uhr

XXXX

Sa, 05.07.25, 19.30 Uhr
So, 06.07.25, 18.00 Uhr

Zu Beginn seiner 21. und letzten Spielzeit beim Ballett Dortmund lädt Ballettintendant Xin Peng Wang ein weiteres Mal zu einem überwältigenden Fest der Tanzkunst ein. Mit internationalen Größen der Ballettwelt teilen das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett zu diesem Anlass ein weiteres Mal die Bühne im Dortmunder Opernhaus. Stargäste aus aller Welt werden auch zur XXXIX. Internationalen Ballettgala wieder zu Gast in der Ruhrmetropole sein.

Mit der Internationalen Ballettgala XXXX geht im Juli 2025 die Ära von Ballettintendant Xin Peng Wang, der dann 21 Jahre lang dem Ballett Dortmund vorstand, zu Ende. In dieser Zeit hat sich das Ballett Dortmund in Deutschland und weit darüber hinaus einen Namen gemacht.

Fazit

International
Klassisch
Modern
Weltklasse



Seit 20 Jahren aus dem Spielplan nicht mehr wegzudenken - die beiden Galas, die die Spielzeit umrahmen und stets internationale Größen der Ballettwelt in der Metropole Dortmund zu einem Tanzerlebnis der Superlative vereinen.

Gastspiele

Zum Auftakt der neuen Spielzeit ist das Ballett Dortmund mit der Produktion *Ein Mittsommernachtstraum* von Alexander Ekman von 27. - 29. August 2024 zu Gast bei den Salzburger Festspielen.

Zu einem Gastspiel am 29. Juni 2025 ist das Ensemble dann ins Teatro de la Maestranza in Sevilla eingeladen, um dort ebenfalls dieses Paradestück der Dortmunder Company zu zeigen.

“... gestern war ich noch jung!”

Ein Tanzstück mit dem Senior*innentanztheater

Mai / Juni

Schauspielhaus

Das Phänomen, dass uns etwas so erscheint, als sei es gerade erst passiert und läge gleichzeitig eine halbe Ewigkeit zurück, das kennt wohl ein jeder.

Gerade erst erlebt und schon liegt ein Jahrzehnt – oder mehrere – zwischen uns und den lieb gewonnenen Erinnerungen. Gerade die Momente, die uns dabei in unserer Persönlichkeit ausmachen, uns zu dem Menschen haben werden lassen, der wir heute sind, bleiben dabei oft besonders lebhaft vor unserem inneren Auge bestehen.

Mark Hoskins macht sich gemeinsam mit dem Senior*innentanztheater auf die Suche nach den Relikten jener Zeit, die irgendwie unbemerkt und wie im Flug vergangen ist. Ein Wimpernschlag wird zu einem halben Leben. Poetisch, kritisch und humoristisch portraitiert er Alltagssituationen, wie sie in der deutschen Nachkriegszeit – bunt und voller Revolutionskraft – in ferner Zukunft lagen. Nun lassen sich diese zahlreichen Geschichten erzählen: Kindertage voller Tatendrang und Neugier, das Auflehnen gegen die Elterngeneration, Schnulzenschlager gegen die Beatles, die 68er Revolution, deutsche Hippie-Zeit-Erinnerungen ... Erinnerungsfragmente werden zu tanztheatralen Geschichten, die ausdrucksstark aus den Körpern der ca. 25 Tänzer*innen sprechen.

Und wir hören gebannt zu.

Seit nunmehr 14 Spielzeiten setzt das Senior*innentanztheater in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund neue Akzente an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben und ist fester Bestandteil der Kulturarbeit des Ballett Dortmund. Ballettintendant Xin Peng Wang sagt: „Wir sind stolz auf diese Company, die Seite an Seite mit uns für viele Mitbürger*innen den Tanz als Lebensform spürbar macht.“

Choreografie

Mark Hoskins

Künstlerische Leitung

Barbara Huber

Kontakt

Barbara Huber

sen.tanztheater.ballett.do@gmail.com

Premiere

02.

Juli

Mittwoch, 19.30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellung

Do, 03.07.25, 11.00 Uhr

Choreografie

Justo Moret

Informationen
und Kontakt

Svenja Riechmann,

Theatervermittlerin Ballett
sriechmann@theaterdo.de

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Das JugendTanzTheaterBallettDortmund unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen Interessierten ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Das Angebot des Ballett Dortmund ermöglicht es einem breiten Publikum unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren.

Auch in der Spielzeit 24/25 wird sich das neue Projekt des JugendTanzTheaterBallettDortmund vom kulturellen Leben der Stadt inspirieren lassen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Das NRW Juniorballett besucht Deine Schule

Unter diesem Motto sind die zwölf jungen Tänzer*innen aus verschiedenen Nationen in Schulen der Region als „Botschafter des Tanzes“ unterwegs. Mehr als 4000 Schüler*innen waren schon ihre persönlichen Gastgeber und haben mit ihnen zusammen Ideen entwickelt.

Einen Schultag lang treffen sich rund 150 Schüler*innen mit ihren Gästen und sehen sie auch vor der Mittagspause auf dem eigens mitgebrachten Ballettteppich trainieren. Es entstehen für die Kinder und Jugendlichen sowie für die begleitenden Pädagog*innen unvergessliche Momente, in denen sich die Schüler*innen im Dialog und vor neuen Horizonten sehen. Interessierte Schulteams aller Schulformen sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Unterstützt vom Land NRW/Bezirksregierung Arnsberg werden alle Beteiligten bei den Vor- und Nachbereitungen begleitet. Programme zur nachhaltigen Verankerung werden miteinander entwickelt, erprobt und verstetigt.

Es steht ein multiperspektivisch angelegtes Begleitmaterial, Ausstellungs- und Workshopangebot interessierten Schüler*innen, Schulen und Bildungsinstitutionen zur Verfügung. Bildung lebt von guten Konstellationen: Schüler*innen und Pädagog*innen sind in allen Phasen und Projekten eingeladen, mitzugestalten und Ideen einzubringen.

Kontakt

Sebastian Bialas,
Oberstudienrat,
bialas@nrw-juniorballett.de

Überblick

www.theaterdo.de/
nrw-juniorballett



Francesco Nigro, Maksym Palamarchuk, Filip Kvačák, Matheus Vaz,
Júlia Baró, Simone Dalè, Guillem Rojo i Gallego, Keigo Muto

Sponsoring

Dortmunder Volksbank
Sparkasse Dortmund
Hülpert Automobile –
Volkswagenzentrum Dortmund

Förderungen

Ballettfreunde Dortmund e. V.
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Dortmunder Volksbank
Kulturstiftung Dortmund

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Familie Sutter
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation

Partnerschaften

Blumencompany Ute Kersting
Dachverband Tanz Deutschland e. V.
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.
Dinner & Co
DSW21
Youth American Grand Prix

Königlich Schwedische Ballettschule Stockholm
Nordeutsche Konzertdirektion
Melsine Grevesmühl GmbH
Prix de Lausanne
Salzburger Festspiele
Teatro de la Maestranza Sevilla



Dortmunder Philharmoniker





Alina Heini, Alexander Prushinskiy, Dirk Ellerkamp, Sanjar Sapaev, Jan Golebiowski, Thomas Kerstner, Frank Lorenz, Iris Plettner, Haruka Ouchi, Geza Renzenbrink, Kes Kunze, Johannes Leitner, Marjan Hesse



Gabriel Feltz

Liebes Publikum, liebe Freunde der Dortmunder Philharmoniker!

12 Jahre gehen zu Ende. Welche Worte sind nun die richtigen angesichts einer so langen Zeit, die wie im Fluge vergangen ist? Ich gestehe es offen – ich habe länger darüber nachgedacht und einige Zahlen recherchiert: Im Konzerthaus Dortmund durfte ich unsere fabelhaften Philharmoniker in mehr als 150 Aufführungen leiten. Dabei wurden 73 verschiedene Programme mit je etwa zwei bis drei Werken gespielt. Mit den Cityring-Konzerten positionierte sich unser Orchester erstmals dauerhaft auf dem Friedensplatz im Herzen der Stadt. Im Opernhaus am Wall dirigierte ich in dieser Zeit 27 Premieren mit insgesamt etwa 200 Vorstellungen. Acht gemeinsame Reisen führten uns nach Mailand (dreimal), Graz (zweimal), Belgrad und Novi Sad, Toblach und Amsterdam. Nicht zu vergessen sieben realisierte CD-Produktionen mit Werken von Gustav Mahler und Sergej Rachmaninow.

Natürlich bin ich sehr stolz auf dieses kolossale Pensum. Aber es gibt jemanden, der dazu noch viel mehr Grund haben sollte: Unser Orchester, das sich all dieser vielfältigen Aufgaben höchst souverän und oft triumphal entledigte. Dabei war es für mich aus zwei Gründen immer ein besonderer Ansporn, ein Stück in Dortmund im Konzerthaus mit den Philharmonikern zu dirigieren. Der eine liegt in der künstlerischen Meisterschaft unserer Kolleginnen und Kollegen, der unbedingte Wille dieses Klangkörpers, auf allerhöchstem Niveau die jeweilige Partitur umzusetzen. Der andere Grund aber sind Sie, liebes Publikum: Ihre Begeigerungsfähigkeit, Ihre Anteilnahme, Ihr Interesse und vor allem Ihre Treue zu den Dortmunder Philharmonikern sind etwas, was mich immer sehr bewegt hat. In allen Konzerten des Orchesters stieg der Zuspruch kontinuierlich an, von einer Auslastung von knapp unter 60 % in der letzten Spielzeit vor meinem Beginn 2013 bis auf beinahe 80% in der letzten Vor-Corona-Saison 2019. Für 2023/2024 und 2024/2025 erwarten wir nun wieder das damals erreichte hohe Niveau. Möge es bitte auch unter meinem Nachfolger immer so bleiben! Das ist die wichtigste Voraussetzung zur fortdauernden, erfolgreichen Existenz eines Sinfonieorchesters – ein leidenschaftliches und loyales Publikum. An dieser Stelle hier ein großes Dankeschön an Sie alle von mir dafür.

Für unsere letzte gemeinsame Saison gibt es noch einmal „Meilensteine“ des Orchesterrepertoires. Das Konzert mit Mahlers 7. Sinfonie wurde 2020 durch die Corona-Pandemie verhindert. Nun soll es endlich so weit sein. Die befreundeten Komponisten Benjamin Britten und Dimitri Schostakowitsch teilen sich einen Abend bei uns. Brittens 1940 komponierte Sinfonia da Requiem trifft auf die kurz zuvor, im Jahr 1936 entstandene 4. Sinfonie des sowjet-russischen Kollegen, die erst in den 1960-er Jahren zum ersten Mal aufgeführt werden konnte. Ein Höhepunkt wird im Oktober die Aufführung aller drei sinfonischen Dichtungen Ottorino Respighis, die die ewige Stadt Rom klanglich illustrieren, an einem Abend sein. Das wird ein Klangrausch ohne Gleichen!

Kein Abschied ohne etwas ganz Besonderes: Nach dem großen Erfolg des Beethoven Marathons im Jahre 2022 kehrt Beogradska Filharmonija in einem ähnlichen Projekt wieder zurück, um mit den Dortmunder Philharmonikern eine Bühne zu teilen. Dem großen Romantiker Sergej Rachmaninow soll nun ein ganzer Tag in unserer Stadt gewidmet werden. In drei Konzerten werden drei Klavierkonzerte und drei Sinfonien innerhalb von 12 Stunden zu hören sein. Dazu haben wir mit Beatrice Berrut, Olga Scheps und Bernd Glemser große Klavier-Virtuosinnen zu uns eingeladen.

Liebes Publikum, es war eine Freude mit Ihnen! Ich werde Sie nie vergessen, Musik macht man mit dem Herzen für andere Menschen – so war es all die 12 Jahre immer bei mir.

Bleiben Sie gesund und leben Sie wohl!

Es grüßt Sie sehr herzlich, Ihr



Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor

Konzertübersicht Philharmoniker

Seite	2024/25	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
104	Cityring Konzert Operngala	30.										
105	Cityring Konzert Musicalgala	31.										
105	Cityring Konzert Familienkonzert		01.									
105	Cityring Konzert Filmmusikgala		01.									
90	1. Philharmonisches Konzert Dem Himmel entgegen		17./18.									
106	1. Kammerkonzert		19.									
100	1. Konzert Wiener Klassik		30.									
108	Texte treffen Töne			07.								
91	2. Philharmonisches Konzert Roma aeterna – Ewiges Rom			15./16.								
106	2. Kammerkonzert			24.								
92	3. Philharmonisches Konzert Go West!				05./06.							
108	1. Kaffeehauskonzert				16.							
93	4. Philharmonisches Konzert Am Abgrund					10./11.						
101	2. Konzert Wiener Klassik					16.						
102	Neujahrskonzert Berlin: Die wilden Zwanziger						01.					
94	5. Philharmonisches Konzert Neue Dimensionen					21./22.						
107	3. Kammerkonzert					23.						
95	6. Philharmonisches Konzert Sonnenaufgang							11./12.				
101	3. Konzert Wiener Klassik							24.				
107	4. Kammerkonzert							27.				
108	2. Kaffeehauskonzert								01.			
96	7. Philharmonisches Konzert Lied der Nacht								11./12.			
108	Texte treffen Töne									07.		
97	8. Philharmonisches Konzert Entlang der Moldau									15./16.		
98	9. Philharmonisches Konzert Geheimtipp										06./07.	

Weitere Konzerttermine finden Sie auf www.theaterdo.de

108	3. Kaffeehauskonzert	17.	
103	Filmkonzert Charlie Chaplin: Goldrausch		02.
99	10. Philharmonisches Konzert Rachmaninow total		15.
108	Texte treffen Töne		23.

Konzertübersicht Expedition Klassik

Seite	2024/25	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
112	1. Konzert für junge Leute Groove Symphony	23.										
116	1. Babykonzert Mini	24.										
116	1. Babykonzert Maxi	28.										
116	2. Babykonzert Mini		23.									
111	2. Konzert für junge Leute Die Nacht des Horrors		28.									
114	1. Sitzkissenkonzert Jari und Jolli auf dem Holzweg			17. P								
116	2. Babykonzert Maxi				14.							
116	3. Babykonzert Mini					22.						
115	2. Sitzkissenkonzert Jari und Jolli auf Schatzsuche					31. P						
112	1. Familienkonzert Ferdinand, der Stier						16.					
116	3. Babykonzert Maxi						22.					
117	4. Babykonzert Mini						26.					
115	3. Sitzkissenkonzert Jari und Jolli bei den Streichlingen							29. P				
117	5. Babykonzert Mini									07.		
113	2. Familienkonzert Papa Haydns kleine Tierschau										29.	
111	3. Konzert für junge Leute DOJO meets Dortmund Philharmonic											03.

P Premiere

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

17.
September

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

18.
September

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

1. Philharmonisches Konzert
**Dem Himmel
entgegen**

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Klavier **Anna Tsybuleva**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Hossein Pishkar**

Dass große Musik über die Alltagswelt hinausweisen und an philosophische Wahrheiten rühren könne, gehörte im Zeitalter der Romantik zu den weithin geteilten Überzeugungen. In erster Linie war dieser himmelstrebende Anspruch mit der Gattung der Sinfonie verbunden. Ihn zu verkünden, fiel vor allem Philosophen und Literaten leicht, während die Komponisten vor der weniger dankbaren Aufgabe standen, ihn einzulösen. Gerade Johannes Brahms und Robert Schumann sind hier als Glücksfälle zu nennen. Bis heute gehört das Über-sich-selbst-hinausweisen zum Faszinosum ihrer Werke.

Brahms' 2. Klavierkonzert ist der Koloss unter den Solokonzerten und wurde wegen seines musikalischen Gehalts und der Erweiterung um einen vierten Satz von den ersten Aufführungen an in die Nähe der Sinfonie gerückt. Geradezu als Inkarnation der Romantik kann sein magischer, ins Weite weisender Beginn gelten. Vorwärtstreibende Energie prägt die Klangwelt dieses Konzerts nicht weniger als erfüllte Kantabilität und sonnige Heiterkeit.

Im Falle von Robert Schumanns „Rheinischer“ Sinfonie können wir das Himmelsstrebende mit einem bestimmten Ereignis verknüpfen: Der Komposition gingen zwei Reisen nach Köln unmittelbar voran, auf denen Schumann vom „Anblick des grandiosen Doms“ tief beeindruckt war. Als ausgemacht gilt, dass dieses Dom-Erlebnis einen Niederschlag im feierlichen vierten Satz der Sinfonie gefunden hat, in dem Schumann die kirchlich-religiöse Sphäre aufruft.

Inkarnationen romantischer Musik

2. Philharmonisches Konzert

Roma aeterna – Ewiges Rom

Ottorino Respighi

Fontane di Roma
Feste Romane
Pini di Roma

15.
Oktober

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

16.
Oktober

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Der 11. Februar 1918 ist als Meilenstein in die Musikgeschichte eingegangen: Die triumphale Aufführung der *Fontane di Roma* (Die Brunnen von Rom) unter dem Dirigenten Arturo Toscanini brachte den Namen des Komponisten Ottorino Respighi in die Musikwelt und bewies gleichzeitig, dass Italiener tatsächlich doch Orchestermusik komponieren können. Bis dahin galt als ehernes Gesetz, dass italienische Musik von Bedeutung nicht ohne Gesang auskäme. Mit Respighi gab es nun wieder einen Schöpfer von Orchesterwerken von europäischem Rang – zum ersten Mal seit der Barockzeit!

Im Laufe des nächsten Jahrzehnts ließ Respighi den *Fontane di Roma* zwei weitere, ähnlich konzipierte Werke über die Pinien und die Feste der ewigen Stadt folgen. Alle drei Stücke sind Glücksfälle seines Schaffens und formen zusammen ein musikalisches Rom-Portrait im Breitwandformat aus. Respighi schöpft in dieser „Römischen Trilogie“ aus der Tiefe der römischen Geschichte und der Schönheit der italienischen Landschaft, um plastische musikalische Bilder zu entwerfen. Spielende Kinder in den Gärten der Villa Borghese und das muntere Treiben auf der Piazza Navona finden dabei ihren Platz neben christlichen Pilgergesängen und den gregorianischen Melodien des Mittelalters. Und natürlich kommt das antike Rom ebenfalls ausführlich zu seinem Recht – keineswegs einseitig glorifizierend, sondern durchaus ambivalent.

Die Lebendigkeit und Anschaulichkeit der Musik sprechen für sich. Berühmt sind die römischen Bilder Respighis daneben wegen ihrer außerordentlich brillanten Instrumentation. Es sind wahre Schaustücke für jedes Orchester, die unter den Händen eines Dirigenten wie Gabriel Feltz eine Wirkungskraft entfalten, der man sich schlechthin nicht entziehen kann.

Glanzvolle musikalische Italienhuldigung

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

**Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat Gabriel Feltz**

05.

November

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

06.

November

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

3. Philharmonisches Konzert

Go West!

George Gershwin

Ouvertüre zu *Strike Up the Band*
Concerto in F

Aaron Copland

Billy the Kid. Ballettsuite

Maurice Ravel

Bolero

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 04.11.24, 18.30 Uhr

Drum Set **Obi Jenne**
Jazz-Kontrabass **Jakob Krupp**
Dortmunder
Philharmoniker
Klavier und Dirigat **Frank Dupree**

Er ist die elementare mythische Gestalt des US-amerikanischen Selbstverständnisses: Der Pionier, der der Parole „Go West!“ folgt, in die Wildnis vordringt und den Kontinent erobert. Er begegnet in vielerlei Gestalt vom Trapper über den Siedler und den Cowboy bis zum Goldsucher oder Eisenbahnmagnaten. Die unermessliche Weite des Landes, die unbegrenzten Möglichkeiten, die Entfaltung individueller Freiheit – all dies spielt in diesen Mythos hinein, der geflissentlich unterschlägt, dass die zu erobernde Wildnis keinesfalls menschenleer, sondern seit unvordenklichen Zeiten bewohnt war.

In diese Welt des „Wilden Westens“ versetzt uns Aaron Coplands Ballett *Billy the Kid*. Die Orchestersuite aus dem Stück ist ein Paradebeispiel für eine unverkennbar amerikanische Musik und bietet von der „Weite der Prärie“ bis zur „Schießerei“ alles, was das Westernherz begehrt, ohne in Seichtheit oder Banalität abzugleiten. Von Copland ist es nicht weit zu George Gershwin, einer künstlerischen Pioniergestalt, dem eine einzigartige Synthese von Jazz und Kunstmusik gelang. Von seiner Musik werden wir in die Großstadt und in die Moderne versetzt, wobei er in seinem Klavierkonzert, dem *Concerto in F*, auch Seitenblicke auf die Musik Sergej Rachmaninows wirft.

Mit Ravels *Bolero* verlassen wir zwar den „Wilden Westen“, aber auch in diesem Stück französischer Musik hat der amerikanische Jazz subtile, dennoch unverkennbare Spuren hinterlassen. Im *Bolero* folgt Ravel einer elementaren Idee mit unnachgiebiger Konsequenz und inszeniert dabei einen Rausch permanenter Steigerung, der in der Musikgeschichte seinesgleichen sucht.

Westernklänge. Jazz und Steigerungsrausch

4. Philharmonisches Konzert
Am Abgrund

Benjamin Britten

Sinfonia da Requiem

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

10.

Dezember

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

11.

Dezember

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Auf tief beeindruckende Weise reflektieren die beiden Sinfonien des Programms eine Welt am Abgrund. Benjamin Britten's *Sinfonia da Requiem* entstand 1940, kurz nach Beginn des Zweiten Weltkriegs. Die Sinfonie ist ein Bekenntniswerk. Der überzeugte Pazifist Britten, damals gerade 27 Jahre alt, nimmt in ihr so klar „wie überhaupt möglich“ gegen den Krieg Stellung. Der Bezug auf das Requiem, den Totengottesdienst der Katholischen Liturgie, kommt in den Überschriften der drei Sätze der kompakt gestalteten Sinfonie zum Ausdruck, auch ohne dass Britten einen Chor oder Solostimmen hinzuziehen würde. Das Stück beschreibt einen Bogen, der von Trauer und einem gegen den Irrsinn des Krieges protestierenden Totentanz zu entrückter Ruhe im letzten Satz „Requiem aeternam“ führt.

Dmitri Schostakowitsch stand persönlich am Abgrund, als er seine 4. Sinfonie schuf. In die Arbeit an dem Werk hinein fiel im Januar 1936 die Veröffentlichung des berüchtigten Artikels „Chaos statt Musik“, der aller Wahrscheinlichkeit nach direkt auf Josef Stalin zurückging und Schostakowitschs Musik gnadenlos verurteilte. Schostakowitsch musste von da an um sein Leben fürchten, wurde zu Verhören vorgeladen und rechnete täglich damit, von Polizei oder Geheimdienst abgeholt zu werden. Trotz seiner panischen Angst gelang es ihm, die Arbeit an der 4. Sinfonie fortzusetzen: „Und wenn Sie mir beide Hände abhacken, werde ich mit den Zähnen eine Feder halten und weiter Musik schreiben“, ist dazu von ihm überliefert. Unter diesen extremen Umständen entstand eine monumentale, hochdramatische Sinfonie, die ein Schlüsselwerk seines Schaffens ist.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

**Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat Gabriel Feltz**

Ein Konzert voller emotionaler Dringlichkeit

5. Philharmonisches Konzert

21.
Januar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Neue Dimensionen

Samuel Barber

Violoncellokonzert a-Moll op. 22

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

22.
Januar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 20.01.25, 18.30 Uhr

Violoncello **Marc Coppey**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Hugh Wolff**

Das 19. Jahrhundert begann in der Musikgeschichte im Jahr 1803. In diesem Jahr schuf Beethoven seine 3. Sinfonie, die *Eroica*, mit der er eine neue Epoche einläutete. Beethoven war sich durchaus bewusst, in jener Zeit Außerordentliches in Angriff zu nehmen. Zumindest legt dies sein Diktum nahe, er wolle mit seiner Musik einen „neuen Weg“ gehen. Das erste große Werk dieses neuen Weges war eben die *Eroica*. Schon vom reinen Umfang und von den Anforderungen an das Orchester her geht Beethoven in dieser Sinfonie über alles hinaus, was je an Orchestermusik komponiert worden war. Neu war auch die Idee, die ganze Sinfonie in die Nähe einer imaginären Geschichte eines Helden zu rücken, was Beethoven mit dem Titel „Sinfonia Eroica“ unmissverständlich anzeigt. Vor allem aber drang er in diesem Werk in Dimensionen dramatischer Ausdruckstiefe vor, wie sie in der Instrumentalmusik unbekannt waren.

Samuel Barber ist ein ferner Erbe jener Revolution des „neuen Weges“ in der Musik, so wie es jeder ernst zu nehmende Komponist nach Beethoven war. Barber gehört, ähnlich wie Sergej Rachmaninow, zu den großen Unzeitgemäßen der Musik des 20. Jahrhunderts. Inmitten einer vom Avantgardismus geprägten Epoche hielt er unbeirrt an den Formen und Stilmitteln der Spätromantik fest, mit denen er sein Talent zu lyrischer Kantabilität am besten entfalten konnte. Mit seinem Cellokonzert aus dem Jahr 1945 ist Barber ein eindrucksvolles, expressives Werk gelungen, das selbst unter Cellisten nur wenig bekannt ist, mit dem die Begegnung aber unbedingt lohnt.

**Revolutionäres Durchbruchwerk und
expressive Entdeckung**

6. Philharmonisches Konzert

Sonnenaufgang

Peter Tschaikowsky

Violinkonzert D-Dur op. 35

Nikolai Rimski-Korsakow

Scheherazade

11.
Februar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

12.
Februar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Lange Zeit lag das russische Musikleben in einer Art Dornröschenschlaf. Erst in den 1860er Jahren setzte der machtvolle Sonnenaufgang der russischen Musik ein, als vermisste musikalische Institutionen ins Leben gerufen wurden und sich eine musikinteressierte Öffentlichkeit bildete. Exemplarisch ist der Weg Peter Tschaikowskys, der kaum Komponist geworden wäre, wenn er nicht als einer der ersten Studenten das neu gegründete Konservatorium in St. Petersburg hätte besuchen können.

Tschaikowskys ebenso virtuoses wie lyrisches Violinkonzert ist bekanntermaßen ein Meilenstein der Gattung. Unfreiwillig ist das Werk aber auch in die Geschichte der Musikkritik als Meilenstein eingegangen: Mit dem kapitalen Fehlurteil des einflussreichen Rezensenten Eduard Hanslick, der sich nach der Uraufführung des Konzerts zu so abfälligen und bösartigen Worten hinreißen ließ, wie sie kaum ein seriöser Kritiker nach ihm je gebrauchte.

Nikolai Rimski-Korsakoff entwickelte sich künstlerisch im Schatten Tschaikowskys, mit dem er befreundet war. In seiner von den Märchen der Sammlung *1001 Nacht* inspirierten sinfonischen Suite *Scheherazade* entfaltet Rimski-Korsakoff eine Klangwelt voller charakteristischer Gegensätze, die sich ebenso gut vor dem Hintergrund einer klassisch viersätzigen Symphonie wie als faszinierender orientalischer Bilderbogen hören lässt.

Als Solisten haben wir Guy Braunstein gewonnen, der den Sinn für expressive Freiheiten mit der Klarheit der Darstellung, geigerischer Rasanz und rattenfängerischem Temperament verbindet. Mit Alondra de la Parra wird eine der international bekanntesten Dirigentinnen unserer Zeit am Pult stehen.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 10.02.25, 18.30 Uhr

Violine **Guy Braunstein**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Alondra de la Parra**

Geigen- und Orchesterglanz

11.

März

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

7. Philharmonisches Konzert

Lied der Nacht

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 7

12.

März

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

Das gibt es in keiner anderen Sinfonie: Zwei Binnensätze, die mit „Nachtmusik“ überschrieben sind. So wenig üblich diese Satzbezeichnungen in einer Sinfonie sind, so eigenartig sind die Charaktere dieser zwei Sätze. Die erste „Nachtmusik“ kann man als eine Art nächtliche Wanderung auffassen, in die sich Naturklänge wie Vogelstimmen und Kuhglocken mischen; die zweite ist eine idyllische Serenade, bei der auch Gitarre und Mandoline zu Wort kommen. Diese beiden Sätze umschließen ein Scherzo, in der die unheimlichen Seiten der Nacht den Ton angeben, sodass die drei Mittelsätze der Siebten ein nächtliches Triptychon bilden.

Lange Zeit war Mahler nicht klar, wie er von den beiden zuerst komponierten „Nachtmusiken“ aus zu einer vollständigen Sinfonie kommen sollte. Eine Ruderfahrt brachte dann die unerwartete Inspiration: „Ich stieg in das Boot, um mich hinüberfahren zu lassen. Beim ersten Ruderschlag fiel mir das Thema (oder mehr der Rhythmus und die Art) der Einleitung zum 1. Satze ein – und in 4 Wochen war 1., 3. und 5. Satz fix und fertig!“.

In der fertigen Sinfonie ist das nächtliche Triptychon in starke Gegensätze eingebettet. Der zerklüftete Kopfsatz ist selbst für Mahler ungewöhnlich reich und vielgestaltig, das Finale dann so aufgekratzt optimistisch, dass seine Deutung bis heute umstritten ist. Die Sinfonie bildet mit Mahlers Fünfter und seiner Sechsten eine Einheit. Der Fünften entspricht der große Bogen der Siebten, die Sechste klingt in ihr besonders deutlich an. Nachdem diese beiden Sinfonien seit der Saison 2022/23 in unseren Konzerten zu erleben waren, beschließen Gabriel Feltz und die Dortmunder Philharmoniker mit der Siebten nun ihren Zyklus der großen mittleren Instrumentalsinfonien Mahlers.

Nachtstimmen und Tages-Jubel

8. Philharmonisches Konzert

Entlang der Moldau

Bedřich Smetana

Mein Vaterland:

Vyšehrad

Die Moldau

Šárka

Aus Böhmens Hain und Flur

Tábor

Blaník

15.
April

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

16.
April

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Der große Zyklus *Mein Vaterland (Má vlast)* von Bedřich Smetana ist in aller Welt beliebt, allem voran natürlich *Die Moldau*. In Tschechien ist der Zyklus aber noch viel mehr: ein Kristallisationspunkt des Nationalbewusstseins. Mit ihm wird alljährlich das große Festival „Prager Frühling“ eröffnet und aus dem Nationalfeiertag zur Erinnerung an die Gründung der unabhängigen Tschechoslowakei am 28. Oktober 1918 ist *Mein Vaterland* gar nicht wegzudenken.

Als Smetana 1872 und 1879 an den sechs Sinfonischen Dichtungen arbeitete, die den von vornherein als zusammengehöriges Ganzes konzipierten Zyklus bilden, gehörte Tschechien zur Habsburger Monarchie. Mit *Mein Vaterland* wollte der Komponist einen musikalischen Beitrag zu den allortend laut werdenden Unabhängigkeitsbestrebungen liefern. Er schuf ein breites Panorama, in dem Überlieferung und Landschaft Tschechiens unauflöslich miteinander verbunden sind. Von den majestätischen Harfenakkorden zu Beginn von *Vyšehrad* an ruft Smetana mythische Zeiten und legendäre Gestalten auf, setzt den Schönheiten der tschechischen Landschaft ein musikalisches Denkmal und ruft schließlich mit den inhaltlich und in der musikalischen Substanz zusammengehörigen Schlusstücken *Tábor* und *Blaník* die Kämpfe der Hussitenzeit in Erinnerung.

So häufig einzelne Teile des Zyklus in den Konzertprogrammen erscheinen, so selten hat man außerhalb Tschechiens die Gelegenheit, ihn vollständig zu hören – so, wie es Smetanas Absicht entspricht.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 14.04.25, 18.30 Uhr

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Charles
Olivieri-Munroe**

Gesamtauführung eines visionären Zyklus der Romantik

06.
Mai

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

07.
Mai

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 05.05.25, 18.30 Uhr

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

9. Philharmonisches Konzert

Geheimtipp

Béla Bartók

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Kann ein Geheimtipp ein Meilenstein sein? Die Werke dieses Konzerts beweisen es. Bela Bartók gehört zu den Komponisten, die in unserer Region viel zu selten aufgeführt werden – nicht einmal so einsame Schaffenshöhepunkte wie die *Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta*. Folklorismus und Avantgarde, Konstruktion und Expressivität, erregte motorische Bewegung und erschütternde emotionale Höhepunkte – all dies ist in dem Werk in eine einmalige Balance gebracht. Gleichzeitig hat Bartók auch noch den Streicherklang neu erfunden, was sich in dem ungewöhnlichen Titel niedergeschlagen hat. Das halbstündige Werk, das auch Verächter der Musik des 20. Jahrhunderts für sich einnimmt, war schon bei Uraufführung ein beispielloser Triumph für Bartók und wurde innerhalb eines Jahres etwa fünfzigmal in zehn verschiedenen Ländern aufgeführt. Seither gilt es als Kultstück der Moderne.

Bruckners 6. Sinfonie führt ein eigenartiges Schattendasein. Zur geringen Bekanntheit des Werkes mag paradoxerweise der überragende Erfolg der Siebten, die Bruckner direkt nach Abschluss der Sechsten begann, beigetragen haben, ebenso die etwas isolierte Position der Sechsten zwischen den Gruppen der Dritten bis Fünften und der Siebten bis Neunten. Obwohl es sich um eine reife Sinfonie aus einer Zeit handelt, in der sich Bruckner unangefochtene Meisterschaft erworben hatte, sie den Vorzug hat, relativ knapp dimensioniert zu sein und sie einen jener Werkanfänge hat, die man nicht vergisst, ist die Sechste bis heute etwas Seltenes geblieben: ein unbekanntes Meisterwerk.

Kultstück der Moderne und übersenes Meisterwerk

10. Philharmonisches Konzert

Rachmaninow total

15. Juni

Sonntag
Konzerthaus Dortmund

1. Konzert Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll op. 1
Sinfonie Nr. 1 d-Moll op. 13

11.00 Uhr

Klavier **Beatrice Berrut**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

2. Konzert Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

15.00 Uhr

Klavier **Olga Scheps**
Beogradska Filharmonija
Dirigat **Gabriel Feltz**

3. Konzert Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44

19.00 Uhr

Klavier **Bernd Glemser**
Beogradska Filharmonija
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Kaum ein anderer Komponist des 20. Jahrhunderts blieb in seinem Schaffen so sehr der Klangsprache der Spätromantik verpflichtet wie Sergej Rachmaninow. Mit diesem Ansatz schuf er Werke, die uns in ihrer emotionalen Dichte, ihrem melodischen Reichtum und ihrer handgreiflichen Dramatik bis heute unmittelbar ansprechen. Den Kristallisationspunkt seines Schaffens bildet die Reihe seiner Klavierkonzerte und Sinfonien. Wenn Gabriel Feltz genau diese Werke in seinen drei letzten Konzerten als Generalmusikdirektor an einem einzigen Tag auf das Programm setzt, ist es möglich, die schöpferische Entwicklung Rachmaninows in konzentrierter Form nachzuvollziehen. Dabei wird die enorme Spannweite der Ausdruckswelten zwischen Euphorie, Pathos, Nachdenklichkeit, Sensibilität und tiefer Niedergeschlagenheit sichtbar, in denen sich Rachmaninow in seiner Musik bewegte.

Mit Rachmaninow stellt Gabriel Feltz einen Komponisten ins Zentrum, der ihm viel bedeutet. Als Solisten stehen ihm Pianisten und Pianistinnen zur Seite, mit denen ihn eine besondere künstlerische Partnerschaft verbindet. Wie schon beim Beethoven-Marathon wird an diesem Rachmaninow-Tag wieder „sein“ Belgrader Orchester, die Beogradska Filharmonija, zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern zu erleben sein.

Das Beste zum Schluss

Wiener Klassik

Der Begriff der „Klassischen Musik“ leitet sich von der Epoche der Wiener Klassik her, die von der als beispielhaft geltenden Musik Haydns, Mozarts und Beethovens geprägt wurde. Wenn die Dortmunder Philharmoniker in jedem Konzert klassische Musik in diesem allgemeinen Sinn aufführen, widmen sie sich in der Konzertreihe Wiener Klassik ganz gezielt dieser Epoche. Es bleibt aber nicht bei dieser stilistischen Welt allein, sondern die Musik aus der Zeit der Wiener Klassik wird bewusst in größere Zusammenhänge gestellt.

In dieser Spielzeit möchten wir die im 18. Jahrhundert selbstverständliche Praxis aufgreifen, dass Solokonzerte vom Solisten selbst geleitet werden. Wir haben dazu drei bekannte Instrumentalist*innen eingeladen, die diese Tradition fortsetzen, aber auch ohne Instrument ans Dirigentenpult treten. Freuen Sie sich auf ein ungewöhnliches und besonders abwechslungsreiches Konzertformat!

30.
September

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**
Violine und Dirigat
Chouchane Siranossian

1. Konzert Wiener Klassik

Klassischer Rundgang

W.A. Mozart

Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525

Johann Christian Bach

Violinkonzert C-Dur

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 45 fis-Moll „Abschiedssinfonie“

Die Geigerin Chouchane Siranossian, die das Dortmunder Publikum im Frühjahr 2023 mit Vivaldis *Vier Jahreszeiten* in Bann zog, kehrt mit einem Programm zurück, das auch die Anfänge der Wiener Klassik mit in den Blick nimmt. Von einem selten zu hörenden Violinkonzert von Johann Christian Bach, dem „Londoner“ Bach, der für den achtjährigen Mozart eine entscheidende Inspirationsquelle war, über die berühmte „Abschiedssinfonie“, die wegen ihrer radikalen Ausdruckshaltung der „Sturm und Drang“-Periode Haydns zugerechnet wird, bis zur vollkommenen Ausprägung in der *Kleinen Nachtmusik* sind alle Phasen der Epoche der Wiener Klassik im Konzert vertreten.

2. Konzert Wiener Klassik

Aus habsburgischen Landen

Joseph Haydn

Violoncellokonzert Nr. 1 C-Dur

Sandor Veress

Vier transsylvanische Tänze

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Nicolas Altstaedt, einer der führenden Cellisten unserer Zeit, setzt in seinem ersten Konzert mit den Dortmunder Philharmonikern drei Komponisten aufs Programm, die alle im Habsburger Vielvölkerstaat geboren wurden. Dabei trifft die empfindsame frühklassische Welt von Haydns Cellokonzert auf die folkloristischen Töne, die der Bartók-Schüler Sandor Veress und Antonín Dvořák in seiner dramatisch erregten 7. Sinfonie anschlagen.

16.
Dezember

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Dortmunder

Philharmoniker

Violoncello und Dirigat

Nicolas Altstaedt

3. Konzert Wiener Klassik

Flauto dolce

Samuel Barber

Adagio for Strings

Georg Friedrich Händel

Blockflötenkonzert F-Dur HWV 369 & 293

Ralph Vaughan Williams

Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis

Francesco Geminiani

Concerto A-Dur für Blockflöte & Streicher (nach der Sonate op. 5 Nr. 11 von
Arcangelo Corelli)

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 60 C-Dur „Il distratto“

Wegen ihres klanglichen Reizes wurde die Blockflöte im Barock gern Flauto dolce genannt. Mit Maurice Steger ist ein eminenter Virtuose dieses Instruments und mitreißender Musiker in einem bunten, abwechslungsreichen Programm mit spätromantisch süffigen Werken für Streicher und Solokonzerten für Blockflöte zu erleben. Wir sind sicher: Nach diesem Konzert werden Sie die Blockflöte mit anderen Augen ansehen.

24.
Februar

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Dortmunder

Philharmoniker

Blockflöte und Dirigat

Maurice Steeger

Sonderkonzerte

Neben den Philharmonischen Konzerten und der Reihe Wiener Klassik sind die Dortmunder Philharmoniker auch in anderen Konzertformaten zu erleben, zu denen das traditionelle Neujahrskonzert sowie das Stummfilmkonzert im Konzerthaus Dortmund zählen. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester als Klangkörper für alle Dortmunder Bürger*innen in vielfältigen Sonderprojekten. Unter anderem kooperieren die Philharmoniker regelmäßig mit den großen Amateuorchestern der Stadt, spielen Benefizkonzerte und bei den allseits beliebten Cityring Konzerten auf dem Friedensplatz.

Termine und Informationen hierzu finden Sie in den aktuellen Monatsspielplänen des Theater Dortmund sowie unter www.tdo.li/konzerte

Neujahrskonzert

01.

Januar

Mittwoch, 15.00 | 18.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Gesang **Patricia Meeden,**
Morgan Moody
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Eine Kooperation mit dem
Konzerthaus Dortmund

KONZERTHAUS
DORTMUND



Berlin: Die wilden Zwanziger

Inspiriert von der Serie *Babylon Berlin* um den Kommissar Gereon Rath aus den Romanen Volker Kutschers laden die Dortmunder Philharmoniker und Generalmusikdirektor Gabriel Feltz zum Jahresauftakt zu einer Zeitreise in die 1920er und 1930er Jahre ein. Es geht um die Musik in den Varietés und Cabarets und den Niederschlag, den die Klangkulisse der Großstadt von der Kneipe und dem Boulevard bis zur Opiumhöhle und zum Bordell in der Musik gefunden hat. In ihr schlägt sich das Lebensgefühl einer Krisenzeit nieder, das sich zwischen Rausch und Depression bewegt und von der Hektik des Alltags ebenso gezeichnet ist wie von der Suche nach Glück. Bei dem vielfarbigem Programm sind zwei Dortmunder Publikumsliebliche dabei, Kammersänger Morgan Moody und Patricia Meeden, die nicht nur für musikalische Qualität bürgen, sondern auch eine tolle Bühnenshow garantieren.

Filmkonzert

Charlie Chaplin: Goldrausch

02.
Juni

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Adrian Prabava**

Fast auf den Tag genau hundert Jahre nach der Premiere in Los Angeles am 26. Juni 1925 präsentieren die Dortmunder Philharmoniker mit Charlie Chaplins „Goldrausch“ (*Gold Rush*) den wohl populärsten Film des großen Schauspielers und Regisseurs. Der Film vereinbart eigentlich Unvereinbares und balanciert auf unnachahmliche Weise zwischen Tragik und Komik, zwischen Lachen und Entsetzen.

Die Handlung spielt kurz vor der Wende zum 20. Jahrhundert während des legendären Goldrausches am Klondike River, der rund 100.000 Abenteurer auf der Suche nach Gold und Reichtum, oder auch ganz trivial nach Arbeit, in die unwirtliche Gegend im äußersten Nordosten des Kontinents aufbrechen ließ. Zu ihnen gehört auch der namenlose Tramp, verkörpert von Charlie Chaplin in seiner berühmtesten Rolle. Er erlebt haarsträubende Abenteuer in eisiger Kälte am Rande des Verhungerns – unvergesslich die Szene, in der er seine Schuhe verspeist – und findet schließlich zufällig tatsächlich Gold und seine große Liebe. Klassisch geworden sind viele Szene des Films, insbesondere aber die Slapstick-Einlagen Chaplins.

1942 überarbeitete Chaplin seinen Film noch einmal, wobei er ihn unter anderem um eine halbe Stunde kürzte. Für die Filmmusik beauftragte er den Komponisten Max Terr, der dabei eng mit Chaplin zusammenarbeitete und für seine Musik eine Oscar-Nominierung erhielt. 2007 wurde diese Fassung von dem Filmmusik-Experten Jonathan Brock sorgfältig rekonstruiert und in eine auf-fühnbare Fassung gebracht.

Eine Produktion der Europäischen FilmPhilharmonie (EFPI) GmbH, unter Lizenz von Roy Export S.A.S. und Bourne Co. Music Publishers Fernando Carmena (EFPI)

Friedensplatz

Cityring Konzerte

Eines der wichtigsten Kulturevents des Sommers in Dortmund sind die Cityring Konzerte auf dem Dortmunder Friedensplatz. Jedes Jahr strömen tausende begeisterte Besucherinnen und Besucher aus Dortmund, dem Umland und von weither im August hierher, um die mitreißenden Opern-Air-Konzerte der Dortmunder Philharmoniker und der Oper Dortmund zu erleben. Die Oper Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker, das Orchester der Stadt, verwandeln die City Dortmunds in die erste Bühne im Ruhrgebiet.

Das Programm ist wie immer weit gespannt und bietet für jeden Musikgeschmack etwas, von leicht bis anspruchsvoll, von leidenschaftlich bis brillant, von großer Kunst bis Pop und in diesem Jahr von Oper bis Dancefloor und Action. Einmalig an den Cityring Konzerten ist, wie künstlerische Qualität und die entspannte Atmosphäre unter freiem Himmel ineinandergreifen. Man muss es erlebt haben, wie sich der Enthusiasmus des Publikums und die Spielfreude des Orchesters und der Solistinnen und Solisten gegenseitig befeuern.



30.
August

Freitag, 20.00 Uhr
Friedensplatz

Moderation

Heribert Germeshausen,
Gabriel Feltz
Mitglieder des Ensembles
der Oper Dortmund
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Operngala

Ich lade gern mir Gäste ein

Traditionell werden die Cityring Konzerte von einer Operngala eröffnet: Gemeinsam moderiert vom Generalmusikdirektor Gabriel Feltz, der auch die musikalische Leitung hat, und vom Intendanten der Oper Dortmund Heribert Germeshausen bringt die Gala Glanzstücke der Opernliteratur, wobei das Programm immer auch einen kräftigen Vorgeschmack auf die neue Spielzeit der Oper Dortmund bietet. Freuen Sie sich auf Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner und anderen Opernkomponisten, auf spritzige, eindrucksvolle und erhabene Orchesterstücke und eine Mischung aus Belcanto-Klassikern und berühmten Arien. Für die formidablen Mitglieder des Ensembles der Oper Dortmund ist die Operngala eine willkommene Gelegenheit, sich mit ihren Lieblingsstücken zu präsentieren. Wir versprechen ein Sänger*innenfest erster Güte.

Musicalgala

50 Jahre Waterloo. A Tribute to ABBA

1974 war nicht nur ein Jahr, in dem Deutschland Fußballweltmeister wurde. Mit dem Gewinn des Eurovision Song Contest mit dem Song *Waterloo* wurde das globale Pop-Phänomen ABBA geboren. Noch gut fünfzehn Jahre nach der Auflösung der Gruppe begründeten die Songs von ABBA auch den Welterfolg des Musicals *Mamma Mia!*. Seither gehören die ABBA-Songs auch zur Welt des Musicals. Für die Dortmunder Philharmoniker ist das Jubiläum von *Waterloo* so ein wunderbarer Anlass, bei der Musicalgala der Cityring Konzerte die größten Hits der Gruppe in opulenten Orchesterversionen zu präsentieren.

31.
August

Samstag, 20.00 Uhr
Friedensplatz

Gesang

Jeannette Wernecke,
Yvonne Ernicke,
Uwe Müller, Tom Luca
Dortmunder
Philharmoniker
feat. Super Swede
Dirigat **Christoph Huber**

Familienkonzert

Der Zauberer von Oz

Szenisches Familienkonzert von Lars Wüller
nach der Geschichte von Lyman Frank Baum

Ein besonderes Konzert für Kinder und ihre erwachsene Begleitung: In der Bühnenversion des Klassikers *Der Zauberer von Oz* folgen wir den fantastischen Abenteuern, die die kleine Dorothy zusammen mit ihren Freunden auf ihrer Reise durch ein Zauberland erlebt. Ein Konzert mit dem Zupforchester Chordofonia in Zusammenarbeit mit dem KJT Dortmund.

01.

September

Sonntag, 11.00 Uhr
Friedensplatz

Schauspieler*innen

Andreas Ksienzyk, Bianka
Lammert, Ida Lammert
Zupforchester
Chordofonia
Regie **Peter Kirschke**
Dirigat **Annika Hinsche**

Filmmusikgala

Helden, Action, Abenteuer

Rasante Verfolgungsjagden, atemberaubende Stunts, Kampfszenen auf Messers Schneide – so gut die adrenalingeschwängerten Filmsequenzen des Actionfilms gemacht sein mögen, entfalten sie erst ihre volle Wirkungskraft, wenn sie von einer effektvollen Musik unterstützt werden und so haben die besten Komponisten der Filmbranche immer wieder Musik zu Actionfilmen geschaffen. Zum Abschluss der Cityring Konzerte gehen die Philharmoniker mit einem Programm mit Ikonen des Actionfilms noch einmal in die Vollen, handverlesen und wie immer kundig kommentiert von Generalmusikdirektor Gabriel Feltz.

01.

September

Sonntag, 19.00 Uhr
Friedensplatz

Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Kammerkonzerte

Die Kammermusik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen nimmt traditionell einen wichtigen Platz im Orchesterleben der Dortmunder Philharmoniker ein. Nach dem großen Zuspruch und der positiven Resonanz begeben wir uns in der bewährten Kammermusikreihe auch in dieser Saison wieder in die Stadt hinein und führen das Publikum an Orte, an denen man klassische Musiker*innen nicht vermuten würde. Das Besondere bleibt: Die Orchestermusiker*innen selbst stellen die Programme zusammen und führen in lockerer, ungezwungener Atmosphäre Stücke auf, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Natürlich sind Meilensteine der Kammermusik darunter, es gibt aber auch viel Unbekanntes und Übersehenes zu entdecken.



1. Kammerkonzert

19.
September

Donnerstag, 19.00 Uhr
Phoenix des Lumières

**Blechbläserensemble
der Dortmunder
Philharmoniker**

Von Gabrieli bis Gershwin

Zum zweiten Mal sind die Dortmunder Philharmoniker bei Phoenix des Lumières zu Gast. Diesmal stehen stimmungsvolle und unterhaltsame Stücke für Blechbläserquintett auf dem Programm, die in speziell ausgesuchte Ausschnitte aus der immersiven Ausstellungswelt von Phoenix des Lumières eingebettet werden: ein einzigartiges Konzerterlebnis.

Eine Kooperation mit 

2. Kammerkonzert

24.
Oktober

Donnerstag, 19.00 Uhr
Kokerei Hansa, Salzlager

**Holzbläserensemble
der Dortmunder
Philharmoniker**

Nacht Musique

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade c-moll KV 388 („Nacht Musique“)
und weitere Werke

„Ich habe geschwind eine Nacht Musique machen müssen“, schrieb Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Juli 1782 an seinen Vater Leopold über seine Serenade c-Moll KV 388. Dieser kompositorische Meilenstein steht im Mittelpunkt eines Programms mit groß besetzten – und deshalb leider nur selten zu hörenden – Holzbläserwerken, das wir für unser ersten Konzert in der imposanten Atmosphäre des Salzlagers der Kokerei Hansa entworfen haben.

Eine Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

3. Kammerkonzert

Für das Ende der Zeit

Olivier Messiaen

Quatuor pour la fin du temps

Der Franzose Olivier Messiaen komponierte sein „Quartett für das Ende der Zeit“, während er in einem Kriegsgefangenenlager in der Nähe von Görlitz interniert war, wo das Werk am 15. Januar 1941 uraufgeführt wurde. Wie bei so vielen Stücken des tief gläubigen Katholiken Messiaen bezieht sich der Werkstitel auf die Bibel, genauer die Offenbarung des Johannes. Das *Quatuor* ist ein unmittelbar berührender, auf weiten Strecken meditativer Klassiker der Musik des 20. Jahrhunderts, der auch diejenigen überzeugt, die dieser Musik skeptisch gegenüberstehen mögen.

23.

Januar

Donnerstag, 19.00 Uhr
domicil Jazzclub

Violine **Bianca Adamek**
Violoncello **Andrei Simion**
Klarinette **Alina Heini**
Klavier **N.N.**

4. Kammerkonzert

Streichquartett plus

Anton Reicha

Variationen für Fagott und Streichquartett

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 „Dissonanzen-Quartett“

Jean Françaix

Divertissement für Fagott und Streichquintett

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 8 op. 110

27.

Februar

Donnerstag, 19.00 Uhr
**Akademie für Theater und
Digitalität**
Fagott

Pablo González Hernández
Kontrabass **N.N.**
Equilé Quartett
(Violine **Nemanja Belej,**
Sanjar Sapaev
Viola **MinGwan Kim**
Violoncello **RistoRajakorpi**)

Ein hoch attraktives Kammermusikprogramm, wie man es in keiner anderen Kammerkonzertreihe finden kann: Zwei berühmte Werke aus dem Kernrepertoire für Streichquartett stehen neben zwei geistvoll unterhaltsamen Kompositionen, in denen Fagott und Kontrabass zur klassischen Quartettbesetzung hinzutreten.

Bitte beachten Sie die wechselnden neuen Veranstaltungsorte. Tickets für die Kammerkonzerte sind ausschließlich im Vorverkauf über das Kundencenter des Theater Dortmund (am Platz der Alten Synagoge) erhältlich.

Kaffeehauskonzerte

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei den Kaffeehauskonzerten der Dortmunder Philharmoniker können sich Shopping- und Musikfreund*innen am Samstagnachmittag von verschiedenen Ensembles bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Zu kulinarischen Delikatessen gibt es eine Stunde unterhaltsame Musik, von Mozart bis Jazz.

16. November

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

1. Kaffeehauskonzert

01. März

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

2. Kaffeehauskonzert

17. Mai

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

3. Kaffeehauskonzert

Texte treffen Töne

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei der Veranstaltung *Texte treffen Töne* im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund wird eine spannende Mischung zwischen Lesung und Konzert geboten. Der Orchesterdirektor Dr. Michael Stille und der stellvertretende Solo-Kontrabassist Frank Kistner präsentieren Texte, ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker übernimmt die musikalische Gestaltung.

07. Oktober

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Tickets zu 5,00 € sind ausschließlich

30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn beim Veranstalter erhältlich.

07. April

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

23. Juni

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek



Expedition Klassik

Musikalische Entdeckungen für Groß und Klein

Genauso vielfältig und bunt wie unsere Stadt Dortmund und das Ruhrgebiet ist auch unser Programm der Expedition Klassik in der Spielzeit 2024/25. Da gibt es für Musikentdecker*innen jeder Altersgruppe etwas Spannendes zu erforschen! In Familienkonzerten, Babykonzerten, Sitzkissenkonzerten und den Konzerten für junge Leute gibt es live ordentlich etwas auf die Ohren. Inhalte und Dauer unserer Konzertformate sind dabei genau auf eure jeweilige Altersgruppe zugeschnitten.

Neben den mehr als 50 Konzerten pro Spielzeit tourt die Expedition Klassik mit dem Tiny Music House durch Dortmund. Der mobile kreative Lernort setzt sich mit der Verbindung von klassischer Musik und digitalen Medien in verschiedenen Workshopformaten auseinander. Mit einer Bühne, einem kleinen Tonstudio, einer Kreativecke und einem Workshopraum ist es das wohl kleinste mobile Theater im Ruhrgebiet.

Außerdem sind wir digital mit euch verbunden: Mit unseren interaktiven digitalen Workshops und der Serie *Avas Welt*, in der ein Mädchen die wunderbare Welt des Theaters auf eigene Faust erkundet.





Für Klassik-
entdecker*innen
ab 12 Jahren

Konzerte für junge Leute

Bei unseren Konzerten für junge Leute steht die Begegnung mit Orchestermusik ohne jede Schwellenangst im Vordergrund. Durch die Verknüpfung von vielfältigen, attraktiven Programmen mit Musik verschiedener Stilrichtungen mit aktuellen, spannenden und beliebten Themen wird der Konzertbesuch zu einem besonderen Erlebnis. Hierbei ist es völlig egal, ob man einen Bezug zur Klassik hat oder völlig neu in dieser vielseitigen Klangwelt ist.



1. Konzert für junge Leute

23.
September

Groove Symphony

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann ist zu Gast bei den Dortmunder Philharmonikern!

Gesang **Stefanie
Heinzmann**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Miki Kekenj**

Bekannt wurde die gebürtige Schweizerin vor gut fünfzehn Jahren durch Auftritte im Fernsehen bei Stefan Raab. Seitdem hat sie eine beeindruckende Karriere absolviert, sechs Studioalben veröffentlicht, füllt auf ihren Tourneen Konzerthallen und tritt bei Open-Air-Festivals auf. Bei uns kann man ihre einmalige Stimme in Titeln wie *All We Need is Love*, *Colours* oder *Best Life* auf eine ganz besondere Weise erleben: in opulenten sinfonischen Orchesterarrangements und ganz ohne Band.

2. Konzert für junge Leute

Hollywood Hits – Mutprobe: Die Nacht des Horrors

28.
Oktober

Montag, 20.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

Vier Tage vor Halloween verwandelt sich das Konzerthaus Dortmund in ein Spukhaus: Bei unseren Hollywood Hits geht es um Horrorfilme. Das nervenzerrende Pochen in John Carpenters *Halloween*, die einschneidenden Messerstiche der Streicher in der Duschszene in Alfred Hitchcocks *Psycho*, jede Menge Stücke, die eine unheimliche Atmosphäre verbreiten – an wunderbarem Stoff für einen Abend mit Musik aus Horrorfilmen besteht kein Mangel. Endlich einmal ein Konzert, indem auch wahnsinnige Mörder, Hexen, Slasher, Vampire, Monster und vom Teufel Besessene musikalisch zu ihrem Recht kommen. Kein Konzert für schwache Nerven!

3. Konzert für junge Leute

DOJO meets Dort- mund Philharmonic

**Eine Kooperation mit dem Dortmunder
Jugendorchester DOJO I DORTMUND MUSIK**

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131
und weitere Werke

03.
Juli

Donnerstag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Jugendorchester (DOJO) I
DORTMUND MUSIK**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Olivia Lee-Gundermann

Ein Konzert für und auch von jungen Leuten: Gemeinsam mit den Dortmunder Philharmoniker widmet sich das Dortmunder Jugendorchester DOJO I DORTMUND MUSIK einem Klassiker der Sinfonik, der lyrischen, positiv gestimmten Siebten von Prokofjew. Die jungen Musiker*innen werden bei ihrer Vorbereitung von den Dortmunder Philharmonikern tatkräftig durch Coachings und Proben unterstützt. Beim Konzert sitzen sie dann zusammen mit ihnen auf der großen Bühne des Konzerthauses.

Für die ganze
Familie von 6
bis 110 Jahren

Familien- konzerte

In den Familienkonzerten geht es um das Entdecken klassischer Musik durch abenteuerliche Geschichten, die einen einfachen Zugang und einen guten Einstieg in die Welt der Klassik ermöglichen. Die Familienkonzerte sind nicht nur für die kleinen Zuhörer*innen ein tolles Erlebnis, sondern auch die Ohren der Großen können die Musik neu oder überhaupt für sich entdecken.



1. Familienkonzert

16.

Februar

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Ferdinand, der Stier

Mit Musik von Andreas Kersting

In Kooperation mit dem KJT

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Koji Ishikaza**

Der Kinderbuch-Klassiker aus dem Jahr 1936 über den friedfertigen Stier Ferdinand, der so gar nicht als Attraktion in der Stierkampfarena taugt, wird in unserem Konzert auf ungeahnte Weise lebendig. Für die Musik haben wir den renommierten Berliner Komponisten Andreas Kersting gewonnen, der etwa auch für das Berliner ATZE-Musiktheater gearbeitet hat. Die szenische Umsetzung wird in bewährter Weise vom KJT gestaltet.

Ein Kompositionsauftrag der Dortmunder Philharmoniker.

2. Familienkonzert

Papa Haydns kleine Tierschau oder: Wie klingt eine Giraffe?

Ein Musiktheaterstück für Kinder
von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling

29.
Juni

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Schauspieler **Jörg Schade**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Koji Ishizaka**

Der Komponist Joseph Haydn, genannt „Papa Haydn“, hat ein großes Problem: Zu seiner neuesten Sinfonie, die „Die Giraffe“ heißen soll, will ihm einfach nichts Gescheites einfallen! Seine Musiker(kolleg*innen) können ihm da nicht helfen, obwohl er für Sie schon Sinfonien wie „Der Bär“, „Die Henne“ und „Die Jagd“ geschrieben hat. Auch „Der Paukenschlag“ ist nicht das Richtige ...

Also ist das Publikum gefragt! Gemeinsam mit ihnen und den Musiker*innen macht sich Papa Haydn erneut auf die Suche nach den richtigen Noten.

Eine Vorstellung für Ohr und Auge, die Kindern – und vielleicht auch Erwachsenen – die Angst vor klassischer Musik nehmen will und diese einmal anders präsentiert: verspielt, mit viel Witz und Spaß!

Für Kinder-
ohren von
3 bis 6 Jahren

Sitzkissen- konzerte

In unseren Sitzkissenkonzerten erleben Kinder von drei bis sechs Jahren ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker und eine in Musik gepackte, spannende und altersgerechte Geschichte zum Mitmachen auf besten Plätzen direkt vor der Bühne. Ihre Buchung für Gruppen richten Sie bitte an den Gruppenservice unter **Tel. 0231/27 222** oder **gruppen@theaterdo.de**.

Premiere

17.
November

Sonntag, 10.15
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

So, 17.11.24, 12.00 Uhr
Mo, 18.11.24, 09.30 Uhr
Mo, 18.11.24, 11.00 Uhr
Mi, 20.11.24, 09.30 Uhr
Mi, 20.11.24, 11.00 Uhr
Do, 21.11.24, 09.30 Uhr
Do, 21.11.24, 11.00 Uhr
Sa, 23.11.24, 10.15 Uhr
Sa, 23.11.24, 12.00 Uhr

1. Sitzkissenkonzert

Jari und Jolli auf dem Holzweg

In dieser Saison drehen sich unsere drei Sitzkissenkonzerte um die Abenteuer der Zwillinge Jari und Jolli. Die beiden haben ein Geheimnis, von dem noch nicht mal Ihre Eltern wissen. Nacht für Nacht treffen Sie sich Schlag Mitternacht im Träumeland und gelangen über die Kakaorutsche in unbekannte Welten, die es zu entdecken gilt. Am Ende der Rutsche wartet diesmal das vorwitzige Tirili und das naseweise Tirila auf die beiden, die in einen heftigen Wettstreit darüber geraten sind, wer die schönsten Töne trällern kann. Ob die Zwillinge den Streit schlichten können? Ein rasantes Sitzkissenkonzert rund um die Holzblasinstrumente.



2. Sitzkissenkonzert

Jari und Jolli auf Schatzsuche

Die Zwillinge Jari und Jolli haben ein Geheimnis, von dem noch nicht mal Ihre Eltern wissen. Nacht für Nacht treffen sie sich Schlag Mitternacht im Träumeland und gelangen über die Kakaorutsche in unbekannte Welten, die es zu entdecken gilt. Diesmal landen Sie in einem majestätisch klingenden Königreich. Lauter goldener und silberner Schätze sind dort versteckt. Doch es lauern auch jede Menge Gefahren. Helft ihr Jari und Jolli bei ihrer Schatzsuche? Ein pompöses Abenteuer rund um die Blechblasinstrumente.

Premiere

31. Januar

Freitag, 09.30 Uhr
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Fr, 31.01.25, 11.00 Uhr
So, 02.02.25, 10.15 Uhr
So, 02.02.25, 12.00 Uhr
Di, 04.02.25, 09.30 Uhr
Di, 04.02.25, 11.00 Uhr
Mi, 05.02.25, 09.30 Uhr
Mi, 05.02.25, 11.00 Uhr
So, 09.02.25, 10.15 Uhr
So, 09.02.25, 12.00 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Jari und Jolli im Land der Streichlinge

In ihrem dritten nächtlichen Ausflug folgen unsere Zwillinge Jari und Jolli einer wundersamen Melodie und gelangen dabei dieses Mal über die Kakaorutsche ins Land der Streichlinge. Dort treffen die beiden auf die fröhlichen Violinos, die elfengleiche Bratschella und die geheimnisvolle Cellodia. Welches Abenteuer rund um die Streichinstrumente wohl diesmal auf die beiden wartet?

Premiere

29. März

Samstag, 10.15
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Sa, 29.03.25, 12.00 Uhr
So, 30.03.25, 10.15 Uhr
So, 30.03.25, 12.00 Uhr
Di, 01.04.25, 09.30 Uhr
Di, 01.04.25, 11.00 Uhr
Mi, 02.04.25, 09.30 Uhr
Mi, 02.04.25, 11.00 Uhr
Do, 03.04.25, 09.30 Uhr
Do, 03.04.24, 11.00 Uhr

Für Klein-
kinder von 0
bis 2 Jahren

Babykonzerte & Klanghöhle

Beim **Babykonzert Maxi** dürfen unsere kleinen Zuhörer*innen mit ihren großen Begleiter*innen direkt auf die Bühne zum Orchester. Und wem der Saal noch zu groß und das Orchester zu laut ist, für den ist das **Babykonzert Mini** perfekt: Hier gibt es Kammermusik in der schönen Atmosphäre des Opernfoyers! Damit alle fröhlich und munter bleiben, ist die Anzahl der Zuschauerplätze übersichtlich. Für Kinderwagenstellplätze und Krabbelmatten ist gesorgt.

28. September

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum | NRW

1. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *1. Konzert Wiener Klassik: Klassischer Rundgang*
Konzert auf S. 100

14. Dezember

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum | NRW

2. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *2. Konzert Wiener Klassik: Aus habsburgischen Landen*
Konzert auf S. 101

22. Februar

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum | NRW

3. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *3. Konzert Wiener Klassik: Flauto dolce*
Konzert auf S. 101

24. September

Dienstag, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

1. Babykonzert Mini

Werke aus dem 1. Kammerkonzert: *Von Gabrieli bis Gershwin*
Konzert auf S. 106

23. Oktober

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

2. Babykonzert Mini

Werke aus dem 2. Kammerkonzert: *Nacht Musique*
Konzert auf S. 106

22. Januar

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

3. Babykonzert Mini

Werke aus dem 3. Kammerkonzert: *Für das Ende der Zeit*
Konzert auf S. 107

26. Februar

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

4. Babykonzert Mini

Werke aus dem 4. Kammerkonzert: *Streichquartett plus*
Konzert auf S. 107





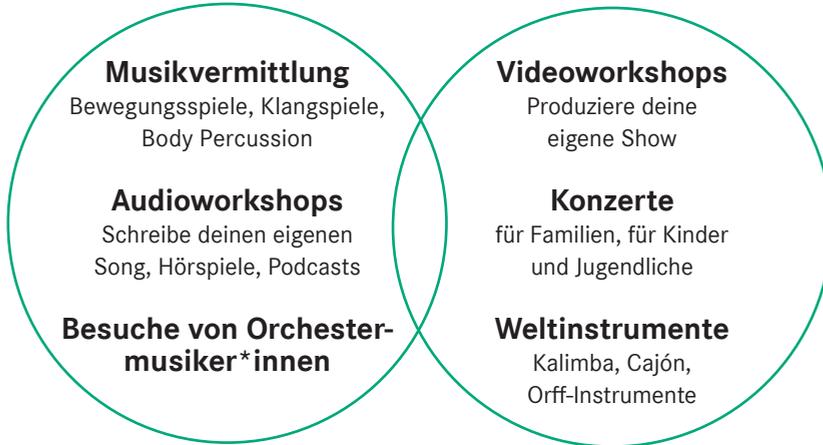
v. l. n. r.: Branca Weller, Frauke Hansen, Ilsaben Arndt, Anna Straub



Thomas Kerstner, Dirk Ellerkamp

Tiny Music House

Begebt euch auf eine musikalische Reise
durch verschiedene Welten



Das Tiny Music House ist seit der Spielzeit 2023/24 in verschiedenen Stadtvierteln von Dortmund unterwegs und steht allen Interessierten zur Verfügung, die musikalische und medien-technische Workshops kennenlernen möchten. Zusammen mit unserem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin entdecken die Teilnehmenden ihre kreativen Fähigkeiten und finden heraus, wie sie gemeinsam musizieren. Mit einer Bühne, einem kleinen Tonstudio, einer Kreativecke und einem Workshopraum ist das Tiny Music House das wohl kleinste mobile Theater im Ruhrgebiet!

Durch die Verbindung von digitalen Medien und der Musik will das Tiny Music House allen Menschen Lust auf klassische Musik machen. Das gelingt mit altersgerechten Projekten, die das Team des Tiny Music House professionell begleitet. Die Workshop- und Konzertformate im Tiny Music House sind für alle Altersklassen geeignet und werden an die Jahrgangsstufen angepasst. Das Tiny Music House gastiert drei Monate in einem Stadtteil und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein eigenes musikalisches Projekt zu gestalten.

Für wen?

Die Workshops richten sich an Personen, die neugierig auf spannende und neue Musikformate sind. Durch die Kombination von Musik und Medien ist in jedem Format etwas dabei, was Interesse weckt. Ob für Musik-Neulinge, Technik-Fans, Tiny-House-Interessierte, Musik-Enthusiast*innen oder Menschen, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten. Dabei spielt das Alter keine Rolle. Es werden keine musikalischen Vorkenntnisse benötigt.

Wann & Wo?

Das Tiny Music House steht für drei Monate in einem Stadtviertel. Dort wird es mit verschiedenen Formaten, die sich an Menschen jeden Alters richten, dem Stadtteil zugänglich sein. Sonderkonzerte oder spannende Workshopformate im Bereich Musik und Medien finden außerdem in den Ferien statt. In welchem Stadtteil das Tiny Music House als nächstes stehen wird, wird frühzeitig auf Instagram bekannt gegeben.

Weitere Informationen findet ihr unter:
tdo.li/tinymusichouse
instagram.com/tiny_music_house



Kontakt

Ihr habt Lust auf Musik und Medien und möchtet an einem unserer Workshops teilnehmen?

Dann freuen wir uns über eure Nachricht:

TinyMusicHouse@theaterdo.de

Tel. 0162/244 1261

Förderungen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



DEW21



Online-Angebote

Avas Welt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder (1. bis 6. Klasse)

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

www.theaterdo.de/avaswelt

Das kalte Herz

Online zu sehen ist auch eine spannende Orchestererzählung. *Das kalte Herz* von Henrik Albrecht wurde im Konzerthaus während des Lockdowns als Videoproduktion realisiert und kommt jetzt zu euch nach Hause.

www.tdo.li/daskalteherz

#Vorgestellt

In kurzen Portraits präsentieren unsere Musiker*innen ihre Instrumente und erzählen von ihren Lieblingswerken und den lustigsten Momenten in ihrem Orchesteralltag.

Unsere kostenlosen Videoformate findet ihr unter:

www.tdo.li/orchesterdigital

Digitale Workshops

Für unser Tiny Music House entstehen in regelmäßigen Abständen digitale Workshops, an denen ihr von zu Hause aus teilnehmen könnt. Im Januar 2022 haben wir zum Beispiel einen Workshop mit Kevin O Neal zum Thema Grundlagen des Beat Boxings veröffentlicht. Schaut gerne regelmäßig vorbei und entdeckt die vielen Angebote und Möglichkeiten, selber Musik zu machen.

www.tdo.li/digitaleworkshops

Kontakt

Weitere Informationen erhaltet ihr unter:

www.tdo.li/expeditionklassik und
www.tdo.li/tinymusichouse

Kontakt und Anmeldung

expeditionklassik@theaterdo.de
Tel. 0231/50 27 270

Tiny Music House

Musikvermittlung, Janina Beinert
Mediengestaltung, Michelle Piras
tinymusichouse@theaterdo.de
0162/2441261

Alle Online-Angebote der Dortmunder Philharmoniker sind jederzeit gratis auf den gängigen Plattformen und auf unserer Internetseite verfügbar.

Angebote für Schulklassen

Orchesterwerkstatt

Sie nehmen gerade die Orchesterinstrumente im Unterricht durch oder wollen Ihren Schüler*innen die Begegnung mit unseren Orchestermitgliedern ermöglichen? Dann kommen wir zu Ihnen und vermitteln spielerisch, was es bedeutet, Orchestermusiker*in zu sein, und was klassische Musik alles kann.

Wo? Zu Gast in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen

Wann? Am Vormittag, Termine nach Vereinbarung

Maestro to go!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Unsere Dirigent*innen haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in Ihre Schule. Die Schüler*innen lernen dabei nicht nur, was genau die Aufgabe eines Dirigenten ist, sondern nehmen den Taktstock auch selbst in die Hand.

Wo? Im Klassenraum

Wann? Termine nach Vereinbarung

Klassikführerschein

Ein Jahr mit den Dortmunder Philharmonikern: In vier Modulen lernen Sie und Ihre Klasse das Orchester kennen, gewinnen Einblicke in den musikalischen Alltag und das Konzertleben in unserer Stadt.

Anmeldung erforderlich bis zum 30.08.24

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund

Wann? Jeweils um 10.15 Uhr
Anmeldung erforderlich

3. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 92)

Montag, 04.11.24

5. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 94)

Montag, 20.01.25

6. Philharmonisches Konzert:

(siehe S. 95)

Montag, 10.02.25

9. Philharmonisches Konzert:

(siehe S. 98)

Montag, 05.05.25

Sponsoring und Förderungen

DEW21

Dortmunder Volksbank

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-Label Performing Arts Company gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturred der Stadt Köln und The Power of Arts

Partnerschaften

Cityring Dortmund e. V.

ETC European Theatre Convention

Europäische Filmphilharmonie

Gesellschaft für City Marketing
Dortmund mbH (CMG)

Konzerthaus Dortmund

Kulturstiftung Dortmund – Initiative
der Dortmunder Wirtschaft

Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.

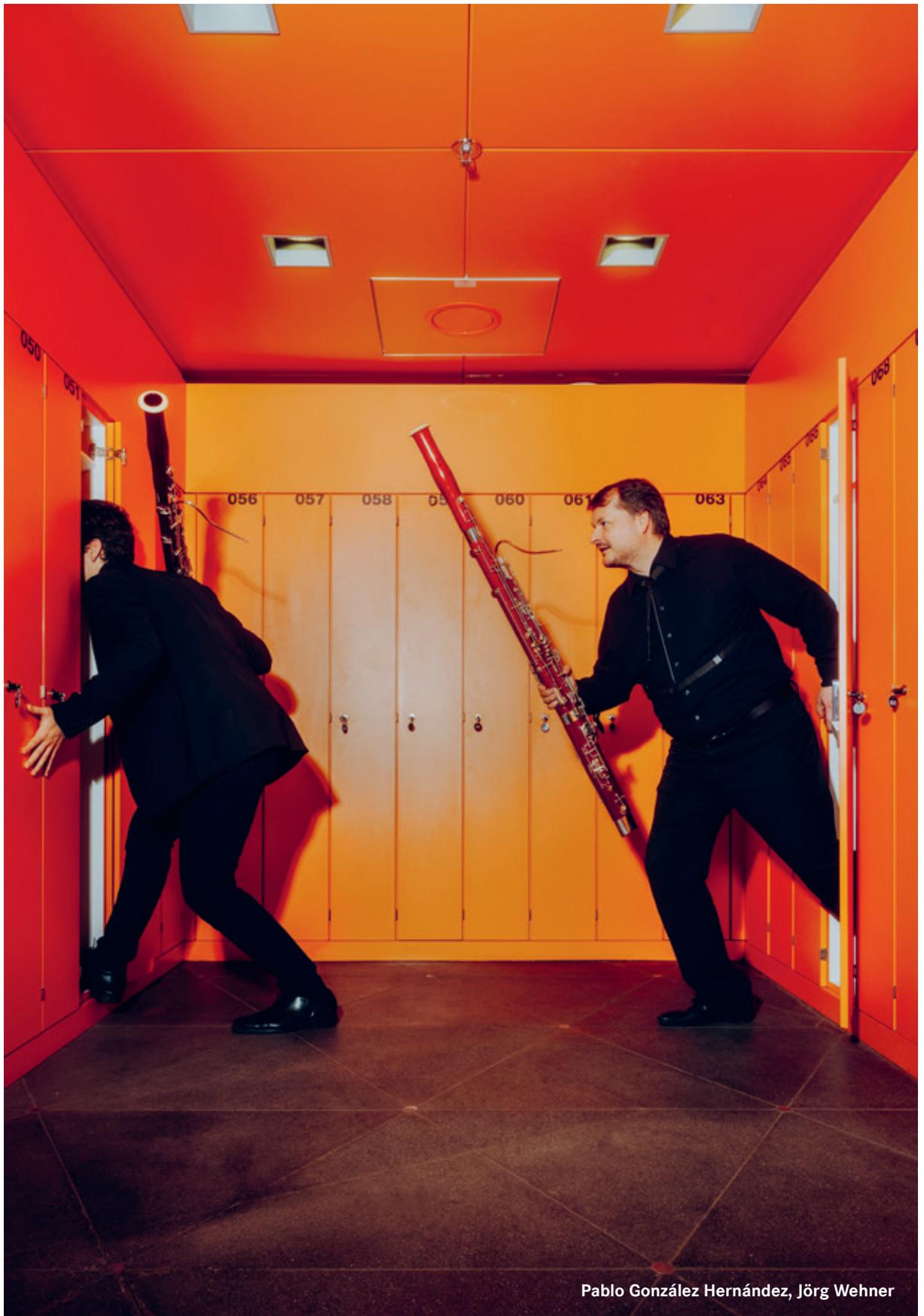
Orchesterzentrum|NRW

Phoenix des Lumières

Die Rotary Clubs in
Dortmund – Gemeindedienst e. V.

Stiftung Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur

WDR 3



Pablo González Hernández, Jörg Wehner

Schauspiel





hintere Reihe v. l. n. r.: Alexander Darkow, Sarah Quarshie, Ekkehard Freye, Antje Prust
vordere Reihe v. l. n. r.: Nika Mišković, Viet Anh Alexander Tran, Marlena Keil, Lukas Beeler, Linda Elsner



Julia Wissert

Liebes Publikum!

Herzlich willkommen zur Spielzeit 24/25!

In Zeiten, in denen die Welt auseinanderzufallen scheint, kann das Theater als ein Ort des Dialogs und der gemeinsamen Verständigung dienen. Wer sind wir, als Individuen und als Gesellschaft? Was hat uns geprägt? Und wie kann eine Gemeinschaft entstehen, die gleichzeitig unserer Verschiedenheit Rechnung trägt? Das Theater lädt ein, uns auf unsere gemeinsamen Werte zu besinnen und erinnert daran, dass trotz aller Unterschiede die menschliche Erfahrung universell ist. Mit dem Kant-Jahr und dem 140. Jahrestag der Afrika-Konferenz erinnern wir uns in dieser Spielzeit an das, was uns bis heute als Gesellschaft prägt. Wie wirkmächtig diese geschichtlichen Kontinuitäten sind und wie daraus ein neues Wir erwachsen kann – dieser Frage wollen wir im Laufe der Spielzeit auf den Grund gehen.

Den Anfang macht Kieran Joel, der bereits die gefeierte Produktion *Das Kapital: Das Musical* am Schauspiel Dortmund entwickelt hat. Zur Eröffnung der Spielzeit auf der großen Bühne kehrt er zurück, um sich mit *Dantons Tod und Kants Beitrag* auf humorvoll-unterhaltsame Weise den Fragen der Aufklärung zu stellen. Wie weit sind wir eigentlich gekommen in Sachen Freiheit, Gleichheit, Mündigkeit? Und kann es vielleicht doch eine gemeinsame Wahrheit geben?

Mit einer Komödie kehrt auch Babett Grube ans Schauspiel Dortmund zurück. In *Jeeps* von Nora Abdel-Maksoud werden vier Figuren mit einer radikalen Erbrechtsreform konfrontiert: Geerbt wird jetzt per Losentscheid. Die Verhandlung komplexer Fragen von Chancengleichheit und Leistungsgerechtigkeit wird hier zum witzig-bissigen Vergnügen.

Ein besonderes Highlight der Spielzeit ist unsere von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Zusammenarbeit mit dem inklusiven Kollektiv „i can be your translator“. Diesmal geht es auf der Hinterbühne des Schauspielhaus mit *Ein Abriss! Was bisher geschehen sein wird* um das Potential des Theaters.

Außerdem freuen wir uns sehr, die Zusammenarbeit mit dem Autor Necati Öziri fortzusetzen und seinen für den Deutschen Buchpreis nominierten Debütroman *Vatermal* in Dortmund zu zeigen. In der berührenden Familiengeschichte tritt ein Sohn ins Zwiegespräch mit der prägenden Person seines Lebens – dem Vater, den er niemals kennengelernt hat.

Es geht dieses Jahr um große Geschichten, starke Gefühle und Träume über die Zukünfte, die wir gemeinsam erleben werden. Das Schauspiel soll ein Raum der Begegnung und des Miteinanders werden, der dazu beiträgt, unsichtbare Verbindungen zu stärken und uns daran zu erinnern, dass wir in Geschichten vereint sind.

Willkommen zu einer Spielzeit, die nicht nur unterhält, sondern auch verbindet!

Herzlich,



Julia Wissert, Intendantin Schauspiel Dortmund, und das Team des Schauspiel Dortmund

Premierenübersicht Schauspiel

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
134	Der Dämon in dir muss Heimat finden	13. UA									
135	Dantons Tod und Kants Beitrag	14. P									
138	Schwindel			08. UA							
139	Jeeps			09. P							
140	Eine Stückentwicklung					17. UA					
141	Antigone					25. P					
149	Feministischer Thementag							08. F			
142	Alle spielen							21. UA			
143	Vatermal							22. P			
149	Dortmund Goes Black								10.-12. F		
144	Ein Abriss!									10 UA	
149	Queer Festival										19.-21. F

Wiederaufnahmen

Schauspielhaus

Das Kapital: Das Musical
von Nick Rongjun Yu

Der Ring des Nibelungen
von Necati Öziri

Ein Volksfeind
von Julienne De Muirier
nach Motiven von Henrik Ibsen

Adas Raum
nach dem Roman von Sharon Dodua Otoo

Studio

Woyzeck
von Georg Büchner

I wanna be loved by you
von Shari Asha Crosson

Queens
nach *Maria Stuart* von Friedrich Schiller

Wir sind hier
von Hannah Biedermann und Ensemble

Hurra, Romeo und Julia!
Die Szene mit der Leiche, die habe ich gelöscht.
von i can be your translator

P Premiere **UA** Uraufführung **V** Vermittlung **F** Festival **DE** Deutsche Erstaufführung **DSE** Deutschsprachige Erstaufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de



Marlena Keil, Ekkehard Freye, Linda Elsner

Uraufführung

13.
September

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Der Dämon in dir muss Heimat finden

Komödie von Lola Fuchs

Regie **Lola Fuchs**

Mandy-Galadriel, eine gescheiterte Singer-Songwriterin, die ihren Lebensunterhalt als Paketshopbetreiberin bestreitet, bekommt zu ihrem dreißigsten Geburtstag von ihren besorgten Freundinnen einen Gutschein der angesagten Mental-Health-Facility DAWN geschenkt. Die angepreisene *Journey to You* verspricht eine „bewusstseinsweiternde“ Begegnung mit dem inneren Kind, die einer mentalen Wiedergeburt gleicht und der Kundin zu einem selbstbestimmten, zufriedenen Leben verhelfen soll. Doch was wie ein harmloses, spirituell angehauchtes Selbsthilfeangebot beginnt, entwickelt sich zu einer dystopischen Sci-Fi-Irrfahrt durch die Tiefen der unternehmerischen Ruchlosigkeit. Denn Guru Veronika von Morgenrot und ihr „Seelenpartner“ Markus katapultieren die inneren Kinder ihrer Kundinnen nicht nur metaphorisch in die Gegenwart.

Lola Fuchs ist Autorin, Regisseurin und SchauspielerIn. Als SchauspielerIn arbeitete sie an verschiedenen Theatern, von 2020 bis 2023 als festes Ensemblemitglied am Schauspiel Dortmund. In der Spielzeit 2022/23 inszenierte sie ihr erstes abendfüllendes Stück *Die Not steht ihr gut* am Schauspiel Dortmund, das bei Publikum und Presse gleichermaßen erfolgreich war. Mit *Der Dämon in dir muss Heimat finden* setzt sie ihre humorvoll-überspitzte Erkundung der Gegenwartsgesellschaft fort.

Eine futuristische Komödie um Selbstoptimierung, Selbstfindung und die Abgründe der Gegenwartsgesellschaft.

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



Dantons Tod und Kants Beitrag

Eine Aufklärung in (mindestens) drei
Versuchen

von Kieran Joel

14.
September

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Regie Kieran Joel

Die Aufklärung ist in Verruf geraten: Einst als menschliche Sternstunde der Freiheit, Gleichheit und Mündigkeit gefeiert, gilt sie inzwischen als Enttäuschung. Das Versprechen der Freiheit endete während der Französischen Revolution für viele unter der Guillotine, die Mündigkeit, „sich seines eigenen Verstandes zu bedienen“, scheint nur zu Streit und Spaltung geführt zu haben und die versprochene Gleichheit galt sowieso niemals für alle. Deprimierende Zeiten! Doch im Jahr des 300. Geburtstags von Immanuel Kant, dem Aufklärer aller Aufklärer*innen, will das Ensemble des Schauspiel Dortmund die Rehabilitierung wagen: In einem wilden Ritt vom Alten Testament über *Dantons Tod* – dem berühmtesten Theaterstück zur Französischen Revolution – bis zur Bürgerrechtsbewegung der Sechziger Jahre soll bewiesen werden, dass die Ideale der Aufklärung gar nicht gescheitert sind und das Theater als Tempel aufklärerischer Ideen keineswegs am Ende ist. Werden die mutigen Künstler*innen diesem wahnsinnigen Vorhaben gerecht werden? Ist der Mensch am Ende doch grundsätzlich gut? Oder wird das hehre Ziel wirklicher Gleichberechtigung zum Ende des Theaters und zur Erosion der Gesellschaft führen? Und wenn es um die Kunst geht – heiligt der Zweck am Ende vielleicht doch die Mittel?

Nach seiner gefeierten Inszenierung *Das Kapital: Das Musical* begibt sich Regisseur Kieran Joel erneut auf eine ebenso unterhaltsame wie ideologiekritische Tour de force durch die Metaebenen von Fiktion und Realität, Theater und Gesellschaft. Er inszeniert u. a. am Volkstheater München, am Konzert Theater Bern, am Staatstheater Nürnberg, am Staatstheater Wiesbaden, Düsseldorf Schauspielhaus und am Theater im Bauturm Köln.

Freiheit, Gleichheit, Uneinigkeit - Eine humorvolle Tour de force durch die Aufklärung von Abraham bis *Les Misérables*



Sprechchor Dortmund



Alexander Darkow, Lukas Beeler

Uraufführung

08.
November

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Schwindel

nach dem Roman von Hengameh Yaghoobifarah

Regie und Musik
Shari Asha Crosson

Freitagabend, im schwindelerregenden 15. Stock eines Hochhauses, nimmt Avas Liebesleben eine unerwartete Wendung. Ihr Date mit Robin, das gerade richtig in Fahrt kommt, wird jäh unterbrochen, als an der Tür Avas andere Liebhaber*innen, Delia und Silvia, auftauchen. Delia will das am Abend zuvor vergessene Handy abholen, während Silvia verärgert ist, weil Ava sie seit einer Woche ghostet. Überfordert von der Situation, flüchtet Ava auf das Dach des Hochhauses – und die anderen folgen ihr. Doch ohne Schlüssel oder Handy gestaltet sich die Rückkehr ins Gebäude mehr als abenteuerlich, besonders in der Anonymität der Plattennachbarschaft. Was als simples Date zu zweit begann, wird zu einer gemeinsamen Mission zu viert.

Shari Asha Crosson adaptiert diesen aufregenden Roman für das Dortmunder Publikum und zeichnet ein humorvolles Porträt von vier Lesben und Queers auf der Suche nach der Liebe. Ein ästhetischer Fokus des Romans liegt neben dem Ausloten unterschiedlicher Zugänge zu Körperlichkeit und Begehren, auf der Suche nach einer zeitgemäßen Sprache. Delia, eine nicht-binäre Figur, verzichtet bewusst auf Pronomen. Die Autor*in, selbst nicht-binär, betrachtet die Debatte um gendersensible Sprache mit Ungeduld und *Schwindel* beschreitet hier ganz neue Wege.

Shari Asha Crosson ist Regisseurin, Schauspielerin und Autorin. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit inszenierte sie 2020 *Mermaids* am Theater Oberhausen, gefolgt von *I wanna be a boiband* 2022 und 2023 *I wanna be loved by you* am Schauspiel Dortmund. Als Schauspielerin ist sie derzeit im für den Grimme-Preis nominierten Film *Nichts was uns passiert*, der Serie *Fett und Fett* und dem Kinofilm *Get up* zu sehen.

**Eine schwindelerregende Achterbahnfahrt
durch die Untiefen queeren Begehrens.**

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



Jeeps

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

09.
November

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

„Wir haben es in der Hand, selbst unsere Vermögensnachfolge beizeiten zu regeln“, so steht es im Vorwort der Infobroschüre ‘Erben und Vererben’ des Bundesministerium der Justiz. Und geregelt werden müssen in Deutschland pro Jahr bis zu 400 Milliarden vererbte Euro. So weit, so gut – so ungerecht? Das kommt vermutlich auf die Perspektive an – und diese Perspektiven prallen in der rasanten Komödie *Jeeps* mit Karacho aufeinander. Nora Abdel-Maksoud erzählt die Geschichte einer radikalen Erbrechtsreform: Die Hinterlassenschaften werden per Losentscheid umverteilt. Das zuständige Amt dafür ist das Jobcenter: Hier sitzen Armin und Gabor und bearbeiten neben Anträgen auf Arbeitslosengeld neuerdings auch Anträge auf Erbschaftslose. Silkes Antrag wurde abgelehnt, umso ärgerlicher für sie, da ihr Vater höchst vermögend war – zumindest ein Los stünde ihr wohl zu! Doch die Hotline ist besetzt. Sie stürmt das Amt und trifft in der Wartehalle auf Maude. Die wurde von Sachbearbeiter Gabor beim Pfandflaschensammeln erwischt und er zog ihr das Pfandgeld von der Grundsicherung ab. Mit der Waffe in der Hand werden die beiden ungleichen Frauen Partnerinnen und wollen ihr Recht geltend machen.

In dieser turbulenten „Eierstocklotterie Reloaded“ wird der gesellschaftliche Ruf nach Leistungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ad absurdum geführt. Denn was, wenn unsere Forderungen uns tatsächlich etwas kosten?

Babett Grube, zuletzt Hausregisseurin und Teil der künstlerischen Leitung am Theater Oberhausen, inszeniert nach *Ein Volksfeind* zum zweiten Mal am Schauspiel Dortmund. Mit ihren klugen, humorvoll politischen Arbeiten entwirft sie neue (Bühnen-)Welten und stellt Althergebrachtes spielerisch auf den Kopf.

Regie **Babett Grube**

Ich schwöre, dein Mercedes G 400-D fliegt in die Luft.

Fazit

••• Humor
••• Emotion
• Musik
• Glamour
••• Gesellschaft

Uraufführung

17.
Januar

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Eine Stück- entwicklung (AT)

von Tanju Girişken

Regie **Tanju Girişken**

„Bir lisan, bir insan. İki lisan, iki İnsan / Eine Sprache, ein Mensch. Zwei Sprachen, zwei Menschen“, so lautet ein Sprichwort aus dem Türkischen. Aber kann ich mich für eine andere Perspektive, eine neue Persönlichkeit entscheiden, indem ich eine weitere Sprache lerne? Die Sprache prägt meine Denkweise und auch, wer ich bin. Keine Worte zu finden, schafft eine Lücke zwischen Sprache und Realität. Diese Lücke ist nicht zufällig – in ihr offenbaren sich die in einer Gesellschaft vorherrschenden Machtverhältnisse. Die im Exil lebende Autorin Asli Erdogan definiert die türkische Sprache als ihre Heimat, die sie über alles liebt. 2022 beschreibt sie: „Jetzt, wo ich seit fünf Jahren nicht mehr in der Türkei bin, werden die Worte leiser. Ich verliere meine Heimat.“ Die Künstlerin Etel Adnan lehnt es während des Unabhängigkeitskriegs Algeriens ab, weiterhin in der französischen Sprache zu arbeiten und solidarisiert sich mit Algerien: „Ich brauchte nicht mehr auf Französisch zu schreiben, ich wollte in Arabisch malen“. Ausgehend von diesen unterschiedlichen Persönlichkeiten und Perspektiven macht sich Tanju Girişken mit dem Ensemble und Menschen aus Dortmund auf die Suche nach alternativen Dimensionen und neuen Werkzeugen, wenn die Worte fehlen. Welche Wege des Denkens, welche gemeinsamen Ausdrücke finden sie? Und in welcher Sprache findet diese Suche statt?

Tanju Girişken, 1989 in Izmir geboren, studierte Schauspiel an der Istanbul Universität ab. Sein erstes Festengagement führte ihn 2014 ans Stadttheater Istanbul. 2017 zog er nach Berlin und spielte in Nurkan Erpulats *Lö Grand Bal Almanya* am Maxim Gorki Theater. 2020-2023 studierte er Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie. Mit seiner Abschlussarbeit *befristet/für immer* wurde er zum Körper Studio Junge Regie nach Hamburg eingeladen.

Bir lisan, bir insan. İki lisan, iki İnsan.

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



Premiere

Antigone

Widerstandsreflexe

frei nach Sophokles

25.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Regie **Miriam Ibrahim**

Theben liegt im eisernen Griff von Kreon, einem despotischen Herrscher, der mit strenger Hand regiert und Kriege führt. Rauch und Staub durchdringen die Luft, und Bilder von Tod und Zerstörung erstrecken sich bis zum fernen Horizont. Inmitten dieses düsteren Szenarios spiegeln Antigones Augen nicht nur Trauer und Verzweiflung wider, sondern auch ihre unerschütterliche Entschlossenheit, ihren gefallenen Bruder Polyneikes gegen den Willen ihres Onkels Kreon zu bestatten. Sie setzt der tyrannischen Herrschaft Widerstand entgegen und ist dennoch in die Machenschaften der herrschenden Elite verwickelt. Miriam Ibrahim konfrontiert diese konventionelle Vorstellung von Verwandtschaft, die auf Blutlinien basiert, mit starken Körpern, die in Solidarität zueinanderstehen und tief in Erinnerungen und Emotionen verankert sind. Diese Körper tragen die Erinnerung an Liebe und Verbundenheit in sich, und aus dieser Kraft heraus leisten sie gemeinsam Widerstand gegen formende Kräfte. Die Bestattung von Polyneikes und Antigones Widerstand gegen die autoritäre staatliche Kontrolle wird zur Ausdrucksform einer politischen Körpersprache, die sich gegen gesellschaftliche Normen und die Machthierarchien auflehnt.

Miriam Ibrahim ist Regisseurin, Kuratorin und Dramaturgin. Sie besuchte die Stage School in Hamburg, das Stella Adler Studio in New York und studierte Theaterwissenschaft und Sozial-/Kulturanthropologie. Als Regisseurin arbeitete sie zuletzt u. a. am Staatstheater Augsburg und am Schauspiel Hannover.

Nach *Adas Raum* inszeniert sie nun *Antigone* am Schauspiel Dortmund.

Widerstand ist ein Reflex, der trainiert werden muss.

Fazit

• Humor
• Emotion
• Musik
• Glamour
• Gesellschaft

Uraufführung

21.
März

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Alle spielen

Stückentwicklung von Magda Korsinsky

Regie **Magda Korsinsky**

Habt ihr Lust auf ein Spiel? Legst Du gerne Karten aus, machst gerne Rollenspiele oder spielst du am liebsten mit Würfeln? Gehst du strategisch, wetteifernd oder alles dem Zufall überlassend vor? Wie erfüllen Menschen Normen und Erwartungen, um ihren sozialen Status und ihre Identität zu wahren oder wie umgehen sie diese, um sich neu zu definieren? Welche Spiele spielen Menschen im Alltag aus Spaß, welche, um durch ihr soziales Umfeld zu navigieren und ihre Identität zu konstruieren? Die Choreografin Magda Korsinsky untersucht die Bedeutung des Gesellschaftsspiels als wesentlichen Teil der sozialen Interaktion im gesamten Leben und hinterfragt die sozialen Rollen des Menschen. Welchen Herausforderungen müssen Menschen sich je nach Sozialisation und unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen stellen, um authentisch zu leben? Diskriminierungskritisch, generationsübergreifend und spielerisch entwickelt Magda Korsinsky ein dokumentarisch choreografisches Theater, in dem die Spielfreude des Publikums aktiviert wird. *Alle spielen* zeigt durch Kampf, Transformation, Wiederholung, Neugier, Aufregung und Freude das universelle Bedürfnis nach Spielen.

Magda Korsinsky ist Choreografin, Künstlerin und Dozentin tschechisch-eritreischer Herkunft. Sie studierte Bildende Kunst an der UdK Berlin, der ENSBA Paris und der AVU Prag. Als Performerin arbeitete sie unter anderem mit Andrea Crews und Nevin Aladag. 2012 schloss sie ihr Choreografie-studium an der HZT Berlin ab, 2013 erhielt sie das Tanzstipendium des Berliner Senats und das danceWEB-Stipendium. Ihre erste Zusammenarbeit mit dem Ballhaus Naunynstraße hatte im November 2014 Premiere. Mit dem Stück *Macht Pause* feierte sie im April 2023 Premiere im Theater an der Parkaue Berlin.

**Sei nicht nur im Raum, sondern im Spiel
- wo Realität und Fiktion eins werden!**

Fazit

Humor	●●●
Emotion	●●●
Musik	●●
Glamour	●●
Gesellschaft	●●●

Vatermal

nach dem Roman von Necati Öziri

Uraufführung

22.
März

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Arda liegt auf der Intensivstation. Aus dem Krankenhaus schreibt er einen Brief an seinen Vater Metin, den er nie kennengelernt hat, den er aber so gerne kennenlernen würde. Ardas Leber hat plötzlich aufgehört zu arbeiten. Die Zeit drängt und Arda nutzt jede Sekunde, um sich an alles zu erinnern und sich vorzustellen, wie es wäre, wenn sein Vater nicht verschwunden wäre...! Alles hat so viel Zeit gekostet - diese geraubte Zeit, die Tage und Stunden, die Arda in Warteschlangen bei Ämtern, Ärzt*innen oder beim Warten auf Schulbücher von der Sozialkasse für das erste Schuljahr verbracht hat. Arda hat diese gestohlene Zeit nicht allein verbracht, sondern mit seiner Mutter Ümran und seiner älteren Schwester Aylin. Mutter und Tochter haben seit zehn Jahren kein Wort mehr miteinander gesprochen. Arda erzählt von seiner Mutter, von ihrer verlorenen Kindheit nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und von ihrem Leben als alleinerziehende Mutter in Deutschland, am Rande des Ruhrgebiets, von seiner Schwester, die für immer von Zuhause wegging, von seinen Freunden, die ihn jeden Sommer verließen.

Vatermal ist eine Familiengeschichte voller Sehnsüchte und ersatzloser Verluste. Ein melancholischer Kreis der Empathie durch die Beschreibung von Gewalt, Rassismus, Armut und Patriarchat in einer empathielosen Gesellschaft: Deutschland.

Necati Öziri, geboren in einer der vielen grauen Ecken des Ruhrgebiets, studierte Philosophie, Germanistik und Neuere Deutsche Literatur in Bochum, Istanbul und Berlin. Als Theaterautor und Dramaturg schreibt er für verschiedene Theater in Deutschland und der Schweiz. *Vatermal* ist seine zweite Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Dortmund in der Regie von Julia Wissert.

**Ich werde von mir erzählen, aber ich werde
permanent lügen. Nichts stimmt, und doch ist
jedes Wort wahr.**

Regie **Julia Wissert**

Fazit
Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft

Uraufführung

10.
Mai

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Ein Abriss!

Was bisher geschehen sein wird

i can be your translator und Schauspiel Dortmund Stage-on-Stage

Konzept und Regie
I can be your translator
und **Julia Wissert**

Theater ist Verabredung, seit Jahrtausenden. Im Theater kann jede Wirklichkeit behauptet werden und alle akzeptieren sie. Was aber, wenn die zu behauptende Wirklichkeit an ihre Grenzen stößt? Was, wenn der Theaterraum an sich die fiktionale Freiheit einschränkt?

Seit zwei Jahren arbeiten das inklusive Kollektiv i can be your translator und das Schauspiel Dortmund zusammen. In dieser Zeit sind alle, ist das Theater an den strukturellen und künstlerischen Herausforderungen und Erkenntnissen gewachsen. Vor dem Abriss und Umzug des Schauspielhauses in eine Ausweichspielstätte, voraussichtlich im Spätsommer 2025, stehen icbyt und Spielende aus dem Ensemble des Schauspiels zum letzten Mal gemeinsam auf dieser seit fast 60 Jahren bestehenden Bühne. Sie fragen, was ihnen die Gegenwart und das Theater bedeuten, welche Räume und Konventionen abgerissen werden müssen, um die längst nötige Transformation zu schaffen, um Platz zu schaffen für Neues und alle, die bisher weder den Raum betreten konnten noch durften. Sie verschmelzen gemeinsam mit dem Publikum auf der Bühne, Stage-on-Stage, zu einem Organismus, der verdrängt, über sich hinauswächst und Grenzen sprengt. Wir feiern das Ende und erschaffen eine fantastische Spekulation über das Stadttheater der Zukunft – inklusive Wirklichkeit.

Fazit
Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



Wir wollen fechten / Wir wollen siegen / Wir wollen das tun, was gerade uns in die Wege kommt / Wir lieben uns gegenseitig / Genau / Wir wollen helfen von Angesicht zu Angesicht / Und vor allen Dingen Muckis / Im Gegensatz to the Ungerechtigkeit / Wir wollen das tun, was eigentlich im Vordergrund steht.
(Christian Schöttelndreier, icbyt)

Aufzug im Brandfall
nicht benutzen



i can be your translator & Schauspiel Dortmund

icbyt sind

**Lis Marie Diehl,
Linda Fisahn,
Christian Fleck,
Birk-André Hildebrandt,
Julia Hülsken,
Lina Jung,
Anna Reizbikh,
Christoph Rodatz,
Christian Schöttelndreier,
Philipp Schulte,
Laurens Wältken,
Charlotte Werner**

Das Schauspiel Dortmund und die Gruppe i can be your translator arbeiten zusammen. Dabei werden sie von der Kulturstiftung des Bundes gefördert. Fördern bedeutet: helfen, unterstützen. Die Kulturstiftung des Bundes möchte Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung unterstützen. Die Förderung heißt pik. Pik bedeutet „Programm für inklusive Kunst-Praxis“. „Inklusive Kunst-Praxis“ bedeutet: Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. Sie üben zusammen. Und sie zeigen ihre Kunst. Zum Beispiel bei Aufführungen im Theater.

i can be your translator ist eine Gruppe, die zusammen Theater und Musik macht. Icbyt ist die Abkürzung von i can be your translator. Es gibt icbyt schon seit über zehn Jahren. Die Gruppe ist aus dem Ruhrgebiet und Hamburg. Sie probieren gerne Neues aus. Die Gruppe arbeitet so zusammen, dass alle ihre Meinung sagen können. Es entscheiden alle gemeinsam. Das soll man auch auf der Bühne sehen. Sie zeigen verschiedene Themen in ihren Aufführungen. Die Gruppe bringt ihre eigenen Erfahrungen in die Aufführung ein. Das Schauspiel Dortmund ist ein Stadttheater. Dort arbeiten viele verschiedene Menschen zusammen. Es gibt verschiedene Erfahrungen. Es gibt verschiedene Sichtweisen. Am Schauspiel Dortmund sollen unterschiedliche Geschichten auf der Bühne zu sehen sein. Alle sollen gehört und gesehen werden. Am Theater sollen gemeinsam neue Sachen ausprobiert werden. Damit alle gut zusammenarbeiten können. Es ist wie ein Labor, in dem geforscht und gelernt werden kann.

icbyt und das Schauspiel Dortmund wollen gemeinsam das Theater weiterentwickeln. Die erste Arbeit war das Stück *Hurra, Romeo und Julia! Die Szene mit der Leiche, die habe ich gelöscht*. Linda Fisahn hat Regie geführt. In dieser Spielzeit kommt ein neues Stück. In dem neuen Stück arbeiten icbyt und Julia Wissert zusammen. Julia Wissert ist die Chefin vom Schauspiel Dortmund.



i can be your translator

Stadtdramaturgie

Willkommen und selam aleykum bei der Stadtdramaturgie! Ein Ort, an dem Schauspiel und Stadt sich auf unterschiedlichste Art begegnen können, auch außerhalb des Theaters. Radikal freundlich und radikal böse. Wir laden die gesamte Stadtgesellschaft ein, neue, kürzere, aufregende Wege ins Theater mit uns zu suchen. Oder wir drehen die Richtung um, indem das Theater in die Stadt geht. Denn die Beziehung und Verbindung der Stadtdramaturgie mit der Stadt, den Akteur*innen und Partner*innen ist kein einseitiges Unterfangen. Es muss nicht immer Theater im eigentlichen Sinne sein. Ein freundliches Lächeln, ein heißer Kaffee, eine Führung hinter die Kulissen des Theaters oder ein Beschwerdebrief sind auch möglich. Aus diesem „Geben und Nehmen“ entstehen Räume der Teilhabe und ein angenehmes Wir-Gefühl.

In unseren etablierten Formaten versuchen wir mit viel Herzlichkeit und manchmal einem Çay eine Gesprächsbrücke zu den Leben der Dortmunder*innen zu bauen. Und wir fragen uns, wie wir die Kategorien und Vorurteile, die uns immer noch trennen, endlich überwinden können. Kübra Gümüşay schreibt dazu in *Sprache und Sein*:

„Individualität
Komplexität
Ambiguität
Makel
Fehler

Alle diese Dinge sind *Privilegien*. Individualität, Komplexität, Ambiguität, Makel und Fehler sind natürlich eigentlich keine Privilegien. Sie gehören zum Menschen dazu, ohne sie kann ein Mensch nicht sein. Und doch werden sie Menschen, die von der Norm abweichen, nicht zugestanden. So wird, was einen Menschen in seinem Facettenreichtum ausmacht, zu einem Privileg. Für diejenigen, die inspiziert werden, die benannt werden, die eingesperrt sind in den Definitionen der Benennenden: *Die jüdische Frau. Der Schwarze*

Mann. Die Frau mit Behinderung. Der Mann mit Migrationshintergrund. Die muslimische Frau. Der Geflüchtete. Die Homosexuelle Die trans Frau. Der Gastarbeiter.“

Aber es gibt die Möglichkeit, aus diesen Kategorien auszurechnen, indem man seine eigene Geschichte erzählt. Die Theaterbühne ist ein perfekter Ort des Erzählens und des Gehörtwerdens. Wir laden euch ein, diesen Ort immer wieder neu und anders zu entdecken.

Wackelpudding & Theater Ein Rahmenprogramm der Spielzeit

Liebe geht bekanntlich durch den Magen, Theater auch. Das Rahmenprogramm dieser Spielzeit möchte jenseits von Theatersaal und roten Stühlen eine spannende Verbindung zwischen Publikum und inhaltlichem Programm herstellen und das Theatererlebnis mit einem gemeinsamen Puddingabend auf eine neue Ebene heben.

Theaterstücke sind nicht nur Aufführungen, sie sind Erlebnisse, die die Sinne ansprechen, Neugier wecken und soziale und individuelle Verbindungen schaffen. Nicht immer gelingt diese Verbindung. Es kommt vor, dass man eine Theateraufführung besucht und nach der Vorstellung mit vielen offenen Fragen - inhaltlicher und ästhetischer Art - den Saal verlässt. Diese offenen Fragen können bei einer gemeinsamen Puddingzubereitung mit dem künstlerischen Team, dem Ensemble und den Auror*innen besprochen werden. In einer interaktiven Gesprächsreihe haben die Dortmunder*innen die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zwischen Wackelpudding und Theater zu entdecken, Einblicke in die Stückauswahl der Spielzeit zu gewinnen und mit einem süßen Nachgeschmack im Mund nach Hause zu gehen.

Festivals und mobile Formate

Festivals am Schauspiel Dortmund

Festivals sind die beliebten Formate des Schauspiel Dortmund für temporäre Begegnungen und nachhaltige Kooperationen. Angelehnt an den Black History Month im Februar, den internationalen Frauentag im März und die Queere Sichtbarkeit im Juni ist das Schauspiel Dortmund Gastgeberin für viele regionale und internationale Theater- und Performancekünstler*innen. Die Festivals bieten darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit den eigenen Strukturen innerhalb des Theaters auseinanderzusetzen. Jede*r Künstler*in, jede Performance, jeder Workshop produziert viel Wissen mit, das wiederum in die Strukturen des Theaters einfließt. Denn wir verstehen Theater nicht nur als Gala-Spektakel, sondern als wichtige Quelle gesellschaftlicher Teilhabe und kultureller Bildung.

Save the Dates!

Feministischer Thementag

08.03.2025

Dortmund Goes Black

10.-12.04.2025

Queer Festival

19.06.-21.06.2025

Ape(lina)

Das Schauspiel Dortmund verfügt neuerdings über zwei mobile Spiel- und Bildungsstätten. Zwei Ape(lina)s, eine in pink, die andere in schwarz. Beide sind mit einer Kaffeemaschine, einem Bücherregal und Hockern zum Sitzen ausgestattet. Sie kooperieren durch Musik, Lesungen und Kinderprogramme mit kulturellen und sozialen Einrichtungen und Partner*innen aus der Stadt Dortmund. Es besteht auch die Möglichkeit, Ensemblemitglieder des Schauspiel Dortmund bei einer szenischen Lesung kennenzulernen. Außerdem bringen sie das aktuelle Programm (Spielplan, Flyer und Merchandise) des Schauspiel Dortmund mit, wo immer sie sind.

Gemeinsam mit Ape-Künstler*innen aus den vergangenen Spielzeiten und in Kooperation mit den Bildungspartner*innen bieten die Ape(lina)s verschiedene Workshops und zugängliche Bildungsprogramme an, vor allem für Kinder und Jugendliche.



Viet Anh Alexander Tran



Theatervermittlung

Angebote am Schauspiel

Youth Exchange

Herbstlabor & Frühlingslabor

in Zusammenarbeit mit dem Dietrich-Keuning-Haus und der FHH

Zweimal im Jahr in den Ferien, zum Herbstlabor und zum Frühlingslabor, sind Jugendliche von 14–21 Jahren auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil der Labore sind die zweitägigen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte, beim Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren mit dem FHH, dem Tiny Music House, Sunrise e. V. und dem DKH.

Jugendclubs am Schauspiel 14+ und 16+

Das Theater als Basis für junge Feldforscher*innen an der Theateroberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeitet ihr als junge Akteur*innen zusammen mit Choreograf*innen, Schauspieler*innen und Theatervermittler*innen an eigenen Ideen und bringt eure Sicht auf die Welt ins Theater. Im Jugendclub 16+ erarbeitet ihr eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, das euch wichtig ist. Im Frühjahr werden die Ergebnisse im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und bei einem Gastspiel beim UnruhR-Festival präsentiert.

Zeitraum

Oktober 2024 bis April 2025

Empowerment Partyreihe

Diese Workshopreihe möchte DJ's als Workshop-Leiter*innen für junge Menschen verbinden mit einer Open Stage im Schauspiel.

Free Fall Workshop 18+

Unter dem motivierenden Titel *Free Fall* findet einmal monatlich ein Workshopnachmittag mit einer*m Schauspieler*in auf der Probestühne statt. Dabei geht es um das Ausprobieren von Schauspieltechniken und darum, an Körper und Stimme zu arbeiten und die eigene Präsenz zu erforschen – das alles bietet der Schauspielworkshop ohne Vorkenntnisse auf der Probestühne. Bequeme Kleidung und Wasserflasche mitbringen. Am gleichen Abend folgt ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen des Stückes.

Jugendclub Card

Für alle Jugendlichen zwischen 14–24 Jahren gibt es das Angebot einer Mitgliedschaft und einer Jugendclub Card, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen im Theater Dortmund.

Theaterscouts

Wer will als aktives Publikum in die Welt des Theaters eintauchen? Dann haben wir genau das Richtige für euch: In regelmäßigen Abständen laden wir euch ins Theater ein, ihr schaut euch Vorstellungen an und gebt uns Feedback in Form einer kurzen Kritik, die auch auf der Homepage veröffentlicht wird.

Infos und Anmeldung

Sarah Jasinszczak

junges-schauspiel@theaterdo.de

Schauspiel und Schule

Behind the stage

Führungen über die Bühnen und in die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch an.

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema der Inszenierung, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln der Inszenierung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch für Fragen zum Beruf der Künstler*innen oder dem Probenprozess.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Probe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion oder eines Konzertes und werden mit dem Regiekonzept vertraut gemacht. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Pädagog*innentreffs

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von der Dramaturgie und der Theatervermittlung.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Vermittlung werden anhand aktueller Inszenierungen praktisch und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Übungen im Unterricht in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Begleitmaterial zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Diese können auch unter www.theaterdo.de auf der jeweiligen Produktionsseite heruntergeladen werden.

Newsletter Schauspiel und Schule

Interessierte können in den Newsletter-Verteiler aufgenommen werden.

Bitte senden Sie eine Mail an Sarah Jasinszczak: junges-schauspiel@theaterdo.de

Mehr unter:

www.theaterdo.de/schauspiel/mitmachen



Fabienne-Deniz Hammer



Mouataz Alshaltouh

Wir ziehen um!

Ab der Spielzeit 2025/26 wird der Bau der Jungen Bühne Westfalen am Standort der jetzigen Jungen Oper, direkt neben dem Schauspielhaus, beginnen. Ab September 2025 schließen deshalb die Türen des Schauspielhauses am Hiltropwall für eine längere Zeit. Auch wenn uns der Abschied schwerfällt, ist der Bau eines neuen Kinder- und Jugendtheaters ein besonderer Anlass, der das Packen einfacher macht.

Doch jeder Abschied birgt auch die Möglichkeit, Neues zu entdecken. Wo genau wir ab wann sein werden, welche Programme bereits unterwegs sind und welche Künstler*innen wir Ihnen an unserem neuen Ort vorstellen werden, können Sie wie gewohnt über unsere Webseite und unsere Social-Media-Kanäle direkt verfolgen. Begleiten Sie uns auf diesem Abenteuer! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und blicken gespannt in die Zukunft.

Ihre Julia Wissert



Julia Wissert, Intendantin Schauspiel Dortmund

Sponsoring

Sparkasse Dortmund

Förderungen

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Kulturstiftung des Bundes

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Partnerschaften

Black Pigeon
Chancen-Café 103
Dietrich-Keuning-Haus
Dortmunder Kunstverein e. V.
FAVORITEN Festival
Gehörlosen Theaterverein Dortmund e. V.
Haus der Vielfalt
i can be your translator
Internationales Frauenfilmfestival
Dortmund | Köln e. V.
literaturhaus.dortmund
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)

Planerladen e. V.
Rekorder II
Spar- und Bauverein e. G.
Taranta Babu e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
UZWEI
VMDO e. V.
Studierendenwerk Dortmund
Technische Universität Dortmund
Fachhochschule Dortmund
Train of Hope Dortmund e. V.



Sarah Quarshie

Kinder- und Jugendtheater





hintere Reihe v. l. n. r.: Andreas Ksienzyk, Thomas Ehrlichmann, Sar Adina Scheer, Rainer Kleinespel
vordere Reihe v. l. n. r.: Jan Westphal, Annika Hauße, Johanna Weißert, Bianka Lammert



Andreas Gruhn

NICHTS BLEIBT, WIE ES IST.

Theater sollten ein Spiegel der Gesellschaft sein.

Für uns bedeutet das, dass wir uns den Fragen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellen.
Wir öffnen unser Haus weiter.

Wir beschreiten neue Wege bei der Inklusion, wir bieten über den Jungen Theater Rat Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, auf das Programm des KJT Einfluss zu nehmen und in unseren Kinder- und Jugendclubs bieten wir Kindern und Jugendlichen aus allen Altersgruppen die Möglichkeit, sich selber auszuprobieren. Mit unseren Theatervermittler*innen wirken wir in Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen hinein. Das KJT ist mit zahlreichen Partner*innen in der Stadt und der Region verbunden.

Im Zentrum unseres Theaters stehen natürlich die Vorstellungen mit unserem Ensemble. Eine Bühne ist immer auch ein Labor, in dem ausprobiert werden kann, wie das Leben sein könnte. Die Schauspieler*innen des KJT machen das mit großer Spielfreude und Neugier.

Veränderung macht Spaß!

Herzlichst



Andreas Gruhn

Intendant KJT Dortmund

ICH GEH DA MAL HIN!

STIMMEN AUS DEM JUNGEN THEATER RAT

Lea Hofmann, 18 Jahre:

„Ich finde spannend zu schauen, was man als Kind am Kinder- und Jugendtheater verändern kann, weil wir ja noch jung sind und sagen können, was uns interessiert. Ich finde gut am Theater: man kann unfassbar viel lernen und gerade am Kinder- und Jugendtheater wird darauf eingegangen, was uns interessiert und darum sind wir hier. Um zu sagen, was uns interessiert und was wir sehen wollen.“

Amalia Hasmann, 8 Jahre:

„Mir hat schon immer gefallen, Theater zu sehen und zu spielen. Und dann bin ich auf den Jungen Theater Rat gestoßen und hab gedacht, ich geh da mal hin. Ich finde es schön hier.“

Anna Tinnefeld, 12 Jahre:

„Ich finde es wichtig, den Jungen Theater Rat zu haben. Es ist schwierig, wenn nur Erwachsene diese Sachen bestimmen können und es den Kindern dann gar nicht so gut gefällt. Wir konnten zum Beispiel Themen für Theaterstücke vorschlagen und es wäre eine coole Erfahrung, wenn man das auf der Bühne sehen würde.“

PREMIERENÜBERSICHT KJT

Seite	2024/25	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
164	Monsta	12. P									
165	Der Zauber von Oz	27. P									
166	Dornröschen			22. UA							
167	südpol.windstill						14. P				
168	Das Gewicht der Ameisen							20. P			
169	Ohne Titel (194418)									08. UA	
170	Jugendclub-Produktion									23. P	

P Premiere UA Uraufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

EXTRAS

THEATER TRIFFT KITA UND SCHULE

- Theaterprojekte im Rahmen der Kooperation KJT und Fabido
- Szenische Einführungen
- Inszenierungsgespräche
- Proben- und Patenklassen
- Materialmappen
- Zündstoff – Themenabende und Austausch für Multiplikator*innen
- Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Projekte und Kooperationen mit Schulen
- Newsletter

Infos unter: www.theaterdo.de/theatervermittlung/theater-und-schule

THEATERVERMITTLUNG

- Die Sckellynauten von 8 – 10 Jahren
- Die Theaterstilisten von 11 – 14 Jahren
- Jugendclub im KJT von 15 – 25 Jahren
- Europefiction von 16 – 29 Jahren

Infos unter: www.theaterdo.de/kjt/mitmachen

Kontakt Theatervermittlung KJT

Christine Appelbaum (in Elternzeit),
Erika Schmidt-Sulaimon
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Ausführliche Infos finden Sie unter dem Kapitel „Theatervermittlung“ (S. 198) in diesem Heft.

JUNGER THEATER RAT IM KJT

Von 6 – 29 Jahren

Der Junge Theater Rat wurde in der vergangenen Spielzeit am KJT gegründet. Als wichtiger Bestandteil des Theaters gestalten die Vertreter*innen des jungen Publikums ihr KJT aktiv mit und sind an Entscheidungen beteiligt.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

OPEN STAGE

Bei dieser offenen Formatreihe braucht es vor allem eines: Dich und deine Ideen. Wir stellen die Bühne, du bringst die Show!

Bewerbung an

bewerbungkjt@theaterdo.de

Ausführlichere Infos auf Seite 179 in diesem Heft.

KOOPERATION THEATER DORTMUND UND BUNDESVERBAND THEATERPÄDAGOGIK (BUT)

37. Bundestagung „Spiel.Macht.Gesellschaft – Theaterpädagogik im Kontext politischer Bildung“

Wie können wir in der theaterpädagogischen Praxis begeistern für eine offene, vielschichtige und progressive Gesellschaft, national wie international? Eingeladen sind alle Interessierten, Theaterpädagog*innen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern, Kunstvermittler*innen sowie Akteur*innen aus den Bereichen politische Bildung, sozialer Arbeit und Schule.

Fr – So, 25. – 27.10.2024 am Theater Dortmund

MOBIL

DER ENTSTÖRER

**Klassenzimmermonolog von Ursula Kohlert
Ab 9. Klasse**

Ein Monolog darüber, wie Verschwörungserzählungen ein einzelnes Leben verändern und welches Leid sie dort anrichten können.

FIT FOR FUTURE

**Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
Ab 9. Klasse**

Frau Millberg berät Schüler*innen im Auftrag des ZIZ – ZukunftsInformationsZentrum – in Fragen der Berufs- und Lebensplanung. Doch sollten Leistungsdruck und Zukunftsangst wirklich eine ganze Generation bestimmen?

**Die Klassenzimmerstücke sind mobil
für Schulen buchbar.**

Infos und Buchung der mobilen Produktionen
kjt@theaterdo.de

KOOPERATION THEATER DORTMUND UND FABIDO

Tageseinrichtung für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch eine besondere Kooperation des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund und den städtischen Kindertageseinrichtungen des Trägers FABIDO.

**Kontakt für die Kooperation
zwischen FABIDO und KJT**
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Premiere

12.
September

Donnerstag, 17.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

MONSTA

nach dem Bilderbuch von Dita Zipfel und Mateo Dineen

Ab 4 Jahren

Regie
Antje Siebers
Ausstattung
Julia Schiller
Musik
Günther Holtmann

Monsta wohnt unterm Bett und heißt eigentlich Harald. Aber der Name passt schon lange nicht mehr, findet Monsta. „Wenn du mich mal gesehen hättest. Riesengroß und hammergefährlich! Deine Hose wär voll. Bis oben hin.“ Monsta kann super gut monstern. Und es mag sein ruhiges Leben. Doch Monsta ist frustriert: Da hat es sich extra dieses eine Kind ausgesucht und ist eingezogen. Feste Arbeitszeiten, keine Überstunden, klare Aufgabe. „Ich mach Grusel und du erzitterst.“ Mit allen Tricks:

Zähne gefeilt, Masken gebaut,
das Fell aufgestellt,
mit Türen gequitscht,
mit Knochen geknackt,
nach Beinen geschnappt ...

Nur leider ist alles umsonst! Das Kind schläft einfach weiter, schnarcht und grunzt und grinst im Traum. Vielleicht muss das Kind erst noch wachsen, um sich so richtig zu fürchten? Aber was, wenn nix hilft? So kann es jedenfalls nicht weitergehen!

Dita Zipfel schreibt Kinderbücher, Theaterstücke und Drehbücher und lebt in Berlin. Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet. Mit *Monsta* erzählt sie eine Geschichte für junge und ältere Menschen, die gern mal ein echtes Monster kennen lernen möchten. Nebenbei lernen sie eine Menge übers Fürchten und über große und kleine Ängste. Und darüber, wo Monster so wohnen, nämlich unter anderem in Taschen von Jacketts, in Waschmaschinen, Erste-Hilfe-Koffern und Mülleimern. Oder eben unter Kinderbetten. Aber egal, wo du einem begegnest: Kennenlernen lohnt sich! Denn Monster wie dieses haben vielleicht ungewöhnlich große Zähne, spielen mit Dreck und essen gerne Gegenstände. Aber sie haben auch richtig wuscheliges Fell, viel Humor und sind eigentlich gar nicht so anders als du und ich.

Regisseurin Antje Siebers arbeitete unter anderem an der Akademie der Künste in Berlin, dem Theater Thikwa und seit mehr als 10 Jahren kontinuierlich am Kinder- und Jugendtheater Dortmund. Zuletzt inszenierte sie hier in der Spielzeit 2023/24 *Supertrumpf* für Menschen ab 10 Jahren.

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



DER ZAUBER VON OZ

von **Sergej Göbner**
nach **Lyman Frank Baum**
Ab 8 Jahren

Premiere

27.
September

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

Doro lebt mit ihrem Vater in Wohnblock 13b am Rande der großen Stadt. Nachts tauscht sie das Grau der Umgebung und das Rauschen der nahen Autobahn gegen die bunte Welt des neuen Handyspiels SMARAGDCITY. Draußen beginnt es zu blitzen, ein Sturm zieht auf und der leere Korb eines Heißluftballons schlägt an Doros Fenster. Magisch angezogen von einem grünen Licht, klettert sie hinein, wird vom Wind davongetragen und landet geradewegs im Land Oz. Zurück nach Hause kommt sie nur mit Hilfe des Zauberers. Dafür muss Doro sich auf den Weg machen und sechs Smaragde gewinnen. Gar nicht so leicht, denn Oz ist zwar bunt, aber nicht ungefährlich... Unterwegs begegnet sie dem zerstreuten Strohmännchen, der Blechfrau mit Liebeskummer und Rostschäden und dem furchtbar furchtsamen Löwen. Gemeinsam werfen sie sich ins Abenteuer. Getreu dem Motto: Alles für Oz – Oz für alle!

Entschlossen und mit viel Sprachwitz hat Sergej Göbner den amerikanischen Kinderbuchklassiker *Der Zauberer von Oz* von 1939 bearbeitet und lustvoll ins Heute geholt. Oz ist eine schillernde, aber auch trügerische Welt, in der einiges anders ist als erwartet. Klischees werden dabei schnell entlarvt, Vorurteile und Manipulationen aufgedeckt. Es wird deutlich: Vermeintliche Fehler und Schwächen sind bei genauem Hinsehen oft irrelevant oder sogar falsch. Stereotype und einfache Zuordnungen wie ‚dumm‘ oder ‚herzlos‘ beschreiben nie das, was uns wirklich ausmacht. Und vielleicht schlägt sogar an ganz unerwarteten Stellen ein echtes Herz.

Regisseurin und KJT-Schauspielerinnen Johanna Weißert setzt in ihren Inszenierungen auf starke Charaktere und klare Konflikte. In der vergangenen Spielzeit war ihre Produktion *angst oder hase* zu erleben. Mit *Der Zauber von Oz* setzt sie ihre Regie-Arbeit am KJT Dortmund fort.

Regie
Johanna Weißert
Ausstattung
Julia Schiller
Musik
Michael Kessler

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Uraufführung

22.
November

Freitag, 19.00 Uhr
Schauspielhaus

DORNRÖSCHEN

HUNDERT JAHRE IM LAND DER TRÄUME

Familienstück zur Weihnachtszeit von **Andreas Gruhn**
nach **Wilhelm und Jakob Grimm**

Ab 6 Jahren

Regie
Andreas Gruhn
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik
Michael Kessler

Endlich war es so weit, das große Fest begann! Ein rauschendes Fest mit allem Drum und Dran sollte es werden, gefeiert zu Ehren der neugeborenen Königstochter. Alle waren eingeladen, auch die Feen, von denen jede einen goldenen Teller an der großen Festtafel bekam. Zwar waren nur zwölf Teller vorhanden, doch auch dafür fand man eine Lösung: die dreizehnte Fee wurde einfach nicht eingeladen. Die anwesenden Feen beschenkten das Kind der Reihe nach mit Wundergaben: die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, die dritte mit Reichtum. Doch bevor die letzte der Feen ihren guten Wunsch aussprechen konnte, trat die dreizehnte herein, die nicht eingeladen worden war – gekränkt und voller Wut. Und sie sprach einen furchtbaren Fluch: „Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und tot hinfallen.“ Da trat die zwölfte der Feen hervor, die ihren Wunsch noch übrig hatte, und weil sie den bösen Spruch nicht aufheben, sondern nur mildern konnte, sagte sie: „Es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundert-jähriger tiefer Schlaf, in welchen die Königstochter fällt.“ Und obwohl der König im ganzen Reich Boten ausschickte und alle Spindeln verbrennen ließ, kam es wie es kommen musste. Der Stich einer Spindel ließ die Königstochter in einen tiefen Schlaf fallen und mit ihr den ganzen Hofstaat, bis hin zu den Tauben auf dem Dach. Und eine dichte Dornenhecke wuchs und umgab das schlafende Schloss...

Das Märchen des Hundertjährigen Schlafes fasziniert seit Jahrhunderten Kinder wie Erwachsene. Es geht zurück auf Charles Perraults Geschichte *La belle au bois dormant* (*Die schlafende Schöne im Wald*), die 1697 erschien. Dank Marie Hassenpflug, eine Freundin von Jakob und Wilhelm Grimm, wurde das Märchen auch in Deutschland berühmt. Die älteste Tochter eines Verwaltungsbeamten mit französischen Wurzeln, erzählte ihnen gleich mehrere Geschichten. Die Grimms nahmen *Dornröschen* in ihre *Kinder- und Hausmärchen* auf. Es wurde eines der populärsten Märchen der Sammlung.

In der Inszenierung von Andreas Gruhn, Regisseur und Intendant des Kinder- und Jugendtheaters, kommt *Dornröschen – Hundert Jahre im Land der Träume* in einer neuen Version auf die Bühne im Schauspielhaus am Hiltropwall.

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



 Sparkasse
Dortmund

SÜDPOL.WINDSTILL

GEBORGENHEIT IN GEOMETRISCHEN FORMEN

von Armela Madreiter
Ab 10 Jahren

Premiere

14.
Februar

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckelly

Der Nordpol ist der nördlichste Punkt der Erde. Dort schwimmt eine Eisschicht auf dem Wasser. Das Gebiet um den Nordpol herum nennt man Arktis. Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie ‚Land unter dem Sternbild des Großen Bären‘. Im Gegensatz dazu befindet sich der Südpol auf dem Kontinent Antarktika. Ida ist 10 Jahre alt und fasziniert von diesen Teilen der Welt, die sich ähnlich anhören und erscheinen, aber dennoch sehr verschieden sind. Ihr bester Freund Robert Falcon Scott teilt ihre Leidenschaft. Zusammen bereiten sie sich auf zukünftige Forschungsreisen vor, die sie in die endlosen Weiten der Polarregionen führen werden! Endlose Weiten. Und viel Stille in der eisigen Landschaft. Still sein muss Ida manchmal auch zuhause, um ihre Mutter nicht unnötig aufzuregen.

„Durch den Körper meiner Mutter geht eine Linie.
Sie beginnt hier, glaube ich, und endet ungefähr hier.

Natürlich ist die Linie unsichtbar.

Diese Linie teilt meine Mutter auf
in zwei Mutterkörper, die sich abwechseln,
tageweise, wochenweise, ganz plötzlich.“

Auch Idas Mutter hat zwei verschiedene Pole, denn sie hat eine psychische Erkrankung, mit welcher Ida zu leben gelernt hat. Die Außenwelt versteht die Mutter nicht so gut wie Ida. Nun will die Schule aus irgendeinem Grund unbedingt mit der Mutter sprechen – das müssen Robert und Ida verhindern!

Armela Madreiter studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Wien, Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Gießen sowie Applied Theatre an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie arbeitet als Dramaturgin, Regisseurin und Autorin in einigen freien Theaterkollektiven in Wien (*wohingenu*, *Hira**). Ihr erstes Theaterstück *südpol.windstill* wurde mit dem Mira-Lobe-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur gefördert und mit dem Sonderpreis des deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreises 2022 ausgezeichnet. Franz Marie Hoffmann studierte Darstellendes Spiel und Spanisch an der Leibniz Universität Hannover und zwischenzeitlich an der Universidad de Guadalajara in Mexiko. Sie ist seit 2022 als Regieassistentin am KJT Dortmund tätig. Nachdem sie bereits in den letzten beiden Spielzeiten erfolgreich den Jugendclub in der Co-Leitung betreute (zuletzt *Ausbreitzungszone*) gibt sie nun auf der Bühne im Sckelly ihr Debüt.

Regie
Franz Marie Hoffmann

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Premiere

20.
März

Donnerstag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

DAS GEWICHT DER AMEISEN

von David Paquet
aus dem Französischen von Frank Weigand
Ab 12 Jahren

Regie
Annette Müller
Ausstattung
Oliver Kostecka

„Guten Tag. Hier spricht euer Direktor. Ihr könnt aufhören, mich auszubuhnen, ich mag euch auch nicht. Wie ihr wisst, haben wir es letztes Jahr in die Top 10 der schlechtesten Schuleinrichtungen des Landes geschafft. Anders ausgedrückt: Wir sind alle Loser.“ Was tun, wenn schon der Direktor resigniert? Proaktiv die Revolution planen oder doch lieber heilsame Ablenkung durch süße Katzenvideos?

Jeanne ist wütend, und zwar richtig. Sie hat kein Geld, kein Wahlrecht und keinen Arbeitsplatz. Gut, sie ist auch erst vierzehn Jahre alt und Schülerin aber ernstgenommen werden will sie trotzdem. Überall lauern falsche Versprechungen durch Werbung, Medien, Erwachsene und noch viel mehr Erwartungen. Mitbestimmung – Fehlanzeige. Auch Olivier ist deprimiert, denn die Klimakrise steht bevor und niemand hat Lösungen parat. Davon wollen die Leute aber genauso wenig hören wie von der Enzyklopädie des unnützen Wissens, das er fleißig gelesen hat („Schnecken haben im Durchschnitt 14.000 Zähne. Faszinierend, nicht wahr?!“). Eins ist beiden klar: Es muss sich etwas ändern! Schließlich hat auch Nichtstun Konsequenzen. Da kommt die Wahl zur Schülerschaftsvertretung gerade recht. Während Jeanne gegen das System randalieren will, versucht es Olivier auf die einfühlsame Art. Im Wahlkampf heißt es dann angestaute Frustration gegen Optimismus gegen ... kostenlose Pizza von Mikes Eltern. Sollten sich die beiden zusammentun, um wirklich etwas zu erreichen?

David Paquet lebt in Montreal und schreibt Theaterstücke und Hörspiele. 2022 gewinnt er mit *Das Gewicht der Ameisen* den Governor General's Award für französischsprachige Dramatik, den wichtigsten Literaturpreis Kanadas. Paquet versucht auf sehr komische bis skurrile Weise zu Widerstand und Protest aufzurufen, der Ignoranz und Abgestumpftheit der Masse etwas entgegenzuschreien. Dabei nimmt er Machtverhältnisse unter die Lupe und weist auf bissige Art und Weise sowohl auf die Orientierungslosigkeit hin, mit der sich junge Menschen oft konfrontiert sehen, als auch auf den Mangel an Mitspracherecht. Mit seinen Stücken war er bereits mehrfach zum Festival Primeurs in Saarbrücken eingeladen.

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



OHNE TITEL (194418)

von Elinor Milchan und Sharon Burstein Bichachi
aus dem Hebräischen von Natalie Fainstein

Ab 14 Jahren

Ohne Titel (194418) beschreibt die Möglichkeit eines Lebens, das hätte sein können.

Wir lernen die Protagonistin Nelly als erfolgreiche Künstlerin kennen, die mit über 90 Jahren den Preis für ihr Lebenswerk entgegennimmt. Doch geschieht das, was auf der Bühne Realität wird, tatsächlich? Schnell wird klar: Wir befinden uns mitten in einem unmöglichen Traum. Nellys Traum ist inspiriert von wahren Geschichten und Figuren, die ihr im Laufe ihres Lebens begegnet sein könnten. In filmähnlichen Sequenzen rauscht ihr Leben an uns vorbei, zoomt in einem Moment ganz nah heran und lässt uns im nächsten durch die Jahrzehnte eines Lebens springen. Menschen und Orte tauchen auf und verschwinden. Nach und nach entsteht aus einzelnen Teilen ein ganzes Leben. Doch es wird immer wieder von der Realität durchdrungen, der Nelly zu entkommen versucht...

Die Fiktion des „Was hätte sein können...“ ist mehr als ein bloßes Gedanken-spiel. Es manifestiert die Träume und Potentiale eines Lebens als etwas, das in seiner traumhaften Möglichkeit tatsächlich gewesen ist, auch, wenn es nie Realität werden konnte. Nellys Schicksal steht dabei vielleicht stellvertretend für alle Verfolgten, denen in der Zeit des Nationalsozialismus die Visionen und Möglichkeiten ihres Lebens gewaltsam genommen wurden. „Dies hätte sein können!“ wird so eine zutiefst tragische und zugleich Hoffnung machende Feststellung.

Elinor Milchan und Sharon Burstein Bichachi sind zwei israelische Künstlerinnen und Autorinnen, die für *Ohne Titel (194418)* zum wiederholten Male im Kollektiv geschrieben und gearbeitet haben.

Sharon Burstein Bichachi ist Theaterschauspielerin und -künstlerin. Sie schloss ihr Studium an der Fakultät für Theaterwissenschaften an der Universität Tel Aviv ab und spielte in zahlreichen Theater- und Filmproduktionen in ihrer Heimat und dem israelischen Ausland. Elinor Milchan ist eine multidisziplinäre Künstlerin und Schriftstellerin. Sie arbeitet in den Bereichen Fotografie, Videokunst, Buch und Theater und gewann für ihre Kreationen mehrere Preise.

Ohne Titel (194418) wurde von Natalie Fainstein aus dem Hebräischen übersetzt. Die deutsche Fassung ist in Kooperation mit dem Goethe-Institut Tel Aviv entstanden.

Regie
Andreas Gruhn
Ausstattung
Sandra Linde

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Premiere

23.
Mai

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

EINE NEUE JUGENDCLUB- PRODUKTION

Ab 14 Jahren

Im Jugendclub des KJTs haben theaterbegeisterte junge Menschen von 15 bis 25 Jahren die Möglichkeit ein Theaterstück unter professionellen Bedingungen auf die Bühne zu bringen. Von grundlegenden Schauspieltechniken, wie Stimme und Bühnenpräsenz, die erlernt werden, bis zur fertigen Stückvorlage, die sich der Jugendclub für die Bühne zu eigen macht, wird ein kompletter Produktionsablauf im Theater erlebbar. Die fertige Produktion wird in mehreren Vorstellungen auf der großen Bühne des Kinder- und Jugendtheaters und im Rahmen des UnruhR-Festivals aufgeführt. Bei den Theaterstücken handelt es sich jeweils um bekannte Texte, neue Theaterstücke junger Autor*innen oder Romanadaptionen. Eine kleine Auswahl aus den vergangenen Spielzeiten: *Mädchen wie die* von Evan Placey (2021/22), *bodybild [and now i'm gonna roll myself in glitter and roll down that hill wie eine nuss im herbst]* von Julia Haenni (2022/23), *Ausbreitzungszone* von Mariette Navarro (2023/24).

Ob pompöse Glitzershow, kluge Gegenwartsbetrachtungen, poetische Reisen in andere Welten oder wütende Körperchoreografien – immer entstehen Theatererlebnisse voller Abenteuerlust, Energie und Begeisterung.

Traditionell beschließt der Jugendclub des Kinder- und Jugendtheaters die KJT-Spielzeit mit der Premiere einer neuen Produktion. Was es im kommenden Jahr sein wird? Erfahrt es demnächst auf der Website unter www.theaterdo.de!



v. l. n. r.: Jacqueline Rausch, Astrid Wendelstigh, Anke Dirlt

UNTERM KINDERGARTEN

von Eirik Fauske
aus dem Norwegischen von Geesche Wartemann

Ab 4 Jahren

Regie
Annette Müller
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik, Sounds
Michael Lohmann

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Zwei junge Wesen treffen aufeinander, da ist das Leben des einen schon vorbei: Der kleine Vogel auf seinem ersten Flug prallt gegen das Fenster des Kindergartens, ein Kind findet und begräbt ihn. Es fragt sich: Was passiert mit dem Tier? Was ist da los, in der Erde?

Ein scheinbar kleines Ereignis wird zum Auslöser für eine große Geschichte voller mehr oder weniger wahrscheinlicher Wesen. Zwei Schauspieler erzählen voller Witz, Zärtlichkeit und wilder Poesie: von der Giraffe und dem Wal, dem Vogelkind, dem Baggerfahrer und seinem unermüdlichen Bagger, von Fossilien und einem in den Tiefen der Erde versunkenen Baum. Der 1982 geborene Autor Eirik Fauske gilt als einer der originellsten jungen Dramatiker Norwegens. Seine Theaterstücke sind in ihrer philosophischen und absurd komischen Erzählweise ein Erlebnis für Menschen jeden Alters.

EIN KÖNIG ZU VIEL

von Gertrud Pigor

Ab 4 Jahren

Regie
Peter Kirschke
Ausstattung
Julia Schiller

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



„Pantomime, Slapstick, Zwiesprache in chronischem Gleichlaut: So fochten die Könige Fritz und Karl darum, wer der Bestimmer auf einer einsamen Insel ist. (...) Ein fantasievolles Bühnenbild, winzige Hauptstädte aus Pappmaschee und zwei huldvoll grübende Könige luden die Besucher ein. (...) Johanna Weißert und Bianka Lammert schlüpfen in die Rollen der drolligen Könige. In der Königsdisziplin ‚Schnick, schnack, schnuck‘ und pritzend den ‚Königtiger‘ herauskehrend, liefern sich die Beiden clowneske Duelle. (...) ein herrlicher Spaß für kleine und große Theaterbesucher.“

Ruhr Nachrichten/WAZ/Westfälische Rundschau

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Ein Solo für Gustav
von Bettina Zobel

Ab 8 Jahren

„Erzählt wird die Geschichte, wie Kinder im Berlin der 20er Jahre einen Dieb stellen, aus der Perspektive von Gustavs Enkel, der ebenfalls Gustav heißt. In der fantasievollen, knapp 60minütigen Aufführung schlüpft Gruhn gekonnt in viele Rollen, braucht dazu nur einige Requisiten, (...). Immer wieder wechselt Gruhn vom Erzähl- in den Spielmodus. Auf einem Tischchen baut er nicht nur alte Berlin-Fotos auf, die auf der Leinwand im Bühnenhintergrund projiziert werden, sondern setzt auch gezeichnete Pappfiguren des umfangreichen Roman-Personals dazu. Ein toller Theaterspaß über Mut und Solidarität nicht nur für Kinder ab acht Jahren.“

Ruhr Nachrichten

Regie
Bettina Zobel
Ausstattung
Sandra Linde

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



GRUSEL

ein theatrales Live-Hörspiel für blinde und sehende Menschen
Koproduktion mit pulk fiktion

Ab 8 Jahren

„Die Schauspieler schlüpfen in der Inszenierung von Hannah Biedermann und Norman Grotegut von pulk fiktion in viele Rollen: Ein Skelett mit schwerer Kette (Ergänzung der Redaktion: Jan Westphal) huscht zwischen dem Publikum herum, Gastspieler Mohammed Marouf Alhassan lässt seinen Kopf um 360 Grad kreisen und trägt ihn auch schon mal (...) unterm Arm, Rainer Kleinespel gibt einen Vampir und Johanna Weißert spielt eine mysteriöse Katze sowie eine tröstende Mama. (...) Windmaschine, Nebel, quietschende Türen und Treppengepolter (...) (Ausstattung: Ria Papadopoulou) sorgen für wohlige Schauer-Atmosphäre, die immer wieder gebrochen wird.“

Ruhr Nachrichten

Grusel ist eingeladen zum Westwind Festival 2024!

Künstlerische Leitung
Hannah Biedermann,
Norman Grotegut
(pulk fiktion)
Ausstattung
Ria Papadopoulou
Technik und
Programmierung
Simon Brinkmann
Musik und Sounds
Dirk Sorge

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung





v. o. n. u.: Bianka Lammert, Rainer Kleinespel, Jan Westphal



hintere Reihe v. l. n. r.: Erika Schmidt-Sulaimon, Ralf Gutzeit, Christine Appelbaum
vordere Reihe v. l. n. r.: Oliver Lammert, Dorit Remmert, Janna Radowski

SPAAAASS –

WER BESTIMMT, WAS LUSTIG IST?

Interaktives Theaterstück von Christian Giese

Ab 12 Jahren

Regie

Johanna Weißert

Ausstattung

Julia Schiller

Fazit

Humor

Spannung

Sprache

Bewegung



Das gemeinsame Warten auf den Beginn des Sportunterrichts, wird für eine Gruppe Schüler*innen zu einer Situation zwischen Spaß und Ernst und entwickelt schnell eine Dynamik, der sich keine*r mehr entziehen kann. Gemeinsam mit dem Publikum geht dieses interaktive Theaterstück auf die Suche nach Antworten, Motiven und Handlungsoptionen:

„Das Stück ist großartig lebendig und anschaulich (...). Der Zielgruppe wird kein fertiges Produkt vorgesetzt, dies ist kein Frontalunterricht in Sachen Mobbing, sondern ein offenes Experiment, dessen Verlauf von den Kindern gesteuert und beeinflusst wird. (...) ‚Spaaaass‘ funktioniert auf vielen Ebenen, als Impro-Theater zu Mobbing-Mechanismen, Anti-Aggressionstraining, Psychologie-Kurs, Anleitung zur Deeskalation. Das Stück macht Schüler fit, unterhält aber auch glänzend.“

Ruhr Nachrichten

ANGST ODER HASE

von Julia Haenni

Ab 12 Jahren

Regie

Johanna Weißert

Ausstattung

Julia Schiller

Fazit

Humor

Spannung

Sprache

Bewegung



Willkommen zur Mut-Show, denn Mut ist die Angst der Angst!

Sich etwas zutrauen, beherzt handeln, starken Willen zeigen und etwas wagen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Held*innen sind mutig und überwinden alle Ängste. Dabei kann man Angst vor allem haben, wie uns die vier Show-Master vor Augen führen. Ist Angst ansteckend? Wird sie kleiner, wenn man darüber spricht oder gibt man ihr dann den Raum riesengroß zu werden? Angst und Mut stehen in keinem Kontrast. Sie ergänzen sich. Die Angst bürgt für den Mut und schätzt ein, wie viel Platz er gerade hat. Gib dem Mutausbruch eine Chance! „Trau dich, sei mutig. Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor.“

ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan

mit Jonny Donahoe

Ab 14 Jahren

1. Eiscreme. Als Kind beginnt die Erzählerin eine Liste mit alledem, was an der Welt schön ist. Dinge, aber auch Momente oder Songs, für die es sich zu Leben lohnt. Sie schreibt um das Leben der depressiven Mutter und sie schreibt an gegen die eigene Ratlosigkeit. Sie findet Worte für das, was unbeschreiblich ist. Eine wichtige Rolle spielt dabei immer die Musik. Mit dem Erwachsenwerden wachsen nicht nur Probleme und Herausforderungen, sondern auch Chancen und Möglichkeiten. Ebenso wächst die Liste mit alledem, was an der Welt schön ist. 999998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten. 999999. Eine Aufgabe abschließen ...

„Bianka Lammert versteht es, die Zuschauer zum Mitspielen zu animieren, gibt eine versierte Spielleiterin ab. (...) Traurigkeit lässt die quirlige Bianka Lammert in den 75 Minuten nicht aufkommen, mit ihrem dynamisch-heiteren Spiel nimmt sie dem tragischen Thema die Schwere.“

Ruhr Nachrichten

Regie
Peter Kirschke
Ausstattung
Jennifer Langer

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung

DRAUSSEN VOR DER TÜR

von Wolfgang Borchert

Ab 14 Jahren

Stell dir vor, es war Krieg und dann kehren die Menschen zurück. Zurück in eine zerbombte Stadt. Zurück zu einer Familie, die vielleicht längst fort ist. Fort wie die Liebe der Frau, die nun einem anderen Mann gehört. Das erlebt Beckmann, dem nicht einmal mehr seine Brille geblieben ist. Lebensmüde, von Hunger und einem steifen Bein geplagt, verwischen Traum und Realität. Es bleiben viele Fragen, vor allem die nach Schuld und Verantwortung. Glaube, Liebe und Hoffnung schwinden. „Gibt denn keiner, keiner Antwort???“ 1947 zieht Borchert die schreckliche Bilanz des Krieges und stellt die Verantwortung des Einzelnen in den Mittelpunkt.

Regie
Andreas Gruhn
Ausstattung
Oliver Kostecka

Fazit
Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



hintere Reihe v. l. n. r.: Stefanie Köslers, Jens Bischoff, Cornelia Hagenbuchner
vordere Reihe v. l. n. r.: Fabian Klose, Vivien Birkner, Milena Noëmi Kowalski

ALL IN!

Wir möchten unser Publikum einladen, mit uns die Welt des Theaters zu entdecken. In der neuen Spielzeit erweitern wir dafür unser Angebot. Auf unserer gemeinsamen Reise möchten wir alle mitnehmen – voller Neugier, Offenheit und bestimmt mit der ein oder anderen Überraschung! Also, los geht's: ALL IN!

JUNGER THEATER RAT

Alle zwischen 6 und 29 Jahren laden wir herzlich dazu ein, Teil des Jungen Theater Rates zu werden. Der Junge Theater Rat schaut hinter die Kulissen des KJTs und verleiht den diversen Perspektiven von Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Wir erfahren mehr über die vielfältigen Berufe am Theater und bekommen exklusive Einblicke in die verschiedenen Bereiche vor und hinter der Bühne: Wie schminkt man eine Leiche? Wer macht das bunte Scheinwerferlicht? Was macht ein*e Schauspieler*in, wenn sie nicht gerade auf der Bühne steht? Und wir fragen: Wie soll unser Theater der Zukunft aussehen und was können wir dazu beitragen?

Der Junge Theater Rat trifft sich 1x im Monat im Kinder- und Jugendtheater in der Sckellstraße 5 – 7. Jedes Treffen ist offen für neue Interessierte.

Fragen und Anmeldung

kjt@theaterdo.de

(Betreff: Junger Theater Rat)

Tel.: 0231/50 224 16

Oder per Nachricht auf Instagram

@kjtdortmund

Altersempfehlung

6 – 29 Jahre

Kosten

kostenlos

GASTSPIELREIHE

MIX IT!

Mit der neuen Gastspiel-Reihe am Kinder- und Jugendtheater laden wir mixed-abled Ensembles aus der ganzen Bundesrepublik nach Dortmund ein. Zu erleben sind Theaterproduktionen, in denen Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam auf der Bühne stehen. Die ausgewählten Produktionen sprechen verschiedene Altersgruppen an und erzählen Geschichten aus vielfältigen Perspektiven. Kommen Sie doch einfach mal vorbei – Neugier genügt!

Einige Vorstellungen finden mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache , Audiodeskription  oder zusätzlichen Angeboten wie früherer Einlass (Early Boarding) , Tastführungen (Touch Tours) , Tasttische (Touch Tables)  oder Theater entspannt (Relaxed performance)  statt. Aktuelle Infos dazu auf der Website oder im ausliegenden Programmflyer.

Gruppen-Bestellungen

Tel.: 0231/50 224 42

Fragen rund um Zugänglichkeit der Vorstellungen

Chantal Priesack

cpriesack@theaterdo.de

Tel.: 0231/50 192 26

OPEN STAGE

Die *Open Stage* ist eine offene Formatreihe des Kinder- und Jugendtheaters bei der die Bühne frei gegeben wird für Programm aller Art. Ob Selbstgeschriebenes, Improtheater, Bandauftritt oder Live-Hörspiel – alles ist möglich.

Bewerben können sich alle, von Kindern und Jugendlichen bis zu Erwachsenen, egal, ob mit oder ohne Bühnenerfahrung. Das Programm sollte ungefähr 45 Minuten (oder länger) dauern.

Fragen und Bewerbung

Schreib uns eine E-Mail mit kurzer Beschreibung deiner Idee an: bewerbungkjt@theaterdo.de

(Betreff: Open Stage)

INKLUSION IM KINDER- UND JUGENDTHEATER DORTMUND

Wir – das Kinder- und Jugendtheater Dortmund – machen einen großen Schritt nach vorne. Wir machen uns auf den Weg hin zu mehr Teilhabe und Inklusion. Dabei werden wir unterstützt durch die Förderung „Neue Wege. Kommunale Theater & Orchester in NRW“. Wir möchten unser Programm ausbauen und ein vielfältiges, möglichst barrierefreies Kulturangebot für Kinder, Jugendliche und ihre Familien machen.

Die Umsetzung von Inklusion sehen wir als unsere Pflicht, denn jede*r soll Zugang zum Theater haben. Wir entwickeln neue Formen für die Bühne: Produktionen mit integrierter Verdolmetschung in DGS oder mit Audiodeskription. Wir laden Ensembles ein, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen spielen. Wir betrachten Inklusion als große Chance für uns und unser Publikum. Vielfalt und Diversität bereichern nicht nur das Theater, sondern auch unsere Gesellschaft.

HIER WOLLEN WIR BARRIEREN ABBAUEN:

- im Saal für das Publikum
- auf der Bühne
- hinter der Bühne

Mehr Informationen zu Barrierefreiheit am KJT und am gesamten Theater Dortmund finden Sie unter

www.tdo.li/barrierearmut



Kontakt zum Team Inklusionsmanagement KJT

Tel.: 0231/50 192 25

Dorit R Emmert
dremmert@theaterdo.de

Chantal Priesack
cpriesack@theaterdo.de

Vivien Birkner (Assistenz)
vbirkner@theaterdo.de



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**



hintere Reihe v. l. n. r.: Thorsten Schülken, Míscha Briese, Christiane Klocke
vordere Reihe v. l. n. r.: Chantal Priesack, Peter Kirschke, Franz Marie Hoffmann

SPONSERENDE UND FÖRDERNDE PARTNER*INNEN

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Deutsch-Französisches Jugendwerk

DEW21

Dortmunder für ihr Schauspiel

Dr. Schlensker & Team GmbH

Europäische Union

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund

VOLKSWOHL BUND Versicherungen

PARTNER*INNEN

AStA der TU Dortmund

Consol Theater Gelsenkirchen

ETC European Theatre Convention

FABIDO – Familienergänzende

Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund

Fachhochschule Dortmund

HELIOS Theater Hamm

Jugendring Dortmund

Jugendstil Kinder- und

Jugendliteraturzentrum NRW

Junges Schauspielhaus Bochum

pulk fiktion

Theater Kohlenpott Herne

Theatre Transplanisphère Paris

VMDO – Verbund sozial-kultureller
Migrantenvereine Dortmund e. V.

WDR 3



im Uhrzeigersinn: Andreas Ksienzyk, Sar Adina Scheer, Thomas Ehrlichmann, Annika Hauße, Johanna Weißert

Akademie für Theater und Digitalität





obere Reihe v. l. n. r.: Marcus Lobbes, Harald Wolff, Mario Simon, Jessica Puzicha,
Michael Eickhoff, Jan Hugentroth, Philipp Kramer, Jürgen Dechert
untere Reihe v. l. n. r.: Carla Meller, Mattis Kemper, Veronika Ortmayr,
Rahel Wittenborn, Daniela Sülwold, Simone Jahnke



Marcus Lobbes

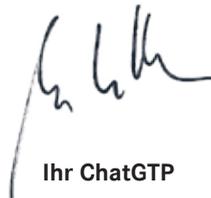
Liebe Community,

wir freuen uns, seit September 2023 in unserem innovativen Neubau am Dortmunder Hafen beheimatet zu sein. Dieses neue Umfeld ermöglicht uns nicht nur neue Forschungsinitiativen, sondern auch eine Vielzahl von diskursiven Konferenzen, Netzwerktreffen, Expert*innen-Austausch und Workshops für Fachpersonal aus der künstlerisch-technischen Praxis.

Die Akademie für Theater und Digitalität hat in den letzten Jahren umfangreiche Kooperationen aufgebaut, die von lokalen bis hin zu globalen Dimensionen reichen. Unsere Mission umfasst nicht nur die Forschung sowie Fort- und Weiterbildung, sondern auch Beratungsleistungen in allen angrenzenden Bereichen – also nicht nur in Kunst und Kultur, sondern auch in Politik und Lehre. In diesem Zusammenhang arbeiten wir intensiv an der Akkreditierung eines Studiengangs in Zusammenarbeit mit der FH Dortmund im Jahr 2025.

Wir waren, sind und bleiben bestrebt, Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen und kreativen Ansätzen zu schlagen. Wir schauen voller Vorfreude auf ein weiteres Jahr des intensiven Austauschs, der kreativen Entdeckungen und der gemeinsamen Weiterentwicklung – das bedeutet nicht weniger, als die Zukunft des Theaters aktiv mitzugestalten.

Ich persönlich bin stolz, dass die Stadt Dortmund ihr Vertrauen in die Akademie für Theater und Digitalität ausgesprochen hat – und wünsche Ihnen und uns eine anregende und aufregende Spielzeit.



Ihr ChatGTP

(gez. Marcus Lobbes, Direktor der Akademie für Theater und Digitalität)

Die Akademie

Forschung. Digitale Transformation. Das Theater der Zukunft.

Die Akademie für Theater und Digitalität wurde 2019 als sechste Sparte des Theater Dortmund gegründet. Unter der Leitung von Marcus Lobbes gilt sie weltweit als einzigartige und zentrale Anlaufstelle für Fachwissen rund um die Symbiose von Theater und digitalen Technologien. Stipendiat*innen aus der ganzen Welt kommen an die Akademie, um an neuesten Technologien und Methoden zu forschen und so die vielfältigen Spielformen des Theaters mit digitalen Tools und Techniken zu erweitern: von Augmented und Virtual Reality über Motion Capturing, Sensorik und Robotik bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz. Die Akademie für Theater und Digitalität treibt den Kulturwandel im Zeichen des Digitalen voran. Hierbei konzentriert sie sich auf drei Kernbereiche: künstlerische Forschung, berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Beratung nationaler und internationaler Kunst- und Kulturinstitutionen, Festivals und Akteur*innen der freien Szene. Herzstück ihrer Arbeit und Kern ihres Auftrags ist die künstlerische Erforschung von neuesten digitalen Tools und Technologien sowie deren Adaption und Einsatz in allen Bereichen der Darstellenden Künste. Dazu lädt sie Theaterschaffende aus der ganzen Welt ein.

*„Es geht um die Vision, Partner*innen aus Kultur, Wissenschaft und Technologie zusammen zu bringen.“ – Marcus Lobbes, Direktor der Akademie für Theater und Digitalität*

Fünf Jahre nach ihrer Gründung ist die Akademie für Theater und Digitalität nicht nur in der regionalen Szene der digitalen Künste zwischen Theater und Forschung vernetzt, sondern auch international etabliert: Sie ist Mitgestalterin verschiedener europäischer und weltweiter Großprojekte und kooperiert mit diversen Partnertheatern aus dem In- und Ausland. Im Kontext der europäischen Netzwerkprojekte *PlayOn!* und *ACuTe* bringt sie Künstler*innen mit Fachkräften zusammen, um künstlerische Ideen in die Realität umzusetzen, sei es im analogen, hybriden oder digitalen

Raum. Hierbei begleitet und berät die Akademie mit ihren 17 Mitarbeitenden zahlreiche freie Künstler*innengruppen und Spielstätten bei der Entwicklung und Durchführung ihrer Digitalaktivitäten.

Auch im deutschsprachigen Raum ist die Akademie für Theater und Digitalität ein wichtiger Knotenpunkt in der Vernetzung und der fortwährenden Entwicklung der digitalen Transformation im Kulturbereich. Denn durch ihre kulturpolitische Beratung und Projektentwicklung ist sie Anlaufstelle für Fachwissen im Bereich der digitalen Künste. Gemeinsam mit dem Regionalverbund Ruhr und weiteren Partnerinstitutionen sucht sie nach neuen jungen Talenten in der Kunst- und Theaterszene, ist regelmäßig Gastgeberin für Konferenzen und ein renommierter Ort der Weiterbildung durch Workshops, die für Interessierte, Regiestudierende sowie Kunst- und Theaterschaffende mehrfach im Jahr angeboten werden. Die Akademie spielt außerdem bundesweit eine zentrale Rolle sowohl als Beraterin als auch in der konkreten Begleitung von Hochschulen bei der Einrichtung neuer Studiengänge zur Digitalität in den Darstellenden Künsten.

Um die digitale Transformation des Theaters systematisch voranzubringen, ist die Akademie für Theater und Digitalität gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein maßgebliche Impulsgeberin des Projektes *Smarte Theaterdienste im Datenraum Kultur*, welches mit maschinell lesbaren Spielplänen die digitale Infrastruktur in der Theaterlandschaft neu aufstellt.

Durch den Umzug in die Speicherstraße 17 wurde die Akademie als Ort für Kreativität und Digitalität ein wichtiger Baustein in der Entwicklung des Hafenviertels. Hier im Dortmunder Hafen, wo Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft und Technologie ein Ökosystem für Innovation und Entwicklung formieren, wird das Theater von morgen erprobt.

Der Neubau

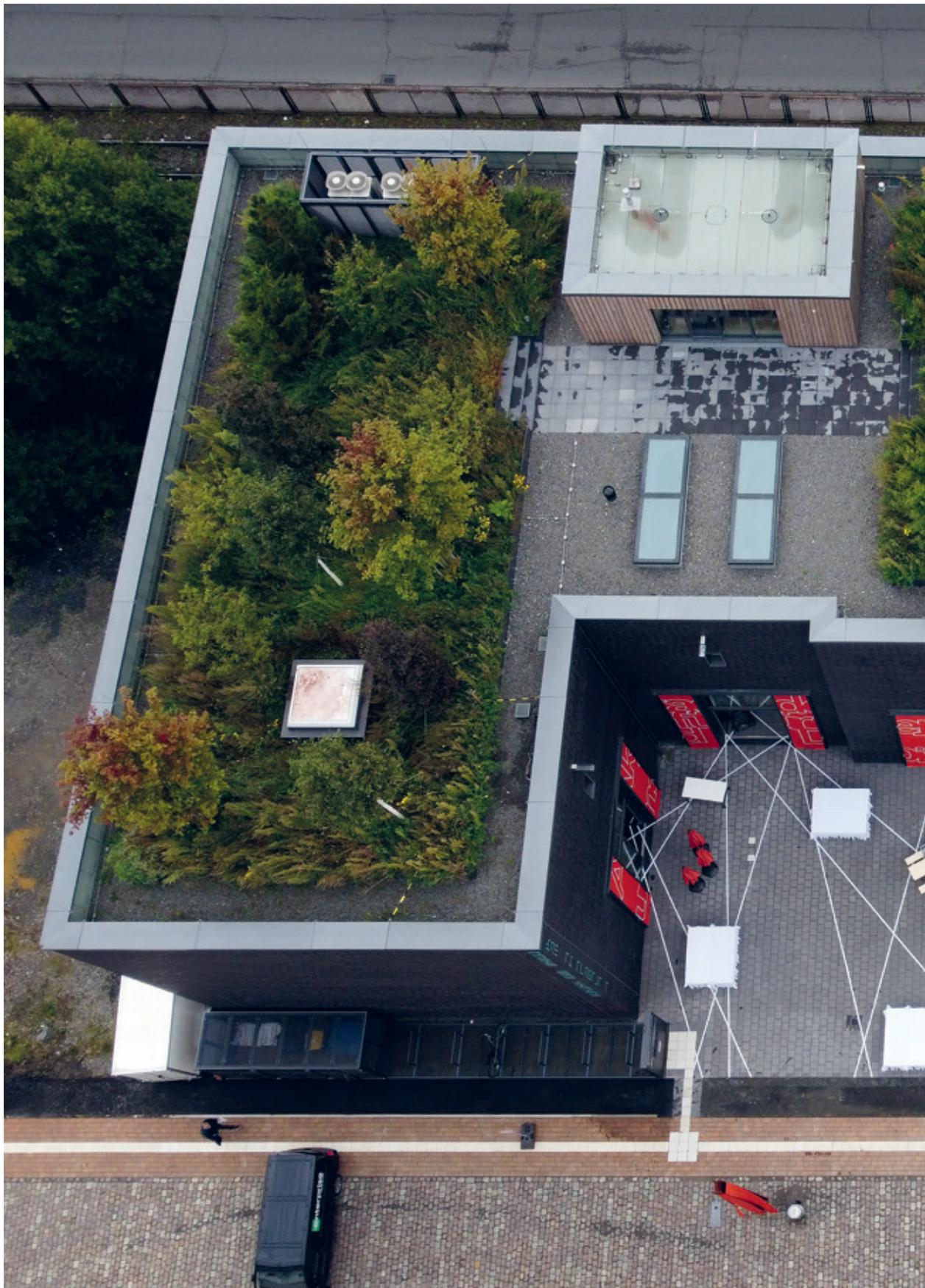
1833 Quadratmeter. 17 Kilometer Datenkabel. 7 Forschungslabore.

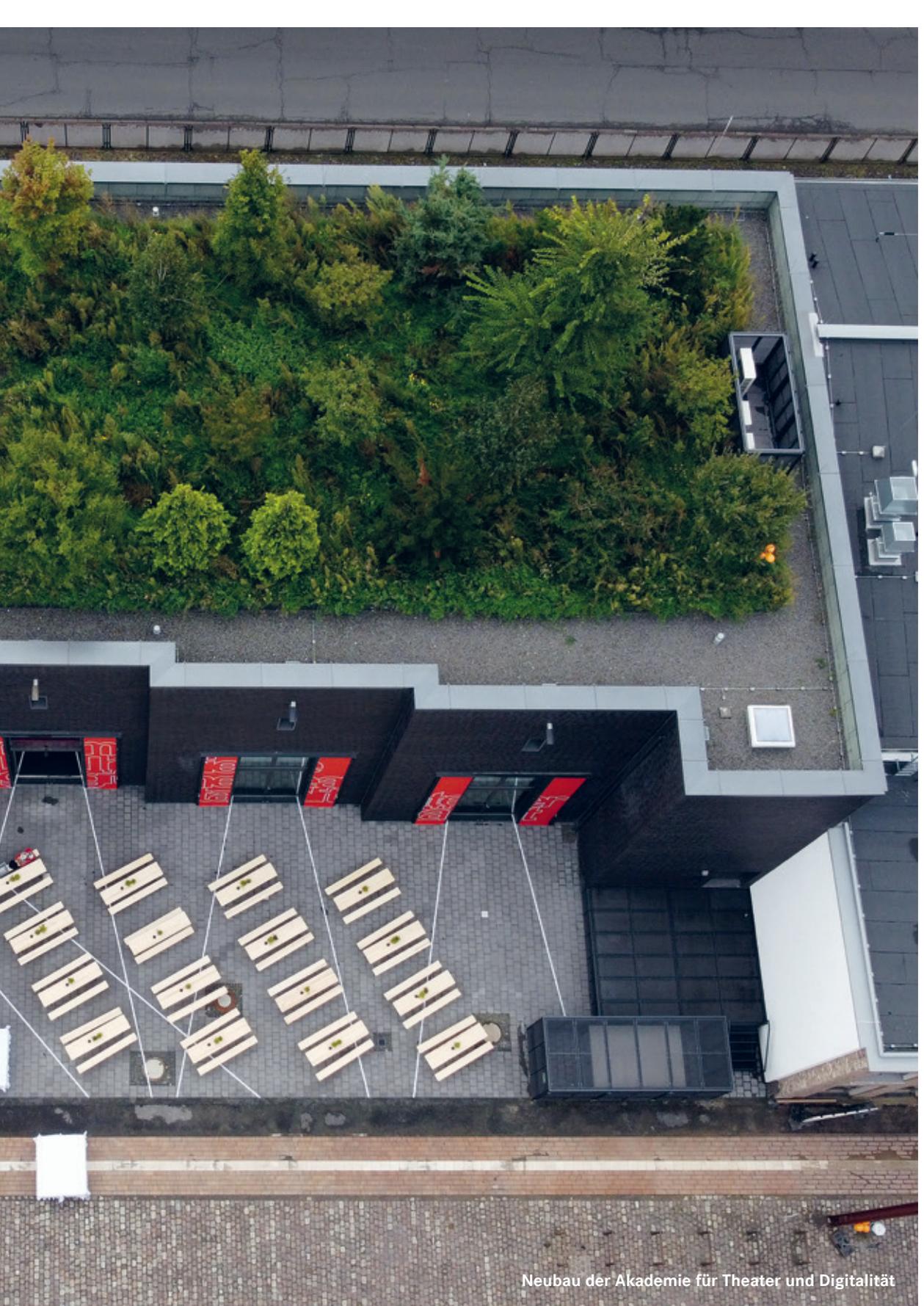
*„Herzlich willkommen im Haus des Theaters von morgen!“ –
Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

Am 2. September vergangenen Jahres bezog die Akademie für Theater und Digitalität als sechste Sparte des Theater Dortmund ihren knapp 2000 Quadratmeter großen Neubau in der Speicherstraße 17 des Dortmunder Digitalhafens. In Anwesenheit von Ina Brandes (Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen) und Thomas Westphal (Oberbürgermeister der Stadt Dortmund) kamen rund 150 Gäst*innen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft in Dortmund zusammen, um die offizielle Eröffnung des Neubaus zu feiern. Sie staunten über 15 künstlerisch-digitale Projekte, die die Alumni der Akademie präsentierten – von Theaterstücken in Pizzakartons über 3D-gedruckte Kostüme bis hin zu KI-gesteuerten choreografischen Performances blieb kein Feld der digitalen Künste unberührt.

Mit ihren insgesamt sieben Forschungslaboren, Workshop- und Seminarräumen, Werkstätten, einem Audio-/Video-Studio sowie einem Greenscreen-Studio mit Motion-Capturing-System bietet die Akademie für Theater und Digitalität Raum für anwendungsbezogene Forschung an digitalen

Technologien. In den Forschungslaboren finden die Stipendiat*innen aus aller Welt Platz, um ihre Forschungsprojekte mit digitalen Tools zu entwickeln und zu adaptieren. Von Schneidplottern, Lasercuttern und 3D-Druck über Echtzeit-Animation, Tracking Suits und Holografien – hier entsteht die Zukunft der Darstellenden Künste. Einen analogen Ausgleich zum Digitalen bietet die Dachterrasse des schwarzgeklinkerten Gebäudes, die insgesamt 31 Bäume beheimatet, welche die CO₂-Bilanz der Akademie verbessern und für ein innovatives Konzept der Dachbegrünung sorgen. Der Wald ist zugleich ein Zeichen für die Nachhaltigkeitsstrategie des Theater Dortmund. Die Akademie für Theater und Digitalität setzt sich in diesem Kontext ebenfalls für die Umsetzung des *Theatre Green Book* ein, welches eine anwendungsbezogene Anleitung für eine nachhaltige Theaterpraxis vom Gebäude bis zur Produktion bietet. Die Konzeption des Hauses erstellte das Dortmunder Architekturbüro .dlx mit der Finanzierung der Stadt Dortmund.





Neubau der Akademie für Theater und Digitalität



Künstlerische Forschung

9 Fellowships. 71 Stipendiat*innen. 1000 Netzwerke.

Seit ihrer Gründung hat die Akademie für Theater und Digitalität 45 Projekte an Theatermacher*innen aus 20 Ländern vergeben – ermöglicht durch eine Förderung der Kulturstiftung des Bundes. Menschen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Technik und Wissenschaft kamen aus unterschiedlichen Forschungskontexten zusammen, um digitale Tools und Technologien für künstlerisch-technische Zusammenhänge in theatralen Räumen zu erforschen. Unter Einsatz von digitalen Technologien und Methoden wie Motion Capturing, Coding, XR, VR, AR, Sensorik und Robotik wird hier in Theorie und Praxis eine Symbiose aus Theater und Digitalität geschaffen. Diese durch die Kulturstiftung des Bundes ermöglichten Stipendien werden durch das Pilotprojekt der HIDA-Fellowships ergänzt, welches die Akademie gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft ins Leben gerufen hat, um die Begegnung zwischen Wissenschaft und Kunst zu fördern. In Zusammenarbeit mit der HIDA (Helmholtz Information & Data Science Academy) wurden seit 2021 Forschungsstipendien vergeben, die die Schnittstelle von digitaler Kunst zur Wissenschaft abbilden.

“Das ist ein unendlich großer Möglichkeitsraum, der hier geschaffen wurde.” – Christoph Wirth (VR-Künstler & Alumni) über Akademie für Theater und Digitalität

Für Interessierte stehen die Arbeitsprozesse der Fellowships sowie die daraus resultierenden Forschungsergebnisse auf der englischsprachigen Wissensplattform Portal (www.portal.theater.digital) zur Verfügung.

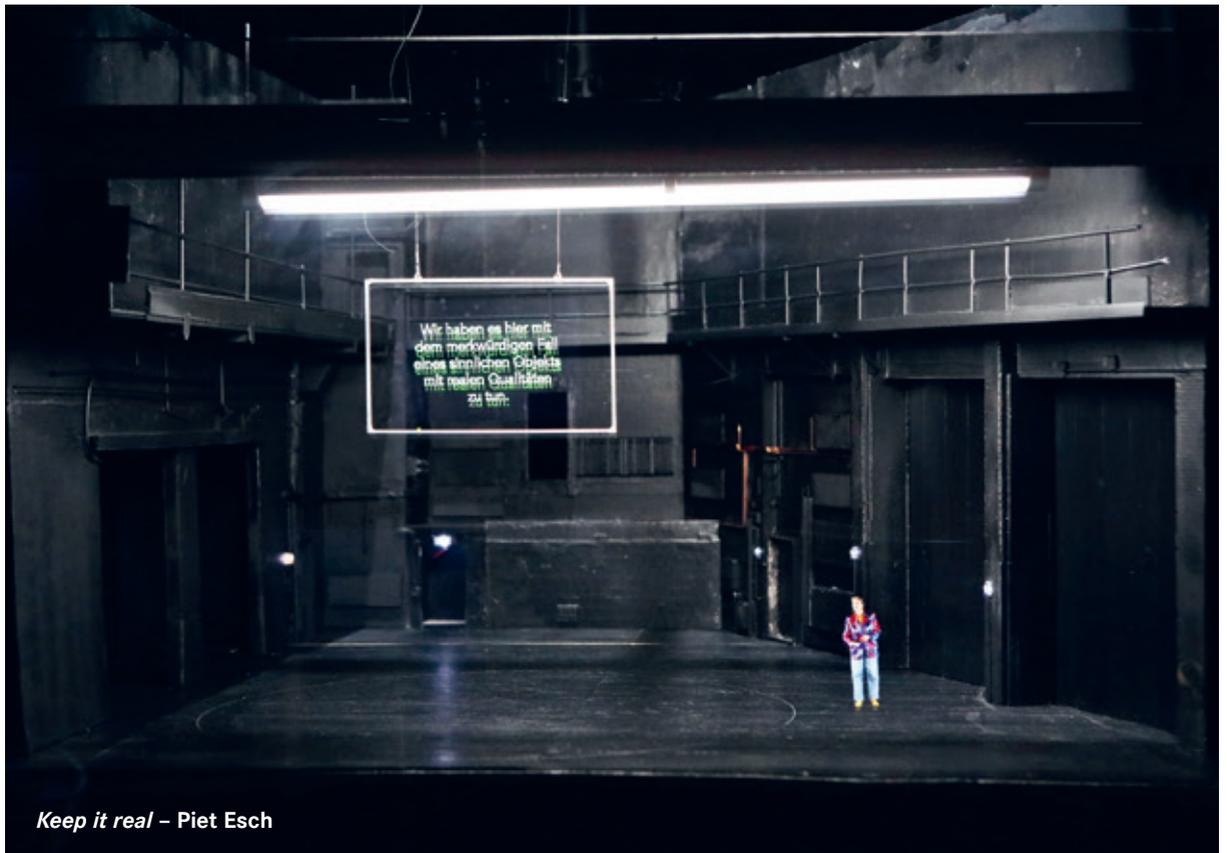
Die Beratung nationaler sowie internationaler Kunst- und Kulturinstitutionen und der freien Szene sowie die Aus- und Weiterbildung von Theatermacher*innen stehen im Fokus der Akademie. So ist die Akademie für Theater und Digitalität bereits seit 2019 Kooperationspartnerin des großformatigen europäischen Theaternetzwerks *PlayOn!*, welches sich der Entwicklung und Implementierung digitaler Technologien für Jugendtheater widmet. Im Rahmen des europäischen Großprojekts zur Erforschung digitaler Technologien für den Einsatz in Theaterproduktionen *ACuTe* (Culture Test-beds for Interactivity, Performance and Technology) ist die Akademie ebenfalls ein fester Bestandteil der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung und Beratung. Im überregionalen Kontext unterstützt sie einzelne Theater nicht nur bei der Entwicklung digitaler Theatersparten (wie in Mülheim, Gelsenkirchen, Graz u. a.), sondern ist auch Teil unzähliger künstlerischer Produktionen und Publikationen.

Als fester Anker etabliert sich die Akademie für Theater und Digitalität auch im Bereich der Lehre. Sie ist Veranstalterin und Gastgeberin zahlreicher Workshops, veröffentlicht verschiedenste technikorientierte Tutorials, lädt zum Diskurs und unterstützt mit dem Förderprogramm *New Talents Ruhr* seit neuestem gemeinsam mit Partnerinstitutionen unter dem Zusammenschluss des Regionalverband Ruhr (RVR) Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in die Kunst. Für das Jahr 2025 blicken die Fachhochschule Dortmund und die Akademie zudem auf die Akkreditierung des neuen Masterstudiengangs *Digitalität in den Szenischen Künsten* (AT).





Sigil :: Bringing The Inner World Out - Jorge Guevara



Keep it real - Piet Esch



Resonance – Björn Lengers



Researching Violence – Hanna Rode

Sponsoring und Förderungen



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partner*innen

Acatech Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften

Ars Electronica

Azkuna Zentroa Alhóndiga (Bilbao, Spanien)

De Toneelmakerij, Niederlande

Det Norske Teatret, Norwegen

Deutsche Akademie für Darstellende Künste

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)

Deutscher Bühnenverein

Digital Creativity Labs -
University of York

Digital Stage.org

Digitale Woche Dortmund

DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten)

Dortmunder Hafen AG

Dortmunder U

dramaturgische gesellschaft

ETC European Theatre Convention

Estonian Academy of Art (EKA), Estland

Fachhochschule Dortmund
(FB Design und FB Informatik)

Falling Walls Foundation gGmbH

FAVORITEN Festival

FFT Düsseldorf

Folkwang Universität

Fraunhofer-Institut für Software-
und Systemtechnik ISST

Fraunhofer Institute for Applied Information
Technology FIT

Goethe-Institut e. V.

GrünBau gGmbH

HELLERAU – european centre for the arts

HIDA. Helmholtz Information &
Data Sciences Academy

Kulturpolitische Gesellschaft

Kulturrrat NRW

Mausbrand Informationssysteme GmbH

Materna TMT GmbH

medienwerk.nrw
MIREVI. Hochschule Düsseldorf
(Innovationshub – Kunst, Tanz und Technologie)
Musiktheater im Revier
NRW KULTURsekretariat
NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste
Oulu University for Applied Science, Finnland
PACT Zollverein
PAD. Performing Arts & Digitalität
Reedu GmbH & Co. KG
Regionalverband Ruhr (RVR)
Renew Culture Ltd (Paddy Dillon, Lisa Burger)
Saxion School of Creative Technology,
Enschede, Niederlande
Schauspiel Essen
SILK Cie
Slovene National Theatre Nova Gorica, Slowenien
Staatstheater Augsburg
Staatstheater Wiesbaden (PAD)
StoryLab kiU für immersives Erzählen
Syndicate of Sound and Space

Szenografie-Bund
Tanz:Digital
Theater Mülheim an der Ruhr
Theater Oberhausen
Theaterakademie August Everding
theaternetzwerk.digital
Théâtre de Liège
Tbilisi International Festival of Theatre, Georgien
TZ Net GmbH (Dortmund)
Universität der Künste, Berlin
Urban Arts Center Ruhr
VAT Teater, Tallinn (Estland)
Venedig Meer
V2 (Lab for the Unstable Media)

Sowie diverse Theater, Festivals, Fachhochschulen
und Universitäten aus Belgien, Deutschland,
Estland, Georgien, Großbritannien, Italien, den
Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, aus der Schweiz, Slowenien,
Spanien, der Ukraine, Ungarn und den USA.

Theater- vermittlung

Mitmachen!

Wir wollen allen Menschen der Stadtgesellschaft – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – mittels ästhetischer und theaterpädagogischer Methoden den Weg ins Theater mit all seinen Möglichkeiten eröffnen.

Wir freuen uns auf eine spannende und aufregende Spielzeit 2024/25!

**Das Team der Theatervermittlung
am Theater Dortmund**



Michelle Piras, Janina Beinert, Svenja Riechmann, Erika Schmidt-Sulaimon, Sarah Jasinszczak,
Kristina Senne, Dany Handschuh

Junge Akteur*innen

Spielclub- mitgliedschaft

Von 8 bis 25 Jahren

Für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 25 Jahren gibt es die Angebote der „Jungen Akteur*innen“ in allen Sparten. Als Mitglied eines Clubs einer Sparte gibt es den Mitgliedsausweis, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen des Theater Dortmund.

Junger Theater Rat im KJT

Von 6 bis 25 Jahren

Der Junge Theater Rat wurde in der Spielzeit 2023/2024 am KJT gegründet. Als wichtiger Bestandteil des Theaters gestalten die Vertreter*innen des jungen Publikums ihr KJT aktiv mit und sind an Entscheidungen beteiligt. Die Gruppe trifft sich ein Mal im Monat und ist offen für alle Interessierten.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

WeDO Opera!- OpemKids

Von 8 bis 15 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper Dortmund bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker erarbeiten Kinder zwischen 8 und 15 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

Infos und Anmeldung

bis Anfang September 2024:
jungeoper@theaterdo.de

Kinderclub im KJT: Sckellynauten

Von 8 bis 10 Jahren

Im Kinderclub des KJT treffen sich theaterbegeisterte Kinder einmal wöchentlich, um gemeinsam ein Theaterstück zu entwickeln. Dort lernen sie, ihre Stimme einzusetzen, sich improvisierend mit dem eigenen Körper auszudrücken, schlüpfen in verschiedene Rollen und vieles mehr! Nach einer intensiven Probenwoche in den Osterferien findet eine Aufführung auf der Bühne statt.

Zeitraum

Ende September 2024 bis April 2025

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Teensclub im KJT: Theaterstilisten

Von 11 bis 14 Jahren

In Theaterimprovisationen die Welt auf den Kopf stellen und eigene Texte für die Bühne schreiben. Was zählt, ist die Perspektive der Teilnehmenden. Nach einer Entwicklungsphase mit wöchentlichen Treffen und Intensivproben findet eine Abschlusspräsentation im KJT statt. Das Projekt ist eine Kooperation mit jugendstil, dem Jugendliteraturzentrum NRW.

Zeitraum

Ende September 2024 bis April 2025

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Improtheater 14Plus am Schauspiel

Von 14 bis 18 Jahren

Jugendliche probieren unterschiedliche Formen des Theatermachens aus, zum Beispiel: Unsichtbares Theater im Stadtraum, Performances oder Improtheater.

Dort kann jeder ab 14 Jahren mitmachen. Die Treffen sind einmal wöchentlich im Schauspielhaus. Alle drei Monate gibt es eine Improshow als Projektabschluss auf der Studiobühne. Aber was ist eine Improshow? Die Jugendlichen laden selbst zu einem improvisierten Abend ein, an dem so ziemlich alles passieren kann! Man ist dabei, wenn verrückte Theaterexpert*innen ihre neusten Improvisationen zeigen und selbst mitmachen.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Herbst- und Frühlingslabor am Schauspiel

Von 14 bis 21 Jahren

Zweimal im Jahr, in den Herbstferien und in den Osterferien, sind Jugendliche zwischen 14–21 Jahren auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil der Labore sind die verschiedenen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte: bei Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren mit dem Tiny Music House, dem Fritz-Henssler-Haus und dem DKH.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Jugendclub im KJT

Von 15 bis 25 Jahren

Im Jugendclub des KJTs haben theaterbegeisterte Jugendliche die Möglichkeit ein Theaterstück unter professionellen Bedingungen auf die Bühne zu bringen. Von grundlegenden Schauspieltechniken, wie Stimme und Bühnenpräsenz, die erlernt werden, bis zur fertigen Stückvorlage, die sich der Jugendclub für die Bühne zu Eigen macht, wird ein kompletter Produktionsablauf im Theater erlebbar.

Die fertige Produktion wird in mehreren Vorstellungen auf der großen Bühne des Kinder- und Jugendtheaters und im Rahmen des *UnruhR-*Festivals aufgeführt.

Zeitraum

Ende September 2024 bis Mai 2025

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Schauspiel16Plus

Von 16 bis 20 Jahren

Das Theater dient als Basis für junge Feldforscher*innen, an der Oberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeiten junge Akteur*innen an eigenen Ideen, bringen ihre Sicht auf die Welt ins Theater und erarbeiten eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, das ihnen wichtig ist. Im April gibt es eine Premiere im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und ein Gastspiel beim *UnruhR*-Festival.

Zeitraum

Oktober 2024 bis April 2025

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

JugendTanzTheater BallettDortmund

Ab 16 Jahren

Das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, welches einem breiten Publikum ermöglicht unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Infos und Anmeldung

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

WeDO Opera!– OpernYoungsters

Ab 16 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die OpernYoungsters unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals, eigene Interpretationen bekannter Operetten oder Opernklassiker – die jungen Spieler*innen bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Infos und Anmeldung

bis Anfang September 2024:
jungeoper@theaterdo.de

We DO Opera!– YoungSymphonics

Ab 16 Jahren

Im Jugendorchester der Opernclubs haben junge Musiker*innen mit fortgeschrittener Spielerfahrung die Möglichkeit, ihr Können zusammen mit den OpernYoungsters und OpernKids auf den Bühnen des Opernhauses unter Beweis zu stellen. Die Gruppe, die teilweise bereits Produktionen wie *Orpheus in der Unterwelt*, *Inside Carmen* oder *Die Piraten von Penzance* begleitet hat, kann sich unter der musikalischen Leitung von professionellen Dirigent*innen der Oper Dortmund auf gemeinsame Proben und Auftritte freuen.

Infos und Anmeldung

bis Anfang September 2024:
jungeoper@theaterdo.de

Jugendclub 18Plus

Von 18 bis 28 Jahren

Alle Interessierten am Theaterspiel in diesem Altersbereich sind willkommen. Die Treffen erfolgen einmal wöchentlich, angeleitet von Schauspielern*innen des Ensembles und der Theatervermittlerin Sarah Jasinszczak. Bis Dezember findet Improtheater statt, um sich der Grundregeln des Theaterspiels, des Zusammenspiels mit der Gruppe und der Spielpartner*innen auf der Bühne bewusst zu werden. Ab Januar wird nach einem Thema und einer Vorlage gesucht, selbst geschrieben und ausgearbeitet, geprobt und das Ergebnis schließlich im April im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel präsentiert.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Familie macht Theater!

Für alle ab 4 Jahren

Das neue Format am KJT lädt Familien aller Art dazu ein, einen Sonntag im Theater zu verbringen. Vor ausgewählten Vorstellungen gibt es für Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsam in einem Theaterworkshop Bühnenluft zu schnuppern und sich den Stückinhalten spielerisch anzunähern.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Junggebliebene Akteur*innen

Senior*innentanztheater

Das Senior*innentanztheater ist ein fester Bestandteil der Kulturarbeit des Balletts Dortmund. Seit nunmehr 13 Spielzeiten setzt es in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund neue Akzente an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben. Leiterin Barbara Huber arbeitet von Anfang an eng mit erfahrenen Balletttänzer*innen und namhaften Tanzpädagog*innen zusammen. Seit 2015 ist der ehemalige Tänzer und Pädagoge Mark Hoskins Choreograf der Compagnie, die sich aus Frauen und Männern aus verschiedensten Berufen im Alter zwischen 58 und 87 Jahren zusammensetzt. Der biografische Erfahrungsschatz aller Mitwirkenden wird zum Ausgangspunkt einer jährlichen Neukreation.

Infos und Anmeldung

Barbara Huber

sen.tanztheater.ballett.do@gmail.com

Theater und Schule

Angebote für alle Sparten

Blick hinter die Kulissen

Führungen über die Bühnen und in die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch an.

Koordination

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema, der Musik des Werkes, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln einer Inszenierung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch für Fragen zum Beruf der Künstler*innen oder der Herangehensweise an das Werk.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Probe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion oder eines Konzertes und werden mit dem Regiekonzept vertraut gemacht. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Expedition Klassik

Bei den Vermittlungsangeboten der Dortmunder Philharmoniker kommen die Schüler*innen in unterschiedlichen Formaten, im Konzerthaus Dortmund oder in der Schule, in den direkten Austausch mit den Orchestermusiker*innen. Zu den beliebtesten Formaten gehören unter anderem: **Maestro to go!**, **Klassikführerschein**, **Orchesterwerkstatt** und **Probenbesuche**. Weitere Informationen befinden sich auf Seite 125.

Themenabende

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von Theaterpädagog*innen und Dramaturg*innen.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Theaterpädagogik werden anhand einer aktuellen Inszenierung praktisch erprobt und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Spiele und Übungen im Unterricht sowie in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Materialien zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Diese können auch als pdf-Datei auf der Homepage des Theater Dortmund heruntergeladen werden.

Download

www.tdo.li/materialmappen

Infobriefe und Newsletter für die Schule

Interessierte können in den Verteiler aufgenommen werden. Bitte wenden Sie sich an die Theaterpädagog*innen der jeweiligen Sparten.

Theater geht in Kita und Schule

KJT

Klassenzimmerstück ab 9. Klasse

Der Entstörer ist ein Monolog darüber, wie Verschwörungsideologien ein Leben verändern können. Durch die Interaktion des Schauspielers mit den Schüler*innen entsteht eine unmittelbare Begegnung. In der anschließenden theaterpädagogischen Nachbereitung wird das Thema gemeinsam reflektiert.

Infos und Buchung

kjt@theaterdo.de

Oper

Rund um die Familienoper

Zu allen Vorstellungen der Jungen Oper Dortmund laden wir die Besucher*innen zu einem interaktiven Workshop in familiärer Atmosphäre ein. Von inhaltlichen Aspekten zu dem Gesehenen, über „Theaterknigge“ bis hin zu Theatertricks, die auch im Alltag nützlich sind.

Oper zu Besuch

Für Vorschulkinder und Grundschüler*innen mit Familien

Was gibt es Schöneres als einen Nachmittag mit der Familie, bei dem man sich bei gemütlichem Beisammensein am Tisch Geschichten erzählt, Spiele spielt oder einfach nur miteinander aus dem Nähkästchen plaudert. Wir bieten zyklische Treffen in Einrichtungen an, bei denen wir uns nach den Wünschen und Bedürfnissen jeder und jedes einzelnen richten. Heute Operngeschichte, morgen Pantomime, übermorgen ein paar Anekdoten aus dem Theateralltag. Angelehnt an unser Programm nutzen wir das kulturelle Repertoire an Themen und Spielen in der Wohnzimmeratmosphäre der Einrichtung.

Infos und Anmeldung

jungeoper@theaterdo.de

Tiny Music House der Philharmoniker

Das Tiny Music House ist ein mobiler Experimentier- und Lernort, eine Bühne auf Rädern, welche durch verschiedene Stadtviertel Dortmunds tourt und Musik kreativ direkt vor Ort vermittelt. Ziel ist es, allen Interessierten des jeweiligen Viertels eine Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin entdecken die Teilnehmer*innen in Workshops die kreative Welt der Musik. Für alle, die klassische Musik in neuen Formaten kennenlernen möchten. Bei großen Outdoor-Veranstaltungen, die mehrmals im Jahr stattfinden, könnt ihr das Tiny Music House und die damit verbundenen Workshops und Projekte erleben.

Infos und Anmeldung

TinyMusicHouse@theaterdo.de

Ballett

Das NRW Juniorballett besucht Schulen

Schulklassen sind einen Tag Gastgeber für Tänzer*innen. Die Schüler*innen begegnen Mitgliedern des Juniorballetts aus verschiedenen Nationen. Sie sprechen über ihr Leben und ihren Alltag. Je einen ganzen Schultag ist das NRW Juniorballett in ausgewählten, weiterführenden Schulen: Erst in einzelnen Klassen, dann mit einem moderierten Training in der Aula oder Sporthalle. Ein Projekt des Ballett Dortmund mit der Bezirksregierung Arnsberg.

Infos und Anmeldung

Sebastian Bialas

bialas@nrw-juniorballett.de

Schulkooperationen

Das Theater Dortmund bietet als Sechs-Sparten-Haus mit Oper, Ballett, Konzert, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und der Akademie für Theater und Digitalität eine große Bandbreite, um Schüler*innen an das Theater als Einrichtung der kulturellen Bildung heranzuführen und sie in unmittelbarer Form an Kunst und Kultur teilhaben zu lassen.

Nach der erfolgreichen Kooperation mit 14 Realschulen „**TheaterReal**“, die seit 2011 besteht, sind seit Mai 2017 auch 15 Gesamtschulen aus dem Umland sowie 2 Berufskollegs als „**TheaterGesamt**“ und seit November 2017 14 Gymnasien unter dem Namen „**GuT – Gymnasien und Theater**“ und 2 Hauptschulen als **Haupt (Sache) Theater** in einer Kooperation mit dem Theater Dortmund. Schirmherr der Schulkooperationen ist Oberbürgermeister Thomas Westphal.

TheaterReal

Im Rahmen dieser, seit 2011 bestehenden Kooperation, besuchen alle Schüler*innen das Theater Dortmund zu einer Vorstellung. Zur Berufsorientierung wird für die Jahrgangsstufe 8 die große „Theaterrallye“ angeboten, in deren Rahmen die Schüler*innen die Ausbildungsberufe des Theaters erkunden.

TheaterGesamt

Seit Mai 2017 besteht diese Kooperation, die sich hier auch speziell an die Kurse für Darstellen und Gestalten wendet. Im Rahmen der Berufsfelderkundung besteht die Möglichkeit, Führungen durch das Theater mit Informationen über verschiedene Theaterberufe zu buchen.

GuT – Gymnasien und Theater

Ein Teil dieser Kooperation, welche seit November 2017 besteht, richtet sich besonders an die Jahrgänge 9 – 13. Hier eröffnet das Theater Dortmund die Möglichkeit, über Theaterberufe zu informieren; dabei liegt der Schwerpunkt auf Theaterberufen, die ein Studium voraussetzen.

Haupt (Sache) Theater

Die jüngste der Kooperationen, die seit 2022 in den Startlöchern steht, bietet den Schüler*innen der Hauptschulen einen alternativen Zugang zu Kunst und Kultur, aber auch exklusiven Einblick in die Berufe am Theater.

Ca. 50.000 Schüler*innen bekommen durch diese Kooperationen mit dem Theater Dortmund einen direkten Zugang zu kultureller Bildung im Hinblick auf Musik, Tanz, Sprache und die Berufsfelder am Theater.

Ansprechpartnerin Schulkooperationen

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Digitale Angebote

Click & See

Eine virtuelle Führung durch das Theater Dortmund

Wer nicht auf einen Platz bei einer unserer Führungen warten möchte, kann nun auch auf digitalem Weg mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen: Schüler*innen erhalten Informationen zu den Theaterberufen aus erster Hand und erfahren, wo alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht und vorbereitet wird. In 20 Minuten führen die Theatervermittlerinnen durch Malsaal, Plastikerwerkstatt, Kostümabteilung, Requisite, Maske, den Orchestergraben und die Bühne.

AvasWelt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder (1. bis 6. Klasse)

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

www.theaterdo.de/avaswelt

Kulturkooperationen

Remember

Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938

Am 9. November 1938 kam es in Deutschland zu organisierten Übergriffen gegen Jüd*innen und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen und Kirchen in Brand gesteckt wurden. Alljährlich wird auf dem ehemaligen Platz der Synagoge in Dortmund jener gedacht, die während der Zeit des Faschismus in Deutschland verfolgt wurden und ums Leben kamen. Wider dem Vergessen erarbeiten Kinder und Jugendliche jedes Jahr eine künstlerische Performance.

UnruhR-Festival

Das *UnruhR*-Festival ist das Treffen der Jugendclubs der Stadttheater des Ruhrgebiets. Seit 2002 treffen sich Jugendclubs aus den Theatern Herne, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen jedes Jahr an einem anderen Ort. *UnruhR* ermöglicht jungen Theatermenschen mit ersten Bühnenerfahrungen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Die Jugendlichen präsentieren ihre Arbeitsformen und Ergebnisse. Darüber hinaus gibt es Workshops, in denen professionelle Theatermacher*innen den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, weitere theatrale Arbeitsformen auszuprobieren.

Schule im Opernhaus

Wer mit einer Grundschulklasse den ganzen Vormittag im Opernhaus verbringen, Einblicke hinter die Kulissen erhalten, die Chance bei einer Probe dabei sein und viel über die Welt des Musiktheaters erfahren möchte, kann dies bei *Schule im Opernhaus* tun. Interessierte Pädagog*innen können sich bei s.c.willing@t-online.de melden.

Kooperation KJT und FABIDO – Tageseinrichtungen für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch die Kooperation des KJT Dortmund und FABIDO, dem Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen. Seit der Spielzeit 2018/2019 finden in jeder neuen Spielzeit zwanzig Theaterprojekte in den Kitas statt. Unter theaterpädagogischer Anleitung werden die Kinder mit viel Freiraum für die eigene Fantasie an das Theater herangeführt und setzen sich spielerisch mit einer Produktion des KJT-Spielplans auseinander. Für die Fachkräfte aus den Kitas wird zwei Mal in der Spielzeit eine theaterpädagogische Fortbildung angeboten.

Kontakt: KJT und FABIDO

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Kooperation Junge Oper Dortmund mit der Stiftung Kinderglück

Die Junge Oper Dortmund unterstützt die Stiftung Kinderglück bei kultureller Bildung und Teilhabe. Mobile Produktionen, Workshops, Einführungen in das Theaterleben und -erleben – die Kooperation ermöglicht Kindern und Jugendlichen, deren Weg ins Leben mit einem Stolpern beginnt, einen einfachen, spaßigen und nachhaltigen Zugriff auf Kultur. Dabei werden Veranstaltungen in der Kinderglückhalle organisiert, gemeinsame musikalische Nachmittage angestrebt und zusammen viele unvergessliche Momente geschaffen.

Orchesterpatenschaft

2023 haben das Dortmunder Jugendorchester (DOJO) der Musikschule Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker einen Patenschaftsvertrag unterschrieben. Schon im September 2022 hat die erste gemeinsame Produktion im Rahmen eines Familienkonzertes stattgefunden. Die Schüler*innen und Profis spielen gemeinsam an einem Pult. Für die Zukunft sind regelmäßige gemeinsame Projekte, Probenbesuche und Konzerte geplant.

Kontakt

Koordinatorin Theatervermittlung & Theatervermittlung Ballett

Svenja Riechmann
Tel.: 0231/50 26 081
sriechmann@theaterdo.de

Oper

Kristina Senne
Tel.: 0231/50 22 413
ksenne@theaterdo.de

Dany Handschuh
Tel.: 0231/50 27 557
dhandschuh@theaterdo.de
jungeoper@theaterdo.de

Philharmoniker

expeditionklassik@theaterdo.de
TinyMusicHouse@theaterdo.de

Schauspiel

Sarah Jasinszczak
Tel.: 0231/50 22 555
sjasinszczak@theaterdo.de
junges-schauspiel@theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

Erika Schmidt-Sulaimon
Tel.: 0231/50 28 771
eschmidt@theaterdo.de

Christine Appelbaum
(in Elternzeit)
Tel.: 0231/50 28 772
cappelbaum@theaterdo.de
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Postadresse Theater Dortmund

Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund
www.tdo.li/jugend

Service

Kontakt

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222

ticketsservice@theaterdo.de

Montag bis Samstag: 10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr

Montags, sonn- und feiertags kein Vorverkauf

(Änderungen vorbehalten)

An der Theaterkasse können Sie bar,
mit Kreditkarte (Mastercard, Visa)
oder EC-Karte bezahlen.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 22 442, Fax: 0231/50 22 443

aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 27 680

gruppen@theaterdo.de



v. h. n. v.: Cora Laios, Birgit Fröhlich, Karima Boulilla, Sandrina Lapok, Jana Gröhl, Sabine Speckmann, Renate Henze, Nina Bartz, Anna Winkler-Dresp, Michael Denzin

Unsere Spielorte

Postadresse

Theater Dortmund
Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund

Opernhaus

Platz der Alten Synagoge
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Schauspielhaus, Studio, Institut

Hiltropwall 15
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Kinder- und Jugendtheater, Theatercafé, Sckelly

Sckellstraße 5 – 7
44141 Dortmund
Haltestelle
Karl-Liebknecht-Straße
oder Märkische Straße

Konzerthaus, Orchesterzentrum | NRW

Brückstraße 21/47
44135 Dortmund
Haltestelle Kampstraße
oder Reinoldikirche

Ballettzentrum Westfalen

Florianstraße 2
44139 Dortmund
Haltestelle Westfalenpark



Aktuell bleiben

Monatsspielplan

Der aktuelle Spielplan erscheint monatlich. Er enthält die Vorstellungen auf allen Bühnen, unsere Sonderformate und Events. Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und regelmäßig unseren Monatskalender an Ihre Privat- oder Firmenadresse. Bitte schreiben Sie dafür einfach eine E-Mail an ticketsservice@theaterdo.de mit dem Betreff: „Monatsspielplan bestellen“. Nennen Sie uns in der E-Mail Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl.

Newsletter

Durch unseren Newsletter erhalten Sie Informationen zu Vorstellungen, Künstler*innen und besonderen Aktionen aus dem Theater Dortmund. In kompakter Form landen die Neuigkeiten direkt in Ihrem E-Mail-Postfach.

Einfach online kostenlos anmelden unter
www.tdo.li/newsletter.

Social Media

Auf unseren Social-Media-Kanälen erhalten Sie bereits vor den Premieren spannende Einblicke in unsere Produktionen: Hinter den Kulissen erleben Sie aktuelle Proben, den Alltag unserer Künstler*innen und jede Menge Bühnenmagie! Darüber hinaus informieren wir Sie dort über laufende (Sonder-) Veranstaltungen, wissenswerte Fakten und Insights rund um das Theater Dortmund.

Folgen Sie dafür unseren Kanälen:



facebook.com

/theaterdortmund



instagram.com

/theaterdortmund



threads.net

/@theaterdortmund



bsky.social

@theaterdortmund



linkedin.com

/company/theater-dortmund



youtube.com

/theaterdortmund

Bühne frei – Der Theater Dortmund-Podcast

Der Podcast *Bühne frei* bietet Theater für die Ohren und lädt dazu ein, Impressionen aus den aktuellen Produktionen und dem Backstage-Leben am Theater Dortmund zu lauschen. Was bewegt unsere Regisseur*innen, Modist*innen, Balletttänzer*innen oder Opernsänger*innen – auf und hinter der Bühne? Antworten gibt es in dem Podcast des Theater Dortmund: *Bühne frei!*

Neue Folgen erscheinen alle zwei Wochen mittwochs:

www.tdo.li/buehnefrei



Ihr Vorstellungsbesuch von A–Z

Abendgarderobe

Eine Kleidungs Vorschrift für den Besuch des Theater Dortmund gibt es nicht: Kleiden Sie sich so, wie Sie sich wohlfühlen. Insgesamt herrscht, passend zum festlichen Rahmen, eine eher gepflegte Atmosphäre. Bei Premieren oder Galakonzerten fällt Abendkleidung keineswegs aus dem Rahmen, ist aber keine Pflicht.

Anfahrt

Anfahrtsbeschreibungen zu unseren Spielstätten sowie Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf www.tdo.li/anfahrt. Bitte planen Sie für Ihre Anreise genügend Zeit ein und berücksichtigen Sie unterschiedliche Verkehrslagen.

Besetzungs- und Programmänderungen

Obwohl wir alles tun, um Besetzungs- und Programmänderungen zu vermeiden, lassen sie sich manchmal nicht umgehen. In einem solchen Fall bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass Änderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten berechtigen.

Besucher*innen-Mail

Einen Tag vor Ihrem Vorstellungsbesuch erhalten Sie von uns eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen bezüglich Ihres Besuches. Dies geschieht, sofern Sie Ihre E-Mail-Adresse beim Ticketkauf hinterlegt haben.

Im Anschluss an die Vorstellung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte um Feedback. Teilen Sie uns gerne mit, wie zufrieden Sie mit Ihrem Besuch bei uns waren. Ihre Meinung ist sehr wichtig für uns.

Einführungen

Eine Einführung findet in der Oper und im Ballett 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer statt. Für Konzerte findet die Einführung 30 Minuten vor Konzertbeginn im Komponistenfoyer im Konzerthaus statt. Im Schauspielhaus 30 Minuten vor Beginn im Institut. Ob eine Einführung stattfindet, erkennen Sie am **E** im jeweiligen Monatsleprello oder online.

Garderobe

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass Sie Ihre Jacke bzw. Mantel, Regenschirm sowie Taschen oder Rucksäcke in die dafür vorgesehenen Garderobenschränke einschließen. Im Opernhaus wird dafür eine 1-Euro-Münze oder eine 10-Cent-Münze, im Schauspielhaus eine 1-Euro-Münze als Pfand benötigt. Im Konzerthaus kostet die Garderobe 1,50€.

Gastronomie

Im Opernhaus öffnet die Theatergastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen (auch für die Pause) sind vorab möglich unter theater@dinnerundco.de oder unter www.tdo.li/gastro.

Für das Konzerthaus können Sie unter www.restaurantstravinski.de reservieren.

Sami's Theaterbar finden Sie direkt am Opernvorplatz (Platz der Alten Synagoge).

Öffnungszeiten:

Di – Do: 12.00 – 15.00 Uhr/17.00 – 01.00 Uhr

Fr: 12.00 – 15.00 Uhr/17.00 – 02.30 Uhr

Sa: 17.00 – 02.30 Uhr

So: 17.00 – 01.00 Uhr

Reservierungen unter
info@theaterbar-dortmund.de

Hausöffnung an Veranstaltungstagen

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnen unsere Spielstätten. Die Öffnungszeiten der Abendkasse finden Sie auf Seite 218.

Parken zum Theatertarif

Wenn Sie mit dem PKW zum Vorstellungsbuchung im Opernhaus, Schauspielhaus oder Studio anreisen, empfehlen wir Ihnen die Tiefgarage am Stadttheater. Sie können dort an Vorstellungstagen zum Sondertarif von 5,00€ parken. Die Gültigkeit wird per Schild bei der Einfahrt bekannt gegeben. Sie können die Pauschale direkt nach der Einfahrt bezahlen und ersparen sich so lange Wartezeiten nach Vorstellungsende.

Programmhefte

Zu jeder Opern- oder Ballettproduktion und zu jedem Konzert erscheint ein Programmheft. Sie können die Programmhefte im Foyer direkt vor „Ihrer“ Vorstellung kaufen – oder im Voraus an der Theaterkasse oder im Webshop. Die Hefte sind ab der Premiere oder Wiederaufnahme erhältlich. Konzertprogrammhefte werden nur am Konzerttag am jeweiligen Spielort verkauft.

Sitzkissen für Kinder

Sitzkissen für Kinder können beim Foyerservice ausgeliehen werden (Schultermine ausgenommen). Die Anzahl der Sitzkissen ist begrenzt. Bitte achten Sie bei der Verwendung eines Sitzkissens darauf, dass die hinter Ihnen sitzenden Zuschauer*innen nicht beeinträchtigt werden.

Übertitel

Bei fast allen Opernvorstellungen können Sie in den Übertiteln die Texte in deutscher Sprache mitlesen. Die Übertitel werden für gewöhnlich oberhalb des Bühnenportals eingeblendet.

Bedingt durch die baulichen Gegebenheiten der Spielstätten sind Übertitel nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt sichtbar. Es besteht kein Anspruch auf die vollständige Lesbarkeit der Übertitelung.

Video- und Fotoaufnahmen

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Theater-Erlebnis durch Fotos und Videos vor und nach der Auf-führung dokumentieren. In den Sozialen Medien können Sie uns gerne verlinken.

Allerdings sind während einer Aufführung Bild-(Film, Foto oder Video) und/oder Tonaufzeichnungen im Theater Dortmund aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Auch solche für den privaten Gebrauch. Die unbefugte Aufnahme löst Schadenersatzpflichten aus (§97 Urhebergesetz).

Das Theater Dortmund behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aufzuzeichnen. Mit dem Kartenkauf erklären Sie sich dazu bereit, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien verbreitet wird.

Zuspätkommen & Nacheinlass

In der Regel beginnen alle Vorstellungen pünktlich. Einlass für zu spät kommende Besucher*innen kann erst nach Bild- oder Aktschluss oder im Konzert zwischen den einzelnen Stücken nach Anweisung des Abenddienstes erfolgen. Es besteht kein Anrecht auf Nacheinlass und auf die gebuchten Plätze. Sollte es zwingend notwendig sein, während der Vorstellung den Zuschauendenraum zu verlassen, können Sie unter Umständen nicht direkt auf Ihren Platz zurückkehren. Nur wenn es ohne Störung der Vorstellung möglich ist, kann ein Wiedereinlass gewährt werden.

Ihr barrierearmer Theaterbesuch

Barrierearmut und Zugänglichkeit

Das Theater Dortmund möchte allen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Dafür entwickeln wir uns und unser Angebot stetig weiter, arbeiten aktiv am Abbau von Barrieren sowie am Aufbau von Maßnahmen, die Zugänglichkeit schaffen. Ab der Spielzeit 2023/24 finden Sie diese und weitere Informationen auch auf unserer Homepage, beispielsweise über die Beschaffenheit der Spielstätten, Hinweise zur Ticketbuchung und Ermäßigung für Menschen mit Behinderung, inhaltliche und sensorische Hinweise zu einzelnen Stücken sowie unsere Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.tdo.li/barrierearmut

Inklusion ist ein dynamischer, andauernder und vor allem dialogischer Prozess. Innerhalb des Theaters wurde 2022 **eine Sparten- und Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe** gegründet, deren Mitglieder sich regelmäßig untereinander austauschen und inklusive Prozesse vorantreiben. Diesen Austausch wünschen wir uns auch mit Ihnen, unseren Besucher*innen. Deswegen möchten wir Sie einladen, bei Fragen oder Anregungen zu Inklusion und Zugänglichkeit mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihren Input!

Uns erreichen Sie unter:

inklusion@theaterdo.de

Die inklusiven Öffnungsvorhaben wurden und werden seit April 2021 maßgeblich durch Expert*innen mit und ohne Behinderung im Rahmen des von Un-Label initiierten Modellprojektes **Access Maker** angestoßen und begleitet. Dieses setzt in allen Bereichen unserer Arbeit an: im Programm, Personal, Publikum und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die inklusiven Zugänge, die wir gemeinsam entwickeln, richten sich zwar an Menschen mit Behinderung, bedeuten aber gleichzeitig einen Mehrwert für das gesamte Publikum und letztlich unsere Kulturlandschaft.

Im November 2021 fand in all unseren Spielstätten eine bauliche Bestandsaufnahme statt. Das Theater wurde nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ eingestuft und ist daher berechtigt, bis Oktober 2024 die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“ zu nutzen. Die Daten und Angaben zur Barrierearmut wurden von externen, speziell geschulten Erheber*innen vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung. Die Daten zur Barrierefreiheit liegen im Detail vor und können transparent eingesehen werden:



access:maker
by Un-Label



Comingsoon-Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit

Insbesondere in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, Oper und Schauspiel arbeiten wir verstärkt an **Angeboten mit Audiodeskription (AD)** , **Gebärdensprachdolmetschung (DGS)**  und/oder **Übertitelung (ÜT)** . Ebenso bieten wir für bestimmte Vorstellungen **Early Boarding (EB)** , **Relaxed Performances (RP)**  sowie **Touch Tables (TTa)**  und **Touch Touren (TTo)**  an und weisen in unseren Stücken auf besonders **sensible Inhalte und sensorische Reize** hin.

Genauere Informationen dazu finden Sie zu Beginn der Spielzeit 2024/25 auf unserer Website. Die Abkürzungen in den Klammern werden auf unseren gedruckten Monatsspielplänen verwendet.

Tickets, Ermäßigung und Buchung

Schwerbehinderte Menschen, die sich mit dem Merkzeichen „B“ ausweisen können, erhalten in der Regel eine Ermäßigung von jeweils 50% für sich und eine mögliche Begleitperson bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Tickets für Menschen, die einen Rollstuhlplatz benötigen, können nur über die Ticket-Hotline oder direkt an der Theaterkasse gebucht werden (Kundencenter am Platz der Alten Synagoge). Zudem ist der Buchungsvorgang nicht Screenreader-kompatibel.

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222

ticketservice@theaterdo.de

Barrierearmut

Alle Spielstätten im Theater Dortmund verfügen entweder über ebenerdige Zugänge oder sind über einen Fahrstuhl erreichbar. Plätze für Menschen im Rollstuhl befinden sich im Opernhaus in Reihe 16, im Schauspielhaus auf dem Balkon in Reihe 6, auf beiden Bühnen im Kinder- und Jugendtheater in Reihe 1. Im Konzerthaus stehen 12 Rollstuhlplätze in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Alle Spielstätten haben barrierearme Toiletten. Barrierearme Parkplätze finden Sie in der Kuhstraße/Theaterkarree, am Hiltropwall, in den Parkhäusern sowie direkt vor dem Kinder- und Jugendtheater in der Sckellstraße.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Für Menschen, die aufgrund einer Behinderung die notwendige Anfahrt zum Theater nicht allein bewältigen und öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können, bietet die DEW21 einen Fahrdienst an. Dieser kann täglich in der Zeit von 7.30 – 23.00 Uhr für Fahrten innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen:

Tel.: 0231/544-21 77, -33 20 oder -33 57

Organisatorisches

Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund, einzusehen auf www.theaterdo.de/agb. Tickets können Sie bei uns telefonisch reservieren und online oder vor Ort an der Theaterkasse im Kundencenter kaufen. Alle Informationen zum Karten- und Abo-Service finden Sie auf den folgenden Seiten.

Abonnements/ Vorverkaufsstart

Abonnements können mit Erscheinen des Spielzeitheftes gebucht werden. Bis 07. Juni kann exklusiv ein Neuabschluss, ein Abonnement- oder Platzwechsel vorgenommen werden.

Der Vorverkauf für Einzelkarten der Sparten Oper, Ballett, Philharmoniker und Schauspiel beginnt in der Regel für alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Termine am 18.06.2024, für Abonnent*innen bereits ab 11.06.2024. Später disponierte Termine sowie Junge Oper, Veranstaltungen im Studio und öffentliche Proben gehen mit Veröffentlichung des jeweiligen Monatsspielplanes in den Verkauf. Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters gehen mit Veröffentlichung des Zwei-Monats-Spielplan des KJT in den Verkauf.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.theaterdo.de und in unseren Monatsspielplänen.

Theaterferien

In der Zeit vom 08. bis 20. Juli erreichen Sie unsere Ticket-Hotline Montag bis Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, die Theaterkasse in der Zeit vom 09. bis 20. Juli Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr und den Abo- und Gruppen-Service vom 09. bis 19. Juli Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Unser Kundencenter am Platz der alten Synagoge ist in den Theaterferien in der Zeit vom 22. Juli bis 17. August geschlossen.

Ab dem 19. August ist unsere Ticket-Hotline, ab dem 20. August die Theaterkasse und der Abo- und Gruppen-Service, zu den regulären Zeiten wieder geöffnet.

Reservierungsfrist

Vorbestellte Karten sind maximal 14 Tage für Sie reserviert. Bitte holen Sie die reservierten Karten innerhalb der Frist an der Theaterkasse ab oder bezahlen Sie diese vorab per Überweisung. Gerne senden wir Ihnen Ihre bezahlten Karten per E-Mail als E-Ticket oder bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50€ mit der Post zu. Nicht abgeholte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist in den freien Verkauf zurück.

Bankverbindung für Überweisungen:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE90 4405 0199 0001 0430 99
BIC DORTDE33XXX

Abendkasse/ Veranstaltungskasse

Die Abendkasse öffnet an Veranstaltungstagen in der Regel jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am entsprechenden Spielort beziehungsweise im Kundencenter. Bei Vorstellungen der Jungen Oper und Konzerten im Opernfoyer öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse erhalten Sie nur Karten für die jeweilige Veranstaltung. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt, danach werden die Reservierungen gelöscht.

Online-Kartenkauf

In unserem Webshop (ticket.theaterdo.de) können Sie Karten, Geschenkgutscheine und Programmhefte bequem zuhause oder unterwegs erwerben. Kunden-, Auftrags- und Bezahl-daten werden SSL-verschlüsselt übertragen. Mit der Versandoption E-Ticket werden Ihnen die Karten per E-Mail zugestellt. Diese können auf dem Smartphone, in der Wallet-App oder in ausgedruckter Form beim Einlass zum Scannen vor-gezeigt werden.

Eine Abholung der Karten an der Theaterkasse ist ebenfalls möglich. Gerne können Sie auch eine postalische Zustellung bis 7 Tage vor der Vor-stellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € buchen.

Online können Sie mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder per PayPal bezahlen. Auch das Einlösen von Geschenk- und Abo-Gutscheinen ist im Web-shop möglich.

Sonderaktionen und -rabatte gelten nur für den jeweils angegebenen Verkaufsweg.

Abholung der Karten an der Theaterkasse

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel können Sie jederzeit zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse im Kundencenter abholen.

Abholung an der Abendkasse im Opernhaus

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen im Opernhaus erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Theater-kasse im Kundencenter.

Abholung an der Abendkasse für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse am jeweiligen Spielort.

Sonderveranstaltungen

Als Sonderveranstaltungen gelten: Internationale Ballettgalas, Silvester-Abendvorstellungen, Heilig Abend-Konzert, Neujahrskonzert, Babykonzerte und Sitzkissenkonzerte. Weitere Sonderveranstaltungen werden im jeweiligen Monatsspielplan an-gekündigt.

Externer Karten- vorverkauf

Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund erhalten Sie auch über www.eventim.de sowie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Bitte beachten Sie, dass diese abweichende Ge-bühren erheben können. Im Falle eines Ver-anstaltungsausfalls können die Karten nur in der CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle zurückgenommen werden, in der sie gekauft wurden. Sonder-aktionen und -rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Zweitmärkte

Auf einigen Online-Plattformen (z.B. Viagogo, Ebay) werden Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund – teils zu stark erhöhten Preisen und aus dubiosen Quellen angeboten. Nutzen Sie bitte nur die offiziellen Vorverkaufsstellen des Theater Dortmund oder den Online-Kauf über www.theaterdo.de.

Besuchsorganisationen

Bundesbahn-Sozialwerk (BSW)

Kontakt: Herr Grau
Tel.: 0231/22 28 853
manfredgrau@gmx.de

Vermittlungsbüro für Veranstaltungsdienstleistungen und Veranstaltungstickets (VVV)

Kontakt: Frau Klemke
Tel.: 0231/53 13 837, Fax: 0231/53 13 841
info@vvv-klemke.de, www.vvv-klemke.de

Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen des Theater Dortmund nach Vorlage eines entsprechenden Ermäßigungsnachweises. Bitte zeigen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Kartenkauf und beim Einlass un- aufgefördert vor. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen. Eine Kombination von Ermäßigungen und Rabatten ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Bei einzelnen Terminen können keine Rabattierungen gewährt werden.

Schüler*innen und Studierende, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und AuPairs bis einschließlich 27 Jahre sowie Dortmund-Pass-Inhaber*innen erhalten im Vorverkauf 50% Ermäßigung bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz. Im Kinder- und Jugendtheater gilt die Ermäßigung bis einschließlich 14 Jahre.

Last-Minute-Tickets Die oben genannten Personen können ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit Restkarten zum Preis von 9,00€ für Oper und Ballett sowie von 7,00€ für Konzert und Schauspiel erwerben.

Schwerbehinderte, die durch Vorlage ihres Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen, erhalten für sich und ihre Begleitperson (Merkzeichen „B“) eine Ermäßigung von jeweils 50% bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15% Rabatt auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Einzelne Käufe können nicht nachträglich zu einem Gruppentarif zusammengefasst werden. Weitere Infos zu Gruppenbuchungen finden Sie auf der nächsten Seite.

Schulgruppen erhalten für Vorstellungen in der Oper und im Ballett einen Einheitspreis von 9,00€ pro Person, für Vorstellungen im Schauspiel und Konzerte einen Einheitspreis von 7,00€ pro Person. Dieser Rabatt ist auf 100 Karten pro Vorstellung limitiert und daher nur auf Nachfrage erhältlich. Ausgenommen von dieser Regelung sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

FH-Ticket Studierende der Fachhochschule Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises zwei kostenlose FH-Tickets erhalten. Die Kartenabholung und Reservierungen sind mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplans möglich, es besteht dabei aber kein Anrecht auf bestimmte Plätze. Die maximale Reservierungsfrist beträgt 14 Tage. Ausgenommen vom Vorverkauf sind Premieren – hier gibt es die FH-Tickets nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit –, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für einzelne Produktionen gelten Sonderregelungen mit beschränkten Kartenkontingenten und nur nach Verfügbarkeit.

TU-Ticket Studierende der TU Dortmund können jeweils ein kostenloses Ticket zur persönlichen Nutzung für Vorstellungen im Theater Dortmund erhalten.

Um die TU-Flatrate nutzen zu können, ist die Registrierung unter www.tdo.li/theaterflatrate erforderlich.

Das kostenlose Ticket kann dann frühestens ab einer Woche vor der gewünschten Vorstellung über den Webshop des Theater Dortmund abgerufen werden, sofern die Vorstellung nicht ausverkauft ist.

Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für Premieren ist die Ticketbuchung erst ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Weitere Informationen unter:
www.tdo.li/theaterflatrate

Gruppen

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, maßgeschneiderte Angebote und Pakete für den Besuch mit Ihrer Gruppe, Ihrer Schulklasse oder Ihrem Kindergarten im Theater Dortmund zu schnüren. Für Ihre Gruppe halten wir daher besondere Konditionen bereit.

Konditionen

Ab 20 Personen erhalten Sie eine Ermäßigung von 15% auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Ab 15 Personen ist die Buchung bereits auf Rechnung möglich.

Schulgruppen haben die Möglichkeit Vorstellungen in der Oper und dem Ballett für 9,00 € pro Person und Vorstellungen im Schauspiel und Konzert für 7,00 € pro Person zu besuchen (nur auf Nachfrage und nach Verfügbarkeit, ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

Bei Vorstellungen des KJT, der Jungen Oper und bei Konzerten für Junge Leute gelten besondere Kartenpreise.

Theater nach Ihrem Wunsch

Ob Vereinsausflug, Chorerlebnis, Firmenfeier oder VHS-Seminar – das Theater Dortmund mit seinen unterschiedlichen Sparten und künstlerischen Akzenten bietet für Sie den passenden Veranstaltungsrahmen. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihren Theaterabend zum individuellen Highlight. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Vorstellungsbesuch und organisieren für Sie ein passendes Zusatzangebot, beispielsweise eine Führung mit Blick hinter die Kulissen. Für Ihr leibliches Wohl vermitteln wir gerne den Kontakt zu unserer Theatergastronomie her.

Theaterfahrten

Partnerunternehmen und -organisationen des Theater Dortmund bieten regelmäßige Theaterfahrten aus vielen Orten des Umlands an. Wenn Sie Interesse haben, stellen wir gerne den Kontakt her. Aktuell gibt es zum Beispiel Theaterfahrten aus Ahlen, Arnsberg, Unna/Bergkamen, Menden, Oelde, Sprockhövel, Wetter/Ruhr und Wickede/Ruhr u. a.. Natürlich helfen wir Ihnen auch bei der Organisation, wenn Sie selbst Theaterfahrten anbieten möchten.

Reiseveranstalter und Kulturbüros

Ihr Geschäft bringt es mit sich, dass Sie ganz besondere Ansprüche stellen müssen. Ganz gleich ob Sie nur gelegentlich Besuche bei uns anbieten möchten oder regelmäßiges Angebot planen – wir beraten Sie gerne und stellen uns auf Sie und Ihre individuellen Belange ein.

Kartenbestellung

Als Gruppe können Sie ganz bequem auf Rechnung buchen. Bei der Kartenbestellungen benötigen wir dafür Ihre schriftliche Bestellung mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Schicken Sie uns diese per Post, per Fax an 0231/50 22 443 oder eingescannt per E-Mail an gruppen@theaterdo.de. Nach Eingang Ihrer Bestellung senden wir Ihnen die Karten sowie den Lieferschein zu. Versandte Tickets können wir nicht zurücknehmen. Die Rechnung erhalten Sie zum Monatsabschluss nach Besuch der Veranstaltung. Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund. Diese finden Sie auf www.theaterdo.de.

Gruppen-Service im Kundencenter
Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 27 680, Fax: 0231/50 27 443
gruppen@theaterdo.de

Theatercard und Gutscheine

Flexibel sein und sparen

Wenn Sie flexibel sein und sich nicht auf eine bestimmte Sparte des Theater Dortmund festlegen wollen, ein Abonnement aber nicht das richtige Angebot für Sie ist, dann wird unsere Theatercard Ihre perfekte Begleitung für die Theatersaison 2024/25. Eine Spielzeit lang bei jedem Kartenkauf sparen und 25%, 50% oder sogar 100% auf den Normalpreis erhalten.

Die Theatercard für die Spielzeit 2024/25 erhalten Sie ab dem 18.06.2024 im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Theatercard 25

für 59,00 € eine Saison lang 25 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Single

für 99,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Duo

für 198,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche zu zweit (pro Veranstaltung zwei Karten).

Theatercard 100

für 999,00 € eine Saison lang freien Eintritt (pro Veranstaltung eine Karte), inklusive Sonderveranstaltungen.

Theatercard-Bedingungen

Die Theatercard gilt nur für die Spielzeit, in der sie gekauft wird. Sie ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem Lichtbildausweis gültig – allerdings können Sie als Besitzer*in einer Theatercard 50 Duo wechselnde Begleiter*innen einladen. Die Theatercard muss beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte am Einlass vorgezeigt werden.

Ausgenommen von der Theatercard-Regelung sind Sonderveranstaltungen (nur Theatercard 25 und 50) und Gastspiele, die im Monatsspielplan angekündigt sind. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise.

Der Verlust der Theatercard ist der Theaterkasse sofort mitzuteilen. Gegen einen Betrag von 5,00 € kann eine Ersatz-Theatercard ausgestellt werden.

Gutscheine

Wertgutscheine erhalten Sie das ganze Jahr über an der Theaterkasse oder im Webshop. Wertgutscheine sind ab Ende des Ausstellungsjahres drei Jahre lang gültig und können für eine Vorstellung nach Wahl an der Theaterkasse oder im Webshop in Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Verlängerung der Gutscheindauer ist ausgeschlossen. Wertgutscheine können nicht bar ausgezahlt und nicht für Abonnement- oder Lieferschein-Rechnungen sowie die Theatercard berücksichtigt werden. Bei Verlust oder Verfall des Wertgutscheines leistet das Theater Dortmund keinen Ersatz.

Abo-Prämien

Danke-Prämien für das Werben neuer Abonnent*innen

Sie sind überzeugte*r Abonnent*in des Theater Dortmund und haben Menschen in Ihrem Umfeld dazu begeistert, in der kommenden Spielzeit ebenfalls Abonnent*in zu werden? Das ist wunderbar! Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche, persönliche Empfehlung dürfen Sie eine der nachfolgend genannten Prämien wählen:

Prämien

Prämie Nr. 1

Valpolicella Superiore vom Weingut Marion im Wert von 27,00 €, einlösbar im **Weinhaus Hilgering**

Prämie Nr. 2

Golf-Trainerstunde am **Dortmunder Golfclub**, einlösbar bei Trainer Martin Chase

Prämie Nr. 3

Zwei Gläser Sekt, einlösbar bei **Sami's Theaterbar**

Prämie Nr. 4

Armband-Set im Wert von 20,00 €, einlösbar bei **wolkeseiben accessoires**

Prämie Nr. 5

Zwei Freikarten für das **Theater Dortmund** (ausgenommen Premieren, Gastspiel und Sonderveranstaltungen)

Prämie Nr. 6

Zwei Eintrittskarten für die **Gartenflair am Schloss Bodelschwingh**, Fr, 30.08.-So, 01.09.2024

Teilnahmebedingungen

Für den Erhalt einer Danke-Prämie müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1.) Sie sind selbst Abonnent*in der Spielzeit 2024/25 und
- 2.) der oder die von Ihnen geworbene Neu-Abonnent*in besaß in der Saison 2023/24 noch kein Abonnement bei uns.

Der Aktionszeitraum läuft vom 5. Mai bis einschließlich 30. September 2024. Später vermittelte Neu-Abonnements können leider nicht mehr im Prämien-Programm berücksichtigt werden. Eine Werbepremie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue Abonnent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonnent*in des Theater Dortmund war. Von dieser Aktion ausgeschlossen sind Sonder-Abos.

Um eine*n Neu-Abonnent*in im Rahmen der Danke-Prämie zu werben, nutzen Sie bitte das Abo-Prämien-Formular auf Seite 252 oder das Online-Formular auf **www.tdo.li/abopraemien**

Der oder die neue Abonnent*in legt das ausgefüllte Formular bei der Vertragsunterzeichnung unserem Abo-Service im Kundencenter (am Platz der Alten Synagoge) vor.

Ihr gewünschter Prämien-Gutschein wird Ihnen zugeschickt und Sie lösen diesen bei dem ausgewählten Partner ein.

Abonnements

Oper oder Ballett, Philharmonische Konzerte oder Schauspiel – wenn Ihnen die Wahl schwer fällt, folgen Sie doch einfach unseren Abonnement-Empfehlungen: Wir haben für Sie wieder eine Vielzahl von Abonnement-Serien zusammengestellt, an verschiedenen Theatertagen, mit festen Terminen und Stücken sowie sicheren Plätzen (ausgenommen Wahl-Abonnements). **Unsere Ensembles von Oper, Ballett, Schauspiel und vom Kinder- und Jugendtheater sowie die Dortmunder Philharmoniker freuen sich auf Ihren Besuch.**

Festplatz-Abo

Für alle, die gerne langfristig planen und alle Termine im Blick haben wollen.

Ihre Vorteile:

Sitzplatzgarantie

Sie haben Ihren persönlichen Stammplatz für Ihre Abonnement-Vorstellungen.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 30% auf den regulären Eintrittspreis.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf für weitere Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.

Umtauschmöglichkeit

Sie können Ihre Abonnement-Vorstellung nicht besuchen? Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karte bis 3 Tage vor der Vorstellung zu tauschen (siehe Abonnementbedingungen www.theaterdo.de/kartenabo/abonnements/abonnement-bedingungen).

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir übernehmen den Rest. Sie können Ihr Abonnement als Gesamtbetrag oder in 2 Raten bezahlen.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Service-Vorteil

Als Abonnent*in erhalten Sie je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung. Wenn Sie sich außerhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20% Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Musical-Vorteil

Ist das preislich höherwertige Musical Bestandteil Ihres Festplatz-Abonnements zahlen Sie dafür den gleichen Preis, wie für alle anderen Vorstellungen ihres Abonnements.

Prämien-Vorteil

Erhalten Sie attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen.

Das Europa-Abo zum Nulltarif

Ein außergewöhnliches Angebot wartet auf unsere Abonnent*innen: Seit Oktober 2010 ist das Theater Dortmund Mitglied der ETC (European Theatre Convention) – ein europäisches Theater-Netzwerk, das sich für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Theatern und für den Austausch junger europäischer Künstler*innen einsetzt.

Weitere Informationen zu den ETC-Theatern und ihren Spielplänen erhalten Sie unter www.europeanthatre.eu

Wahl-Abo

Maximal individuell mit Wahl-Abo- Gutscheinen:
Sie entscheiden, wann und wo Sie hingehen mit
Bestpreis-Garantie!

Ihre Vorteile:

- Ersparnis von bis zu 25% gegenüber dem Normalpreis
- Wahl-Abo-Gutscheine sind nicht personen- gebunden und flexibel einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an einem einzigen Abend – auch online
- kostenloser Versand Ihrer Abonnement- Unterlagen
- exklusives Vorverkaufsstart – Das Einlösen der Wahl-Abonnement-Gutscheine sowie der Erwerb weiterer Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären zentralen Vor- verkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.
- bequeme Bezahlung per SEPA Lastschriftver- fahren
- zusätzliche Ermäßigung für Karten außerhalb des Abonnements, je Abo 20% Rabatt im Kundencenter, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen.

Wahl-Abo Opernhaus

5 Vorstellungen

I ■ 236,50 II ■ 199,00 III ■ 164,50
IV ■ 114,00 V ■ 58,50

8 Vorstellungen

I ■ 378,40 II ■ 318,40 III ■ 263,20
IV ■ 182,40 V ■ 93,60

Wahl-Abo Konzerthaus

5 Vorstellungen

I ■ 185,00 II ■ 170,00 III ■ 147,50
IV ■ 128,75 V ■ 102,50 VI ■ 72,50

8 Vorstellungen

I ■ 296,00 II ■ 272,00 III ■ 236,00
IV ■ 206,00 V ■ 164,00 VI ■ 116,00

Wahl-Abo Schauspielhaus

5 Vorstellungen

I ■ 99,50 II ■ 94,00 III ■ 90,50
IV ■ 86,50 V ■ 78,00 VI ■ 57,50

8 Vorstellungen

I ■ 159,20 II ■ 150,40 III ■ 144,80
IV ■ 138,40 V ■ 124,80 VI ■ 92,00

Buntes Wahl-Abo 3 Spielstätten

6 Vorstellungen

I ■ 208,40 II ■ 185,20 III ■ 161,00
IV ■ 131,70 V ■ 95,60

	Festplatz-Abo Persönlicher Stammpplatz	Wahl-Abo Wähle 5 oder 8 Besuche frei aus
Preisvorteil: Rabattierung auf regulären Eintrittspreis	30%	25%
Je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung	x	-
Exklusiver Vorverkaufsstart	x	x
Umtausch bis 3 Tage vor der Vorstellung	x	-
20% auf alle weiteren Vorstellungen des Theater Dortmund (ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen)	x	x
Einladung zu speziellen Sonderveranstaltungen	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung per SEPA	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung in Raten	x	-
Die Abonnement-Unterlagen und weitere Kartenbestellungen senden wir Ihnen bequem und kostenlos nach Hause	x	x
Abo-Plussystem: Rabatt auf Vorstellungen anderer teilnehmenden Theater unter Vorlage des Abo-Ausweises	x	-
Als Festabonnent*in genießen Sie freien Eintritt bei Vorstellungen in ausländischen ETC-Mitgliedstheatern	x	-

Einige Vorteile gelten nicht für Sonderabos. Unsere kompletten Abonnement-Bedingungen finden Sie unter www.tdo.li/abobedingungen.

Abonnements Oper

Oper Premiere

19.30 Uhr

So, 15.09.2024	La traviata (18.00 Uhr)
Sa, 12.10.2024	Sweeney Todd
Sa, 23.11.2024	Die Fledermaus
So, 08.12.2024	Der Ring an einem Abend (18.00 Uhr)
Sa, 18.01.2025	Don Giovanni
So, 18.05.2025	Götterdämmerung (16.00 Uhr)

I ■ 312,60 II ■ 270,60 III ■ 224,40
IV ■ 174,00 V ■ 90,00

Oper Freitagmittel

19.30 Uhr

Fr, 18.10.2024	Sweeney Todd
Fr, 08.11.2024	La traviata
Fr, 24.01.2025	Die Fledermaus
Fr, 28.03.2025	Dips (Ballett)
Fr, 18.04.2025	Die Walküre (16.00 Uhr)
Fr, 23.05.2025	Siegfried (18.00 Uhr)

I ■ 258,00 II ■ 216,00 III ■ 178,20
IV ■ 123,60 V ■ 69,00

Oper Mittwoch

19.30 Uhr

Mi, 18.12.2024	La traviata
Mi, 29.01.2025	Der Ring an einem Abend
Mi, 26.02.2025	Don Giovanni
Mi, 30.04.2025	Das Rheingold
Mi, 25.06.2025	Musicalgala „A Musical Summer“

I ■ 173,00 II ■ 138,00 III ■ 110,00
IV ■ 64,50 V ■ 22,50

Oper Freitaggroß

19.30 Uhr

Fr, 18.10.2024	Sweeney Todd
Fr, 08.11.2024	La traviata
Fr, 24.01.2025	Die Fledermaus
Fr, 14.02.2025	Don Giovanni
Fr, 28.03.2025	Dips (Ballett)
Fr, 18.04.2025	Die Walküre (16.00 Uhr)
Fr, 23.05.2025	Siegfried (18.00 Uhr)
Fr, 13.06.2025	La Bayadère (Ballett)

I ■ 344,00 II ■ 288,00 III ■ 237,60
IV ■ 164,80 V ■ 90,00

Oper Donnerstag

19.30 Uhr

Do, 03.10.2024	La traviata (18.00 Uhr)
Do, 19.12.2024	Die Fledermaus
Do, 30.01.2025	Don Giovanni
Do, 20.03.2025	Sweeney Todd
Do, 22.05.2025	Die Walküre (18.00 Uhr)

I ■ 173,00 II ■ 138,00 III ■ 110,00
IV ■ 64,50 V ■ 22,50

Oper Samstagklein

19.30 Uhr

Sa, 19.10.2024	La traviata
Sa, 04.01.2025	Die Fledermaus
Sa, 24.05.2025	Das Rheingold
Sa, 21.06.2025	Operngala „Sechs Sträuße“

I ■ 172,00 II ■ 144,00 III ■ 118,80
IV ■ 82,40 V ■ 46,00

Oper Freitagklein

19.30 Uhr

Fr, 25.10.2024	La traviata
Fr, 13.12.2024	Die Fledermaus
Fr, 14.03.2025	Sweeney Todd
Fr, 06.06.2025	Operngala „Sechs Sträuße“

I ■ 172,00 II ■ 144,00 III ■ 118,80
IV ■ 82,40 V ■ 46,00

Oper Samstagmittel

19.30 Uhr

Sa, 28.09.2024	La traviata
Sa, 02.11.2024	Sweeney Todd
Sa, 21.12.2024	Der Ring an einem Abend
Sa, 01.03.2025	Die Fledermaus
Sa, 05.04.2025	Dips (Ballett)
Sa, 29.05.2025	Die Walküre (16.00 Uhr)

I ■ 258,00 II ■ 216,00 III ■ 178,20
IV ■ 123,60 V ■ 69,00

Oper Samstaggroß

19.30 Uhr

Sa, 28.09.2024	La traviata
Sa, 02.11.2024	Sweeney Todd
Sa, 21.12.2024	Der Ring an einem Abend
Sa, 08.02.2025	La Bayadère (Ballett)
Sa, 01.03.2025	Die Fledermaus
Sa, 15.03.2025	Don Giovanni
Sa, 05.04.2025	Dips (Ballett)
Sa, 29.05.2025	Die Walküre (16.00 Uhr)

I ■ 344,00 II ■ 288,00 III ■ 237,60
IV ■ 164,80 V ■ 92,00

Oper Sonntag

18.00 Uhr

So, 13.10.2024	La traviata
So, 01.12.2024	Die Fledermaus (16.00 Uhr)
So, 02.02.2025	Don Giovanni
So, 13.04.2025	Sweeney Todd
So, 25.05.2025	Götterdämmerung (16.00 Uhr)

I ■ 215,00 II ■ 180,00 III ■ 148,50
IV ■ 103,00 V ■ 57,50

Schnupper-Abo Oper

19.30 Uhr

Sa, 19.10.2024	La traviata
So, 10.11.2024	Sweeney Todd (16.00 Uhr)
Fr, 13.12.2024	Die Fledermaus

I ■ 129,00 II ■ 108,00 III ■ 89,10
IV ■ 61,80 V ■ 34,50

Sternstunden Abo

16.00 Uhr

Sa, 16.11.2024	La traviata (19.30 Uhr)
Fr, 31.01.2025	Die Fledermaus (19.30 Uhr)
So, 02.03.2025	Don Giovanni
So, 23.03.2025	Die Walküre
So, 08.06.2025	Götterdämmerung

I ■ 215,00 II ■ 180,00 III ■ 148,50
IV ■ 103,00 V ■ 57,50

Abonnements Ballett

Ballett Premiere

19.30 Uhr

Fr, 01.11.2024	La Bayadère (18.00 Uhr)
Sa, 22.02.2025	Dips
Sa, 19.04.2025	Ein Mittsommernachtstraum (WA)

Plus ein Termin nach Wahl.

I ■ 198,60 II ■ 170,60 III ■ 141,90
IV ■ 105,70 V ■ 56,00

Ballett Wochenende

19.30 Uhr

So, 22.09.2024	Internationale Ballettgala XXXIX (18.00 Uhr)
Sa, 14.12.2024	Schwanensee
Sa, 29.03.2025	Dips
So, 01.06.2025	La Bayadère (16.00 Uhr)

I ■ 188,10 II ■ 160,10 III ■ 134,20
IV ■ 93,60 V ■ 51,60

Ballett Woche

19.30 Uhr

Fr, 20.12.2024	Schwanensee (WA)
Do, 06.03.2025	Dips
Mi, 28.05.2025	La Bayadère

Plus ein Termin nach Wahl.

I ■ 155,20 II ■ 127,20 III ■ 103,40
IV ■ 65,80 V ■ 28,00

Abonnements Philharmoniker

Dienstaggroß

19.30 Uhr

Di, 17.09.2024	1. Philharmonisches Konzert
Di, 15.10.2024	2. Philharmonisches Konzert
Di, 05.11.2024	3. Philharmonisches Konzert
Di, 10.12.2024	4. Philharmonisches Konzert
Di, 21.01.2025	5. Philharmonisches Konzert
Di, 11.02.2025	6. Philharmonisches Konzert
Di, 11.03.2025	7. Philharmonisches Konzert
Di, 15.04.2025	8. Philharmonisches Konzert
Di, 06.05.2025	9. Philharmonisches Konzert
So, 15.06.2025	10. Philharmonisches Konzert (11.00 Uhr)

I ■ 346,00 II ■ 318,00 III ■ 276,00
IV ■ 241,00 V ■ 192,00 VI ■ 136,00

Mittwochgroß

19.30 Uhr

Mi, 18.09.2024	1. Philharmonisches Konzert
Mi, 16.10.2024	2. Philharmonisches Konzert
Mi, 06.11.2024	3. Philharmonisches Konzert
Mi, 11.12.2024	4. Philharmonisches Konzert
Mi, 22.01.2025	5. Philharmonisches Konzert
Mi, 12.02.2025	6. Philharmonisches Konzert
Mi, 12.03.2025	7. Philharmonisches Konzert
Mi, 16.04.2025	8. Philharmonisches Konzert
Mi, 07.05.2025	9. Philharmonisches Konzert
So, 15.06.2025	10. Philharmonisches Konzert (15.00 Uhr)

Dienstagklein1

19.30 Uhr

Di, 17.09.2024	1. Philharmonisches Konzert
Di, 05.11.2024	3. Philharmonisches Konzert
Di, 21.01.2025	5. Philharmonisches Konzert
Di, 11.03.2025	7. Philharmonisches Konzert
Di, 06.05.2025	9. Philharmonisches Konzert

I ■ 173,00 II ■ 159,00 III ■ 138,00
IV ■ 120,50 V ■ 96,00 VI ■ 68,00

Mittwochklein1

19.30 Uhr

Mi, 18.09.2024	1. Philharmonisches Konzert
Mi, 06.11.2024	3. Philharmonisches Konzert
Mi, 22.01.2025	5. Philharmonisches Konzert
Mi, 12.03.2025	7. Philharmonisches Konzert
Mi, 07.05.2025	9. Philharmonisches Konzert

Dienstagklein2

19.30 Uhr

Di, 15.10.2024	2. Philharmonisches Konzert
Di, 10.12.2024	4. Philharmonisches Konzert
Di, 11.02.2025	6. Philharmonisches Konzert
Di, 15.04.2025	8. Philharmonisches Konzert
So, 15.06.2025	10. Philharmonisches Konzert (11.00 Uhr)

I ■ 173,00 II ■ 159,00 III ■ 138,00
IV ■ 120,50 V ■ 96,00 VI ■ 68,00

Mittwochklein2

19.30 Uhr

Mi, 16.10.2024	2. Philharmonisches Konzert
Mi, 11.12.2024	4. Philharmonisches Konzert
Mi, 12.02.2025	6. Philharmonisches Konzert
Mi, 16.04.2025	8. Philharmonisches Konzert
So, 15.06.2025	10. Philharmonisches Konzert (15.00 Uhr)

Konzerte für junge Leute

19.00 Uhr

Mo, 23.09.2024	1. Konzert für junge Leute
Mo, 28.10.2024	2. Konzert für junge Leute (20.00 Uhr)
Do, 03.07.2025	3. Konzert für junge Leute

■ Einheitspreis 34,20

Abonnements Schauspiel

SchauspielPremiere

19.30 Uhr

Sa, 14.09.2024 Dantons Tod
Sa, 09.11.2024 Jeeps
Sa, 25.01.2025 Antigone
Sa, 22.03.2025 Vatermal

I 110,40 **II** 102,00 **III** 93,60
IV 88,00 **V** 74,00 **VI** 34,80

SchauspielWochenende

18.00 Uhr

So, 15.09.2024 Dantons Tod
So, 10.11.2024 Jeeps
So, 26.01.2025 Antigone
So, 23.03.2025 Vatermal

I 76,80 **II** 68,40 **III** 65,60
IV 60,00 **V** 48,80 **VI** 26,40

Bunte Abonnements

Schnupper-Abo Theater

19.30 Uhr

Mi, 18.09.2024 1. Philharmonisches Konzert
So, 06.10.2024 La traviata (Oper) (16.00 Uhr)
Sa, 09.11.2024 La Bayadère (Ballett)
Sa, 14.12.2024 Jeeps (Schauspiel)

I 139,80 **II** 120,90 **III** 103,40
IV 80,30 **V** 54,40

TheaterWoche

19.30 Uhr

Mi, 16.10.2024 Dantons Tod (Schauspiel)
Mi, 18.12.2024 La traviata (Oper)
Mi, 29.01.2025 Der Ring an einem Abend (Oper)
Mi, 26.02.2025 Don Giovanni (Oper)
Mi, 02.04.2025 Antigone (Schauspiel)

I 142,20 **II** 117,00 **III** 98,80
IV 68,70 **V** 37,90

TheaterWochenende

19.30 Uhr

Sa, 28.09.2024 La traviata (Oper)
Sa, 02.11.2024 Sweeney Todd (Oper)
Sa, 01.02.2025 Antigone (Schauspiel)
Sa, 15.03.2025 Don Giovanni (Oper)
Sa, 17.05.2025 Vatermal (Schauspiel)

II 167,40 **III** 121,90
IV 91,80 **V** 58,90

Bühnenkult-Abogroß

19.30 Uhr

Mi, 16.10.2024 2. Philharmonisches Konzert
Sa, 23.11.2024 Dantons Tod (Schauspiel)
Mi, 18.12.2024 La traviata (Oper)
Mi, 22.01.2025 5. Philharmonisches Konzert
Mi, 26.02.2025 Don Giovanni (Oper)
Sa, 29.03.2025 Dips (Ballett)
Sa, 26.04.2025 Vatermal (Schauspiel)
Mi, 28.05.2025 La Bayadère (Ballett)

I 254,40 **II** 216,60 **III** 183,70
IV 137,50 **V** 87,80

TheaterSonntagAbend

18.00 Uhr

So, 13.10.2024 La traviata (Oper)
So, 24.11.2024 Jeeps (Schauspiel)
So, 05.01.2025 Dantons Tod (Schauspiel)
So, 02.02.2025 Don Giovanni (Oper)
So, 13.04.2025 Sweeney Todd (Oper)
So, 25.05.2025 Vatermal (Schauspiel)

I 186,60 **II** 159,30 **III** 138,30
IV 106,80 **V** 71,10

Preise und Saalpläne

Oper und Ballett

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■
Einzelpreise					
Preise A*	49,00	39,00	31,00	18,00	6,00
Preise B*	61,00	51,00	42,00	29,00	16,00
Musical	67,00	57,00	48,00	32,00	18,00
Premiere	74,00	64,00	53,00	41,00	21,00
Ballettgala	84,00	74,00	64,00	45,00	24,00
Silvester	99,00	89,00	79,00	59,00	32,00

*Regelpreis Montag bis Donnerstag (Preise A) und Regelpreis für Vorstellungen an Feiertagen und Freitag bis Sonntag (Preise B).

Oper für junges Publikum

Junge Oper und Familienoper (Einheitspreis) Erwachsene 13,00 | Ermäßigt 7,00

Kinderoper (Einheitspreis) 6,00 für alle

Dortmunder Philharmoniker

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■	VI ■
Einzelpreise						
Philharmonische Konzerte	49,00	45,00	39,00	34,00	27,00	19,00
Rachmaninow total 3. Konzert	55,00	49,00	42,00	35,00	29,00	20,00
Neujahrskonzert	76,00	69,00	59,00	47,00	30,00	15,00
Konzerte Wiener Klassik	Einheitspreis	23,00				
Stummfilmkonzert	Einheitspreis	23,00				
Kammerkonzerte	Einheitspreis	23,00				
Konzerte für junge Leute	Einheitspreis	14,00				
Familienkonzerte	Einheitspreis	8,00				
Kaffeehauskonzerte	Einheitspreis	6,00				
Sitzkissenkonzerte	Einheitspreis	6,00				
Babykonzerte	Einheitspreis	6,00	Kinder		1,00	

Schauspiel

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■	VI ■
Einzelpreise						
Regelpreis	27,00	24,00	23,00	21,00	17,00	9,00
Premierenpreis und musikalische Produktionen	39,00	36,00	33,00	31,00	26,00	12,00

Studio

Einheitspreise Erwachsene 17,00

Premierenpreise Erwachsene 22,00

Sondervorstellungen Preise werden zum Vorverkaufsstart bekannt gegeben

Kinder- und Jugendtheater

	Kinder (Inhaber Theatercard)	Jugendliche (ab 14 J.) Erwachsene	Skelly
KJT allgemein			
Einzelpreise	4,00	8,00	Einheitspreis 4,00
Weihnachtsproduktion			
Einzelpreise	7,00	13,00	

Alle Preise in Euro

2. Balkon rechts

1	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																						
2	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

1. Balkon rechts

1	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40					
2	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Chorempore

5	1	2	3	4	20	21	22	23	5															
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	4
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	3
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	2
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	1



1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
18	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
19	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
20	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
21	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
22	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
23	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
25	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
26	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

2. Balkon mitte rechts

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1

Galerie Mitte rechts

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1	
2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1	
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1

Galerie links

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1	
2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1	
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	1
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30							

Bühne

Parkett		Bühne														Parkett																																																																																																																																																																																																																																																																																			
		1	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1																																																																																																																																																																																																																																																																															
2	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20																																																																																																																																																																																																																																																																															
3	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40																																																																																																																																																																																																																																																																														
4	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81																																																																																																																																																																																																																																																																														
6	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101																																																																																																																																																																																																																																																																														
7	142	141	140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121																																																																																																																																																																																																																																																																													
8	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141																																																																																																																																																																																																																																																																													
9	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	165	164	163	162																																																																																																																																																																																																																																																																													
10	203	202	201	200	199	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182																																																																																																																																																																																																																																																																													
11	224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203																																																																																																																																																																																																																																																																													
12	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	224	223																																																																																																																																																																																																																																																																													
13	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253	252	251	250	249	248	247	246	245	244																																																																																																																																																																																																																																																																													
14	289	288	287	286	285	284	283	282	281	280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253	252	251	250	249	248	247	246	245	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203	202	201	200	199	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	165	164	163	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141	140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		

Parkett		Balkon																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		1	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1																																																																																																																																																																																																																																																																															
2	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20																																																																																																																																																																																																																																																																															
3	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40																																																																																																																																																																																																																																																																														
4	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81																																																																																																																																																																																																																																																																														
6	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101																																																																																																																																																																																																																																																																														
7	142	141	140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121																																																																																																																																																																																																																																																																													
8	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141																																																																																																																																																																																																																																																																													
9	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	165	164	163	162																																																																																																																																																																																																																																																																													
10	203	202	201	200	199	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182																																																																																																																																																																																																																																																																													
11	224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203																																																																																																																																																																																																																																																																													
12	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	224	223																																																																																																																																																																																																																																																																													
13	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253	252	251	250	249	248	247	246	245	244																																																																																																																																																																																																																																																																													
14	289	288	287	286	285	284	283	282	281	280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253	252	251	250	249	248	247	246	245	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203	202	201	200	199	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	165	164	163	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141	140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		

I Parkett Reihe 1-3 u. 8
II Parkett Reihe 4-7
III Parkett Reihe 9-14
IV Balkon Reihe 1-6
V Balkon Reihe 7-9
IV Balkon Reihe 10
♿ Sitzplatz für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung

Hauptsponsoren

Das Theater Dortmund bedankt sich bei allen Sponsor*innen und Partner*innen für die großzügige Unterstützung. Das langjährige, aktive Engagement bietet nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern fördert auch eine tiefe Verbundenheit und enge Partnerschaft. Ihre Loyalität bestärkt uns in unserem Handeln.



DSW21

Sponsoren

DEW21

DOGEWO21

Hier bleib ich!



Dortmunder
Volksbank

Hauptförderer

Das Theater Dortmund bedankt sich bei allen Partner*innen für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung.

wilo
foundation

 **GELSENWASSER**
STIFTUNG

Danke an unsere Freundeskreise

Das Theater Dortmund lebt von der Interaktion mit dem Publikum. Die langfristigen Partnerschaften mit unseren Freundeskreisen bieten einen Austausch auf Augenhöhe, beidseitige Inspiration und eine enge Verbundenheit für Kulturschaffende und Kulturliebhaber*innen. Wir sind dankbar, über unsere Freundeskreise eine noch größere Nähe zu unseren Besucherinnen und Besuchern erfahren zu dürfen.



Ballettfreunde Dortmund e. V.

c/o Ballettzentrum Westfalen
Florianstraße 2
44139 Dortmund

Kontakt

Gabriele Brenscheidt
Tel.: 0231/42 17 38
gabi.brenscheidt@ballettfreunde-dortmund.de
www.ballettfreunde-dortmund.de



Dortmunder für ihr Schauspiel Die SchauspielFreunde e. V.

c/o ARCHITEKTUR.dlx
Hoher Wall 15
44137 Dortmund

Kontakt

Sebastian Franssen (Vorsitzender)
Tel.: 0231/53 23 063-0
post@dofis.de
www.dofis.de



Förderverein Kinderoper Dortmund e.V.

Förderverein Kinderoper Dortmund e.V.

c/o DSW21
Deggingstraße 40
44141 Dortmund

Kontakt

Eva Blankenberg
Tel.: 0231/955-27 82
e.blankenberg@dsw21.de
www.foerderverein-kinderoper-dortmund.de



DER RICHARD WAGNER-VERBAND
Ein internationaler Förderkreis mit Tradition

Richard-Wagner-Verband Dortmund e.V.

Ruhrblick 20
58239 Schwerte

Kontakt

Prof. Gotthard Popp
Tel.: 02304/7 24 16
gotthard.popp@rwv-dortmund.de
www.rwv-dortmund.de



Theater- und Konzertfreunde
Dortmund e.V.

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e.V.

Hansastraße 72
44137 Dortmund

Kontakt

Frank Allery
Tel.: 0151 41313100
Monika Otte
Tel.: 0151 41310010
mail@theaterundkonzertfreunde.de
www.theaterundkonzertfreunde.de

Kulturstifter

Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2024/25 für die freundliche Unterstützung,
die dieses Spielzeitheft ermöglicht hat.



Möchten Sie in der kommenden Saison ebenfalls Kulturstifter des Theater Dortmund werden?
Gerne klären wir Sie über Ihre möglichen Sponsoringoptionen und -vorteile auf.

Ihre Ansprechpartnerin
Jennifer Mueseler
jmueseler@theaterdo.de

Wir bedanken uns in der Spielzeit 2024/25 bei:

Acatech Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	Dinner & Co
ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturamt der Stadt Köln und The Power of Arts	DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten)
Ars Electronica	DOGEWO21
AStA der TU Dortmund	Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Azkuna Zentroa Alhóndiga, Bilbao (Spanien)	Dortmunder Kunstverein e. V.
Ballettfreunde Dortmund e. V.	Dortmunder U
Bezirksregierung Arnsberg	Dortmunder Volksbank
Black Pigeon	Dr. Schlensker & Team GmbH
Blumencompany Ute Kersting	dramaturgische gesellschaft
BMW	DSW21
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt	EFRE. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	ETC European Theatre Convention
Chancen-Café 103	Europäische Filmphilharmonie
Cheers for Fears	Europäische Union
Cityring Dortmund e. V.	FABIDO – Familienergänzende Bildungs- einrichtungen für Kinder in Dortmund
Consol Theater Gelsenkirchen	Fachhochschule Dortmund
Creative Europe Programme of the European Union	Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL)
Dachverband Tanz Deutschland	Familie Sutter
Dance Open	FAVORITEN Festival
Data Sciences Academy	Folkwang Universität der Künste
Deutsche Akademie für Darstellende Künste	Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)	Fraunhofer Institute for Applied Information Technology FIT
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.	Fritz-Henßler-Haus Dortmund
Deutscher Bühnenverein	Familie Ganster
Deutsch-Französisches Jugendwerk	Gelsenwasser-Stiftung gGmbH
DEW21	Gemeinwohlstiftung der Sparkasse
Dietrich-Keuning-Haus	Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH (CMG)
Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V.	Goethe-Institut e. V.
Digital Stage.org	Haus der Vielfalt Dortmund
Digital Creativity Labs - University of York	HELIOS Theater Hamm
	HIDA. Helmholtz Information & Data Sciences Academy

Hülpert Automobile – Volkswagenzentrum Dortmund
Internationales Frauenfilmfestival
Dortmund | Köln e. V.
Jaeger Grund GmbH & Co. KG
Jugendring Dortmund
Jugendstil Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW
Junges Schauspielhaus Bochum
Juwelier Wempe Dortmund
Konzerthaus Dortmund
Kulturpolitische Gesellschaft e. V.
Kulturrat NRW
Kulturstiftung des Bundes
Kulturstiftung Dortmund
Lensing-Carrée Conference Center
literaturhaus.dortmund
Materna TMT GmbH
medienwerk.nrw
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
MIREVI. Hochschule Düsseldorf
(Innovationshub - Kunst, Tanz und Technologie)
Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.
nachtkritik.de
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)
Neue Künste Ruhr
Norddeutsche Konzertdirektion Melsine
Grevesmühl GmbH
NRW KULTURsekretariat
NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste
Opera Europa – The professional association of
opera houses and festivals in Europe
Orchesterzentrum|NRW
Oulu University for Applied Science (Finnland)
PACT Zollverein
PAD. Performing Arts & Digitalität
Planerladen e. V.
PlayOn!
Prix de Lausanne
Pulk Fiktion
Rekorder II

Respekt-Büro des Jugendamtes
der Stadt Dortmund
Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
Saxion School of Creative Technology, Enschede
(Niederlande)
SILK Cie
sound of music GmbH
Spar- und Bauverein e. G.
Sparkasse Dortmund
SRH Hamm
Staatstheater Augsburg
Stiftung Kinderglück
StoryLab kiU für immersives Erzählen
Stadt Dortmund
Szenografie-Bund
Taranta Babu e. V.
Tbilisi International Festival of Theatre (Georgien)
The Israeli Opera Tel-Aviv-Yafo
Theater an der Ruhr
Theater Kohlenpott Herne
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Theaterakademie August Everding
Theater im Depot
theaternetzwerk.digital
theatervolk – Institut für Theaterpädagogik
Theatre Transplanisphère Paris
TZ Net GmbH (Dortmund)
Universität Witten-Herdecke
Urban Arts Center Ruhr
UZWEI
VAT Teater, Tallinn (Estland)
VMDO – Verbund sozial-kultureller Migranten-
vereine Dortmund e. V.
VOLKSWOHL BUND Versicherungen
vorschlag:hammer
WDR 3
Lieselotte Weidner
Wilo-Foundation
Wirtschaftsförderung Dortmund

Personalia

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
Marcus Lobbes

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Büroleitung GfD, Allgemeine Vertragsangelegenheiten
Hedi Marietta Struß
Assistenz Geschäftsführung und GEMA
Katrín Maria Schönfisch

Betriebsdirektor Florian Schnapka
Sponsoring und Fundraising Sayaka Wakita
Bibliothek Kerstin Witt, Yukako Golebiowski-Usui
Theatervermittlung Koordination Svenja Riechmann
Gastspielkoordination und Sonderprojekte
Britta Meißner
Referent für Sonderprojekte Bau Thomas Bohl

Disposition und Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponent Opernhaus Florian Schnapka
Leitung KBB Opernhaus Thorsten Krafft
Mitarbeit KBB Opernhaus Massimo Buonerba
Chefdisponentin Schauspiel und KJT
Katrín Gern-Welbers
Mitarbeit KBB Schauspiel und KJT Lotta Stanke

Marketing

Leitung Dr. Laura Faltz
Mitarbeit Friederike Becker, Claudia Bender, Claudia Haß, Linda Marie Kamp, Maurice Meininghaus (stellv. Leitung), Jennifer Müseler, Katharina Schmitz
Auszubildende Kristina Risse

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring Musiktheater Alexander Omar Kalouti
Assistenz Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lena Blaut
Mitarbeit Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Céline Tölle, Anne Vickus
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt Schauspiel und KJT Djamak Homayoun
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel und KJT Lisa Bunse
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademie für Theater und Digitalität Simone Jahnke

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Verwaltungsreferent N. N.
Controlling Lukas Haroska
Fördermittelmanagement Benjamin Simon
Sonderprojekte, Investitionscontrolling Gina Hamann
IT Koordination Daniel Landgrebe, Sven Kohlmeyer
Digitalisierungsbeauftragte Samina Mohn
Fachplaner Medienabteilung Lucas Pleß
Leitung Personal Holger Franz
Mitarbeit Sandra Gartz, Ann-Kathrin Grevenkamp, Dilek Hirabas, Thomas Oberholz (stellv. Leitung), Vanessa Sandleitner, Jan Schwanz
Leitung Buchhaltung Jacqueline Börner
Mitarbeit Susanne Bratz, Nicole Burkhardt, Kristina Kossack, Sandra Plotecki (stellv. Leitung), Michel Rauscher, Viktoria Skotkina
Leitung Bauprojekte, Recht und Vergaben Daniel Buess
Fachkoordination TGA-Elektro Christian Bensch
Fachkoordination Hochbau Karolina Bauch, Corinna Prott
Mitarbeit Bauprojekte Carolin Haker
Vergabeangelegenheiten Gabriele La Ferla
Leitung Vertrieb Cornelia Knör
Leitung Kundencenter Cora Laios
Gruppen-Service Anna Winkler-Dresp (stellv. Leitung)
Abo-Service Michael Denzin, Birgit Fröhlich
Theaterkasse Nina Bartz, Karima Boullilla, Jana Gröhl, Renate Henze, Sandrina Lapok, Annika Müller, Petra Peuckmann, Sabine Speckmann
Ticket-Hotline Ana Maria Römer und 5 freie Mitarbeiter*innen
Leitung Hausdienste Detlev Rabe
Pforte Hawal Hakim, Hatice Kiracti, Matilde Tiete
Reinigung Baciyé Coskun, Aylin Dere, Hacer Dogan, Kiymet Gülaydin, Mehtap İlhan, Birgül Bedir Kara, Remzi Kiracti, Yıldız Mutlu, Gülçicek Tasar

Technik und Ausstattung

Direktor Technik und Ausstattung Thomas Meißner
Stellvertretender Technischer Direktor
Christopher Hucklebrink
Technisches Betriebsbüro Daniela Leidag
Referent der Technische Direktion Lars Weiler
Sonderprojekte Ralph Jürgens
Technische Leitung Musiktheater Stefan Gawronski
Technische Leitung Schauspiel N. N.
Technische Leitung KJT Oliver Lammert
Technische Produktionsleitung Musiktheater
Emine Güner, Dina Nur
Technische Produktionsleitung Schauspiel
Christiane Thomas
Bühnenbildassistentz Musiktheater Lara König, Madeleine Mebs
Bühnenbildassistentz Schauspiel Sandra Maria Kania, Constanze Kriester, Slynrya Kongyoo
Transportgruppe Damian Dziadzko, René Franke, Peter Günther, Bekir Köse, Thomas Lapok, Frank Liedtke
Leitung Lager und Transport N. N.

Bühne

Bühneninspektor Musiktheater Jan Simon
stellv. Technische Leiterin Schauspiel Sibylle Stuck
Bühnenmeister Bühnenmeister Hannes Bewermeier, Jan-Hendrik Hegemann, Alexander Köslers, Oliver Sauer, Gero Wendland, Kai Witkowski
Technische Assistentin der Bühnenmeister Musiktheater Dorothee Schumacher
Seitenmeister*innen und Vorarbeiter*innen
Jens Bischoff, Thorsten Busch, Markus Guder, Frank Herbe, Marianne Hötzel, Cengiz Kirbas, Frank König, Stefan Kröger, Andreas Lerbs, Steven May, Ingo Mielers, Gunnar Richter, Heinz-Wilhelm Schelp, Stephanie Schubert, Markus Schulz, Steffen Senga, Ralf Weiland
Bühnenhandwerker*innen Sven Ban, Antonio Bazo Florez, Jurgen Blaschke, Johannes Bohl, Sebastian Boseck, Tobias Busch, Khalid El Arej, Daniel Engel, Kaan Er, Ulrich Ernst, Lothar Fischer, Michael Fuhrmann, Yves-Heiko Gies, Ralf Gutzeit, Jonas Hartmann, Christian Heinrich, Isabel Hertrich, Andreas Huwer, Andreas Kletzeka, Fabian Klose, Dieter Kluter, Georg Kott, Thilo Kuppenbender, Mirko Leinweber, Oliver Lenz, Sarah Müller, Richard Niggemeier, Ilyas Ozdemir, Rajan Raajalingam, Mahmoud Samaghi, Christian Schmidt, Tanja Schmigl, Sven Schnürbus, Thorsten Schulken, Leonie Schulze, Domenic Schumann, Steffen Senga, Dennis Sievert, Maxim Skrypka, Stefan Steffen, Marie Stock, Thorsten Stracke, Daniel Turner, Christopher Vogtner, Simon Wilsdorf, Gerriet Winkelhaus, Martin Winkler, Dirk Wörz, Wilfried Zinke
Bühnenhilfsdienst Daniela Azam, Miriam Baumeister, Aylin Dere, Matthias Kiehl, Fatma Sahin

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung/Video Musiktheater
Florian Franzen
Leitung Beleuchtung Video/Schauspiel Sibylle Stuck
Beleuchtungsinspektor Stefan Schmidt
Beleuchtungsmeister Stefan Gimbel, Markus Fuchs, Kevin Schröter
Lichtregie Pablo Brazda, Jan-Felix Engels, Bianca Fischer, Manuela Gerkens, Tobias Hoffmann, Marco Leo
Video und mediale Präsentation Oper Bernd Hauch, Dustin Krüger, Hendrick Püttmann
Oberbeleuchter/Vorarbeiter Denis Gisbrecht, Michael Heidecker, Tobias Hoffmann, Karsten Rebig
Beleuchter*innen Julia Bilyk, Matthias Büth, Zisis Dalalakis, Manuela Gerkens, Meike Hitzegrad, Manuel Klos, Kai Kröplin, Marco Leo, Umut Özkan, Nicolas Rohr, Sebastian Schöttler, Alexander Schulz, Thomas Wieck, Johannes Zobel
Videoabteilung Schauspiel Simon Tüllmann

Ton

Administrative Leitung Ton Musiktheater
Dominik Rosenthal
Künstlerische Leitung Ton Musiktheater
Joerg Grünsfelder (Gast)
Leitung Ton Schauspiel Younes El-Ali
Mitarbeit Komay Alshoufi, Markus Köhler, Olaf Krüger, Gertfried Lammersdorf, Robin Lockhardt, Jörn Michutta, Björn Netten, Ralf Schirmer, N. N., N. N.

Requisite

Leitung Natascha Sievert
Vorarbeiterin Oper Vanessa Winkler
Vorarbeiter Schauspiel Markus Neuhaus
Mitarbeit Cornelia Hagenbuchner, Matthias Jakobi, Kristina Kaminskaya, Stefanie Köslers, Jennifer Langer, Raliza Raleva, Nele Schulze, Nina Thüsing, Julieth Villada, Uta Wils
Waffenmeister und Pyrotechnik Michael Otto, Dennis Schönfelder (stellv. Leitung)

Werkstätten

Leitung Jan Schäfer
Konstruktion Thomas Hömme (stellv. Leitung), Patrizia Schröer
Technische Zeichnerin Annette Preik

Schreinerei

Leitung Uwe Leiendecker
Mitarbeit Peter Beier, Morten Braunheim, Bettina Glogowski, Jörg Kalbow, Bülent Kirbas, Markus Knoch, Thorsten Lotte, Dirk Michel, Thomas Nolte, Stefan Schröer (Vorarbeiter)

Schlosserei

Leitung Benjamin Rose
Mitarbeit Luis Correia (stellv. Leitung), Lutz Essfeld, Waldemar Gratza, Frank Kalweit, Deniz Orakci, Pascal Thesen (Auszubildender)

Malsaal

Leitung Andreas Beuter

Mitarbeit Gunter Mende, Annina Seeliger (Stellvertretung), Marlene Soester, Kara Stephan (Stellvertretung), Melanie Diederichs (Auszubildende), Aminah Chaudhry (Auszubildende)

Plastiker*innen

1. Theaterplastiker Sebastian Steinhauer-Dsenne

Mitarbeit Sina Gietmann, Fiona Hennerckes, Claudia Steiner, Rike Hirt, Lillith Zielichowski (Auszubildende)

Dekoration

Leitung Melanie Kublun

Mitarbeit Julie Ebben, David Fischer (Auszubildender), Charlene Lipinski (Auszubildende), Jana Rabung (Auszubildende), Diana Lucia Rehm (Auszubildende), Ida Sarezki, Martin Vogel (stellv. Leitung)

Maskenbilderei

Chefmaskenbildnerin Monika Knauer

Mitarbeit Silvia Bramer, Manuela Anita Budde, Anke Dirlt, Claudia Domidian, Michaela Döpper, Klaudia Kapellmann, Vanessa Kleine, Natascha Kohnke, Alicia Liedtke, Alena Lödige, Lisa Luke (stellv. Musiktheater), Katja Motz (stellv. Schauspiel), Christine Möller, Susanne Mundt, Svenja Olbrisch, Nicola Olbs, Collin Pierre Osyus (Auszubildender), Philipp Oualiti, Melanie Platte, Matthias Ritzrau, Franka Wagner (Auszubildende), Tamara Wagner (Auszubildende)

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung Monika Maria Cleres

Stellv. Leiterin Kostümabteilung Katja Struck

Gewandmeisterinnen Susanne Gregorzewski, Bettina Ingenpass, Corinna Link, Saskia Oetzel

Rechnungswesen Gamze Karaduman

Fundusverwaltung Andreas Werdin

Kostümassistenz Nina Albrecht-Paffendorf, Tabea Harms, Slynrya Kongyoo, Constanze Kriester, René Neumann, Alexandra Peronis

Obergarderobiere Musiktheater Heike Scheika

Obergarderobiere Schauspiel Christiane Petri

Garderobieren Stephan Berger, Esther Claes, Marion Cygiel, Christian Gerdts, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Eva Holtrop, Christiane Klocke, Petra Komorowski, Martina Laukandt, Lidia Marenberg, Tatjana Schreider, Vanessa Wibberg

Schneiderei Lea Albracht, Susanne Beermann, Anna-Lena Efsing, Tatjana Epp, Lina Gomes Weimer, Sabine Groth, Heike Halle, Eva Konopka, Ljudmyla Lehmann, Natalia Lukashina, Susanne Matull, Saskia Oetzel, Mohammad Zaher Majedzadeh, Sonja Pape, Irina Pascal, Mareike Poggenpohl, Caroline Severin, Dana Stuchlik, Diana Ziolkowska

Hutatelier Rita Hasenfratz, Melanie Immens

Wäscherei Daria Grek

Haus- und Betriebstechnik

Leitung Marvin Biel

Stellvertretende Leitung Dirk Brück

Projektkoordinator Daniel Kopitzki

Haustechniker Ralf Sauer, Stefan Kurtz, Eugen Kloster, Sven Hamann, Torsten Seynsche, Phillip Plath

Hausmeister Armin Vogler, Thorsten Wittke, Markus Reckert, Zemir Hamzic, Peter Fischer, Mariusz Wlos

Oper Dortmund

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Stellvertreter des Intendanten und Produktionsleiter Fabian Schäfer

Persönlicher Referent des Opernintendanten David Bolik

Pressesprecher Alexander Omar Kalouti

Sponsoring Alexander Omar Kalouti, Sayaka Wakita

Dramaturgie+

Chefdramaturg Dr. Daniel C. Schindler

Operndramaturg Nikita Dubov

Dramaturgin Junge Oper und Sonderformate Dany Handschuh

Musiktheatervermittlerin Kristina Senne, N. N.

Gastdramaturgin Bettina Bartz (*Götterdämmerung*)

Inszenierungsfotos Anke Sundermeier (Stage Picture GmbH), Björn Hickmann (Stage Picture GmbH), Thomas M. Jauk (Stage Picture GmbH)

Ensemble

Oper Daegyun Jeong, Sungho Kim, Tanja Christine Kuhn, Sooyeon Lee, Mandla Mndebele, Ks. Morgan Moody, Ruth Katharina Peeck, Anna Sohn, Fritz Steinbacher, Denis Velez, Artyom Wasnetsov

Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Gäste

Oper Götz Alsmann (Moderation), Viktor Antipenko, Pauline Asmuth, Simon Bailey, Noel Bouley, Andrea Caré, Daniel Frank, Joachim Goltz, Rita Kapfhammer, Astrid Kessler, Michael Kupfer-Radecky, David DQ Lee, Stéphanie Mütter, Karin Nakayama (Violine), Jessica Nuccio, Gloria Rehm, Kai Rützel, Santiago Sanchez, Annika Schlicht, Irina Simmes, Matthias Wohlbrecht, Samuel Youn, Melissa Zgouridi

Musical/Operette Jan Ammann, Andreas Bieber, Anna Teodora Donosa-Danila, Marlou Düster, Elena Franke, Elisa Fuganti Pedoni, Albert Gaßmann, Nathalie Gehrman, Jonathan Guth, Dominik Hees, Jonas Hein, Anna Hirzberger, Thomas Hohler, David Jakobs, Nina Janke, Harriet Jones, Milica Jovanovic, Lino Kalich, Iván Keim, Max Lochmüller, Andreas Laurenz Maier, Lorenzo Malisan, Timm Moritz Marquardt, Patricia Meeden, Evaldo Melo, Christian Meusel, Angelika Milster, Bettina Mönch, Constanza Perez De Lara, Katalin Rohse, Steffen Schortie Scheumann (Schauspieler), Michaela Schober, Florian Sigmund, Alina Simon, Julius Störmer, Roberta Valentini

Junge Oper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen, Dr. Daniel C. Schindler

Composer in Residence Marc L. Vogler

Musikalische Leitung Olivia Lee-Gundermann

Leitung OpernKids/OpernYoungsters Alexander Becker

Leitung Young Symphonics N. N.

Dramaturgin Junge Oper Dany Handschuh

Regieassistent und Spielleitung Junge Oper N. N.
Musiktheatervermittlerin Kristina Senne, N. N.
Ensemble Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken,
Franz Schilling
Technikerin Tanja Schmiegel

OpemstudioNRW

Künstlerische Leiterin und Studienleiterin Yuna Kudo
Leiterin KBB Ileana Mateescu
Leitung Szenisches Spiel Zsófia Geréb,
Roman Hovenbitzer
Mitglieder Yancheng Chen, Elia Cohen Weissert, Cassandra
Doyle, Jongyoung Kim, Natalia Labourdette, Ju Hyeok Lee,
Subin Park, Ryo Nakanishi

DortmunderBürger*innenOper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen,
Dr. Daniel C. Schindler
Musikalische Leiterin Ruth Katharina Peeck
Musikalische Mitarbeit Sergio Gelsomino (DORTMUND
MUSIK)
Dramaturgie und Koordination Dany Handschuh
Ensemble Bürger*innenOper Gerlinde Adam, Maria
Ahmadnia, Elisa Arens, Andrea Baas, Bettina Bartsch,
Barbara vor den Bäumen, Mara Belter, Marius Bendixen,
Wolfgang Berger, Petra Bien, Eva Bisplinghoff, Lothar
Boenert, Ute Boltermann, Anton Borghoff, Annette
Bovensmann, Hildegard Brinkmann, Nora Burda, Ursula
Decker, Jutta Deschner, Wilfried Diederichs, Marianne Diel,
Lilo Diel-Greve, Vasileia Dilaveri, Rita Dilling-Rasem, Ayse
Dökmeci, Nicole Drejka, Jutta Falk, Martin Farkas, Renate
Felmet, Dorle Ferdinand, Ursula Figaj, Margad Gankhuyag,
Sergio Gelsomino, Otgonbayar Gombo, Inge Greulich,
Christa Griesel-Junk, Angela Griller, Anett Haneberg, Doris
Hanten, Nesrin Hatun, Heiner Heimbrock, Seong Hi Han,
Stephanie Hildisch-Kricke, Anselm Hönes, Martina Hönes,
Angela Hundt, Jutta Hünninghausen, Dave Ivanov, Angela
Jäger, Isabella Jäger, Sabine Kammrath, Anita Keren-
Leininger, Do Ha Kim, Senta Kroll, Petra Krug, Inge Kurth,
Simone Kyriakidis, Ingrid Lange, Dorra Laouiti, Nicole
Lindner, Sabine Lohmann, Lilly Luczak, Annegret Lütteken,
Michael Machnik, Brigitte Merschhemke, Claudia Michel,
Leila Niazmand-Borji, Monika Nagler, Sigrid Nigge, Nina
Nölke, Christian Oberberg, Iris Pallmann, Irene Paschen,
Rita Paus, Gabi Petersen, Mahbube Peukert, Petra Luise
Peuckmann, Stefanie Peuckmann, Ulrike Peuckmann,
Alexandra Polaszyk, Ramona Pöpping, Sigrid Pottkämper,
Feeroozeh Ranjbar, Miriam Röger, Susanne Rückamp, Irene
Sánchez-Frias, Sabrina Schaberg, Barbara Schein, Anna
Schmalenbach, Regina Schott, Ulla Steuter, Petra Schrader,
Christoph Schubert, Jutta Schüller, Regina Schulz, Ralf
Schütz, Dewi Skiba, Maria Strohmann, Heike Vollgraf, Rita
Wahle-Voss, Ulrike Weberbartold, Sabine Weiland, Dominik
Wenger, Angelika Willers, Jürgen Wolff, Hilla Womela, Sigrid
Ziesmer
sowie Bağlama-Gruppe (Leitung: Imam Yıldırım) und weitere
Mitglieder von DORTMUND MUSIK

Regie

Alexander Becker, Vincent Boussard, Anselm Dalferth, Anna
Drescher, Zsófia Geréb, Julia Dina Heße, Hinrich Horstkotte,
Peter Konwitschny, Ilaria Lanzino, Gil Mehmert, Mirjam
Schmuck, Kristine Stahl, Lukas Wachernig

Choreografie

Yara Hassan, Jutta Maas, Adriana Naldoni

Ausstattung

Bühne Nina Albrecht-Paffendorf, Martin Dolnik, Emine
Güner, Janina Hudde, Tatjana Ivschina, Birgit Kellner, Jens
Kilian, Johannes Leiacker, Bert Neumann †, Dina Nur,
Frank Philipp Schlößmann, Dorothee Schumacher,
Kristine Stahl

Kostüme Nina Albrecht-Paffendorf, Falk Bauer, Vincent
Boussard, Emine Güner, Hinrich Horstkotte, Janina Hudde,
Tatjana Ivschina, Birgit Kellner, Jens Kilian, Johannes
Leiacker, Bert Neumann †, Dina Nur, Frank Philipp
Schlößmann, Dorothee Schumacher, Kristine Stahl

Licht Bianca Fischer, Florian Franzen, Michael Grundner,
Kevin Schröter

Video Nicolas Hurtevent

Szenischer Dienst

Oberspielleitung Dominik Kastl

Regieassistent Clara Schamp, N. N.

Inspizienz Alexander Becker, Ulas Nagler

Soufflage Adriana Naldoni

Leitung Statisterie Mark Bednarz

Chor

Chordirektor Fabio Mancini

Assistenz des Chordirektors Louis Fourie

Sopran 1 Ilaria Baggioli, Claire Colby-Hielscher, Vera
Fischer, Enny Kim, Keiko Matsumoto, Eunji Park, Brigitte
Schirlinger

Sopran 2 Hitomi Breitzmann, Aglaja Camphausen, Christine
Groeneveld, Ji-Young Hong, Jutta Nigge

Alt 1 Diane Blais, Andrea Rieche, Natascha Valentin, Edvina
Valjevci, Martina Vorsthove

Alt 2 Maria Hiefinger, Fikile Mndebele, Johanna Schoppa,
Minjeong Seo, N. N.

Tenor 1 Mario Ahlborn, Yoonkwang Immanuel Kang,
Jae-Seok Lee, Christian Pienaar, Sanghoon Shin, Thomas
Warschun, N. N.

Tenor 2 Błażej Grek, Jeayoun Kim, Johannes Knecht,
Min Lee, Darius Scheliga

Bass 1 David Cheong, Gerontyi Chernyshev, Thomas
Günzler, Georg Kirketerp, Ian Sidden

Bass 2 Hiroyuki Inoue, Carl Kaiser, Juyoung Kim, Youngbin
Park, N. N.

Dirigent*innen und musikalische Einstudierung

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi

2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann

Kapellmeister Koji Ishizaka

Gastdirigenten Florian Bölker (*A Musical Summer*), Jürgen Grimm (*A Musical Christmas*), Will Humberg (*La traviata*), Andres Reukauf (*Carrie – Das Musical*)

Studienleiter Thomas Hannig

Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung und Assistent des GMD Andrea Alessandrini

Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung Karsten Scholz

Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Ballett Dortmund

Ballettintendant und Chefchoreograf Xin Peng Wang

Stellvertretender Ballettintendant und Künstlerischer

Produktionsleiter Leonardo Barbu

Manager Slava Tütükin

Assistentin des Ballettintendanten Juliane Goll

Betriebsdirektor Ballett Rudolf Kubičko

Erster Ballettmeister Alysson Rocha

Künstlerischer Koordinator Ballett Dortmund und

Ballettmeister Cyril Pierre

Künstlerische Koordinatorin NRW Juniorballett und

Ballettmeisterin Daria Sukhorukova

Korrepetitoren Eriberto Carvalho, Günther Plöger (Gast)

Inspizienz Jelena-Ana Moody

Trainingsleiter präventives Individualtraining

Yuri Polkovodtsev

Dramaturgie Helena Sturm

Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti

Marketing Claudia Bender

Theatervermittlerin Svenja Riechmann

Sponsoringberater Heinz-Jürgen Fey

Büro Ballettzentrum, Ballettschuhverwaltung

Gabriella Limatola

Büro Ballettzentrum, Assistenz Trainingsleitung

Stephanine Ricciardi

Technischer Designer, Gastspielplanung und

Veranstaltungstechnik Ballettzentrum Tim Waclawek

Technischer Leiter Ballettzentrum Mario Perricone

Choreografen Nadav Zelner, Alexander Ekman,

Xin Peng Wang

Ausstattung Eran Atzmon, Bregje van Balen, Avi Bueno,

Carlo Cerri, Alexander Ekman, Linus Fellbom, Frank

Fellmann, Jérôme Kaplan, Bernd Skodzig, Maor Zabar

Tänzerinnen Júlia Baró, Paulina Bidzińska, Kasumi Iwata,

Manuela Souza, Ekaterine Surmava, Daria Suzi, Sae Tamura,

Amanda Vieira, Giuditta Vitiello, Yingyue Wang

Tänzer Samuel Bassler, Javier Cacheiro Alemán, Simone

Dalè, António Ferreira, Simon Jones, Lúcio Kalbusch,

Filip Kvačák, Keigo Muto, Francesco Nigro, Maksym

Palamarchuk, Guillem Rojo i Gallego, Matheus Vaz

NRW Juniorballett

Tänzerinnen Jasmine Cameron, Thalina Chapin, Kailin Pham Kratz, Natalie Vikner, N. N., N. N.

Tänzer Ryusei Kitamura, Devon Luxton, Ned Manning-Lourey, Jasper Metcalfe, N. N., N. N.

Senior*innentanztheater

Manfred Bechstein, Dagmar Bourger, Heide Endress, Barbara Falck, Barbara Goetzhaber, Gisela Haarmann, Cornelia Horn, Doris Hoveyes, Jürgen Huber, Angela Hundt, Ursula Jäckel, Annette Kienast, Jutta Kiesling, Elke Lentner, Anne Michel-Pill, Mechthild Preußner, Christiane Taubken, Heike Vollgraf, Heidi Wangerin

Dortmunder Philharmoniker

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi

2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann

Kapellmeister Koji Ishizaka

Gastdirigent*innen Nicolas Altstaedt, Christoph Huber, Will Humberg, Charles Olivieri-Munroe, Alondra de la Parra, Adrian Prabava, Hossein Pishkar, Chouchane Siranossian, Maurice Steeger, Hugh Wolf

Studienleiter Thomas Hannig

Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung und Assistent des GMD Andrea Alessandrini

Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung Karsten Scholz

Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Orchesterdirektor Dr. Michael Stille

komm. Orchestermanagerin Iris Gast

Orchesterdisposition Iris Gast, Christine Mues

Orchesterverwaltung Kerstin Selge

Konzertdramaturgie und persönlicher Referent des GMD Dr. Volker Rülke

Leitung Musikvermittlung N. N.

Musikvermittlung Janina Beinert

Mediengestaltung Michelle Piras

Marketing Maria-Sofia Dimitriadou

Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti

Orchesterwarte Philipp Bykov, Aleksej Anton,

Philip Woodmann, Stefanie Mörs

Illustrationen

Tiny Music House Tímea Lipciková

Orchester

1. Violine Shinkyung Kim (1. Konzertmeisterin), Alexander Prushinskiy (1. Konzertmeister), Yang Li (2. Konzertmeisterin), Bianca Adamek (Vorspielerin), Nemanja Belej (Vorspieler), Ilsaben Arndt, Andreas Greuer, Gesa Renzenbrink, Branca Weller, Beata Weber, Judith Großbach, Joowon Park, Lisa Trautmann, Anna Straub, Haruka Ouchi, Laura Galindez, Shumin Bao

2. Violine Oleguer Beltran Pallarés (Stimmführer), Sanjar Sapaev (Stimmführer), N. N. (stellv. Stimmführer*in), N. N. (Vorspieler*in), Renate Morocutti, Ulrike Grosser-Krotzinger, Kathrin Averdung, Vera Plum, Björn Kuhlen, Barbara Kohl, Iris Plettner, Martin Westerhoff, Dariusz Wisniewski, Natalie Breuninger, Susanne Schmidt

Viola Hindenburg Leka (Solo), Marjan Hesse (stellv. Solo), MinGwan Kim (stellv. Stimmführer), N. N. (Vorspieler*in), Armin Behr, Juan Ureña Hevia, Seulki Ha, Zsuzsanna Lipták-Pikó, Ecehan Tanyolac, Charis Tin Wai Lai, Dahee Kwon, N. N.

Violoncello Franziska Batzdorf (Solo), Risto Rajakorpi (stellv. Solo), Emanuel Matz (Vorspieler), Mladen

Miloradovic (Vorspieler), Hauke Hack, Markus Beul, Denis Krotov, Florian Sebald, Andrei Simion

Kontrabass Tomoko Tadokoro (Solo), Frank Kistner (stellv. Solo), Michael Naeber (Vorspieler), Junsu Chun (Vorspieler), Dirk Nolte, Manuela Nolte, Matthias Botzet
Flöte Felix Reimann (Solo), Bettina Geiger (Solo), Britta Schott, Ulrike Günther

Oboe Volkmar Schöller (Solo), Birgit Welpmann (Solo), Stefanie Dietz, Christiane Dimigen

Klarinette Frauke Hansen (Solo), Alina Heintz (Solo), Martin Bewersdorff, Matthias Grimminger

Fagott Minoru Tsuchiyama (Solo), Pablo González Hernández (Solo), Jörg Wehner, Roland Grabert

Horn Monika Lorenzen (Solo), Jan Golebiowski (Solo), Gregor Fas (stellv. Solo), Shukuko Okamoto-Farges, Ferenc Pal, Florian Winkelmann, Arnd Schmitt

Trompete Balázs Tóth (Solo), Daniel Hufnagl (Solo), Mitsugu Hotta, Florian Rast

Posaune Berndt Hufnagl (Solo), Dirk Ellerkamp (Solo), Johannes Leitner, Paul Galke

Tuba Thomas Kerstner

Pauke/Schlagzeug Loris Dath (Solo-Pauker), Frank Lorenz (Solo-Pauker), Roland Krebs (1. Schlagzeuger), Felix Kohnke (1. Schlagzeuger), Kes Kunze (1. Schlagzeuger)

Harfe Alexandra Mikhaylova (Solo)

Regie Hannah Biedermann, Shari Asha Crosson, Linda Fisahn, Lola Fuchs, Tanju Girişken, Babett Grube, Miriam Ibrahim, Sarah Jasinszczak, Magda, Korsinski, Kieran Joel, Jessica Weißkirchen, Julia Wissert

Regieassistent Karl Georg Gierth, Jasmin Johann
Ausstattung Anita Ackwa, Nicola Gördes, Birk-André Hildebrandt, Sandra Maria Kania, Slynrya Kongyoo, Constanze Kriester, Günter Hans Wolf Lemke, Tanja Maderner, Marian Nketiah, Justus Saretz, Pina Starke, Lorena Ayleen Diaz Stephens, Lan Anh Pham, Jana Wassong, Nicole Marianna Wytyczak

Musik/Sound Zooey Agro, Christian Fleck, i can be your translator, Lenny Mockridge, Yotam Schlezinger

Choreografie Lisandra Bardel, Hannes-Michael Bronczkowski, Rachael Nanyonjo, Willie Stark

Video Tobias Hoeft, Amon Ritz, Christoph Öhl

Soufflage Klara Brandi, Britta Kalitzki

Leiterinnen Foyerteam und Statisterie Schauspiel
Beatrice Fischer, Mariia Rak

Foyerteam-Mitarbeiter*innen Schauspiel Aylin Mirjahan, Celine Mikolajczyk, Gilbert Toppmöller, Hannah Selle, Johanna Rupprecht, Jolie Avenel, Josefa Rütter, Lisa Goltzsche, Lisa Gras, Marie Lehnert, Martin Reinhuber, Nico Dostal, Nina Feldmann, Nutricha Puakkoh, Pauline Wörsdörfer, Robin Müller, Sherin Ali, Xin Li

Maskenbilderei Schauspiel Katja Motz (stellv. Leitung Maske), Klaudia Kapellmann, Natascha Kohnke, Susanne Mundt, Matthias Ritzrau

Garderobe Schauspiel Christiane Petri (Obergardeobiere), Sabine Gorski, Tanja Grewe, Martina Laukandt, Vanessa Wibberg

Sprechchor Dortmund Regine Anacker, Angelika Bammann, Bettina Bartsch, Sabine Bathe-Kruse, Birgit Bergstermann, Dorothea Borghoff, Barbara Born-Wildt, Ulla Brinkmann, Heidemarie Brüne, Heide Buhren, Bärbel Capelle, Margret Corcilus, Lilo Diel-Greve, Annette Eisler-Strenger, Thomas Elstner, Constanze Emmerich, Maïke Fischer-Wagner, Birgit Gesing, Brigitte Giese, Bärbel Göbel, Elke Grevel, Waltraud Grohmann, Anne Grundmann-Sanz Pamies, Sabine Hensel, Udo Höderath, Henri Hoffmann, Peter Jacob, Angelika Jankowski, Rika Kaestner, Tassilo Kaestner, Elke Kalwa-Feige, Jörg Karweick, Sabine Kaspzyck, Ingrid Kemming, Marianne Kempf, Dagmar Kischewski, Margret Kloda, Karin Knoll, Birgit Korte, Norbert Kranz, Ingrid Kremin, Petra Krug-Feldmeier, Ellamarie Kuke, Heike Lorenz, Jürgen Luga, Anne Malkowski, Ingeborg May, Ulrike Müller, Katrin Osbelt, Günter Ott, Heidi Ott, Irene Pähler, Elisabeth Pavel-Wohlert, Elke Recks, Sylvia Reusse, Traudel Gundula Richard, Beate Ritgen, Karin Rolka-Thomas, Petra Maria Roth, Maria Rühling, Birgit Rumpel, Edgar Rupp, Anette Schäfer, Monika Schlöter, Barbara Schmacke, Dieter Schmacke, Petra Schrader, Bärbel Schreckenber, Maria Schriewer, Roland Schröter-Liederwald, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Rosemarie Sitte, Ulrike Späth, Ulla Stadermann-Hellweg, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Sigrid Täubert, Gisela Tripp, Andreas Vollmer, Barbara vor den Bäumen, Rita Wahle-Voß, Viola Wehn, Sabine Weiland, Lea Sofie Wesner, Ulli Wildt, Angelika Willers, Sascha Wundes, Hedda Zeitler

SchauspielDortmund

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert

Künstlerische Betriebsdirektorin/Stellvertreterin der Intendantin N. N.

Mitarbeiterin Schauspielleitung Hazal Saracoglu
Dramaturgie+ Produktionsdramaturgie

Viktoria Göke, Marie Senf, Jasco Viefhues

Staddramaturgie Negar Foroughanfar

Künstlerische Produktionsleitung,

Mitarbeiterin Dramaturgie Rohilat Kalmaz

Theatervermittlung Sarah Jasinszczak

Diversitätsmanagerin Ella Steinmann

Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers

Mitarbeiterin künstlerisches Betriebsbüro, Mitarbeiterin der künstlerischen Betriebsdirektorin Lotta Stanke

Künstlerische Produktionsleitung Mara Henni Klimek

Produktionsassistent PIK (Programm für inklusive Kunstpraxis) Frauke Becker

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Djamak Homayoun

Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Onlinekommunikation, Social Media Schauspiel

Lisa Bunse

Ensemble Mouataz Alshaltouh, Lukas Beeler, Akasha Daley, Alexander Darkow, Linda Elsner, Ekkehard Freye,

Fabienne-Deniz Hammer, Marlena Keil, Nika Mišković,

Antje Prust, Sarah Quarshie, Viet Anh Alexander Tran

i can be your translator Lis Marie Diehl, Linda Fisahn,

Christian Fleck, Birk-André Hildebrandt, Julia Hülsken,

Lina Jung, Anna Reizbikh, Christoph Rodatz, Christian

Schötteleindreier, Philipp Schulte, Laurens Wältken, Charlotte Werner

KJT Dortmund

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Stellvertretende Intendantin/Dramaturgie

Milena Noëmi Kowalski

Assistenz des Intendanten N. N.

Dramaturgie Jacqueline Rausch

Theatervermittlung Erika Schmidt-Sulaimon (Teamleitung),

Christine Appelbaum (in Elternzeit), N. N.

Inklusionsmanagement Chantal Priesack, Dorit Remmert,

Vivien Birkner (Assistenz)

Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers

Mitarbeiterin künstlerisches Betriebsbüro, Mitarbeiterin

der künstlerischen Betriebsdirektorin Lotta Stanke

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Djamak Homayoun

Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Onlinekommunikation Lisa Bunse

Social-Media-Videos Raphael Kowalski

Grafik Holger Drees

Ensemble Thomas Ehrlichmann, Annika Hauffe, Rainer

Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Bianka Lammert, Sar Adina

Scheer, Johanna Weißert, Jan Westphal

Gäste Mohammed Marouf Alhassan, Wenja Imlau

Regie Hannah Biedermann, Norman Grotegut, Andreas

Gruhn, Franz Marie Hoffmann, Peter Kirschke, Annette

Müller, Antje Siebers, Johanna Weißert, Bettina Zobel

Regieassistentz Franz Marie Hoffmann

Inspizienz N. N.

Ausstattung Oliver Kostecka, Jennifer Langer,

Sandra Linde, Julia Schiller

Musik/Sound Günther Holtmann, Michael Kessler,

Michael Lohmann, Nikolas Schneider, Dirk Sorge

Kasse und Foyer Janna Radowski

Inszenierungsfotos Birgit Hupfeld

Akademie für Theater und Digitalität

Direktor Marcus Lobbes

Referentin des Direktors Veronika Ortmayr

Betriebsdirektor Harald Wolff

Dramaturgie & internationale Vernetzung Michael Eickhoff

Internationale Kooperationen Carla Meller

Projektsteuerung, Disposition Jessica Puzicha

PR & Content Management Simone Jahnke

Research Project Lead and Consultancy Katie Hawthorne

Projektanalyst*in „Datenraum Kultur“ beim Deutschen

Bühnenverein N. N.

Technischer Leiter Jan Hugenroth

Robotik, IT und Programmierung Philipp Kramer

Audio-visuelle Medientechnik und Audio-/

Videoproduktion Mario Simon

Audiovisuelle Technik, Medienproduktion und IT

Tim Pauli

Veranstaltungstechnik Rahel Wittenborn

Veranstaltungstechnik (Schwerpunkt Video)

Daniela Sülwold

Projektleitung Veranstaltungstechnik Mattis Kemper

Mitarbeiter für Bestellvorgänge Jürgen Dechert

Programmiererin und Coderin/Medienkunst

Vesela Stanoeva

Gründungsdirektor Kay Voges

Fellows und Alumni Florencia Alonso, Caspar Bankert,

Hauke Berheide, Lena Biresch, Benjamin Burger, Sarah

Buser, Samuel Chan, Ran Chen, Nils Corte, Gilda Coustier,

Michael Yates Crowley, Yvonne Dicketmüller, Marco

Donnarumma, Luise Ehrenwerth, Kerstin Ergenzinger

(HIDA-Fellow), Piet Esch, Andrea Familiarì, Joel De Giovanni,

Jorge Guevara, Bnaya Halperin-Kaddari (HIDA-Fellow),

Katie Hawthorne, Shan He, Hen/i (HIDA-Fellow), Martin

Hennecke (HIDA-Fellow), Naoto Hieda, Christiane Hütter,

Kiran Kumar, Janne Kummer, Björn Lengers, Stella Lennert,

Jakob Lorenz, Peter Lorenz, Vivian Lu, Salvador Marino,

Josefina Maro, Do Mayer (HIDA-Fellow), Frieder Miller, Mark

Mushiba, Alexander Nham, Stefan Panhans, Nico Parisius,

Maria Pyatkova, Johannes Payr, Fabian Raith, Michael Rau,

Lukas Rehm, Hanna Rode, Lex Rütten, Birk Schmithüsen,

Markus Schubert, Gloria Schulz, Maximilian Schweder,

Roman Senkl, Sóley Sigurjónsdóttir, Rahel Spöhrer, Vesela

Stanoeva, Amy Stebbins, Edwin Steenbergen, Nina Maria

Stemberger, Jana Stolzer, Meredith Thomas, Elena Tilli,

Ariane Trümper, Kai Tuchmann, Arne Vogelgesang, Markus

Wagner, Laura Waltz, Di Wang, Andrea Winkler, Christoph

Wirth, Jiayun Zhuang





Social Media



facebook.com
/theaterdortmund



instagram.com
/theaterdortmund



threads.net
/@theaterdortmund



bsky.social
@theaterdortmund



www.theaterdo.de



youtube.com
/theaterdortmund



linkedin.com
/company/theater-dortmund

Medienpartner



Impressum

Herausgeber Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
Marcus Lobbes
Redaktion Theater Dortmund
Konzept und Gestaltung Marketing | Theater Dortmund
Druck druckpartner Druck- und Medienhaus

Spielzeitheft-Fotos Sofia Brandes und Max Slobodda
Weitere Fotos Hendrik Fellerhoff (S. 190 – 191),
Fabienne-Deniz Hammer (S. 154), Sophia Hegewald (S. 86),
Björn Hickmann (S. 14, 20, 248 – 249), Birgit Hupfeld
(S. 184 [Video, Artes Mobiles], 192, 194, 195), Jens Koch (S. 37),
Christian Palm (S. 45), Charlot van Heeswijk (S. 154)
Urheber, die nicht erreicht werden konnten,
werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung
um Kontaktaufnahme gebeten.
Redaktionsschluss 15.03.2024
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen
und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung
bei der Umsetzung des Spielzeitheftes 2024/25.

Abo-Bestellschein

Ich bestelle ab der Spielzeit 2024/25 in der Preisgruppe _____
verbindlich _____ Abo(s) folgender Serie:

Kundennummer _____
 Neuanmeldung Änderung

Oper, Ballett

- Oper Premiere** 6 Termine
- Oper Mittwoch** 5 Termine
- Oper Donnerstag** 5 Termine
- Oper Freitag klein** 4 Termine
- Oper Freitag mittel** 6 Termine
- Oper Freitag groß** 8 Termine
- Oper Samstag klein** 4 Termine
- Oper Samstag mittel** 6 Termine
- Oper Samstag groß** 8 Termine
- Oper Sonntag** 5 Termine
- Sternstunden** 5 Termine
- Ballett Premiere** 4 Termine
- Ballett Wochenende** 4 Termine
- Ballett Woche** 4 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine
- Schnupper-Abo Oper**
Sonderabo 3 Termine

Philharmoniker

- Dienstag klein** 5 Termine 1 | 2
- Dienstag groß** 10 Termine
- Mittwoch klein** 5 Termine 1 | 2
- Mittwoch groß** 10 Termine
- Konzerte für junge Leute**
Sonderabo
- Wahlabonnement klein**
5 Termine
- Wahlabonnement groß**
8 Termine

Schauspiel

- Schauspiel Premiere** 4 Termine
- Schauspiel Wochenende** 4 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine

Bunte Abonnements

- Theater Sonntag Abend** 6 Termine
- Theater Woche** 5 Termine
- Theater Wochenende** 5 Termine
- Schnupper-Abo Theater**
Sonderabo 4 Termine
- Buntes Wahlabonnement über drei Spielstätten** 6 Termine
- Bühnenkult-Abo groß** 8 Termine

- Ich bin damit einverstanden,
weitere Programminformationen
per E-Mail zu erhalten.

SEPA-Lastschriftmandat

Kontoinhaber*in

IBAN

BIC

Institut

Ich ermächtige das
Theater Dortmund zum
Bankeinzug mittels
SEPA-Lastschrift:

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Die Abonnement-Bedingungen
sind Vertragsbestandteil siehe
www.tdo.li/abobedingungen

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte per Post im Briefumschlag an:
Theater Dortmund
Abo-Service
Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
oder per Fax an: 0231/50 22 443

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Ihr abonnierter Sitzplatz

(Wird vom Abo-Service eingetragen)

Serie Opernhaus Reihe Nr.

Serie Schauspielhaus Reihe Nr.

Serie Konzerthaus Reihe Nr.

Serie Orchesterzentrum Reihe Nr.

Abo-Prämien Spielzeit 2024/25



Bei Vertragsabschluss bitte abgeben beim Abo-Service des Theater Dortmund im Kundencenter,
Platz der alten Synagoge, 44137 Dortmund, per E-Mail an: aboservice@theaterdo.de oder unter www.tdo.li/abopraemien.
Aktionszeitraum 05.05.2024 - 30.09.2024

Vermittelnde Person

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Vermittelnde Person)

Neu-Abonent*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Neu-Abonent*in)

Prämie

- Prämie Nr. 1
Weinhaus Hilgering
- Prämie Nr. 2
Dortmunder Golfclub
- Prämie Nr. 3
Sami's Theaterbar
- Prämie Nr. 4
wolkesieben accessoires
- Prämie Nr. 5
Theater Dortmund
- Prämie Nr. 6
Gartenflair am Schloss
Bodelschwingh

Details zu den Abo-Prämien
finden Sie auf Seite 223

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur ein vollständig ausgefülltes Formular kann bearbeitet werden.
Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue
Abonent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonent*in des Theater Dortmund war.

Spielzeit
24|25

made in DO



Theater
Dortmund